

Audio Distribution Network



System-Bedienungsanleitung

Inhalt

Wichtige Sicherheitshinweise	4
Das Konferenzsystem Sennheiser ADN	7
Erhältliche Systemkomponenten – Lieferumfang	8
Übersicht der Komponenten	10
Delegierten-Sprechstelle ADN D1	12
Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1	13
Drahtlos-Delegierten-Sprechstelle ADN-W D1	14
Drahtlos-Vorsitzenden-Sprechstelle ADN-W C1	15
Lithium-Ionen-Akku ADN-W BA	16
Schwanenhalsmikrofone für Drahtlos-Sprechstellen	
ADN-W MIC 15/ADN-W MIC 36	17
Antennenmodul ADN-W AM	18
Netzteil NT 12-50C	19
Zentraleinheit ADN CU1	20
Software „Conference Manager“	22
Spannungsversorgung ADN PS	23
Systemkabel SDC CBL RJ45	24
Ladegerät ADN-W L 10	24
Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE	26
Aufbau und Steuerung des Konferenzsystems planen	28
Anzahl der Vorsitzenden- und Delegierten-Sprechstellen	28
Berechnung der Spannungsversorgung der drahtgebundenen	
Sprechstellen und Systemkomponenten	28
Aufbau eines drahtgebundenen Konferenzsystems	29
Aufbau eines Drahtlos-Konferenzsystems	32
Kombinierter Aufbau von drahtgebundenen Sprechstellen	
und Drahtlos-Sprechstellen (Hybridbetrieb)	33
Konfiguration und Steuerung des Konferenzsystems	34
Ein- und Ausgabe von Audiosignalen	34
Einbindung in ein Mediensteuerungssystem	34
Software ADN Cable Calculator verwenden	35
Systemvoraussetzungen	35
ADN Cable Calculator installieren	35
ADN Cable Calculator verwenden	37
ADN Cable Calculator deinstallieren	37
Konferenzsystem in Betrieb nehmen	38
Zentraleinheit ADN CU1 für den Betrieb vorbereiten	38
Spannungsversorgung ADN PS für den Betrieb vorbereiten	40
Antennenmodul ADN-W AM für den Betrieb vorbereiten	42
Drahtgebundene Sprechstellen ADN C1/ADN D1	
für den Betrieb vorbereiten	44
Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1/ADN-W D1	
für den Betrieb vorbereiten	46
Ladegerät ADN-W L 10 für den Betrieb vorbereiten	48

Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS	
für den Betrieb vorbereiten	49
Drahtlos-Sprechstellen-Akku ADN-W BA laden	51
Konferenzsystem aufbauen	56
Antennenmodul ADN-W AM mit der Zentraleinheit ADN CU1	
für Drahtlos-Konferenzbetrieb verbinden	66
Antennenmodul ADN-W AM aufstellen und ausrichten	69
Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 aufstellen	74
Externe Audiogeräte an die Zentraleinheit anschließen	75
USB-Massenspeicher für Audioaufzeichnung an	
die Zentraleinheit anschließen	75
Betrieb mit Software „Conference Manager“ vorbereiten	76
Konferenzsystem ein-/ausschalten	77
Mediensteuerung verwenden	80
Drahtlosbetrieb konfigurieren	81
Zentraleinheit bedienen	83
Tastensperre der Zentraleinheit aufheben	83
Funktion der Tasten	83
Konferenzsystem über die Zentraleinheit konfigurieren	84
Übersicht des Bedienmenüs	84
So arbeiten Sie mit dem Bedienmenü	88
Konferenzeinstellungen vornehmen – „Konferenzmenü“	90
Einstellungen für Drahtlosbetrieb vornehmen – „Funkeinstellungen“	95
Audioeinstellungen vornehmen – „Audiomenü“	97
System prüfen und Störungen erkennen – „Systemmenü“	102
Sprache einstellen – „*Sprachen“	113
Erweiterte Einstellungen vornehmen – „Einstellungen“	113
Konferenz durchführen	115
Delegierten-Sprechstelle bedienen	116
Vorsitzenden-Sprechstelle bedienen	118
Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher einstellen	120
Sprechstellen im laufenden Betrieb dem Konferenzsystem hinzufügen	121
Konferenz aufzeichnen	122
Software „Conference Manager“ verwenden	125
Nutzungsmöglichkeiten der Software und des Konferenzsystems	125
Verwendung der in die Zentraleinheit integrierten Software vorbereiten	126
Verwendung der Windows-Version der Software vorbereiten	127
Software starten/beenden	143
Grundmerkmale der Software kennenlernen und einstellen	144
Konferenzsystem und Software verwenden	154
Einstellungen für den Drahtlosbetrieb vornehmen	160
Konferenz vorbereiten und Raum zeichnen – Betriebsmodus „Setup“	172
Sprechstellen initialisieren – Betriebsmodus „Setup“	189
Konferenz einrichten – Betriebsmodus „Setup“	195
Konferenz steuern und überwachen – Betriebsmodus „Live“	203
Sprechstellen im laufenden Konferenzbetrieb hinzufügen	213
Einstellungen im laufenden Konferenzbetrieb vornehmen	214

Betriebsmodus „Live“ beenden	216
Konferenz aufzeichnen – „Konferenz aufzeichnen“	217
Protokoll- und Diagnosefunktion nutzen – „Ereignisanzeige“	219
Konferenzsystem reinigen und pflegen	225
Drahtlos-Komponenten transportieren	227
Drahtlos-Komponenten für den Transport vorbereiten	227
Transportkoffer ADN-W CASE verwenden	227
Firmware des Konferenzsystems aktualisieren	230
Wenn Störungen auftreten/Häufig gestellte Fragen	231
Komponenten und Zubehör	237
Technische Daten	240
Anhang	247
Einbauabmessungen	247
HF-Kanäle und Ländertabelle der Sendeleistung für Drahtlosbetrieb	250
Werkseinstellungen	252
Tastaturlayouts	253
Microsoft Software License Terms	253
Herstellereklärungen	256
Stichwortverzeichnis ADN Konferenzsystem	257
Stichwortverzeichnis Software „Conference Manager“	262

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung.
2. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf. Geben Sie die Produkte an andere Nutzer stets zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weiter.
3. Beachten Sie alle Warnhinweise.
4. Befolgen Sie alle Anweisungen.
5. Verwenden Sie die Produkte nicht in der Nähe von Wasser.
6. Reinigen Sie die Produkte nur, wenn sie nicht mit dem Stromnetz oder dem Akku ADN-W BA verbunden sind. Verwenden Sie für die Reinigung ein trockenes Tuch.
7. Blockieren Sie keine Lüftungsöffnungen. Stellen Sie die Produkte nach den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung auf.
8. Betreiben Sie die Produkte nicht in der Nähe von Wärmequellen wie Radiatoren, Öfen oder anderen Apparaten (einschließlich Verstärkern), die Wärme erzeugen.
9. Betreiben Sie die Produkte mit Netzstecker (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) ausschließlich an Stromquellentypen, die den Angaben im Kapitel „Technische Daten“ auf Seite 240 und den Angaben am Netzstecker entsprechen. Schließen Sie die Produkte mit Netzstecker (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) stets an eine Steckdose mit Schutzleiter an.
10. Achten Sie darauf, dass niemand auf die Netzkabel treten kann und dass sie nicht gequetscht werden, insbesondere nicht an den Netzsteckern, an den Steckdosen und an den Punkten, an denen sie aus den Produkten (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) herausgeführt sind.
11. Verwenden Sie nur die Zusatzgeräte/Zubehörteile, die Sennheiser empfiehlt.
12. Verwenden Sie die Produkte nur zusammen mit Wagen, Regalen, Stativen, Halterungen oder Tischen, die Sennheiser empfiehlt oder die zusammen mit dem Produkt verkauft werden.
Wenn Sie einen Wagen verwenden, schieben Sie ihn zusammen mit den Produkten äußerst vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden und zu verhindern, dass der Wagen umkippt.
13. Trennen Sie die Produkte mit Netzstecker (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) vom Stromnetz, wenn Gewitter auftreten oder Sie die Produkte über einen längeren Zeitraum nicht verwenden.
14. Lassen Sie alle Instandsetzungen von qualifiziertem Servicepersonal durchführen.
Instandsetzungen müssen durchgeführt werden, wenn die Produkte oder das Netzkabel auf irgendeine Weise beschädigt wurden, Flüssigkeiten oder Objekte in die Produkte gelangt sind, die Produkte Regen ausgesetzt waren, sie nicht fehlerfrei funktionieren oder fallen gelassen wurden.
15. Ziehen Sie die Netzstecker der Netzkabel aus den Steckdosen, um die Produkte mit Netzstecker (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) vom Netz zu trennen.
16. **WARNUNG:** Setzen Sie die Produkte weder Regen noch Feuchtigkeit aus. Andernfalls besteht die Gefahr eines Brands oder Stromschlags.
17. Setzen Sie die Produkte weder Spritz- noch Tropfwasser aus. Stellen Sie keine mit Wasser gefüllten Gegenstände wie Blumenvasen auf die Produkte.
18. Achten Sie darauf, dass die Netzstecker der Netzkabel immer in ordnungsgemäßem Zustand und leicht zugänglich sind.





Gefahrenhinweis auf der Geräterückseite

Die nebenstehende Kennzeichnung ist auf der Rückseite der Produkte mit Netzstecker (Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS) angebracht. Die Symbole haben folgende Bedeutung:



Innerhalb der Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS treten gefährliche Spannungswerte auf, die ein Stromschlagrisiko darstellen.



Öffnen Sie niemals die Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS, es besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn Sie stromführende Teile berühren. Im Inneren der Zentraleinheit ADN CU1, Spannungsversorgung ADN PS, Ladegerät ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS befinden sich keine Komponenten, die Sie reparieren können. Überlassen Sie Reparaturen ausschließlich einem autorisierten Sennheiser-Service-Partner.



Lesen und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheits- und Betriebsanweisungen.

Brandgefahr durch Überlast

Überlasten Sie weder Steckdosen noch Verlängerungskabel. Andernfalls besteht das Risiko eines Brands oder elektrischen Schlags.

Gefahr durch hohe Lautstärke

Die Produkte werden von Ihnen gewerblich eingesetzt. Daher unterliegt der Gebrauch den Regeln und Vorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sennheiser als Hersteller ist verpflichtet, Sie auf möglicherweise bestehende gesundheitliche Risiken ausdrücklich hinzuweisen.

Wenn die Konferenzteilnehmer die Audiosignale der Sprechstellen mit Kopfhörern verwenden, können sie die Lautstärke selbst einstellen. Dabei können Schalldrücke über 85 dB (A) erzeugt werden. 85 dB (A) ist der Schalldruck, der laut Gesetz als maximal zulässiger Wert über die Dauer eines Arbeitstages auf das Gehör einwirken darf. Er wird nach den Erkenntnissen der Arbeitsmedizin als Beurteilungspegel zugrunde gelegt. Eine höhere Lautstärke oder längere Einwirkzeit können das Gehör schädigen. Bei höheren Lautstärken muss die Hörzeit verkürzt werden, um eine Schädigung auszuschließen. Sichere Warnsignale dafür, dass man sich zu lange zu lautem Geräusch ausgesetzt hat, sind:

- Man hört Klingel- oder Pfeifgeräusche in den Ohren.
- Man hat den Eindruck (auch kurzzeitig), hohe Töne nicht mehr wahrzunehmen.

Klären Sie die Konferenzteilnehmer über diese Zusammenhänge auf und fordern Sie sie ggf. auf, die Lautstärke auf einen mittleren Wert einzustellen.

Warnhinweis für den Betrieb der Drahtlos-Komponenten

Für den Betrieb der Drahtlos-Komponenten gelten für einige Länder/Regionen und bestimmte Funkkanäle besondere Vorschriften. Verwenden Sie die Drahtlos-Komponenten nur unter Berücksichtigung dieser gesetzlichen Vorschriften, um Störungen anderer Funkelektronik zu vermeiden. Stellen Sie im Menü der Zentraleinheit ADN CU1 immer das korrekte Land/Region ein, in dem Sie die Drahtlos-Komponenten einsetzen. Nur so verwendet das Konferenzsystem Einstellungen von Funkfrequenzen und Sendeleistung, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Für den Betrieb der Drahtlos-Komponenten innerhalb des Frequenzbereichs von 5,15 bis 5,25 GHz ist in einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) der Betrieb auf geschlossene Räume beschränkt.

Sicherheitshinweise für Lithium-Ionen-Akkus

Bei Missbrauch oder nicht ordnungsgemäßem Gebrauch kann der Akku ADN-W BA auslaufen. In extremen Fällen besteht die Gefahr von



- Hitzeentwicklung
- Feuerentwicklung
- Explosion
- Rauch- oder Gasentwicklung

Bei Missbrauch oder nicht ordnungsgemäßem Gebrauch übernimmt Sennheiser keine Haftung.

	Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren.		Geladene Akkus nicht unverpackt vermischen.
	Polarität beachten.		Nicht kurzschließen.
	Keiner Nässe aussetzen.		Nicht demontieren oder verformen.
	Für Akkus ausschließlich vorgeschriebene Sennheiser-Ladegeräte verwenden.		Bei längerem Nichtgebrauch Akkus regelmäßig nachladen (ca. alle 3 Monate auf ca. 50% Kapazität laden).
	Akkus nur bei einer Umgebungstemperatur von 10 °C/ 50 °F bis 45 °C/113 °F laden.		Nicht über 45 °C/113 °F erhitzen, z. B. durch Sonneneinstrahlung oder ins Feuer werfen.
	Bei offensichtlich defekten Geräten Akkus sofort entfernen.		Keine defekten Akkus weiterverwenden.
	Akkugespeiste Geräte nach dem Gebrauch ausschalten.		Akkus aus dem Gerät nehmen, wenn es länger nicht benutzt wird.
	Nur Original-Sennheiser-Akkus verwenden.		Geben Sie verbrauchte Akkus nur an Sammelstellen oder bei Ihrem Fachhändler zurück.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch der Produkte schließt ein,

- dass Sie die Produkte gewerblich einsetzen,
- dass Sie diese Bedienungsanleitung und insbesondere das Kapitel „Wichtige Sicherheitshinweise“ auf Seite 4 gelesen und verstanden haben,
- dass Sie die Produkte innerhalb der Betriebsbedingungen nur so einsetzen, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Als nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch gilt, wenn Sie die Produkte anders einsetzen, als es in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, oder die Betriebsbedingungen nicht einhalten.



Alle Bedienungsanleitungen der Komponenten des ADN-Konferenzsystems stehen Ihnen ebenfalls im Internet unter www.sennheiser.com zur Verfügung.

Das Konferenzsystem Sennheiser ADN

Der Name ADN steht für Audio Distribution Network, die neue Generation digitaler Konferenzsysteme. Durch die Vielseitigkeit ist das ADN Konferenzsystem optimal an unterschiedliche Anforderungen anpassbar.

Das System überzeugt durch:

- modernste Konferenztechnik für bis zu 400 Teilnehmer
- beste Sprachverständlichkeit an jedem Konferenzplatz durch Qualitätsmikrofone und Doppel-Lautsprecher
- ansprechendes Design für eine harmonische Integration in modernen und klassischen Konferenzräumen
- hohe Betriebssicherheit durch modernste Übertragungstechnik
- schnell und unkompliziert an verschiedene Raumgrößen und Teilnehmeranzahlen anpassbar durch drahtgebundene Sprechstellen oder mobile Drahtlos-Sprechstellen
- ausfallsichere Audioübertragung durch redundante Verkabelung oder dynamisches Frequenzmanagement beim drahtlosen Funkbetrieb
- intuitive Konfiguration und Steuerung über die Software „Conference Manager“ oder das Bedienmenü
- Audioaufzeichnung von Konferenzen auf USB-Massenspeicher

Die drahtlosen Funkkomponenten überzeugen durch:

- dynamisches Frequenzmanagement für störungsfreien Betrieb
- internationale Einsatzbarkeit durch bis zu 28 zulassungsfreie Frequenzkanäle
- 128-Bit-AES-Verschlüsselung der Übertragungsdaten
- einfachen Betrieb durch automatische Konfiguration des Systems
- bis zu 20 Stunden Betriebszeit der Drahtlos-Sprechstellen
- einfache Erweiterung und Hybridbetrieb zwischen den drahtgebundenen und drahtlosen Systemkomponenten

Erhältliche Systemkomponenten – Lieferumfang

ADN Standard-Systemkomponenten

Zentraleinheit ADN CU1	<ul style="list-style-type: none"> 1 Zentraleinheit ADN CU1 1 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 1,8 m 1 Bedienungsanleitung 1 Beiblatt Sicherheitsinformationen 1 DVD-ROM (enthält u. a. die Software „Conference Manager“, die Software „ADN Cable Calculator“ und die System-Bedienungsanleitung für das gesamte Konferenzsystem als PDF-Datei)
Spannungsversorgung ADN PS	<ul style="list-style-type: none"> 1 Spannungsversorgung ADN PS mit vormontierten Rackwinkeln 1 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 1,8 m 1 Bedienungsanleitung 1 Beiblatt Sicherheitsinformationen
Delegierten-Sprechstelle ADN D1	<ul style="list-style-type: none"> 1 Delegierten-Sprechstelle ADN D1 1 Bedienungsanleitung
Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1	<ul style="list-style-type: none"> 1 Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 1 Bedienungsanleitung
Systemkabel	SDC CBL RJ45, in diversen Längen erhältlich (2 m bis 50 m, siehe „Komponenten und Zubehör“ auf Seite 237)

ADN Drahtloskomponenten

Antennenmodul ADN-W AM	<ul style="list-style-type: none"> 1 Antennenmodul ADN-W AM mit 3 Stabantennen (Version ADN-W AM oder ADN-W AM-US) 1 Systemkabel SDC CBL RJ45-5, Länge 5 m 1 Gewindeeinsatz (5/8" auf 3/8") 1 Bedienungsanleitung
Konsole der Drahtlos-Delegierten-Sprechstelle ADN-W D1	<ul style="list-style-type: none"> 1 Konsole der Delegierten-Sprechstelle ADN-W D1 (ohne Akku und Schwanenhalsmikrofon) 1 Bedienungsanleitung
Konsole der Drahtlos-Vorsitzenden-Sprechstelle ADN-W C1	<ul style="list-style-type: none"> 1 Konsole der Vorsitzenden-Sprechstelle ADN-W C1 (ohne Akku und Schwanenhalsmikrofon) 1 Bedienungsanleitung
Akku ADN-W BA für Drahtlos-Sprechstellen	<ul style="list-style-type: none"> 1 Lithium-Ionen-Akku ADN-W BA 1 Bedienungsanleitung
Schwanhalsmikrofone für Drahtlos-Sprechstellen	<ul style="list-style-type: none"> 1 ADN-W MIC 15-39 (Länge 39 cm, KE 10-Mikrofonkapsel) oder ADN-W MIC 36-29 (Länge 29 cm, ME 36-Mikrofonkapsel) oder ADN-W MIC 15-50 (Länge 50 cm, KE 10-Mikrofonkapsel) oder ADN-W MIC 36-50 (Länge 50 cm, ME 36-Mikrofonkapsel) 1 Bedienungsanleitung
Drahtlos-Sprechstellen-Set für Delegierten-Sprechstelle	<ul style="list-style-type: none"> 1 Konsole der Drahtlos-Sprechstelle ADN-W D1 1 Akku ADN-W BA 1 Schwanhalsmikrofon (je nach Version ADN-W MIC 15-39 oder 36-29) 3 Bedienungsanleitungen (je eine für Drahtlos-Sprechstelle, Akku und Schwanhalsmikrofon)

Netzteil NT 12-50C	<p>Netzteil zum Laden eines Sprechstellenakkus ADN-W BA oder für die optionale Spannungsversorgung des Antennenmoduls ADN-W AM</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Netzteil NT 12-50C 1 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 2,5 m 1 Bedienungsanleitung
Ladegerät ADN-W L 10 für bis zu 10 Sprechstellenakkus	<ul style="list-style-type: none"> 1 Ladegerät ADN-W L 10 1 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 1,8 m 1 Bedienungsanleitung 1 Beiblatt Sicherheitsinformationen

Transportkomponenten

Folgende Transportkomponenten sind erhältlich:

- ADN-W CASE BASE, Kofferboden mit Rollen und Kofferdeckel
- Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL für z. B. Zentraleinheit, Antennenmodul und Zubehör
- Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS mit Ladeschächten für 10 Drahtlos-Sprechstellen



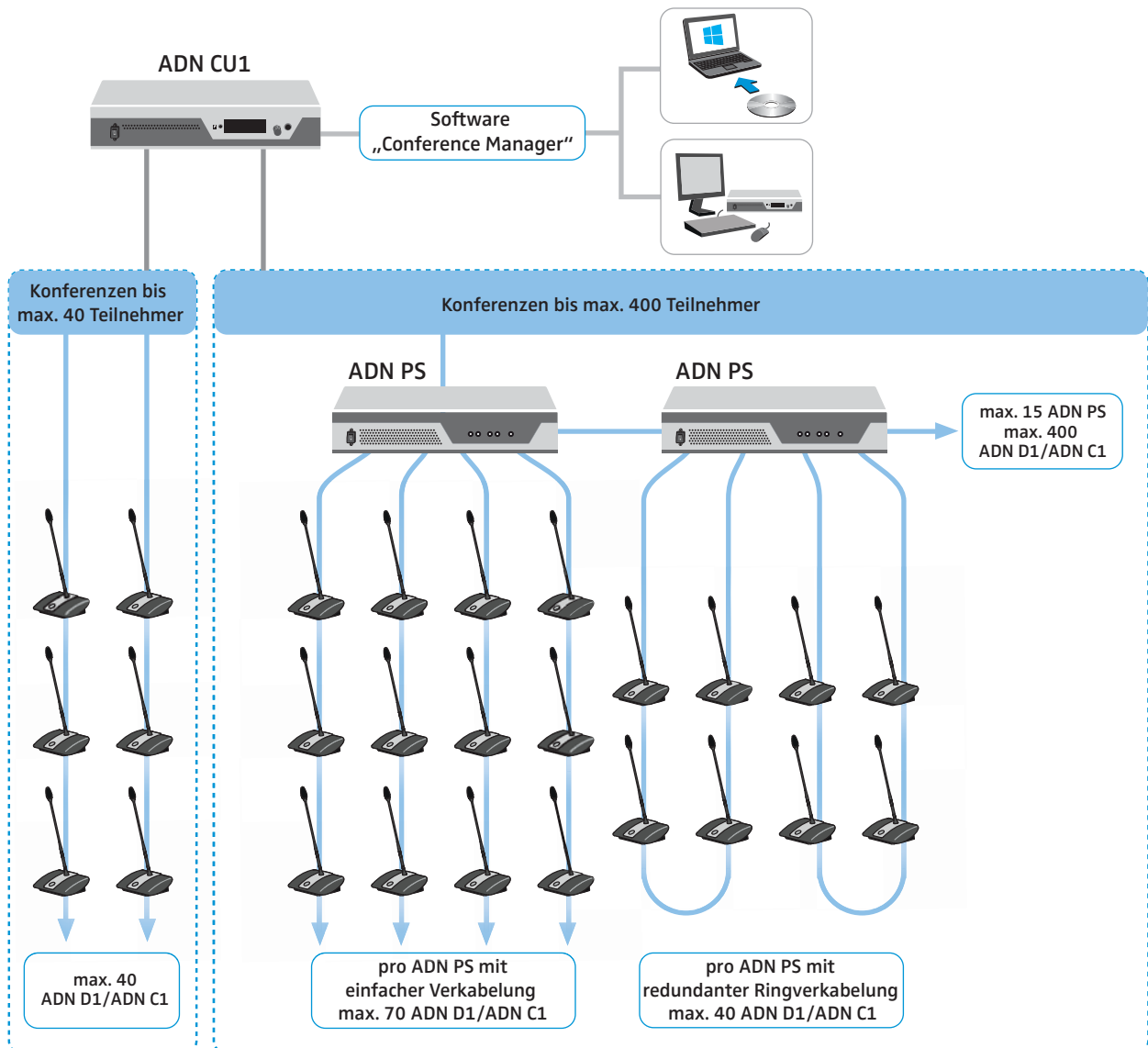
Die Module können einzeln genutzt oder beliebig miteinander kombiniert werden (siehe Seite 227).

Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS	<ul style="list-style-type: none"> 1 Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS mit Ladeschächten für 10 Drahtlos-Sprechstellen 1 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 1,8 m (auch ohne Netzkabel erhältlich) 1 Bedienungsanleitung 1 Beiblatt Sicherheitsinformationen
Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL	<ul style="list-style-type: none"> 1 Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL für Zentraleinheit, Antennenmodul und Zubehör
ADN-W CASE BASE Kofferboden und -deckel	<ul style="list-style-type: none"> 1 ADN-W CASE BASE mit <ul style="list-style-type: none"> – Kofferboden mit Rollen – Kofferdeckel
Transport- und Ladekoffer-Set ADN-W CASE KIT 20 für 20 Drahtlos-Sprechstellen	<ul style="list-style-type: none"> 1 ADN-W CASE BASE, Kofferboden mit Rollen und Kofferdeckel 2 Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS mit Ladeschächten für jeweils 10 Drahtlos-Sprechstellen 2 Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker), Länge 1,8 m (auch ohne Netzkabel erhältlich) 1 Bedienungsanleitung 1 Beiblatt Sicherheitsinformationen

Übersicht der Komponenten

Für den drahtgebundenen Konferenzbetrieb benötigen Sie:

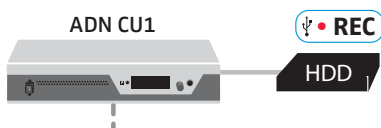
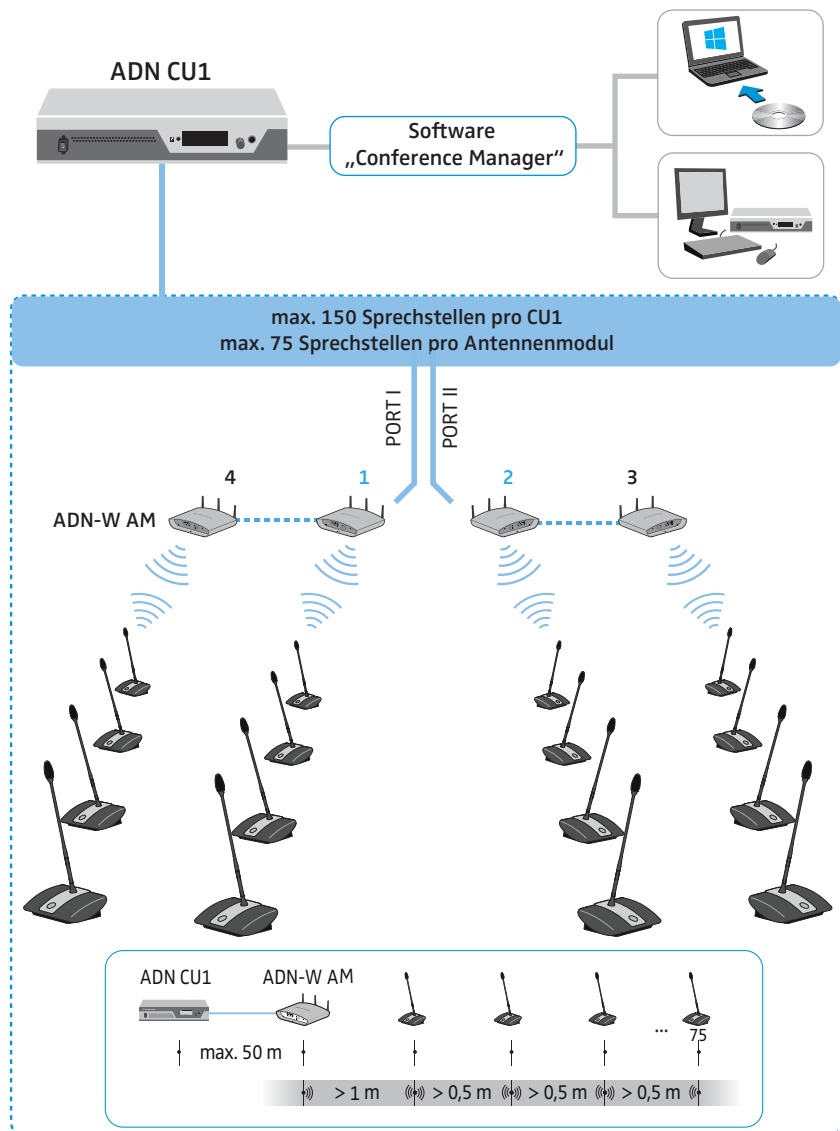
- 1 Zentraleinheit ADN CU1
- Delegierten-Sprechstellen ADN D1 (bis zu 400 Delegierten-Sprechstellen sind möglich)
- Vorsitzenden-Sprechstellen ADN C1 (optional, für Rederechtvergabe, bis zu 10 Vorsitzenden-Sprechstellen sind möglich)
- Systemkabel SDC CBL RJ45 (in diversen Längen erhältlich)
- Spannungsversorgungen ADN PS (optional, für Konferenzen bis 400 Sprechstellen in einfacher oder redundanter Verkabelung, maximal 15 ADN PS in einem Konferenzsystem möglich, für die genaue Berechnung verwenden Sie die Software ADN Cable Calculator)
- Software „Conference Manager“ für die Konfiguration und Steuerung von Konferenzen (optional):
 - verwendbar über die Zentraleinheit mit Monitor, Maus und Tastatur oder
 - verwendbar über separaten Windows-PC mit Ethernetanschluss



Für den **Drahtlos**-Konferenzbetrieb benötigen Sie:

- 1 Zentraleinheit ADN CU1
- 1 Antennenmodul ADN-W AM für den Betrieb der Drahtlos-Sprechstellen
- Drahtlos-Delegierten-Sprechstellen ADN-W D1 (bis zu 150 Delegierten-Sprechstellen sind möglich)
- Drahtlos-Vorsitzenden-Sprechstellen ADN-W C1 (optional, für Rederechtvergabe, bis zu 10 Vorsitzenden-Sprechstellen sind möglich)
- Software „Conference Manager“ für die Konfiguration und Steuerung von Konferenzen:
 - verwendbar über die Zentraleinheit mit Monitor, Maus und Tastatur oder
 - verwendbar über separaten Windows-PC mit Ethernetanschluss

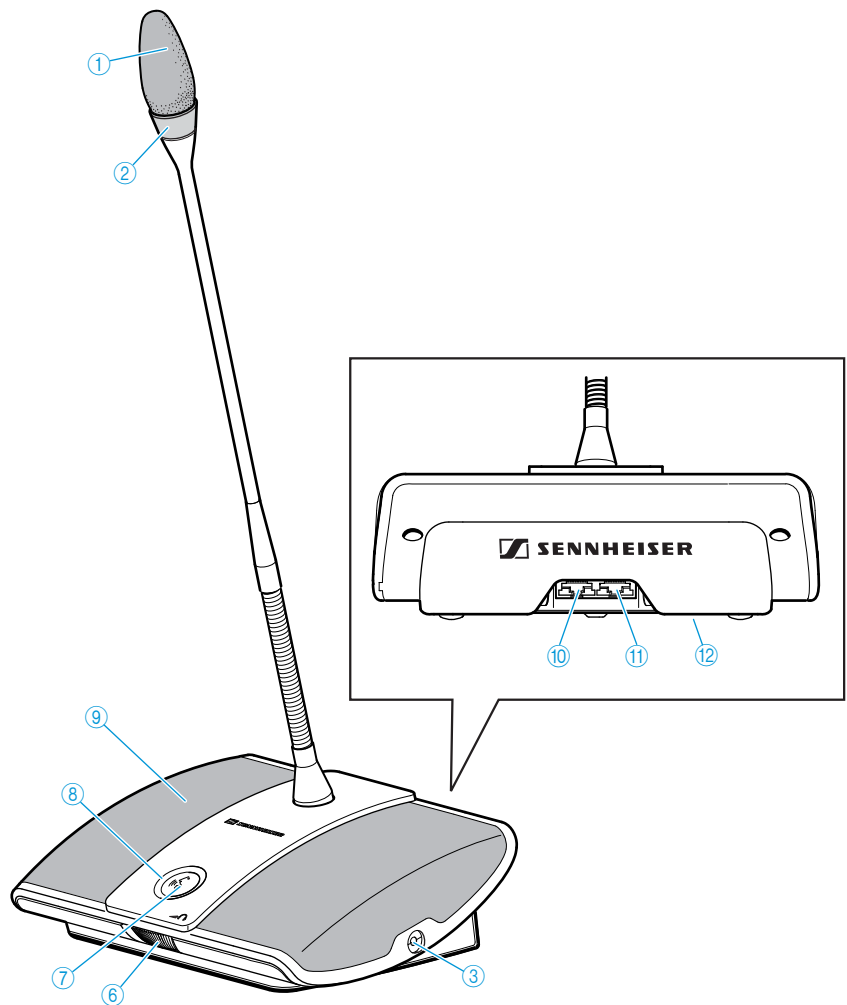
i Sie können beliebig drahtgebundene Sprechstellen ADN C1 und ADN D1 und Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 kombinieren (Hybridbetrieb), solange Sie die Vorgaben einhalten (insgesamt max. 400 Sprechstellen, davon max. 150 Drahtlos-Sprechstellen, siehe Seite 56).




Für die **Audioaufzeichnung** von Konferenzen benötigen Sie optional:

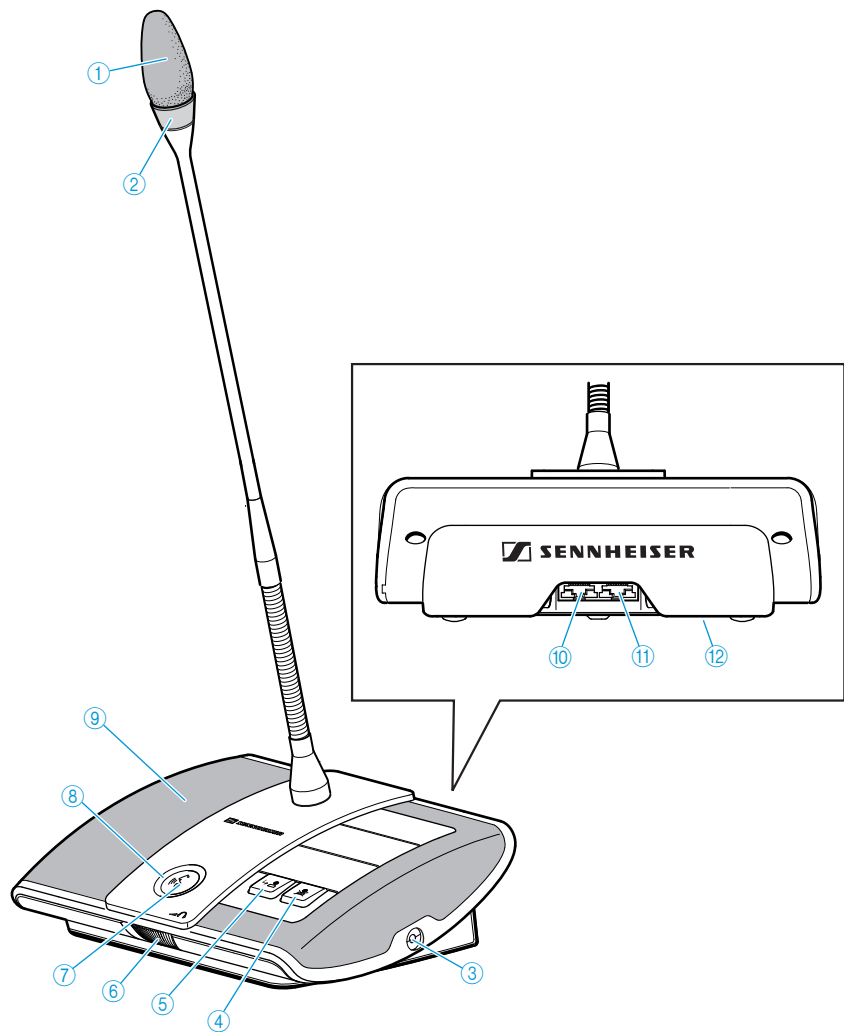
- USB-Massenspeicher (z. B. eine externe Festplatte)




Delegierten-Sprechstelle ADN D1



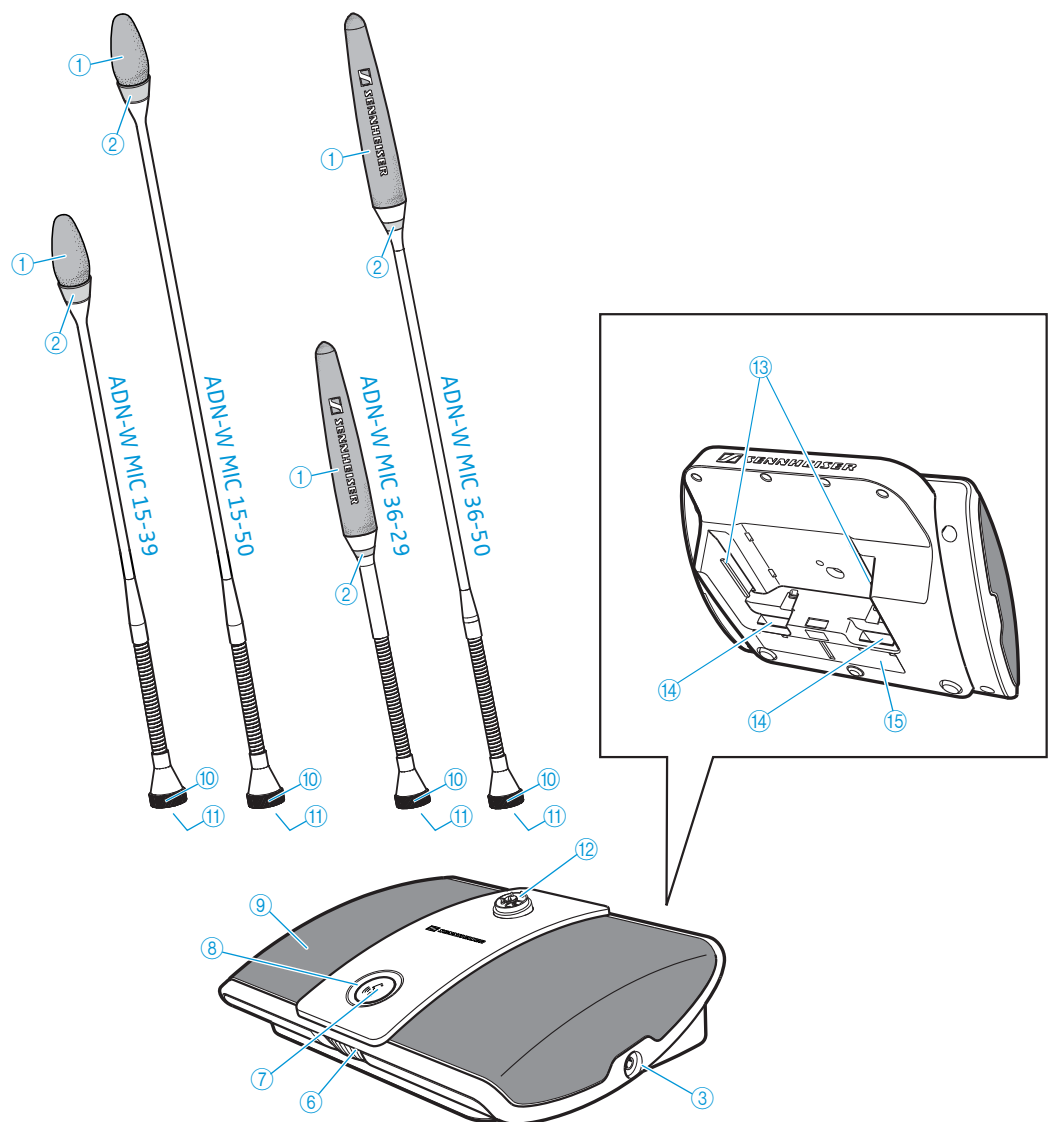
- ① Einsprachekorb mit verklebtem Windschutz
- ② Leuchtring
- ③ Kopfhörerbuchse
- ⑥ Lautstärkereglер für Kopfhörer
- ⑦ Mikrofontaste 
- ⑧ Mikrofontasten-LED
- ⑨ Lautsprecher
- ⑩ Buchse Eingang **IN**
- ⑪ Buchse Ausgang **OUT**
- ⑫ Typenschild (siehe Unterseite)


Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1



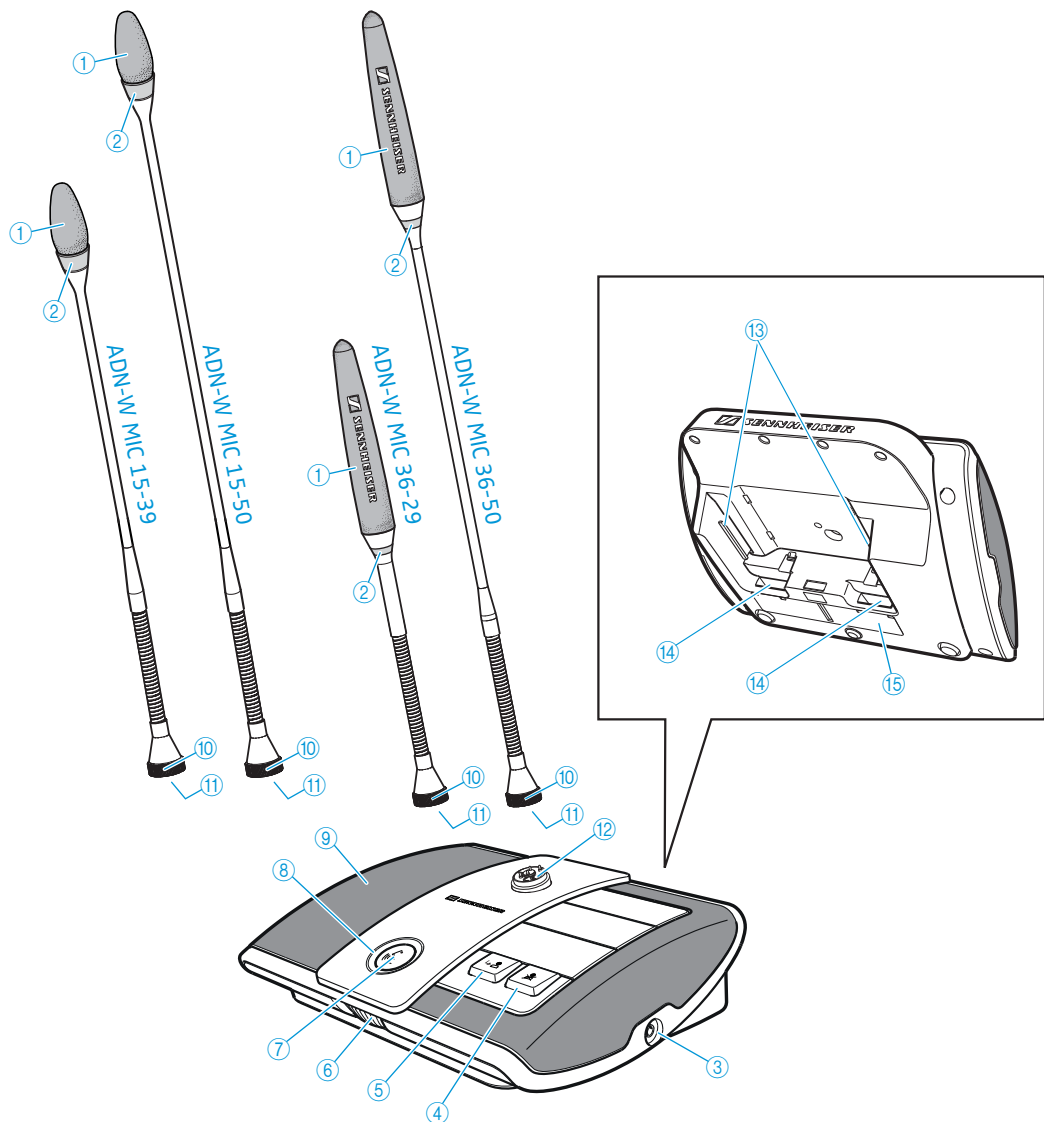
- ① Einsprachekorb mit verklebtem Windschutz
- ② Leuchtring
- ③ Kopfhörerbuchse
- ④ Prioritäts-Taste 
- ⑤ Next-Taste 
- ⑥ Lautstärkereglер für Kopfhörer
- ⑦ Mikrofontaste 
- ⑧ Mikrofontasten-LED
- ⑨ Lautsprecher
- ⑩ Buchse Eingang IN
- ⑪ Buchse Ausgang OUT
- ⑫ Typenschild (siehe Unterseite)




Drahtlos-Delegierten-Sprechstelle ADN-W D1



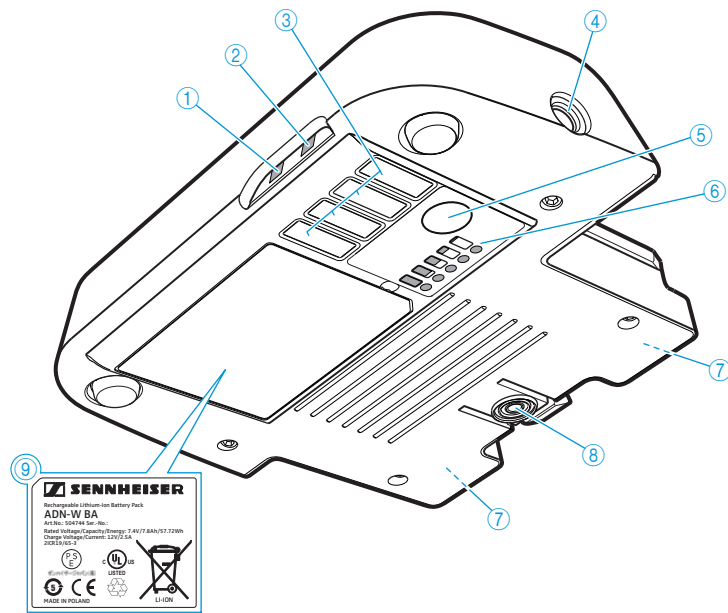
- | | |
|---|--------------------------------------|
| ① Einsprachekorb mit verklebtem Windschutz | ⑬ Einschubschienen für Akku ADN-W BA |
| ② Leuchtring | ⑭ Anschluss für Akku ADN-W BA |
| ③ Kopfhörerbuchse | ⑮ Typenschild |
| ⑥ Lautstärkeregler für Kopfhörer | |
| ⑦ Mikrofontaste  | |
| ⑧ Mikrofontasten-LED | |
| ⑨ Lautsprecher | |
| ⑩ Befestigungsgewinde | |
| ⑪ Schleifkontakte | |
| ⑫ Mikrofonanschluss | |

Drahtlos-Vorsitzenden-Sprechstelle ADN-W C1



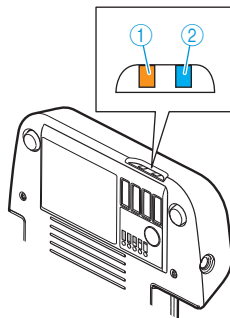
- | | |
|--|--------------------------------------|
| ① Einsprachekorb mit verklebtem Windschutz | ⑬ Einschubschienen für Akku ADN-W BA |
| ② Leuchtring | ⑭ Anschluss für Akku ADN-W BA |
| ③ Kopfhörerbuchse | ⑮ Typenschild |
| ④ Prioritäts-Taste  | |
| ⑤ Next-Taste  | |
| ⑥ Lautstärkeregel für Kopfhörer | |
| ⑦ Mikrofontaste  | |
| ⑧ Mikrofontasten-LED | |
| ⑨ Lautsprecher | |
| ⑩ Befestigungsgewinde | |
| ⑪ Schleifkontakte | |
| ⑫ Mikrofonanschluss | |

Lithium-Ionen-Akku ADN-W BA

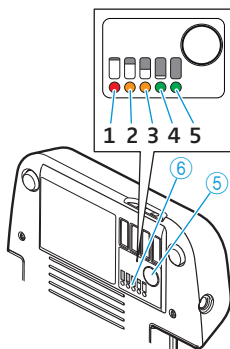


- ① Akku-Statusanzeige
- ② HF-Funkstatusanzeige
- ③ Ladekontakte für Ladekoffer ADN-W CASE UNITS
- ④ Hohlklinkenbuchse für Netzteil NT 12-50C
- ⑤ Taster für Ladezustandsanzeige
- ⑥ Ladezustandsanzeige
- ⑦ Kontakte für Drahtlos-Sprechstellen und Ladegerät ADN-W L 10
- ⑧ Arretierungsclip
- ⑨ Typenschild

Übersicht der Status-LEDs



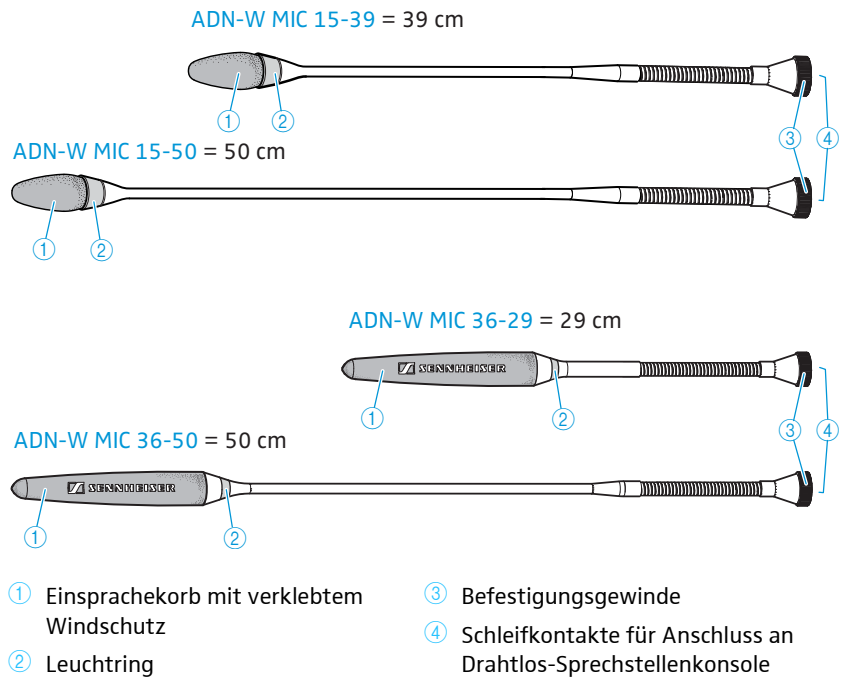
Status-LED	Farbe	Bedeutung
Akku-Statusanzeige ①	–	Akkukapazität 5-100 %
	orange, langsam blinkend	Akkukapazität < 5 %, Akku fast erschöpft
	orange, schnell blinkend	Akku defekt
	orange, permanent leuchtend	Akku wird geladen
HF-Funkstatusanzeige ②	–	gute Übertragungsqualität
	blau, langsam blinkend	vorübergehende Übertragungsstörungen
	blau, schnell blinkend	dauerhafte Übertragungsstörungen



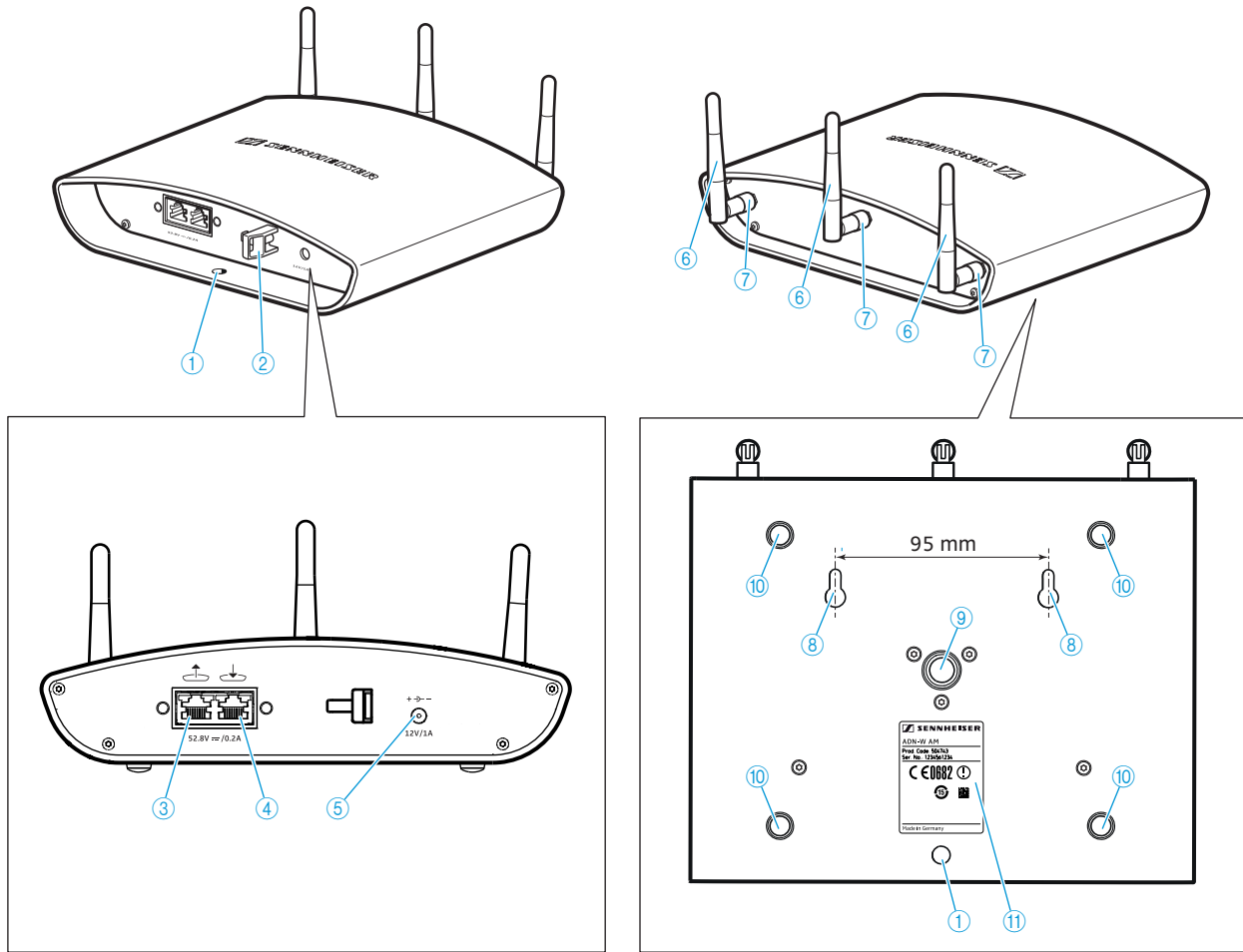
Die Ladezustandsanzeige ⑥ ist aufgeteilt auf 5 LEDs und kann über den Taster ⑤ aufgerufen werden. Während des Ladens zeigen die LEDs die erreichte Kapazität an.



LED ⑥	Farbe	verbleibende Kapazität	verbleibende Betriebszeit
1	rot	ca. 0-19 %	ca. 0-4 Stunden
2	orange	ca. 20-39 %	ca. 4-8 Stunden
3	orange	ca. 40-59 %	ca. 8-12 Stunden
4	grün	ca. 60-79 %	ca. 12-16 Stunden
5	grün	ca. 80-100 %	ca. 16-20 Stunden

Schwanenhalsmikrofone für Drahtlos-Sprechstellen ADN-W MIC 15/ADN-W MIC 36



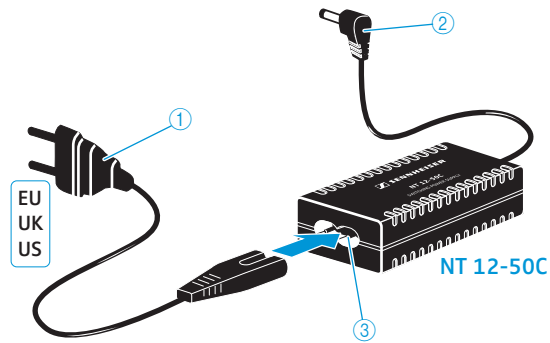
Antennenmodul ADN-W AM



- | | |
|--|--|
| ① Öse für Sicherungsseil | ⑦ Antennen-Überwurfmutter |
| ② Zugentlastung | ⑧ Wandbefestigungsösen |
| ③ Buchse Ausgang  | ⑨ Stativgewinde 5/8" mit Gewindeeinsatz 3/8" |
| ④ Buchse Eingang  | ⑩ GummifüÙe |
| ⑤ Hohlklippenanschluss für optionales Netzteil NT 12-50C | ⑪ Typenschild |
| ⑥ Antennen | |

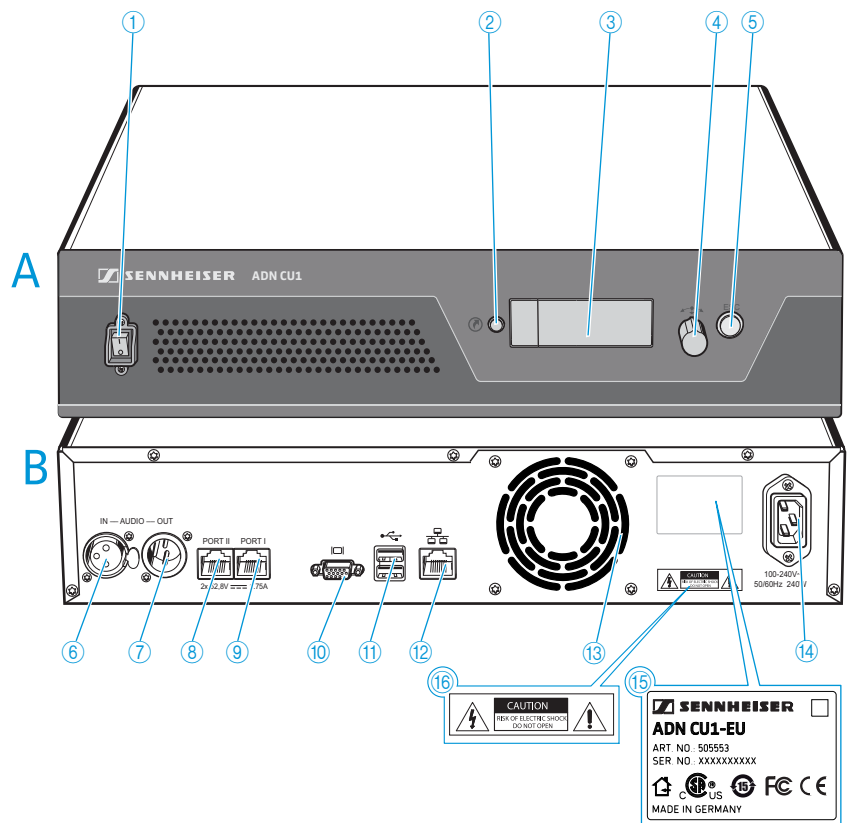
Netzteil NT 12-50C

Das Netzteil dient zum optionalen Laden eines Sprechstellen-Akkus ADN-W BA und für die optionale Spannungsversorgung des Antennenmoduls ADN-W AM.



- ① Netzkabel mit Netzstecker (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker)
- ② Hohlklinkenstecker
- ③ Euro-8-Buchse für Netzkabel

Zentraleinheit ADN CU1



A Frontansicht

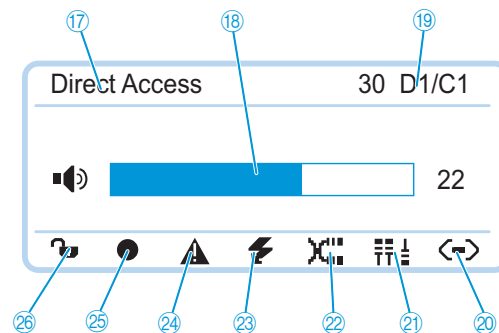
- ① Ein-/Ausschalter
- ② Standardanzeige-Taste
- ③ Display
- ④ Jog-Dial
- ⑤ Abbrechen-Taste ESC

B Rückansicht

- ⑥ Audioeingang IN
- ⑦ Audioausgang OUT
- ⑧ Anschlussbuchse für Sprechstellen/ADN PS/ADN-W AM PORT II (RJ45)
- ⑨ Anschlussbuchse für Sprechstellen/ADN PS/ADN-W AM PORT I (RJ45)
- ⑩ Monitorausgang VGA
- ⑪ USB-Buchse (2x)
- ⑫ Netzwerkbuchse (RJ45)
- ⑬ Lüfter
- ⑭ Netzanschluss
- ⑮ Typenschild
- ⑯ Gefahrenhinweis

Übersicht des Displays

Nach dem Einschalten erscheinen im Display der Zentraleinheit Fortschrittsbalken (für den Startvorgang „Systemstart ...“ und für den Selbsttest „Selbsttest ...“) und danach die Standardanzeige:



Symbol	Mögliche Anzeige/Funktion
17 Konferenz-Betriebsart	aktuell eingestellte Konferenz-Betriebsart: „Direct Access“, „Override“, „Push To Talk“, „Request“
18 Konferenzkanal-Lautstärke	eingestellte Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher
19 Anzahl Sprechstellen	Anzahl der mit dem Konferenzsystem verbundenen Sprechstellen (drahtgebunden oder kabellos)
20 Verbindungsstatus	< > Die Zentraleinheit ist nicht mit der Software „Conference Manager“ und/oder einer Mediensteuerung verbunden.
	↔ Die Zentraleinheit ist mit der Software „Conference Manager“ und/oder einer Mediensteuerung verbunden.
21 Strukturänderung	⚠ Das Symbol erscheint, wenn eine Störung/Veränderung in der Sprechstellenverkabelung seit der letzten Initialisierung vorliegt (siehe Seite 102).
22 Kabelfehler	⚡ Das Symbol erscheint, wenn eine Sprechstelle nicht richtig mit der Zentraleinheit ADN CU1 verbunden ist (siehe Seite 102).
23 Kurzschlussmeldung	⚡ Das Symbol erscheint, wenn ein Kurzschluss in der Sprechstellenverkabelung vorliegt (siehe Seite 102). Das Display leuchtet rot.
24 Warnungsmeldung	⚠ Das Symbol erscheint, wenn eine Störung/Veränderung vorliegt (siehe Seite 102). Das Display leuchtet bei Störungen rot.
25 Audioaufzeichnung	● Das Symbol erscheint, wenn die Audioaufzeichnung der Konferenz aktiv ist (siehe Seite 122).
	☀ Das Symbol blinkt, wenn der Speicherplatz gering ist.
	ⓧ Das Symbol erscheint, wenn nach Beenden der Audioaufzeichnung noch Daten auf den Massenspeicher geschrieben werden.
	ⓘ Das Symbol erscheint, wenn die Audioaufzeichnung fehlgeschlagen ist. Das Display leuchtet rot.
26 Tastensperre (siehe Seite 83)	🔒 Tastensperre der Zentraleinheit inaktiv
	🔒 Tastensperre der Zentraleinheit aktiv

Software „Conference Manager“

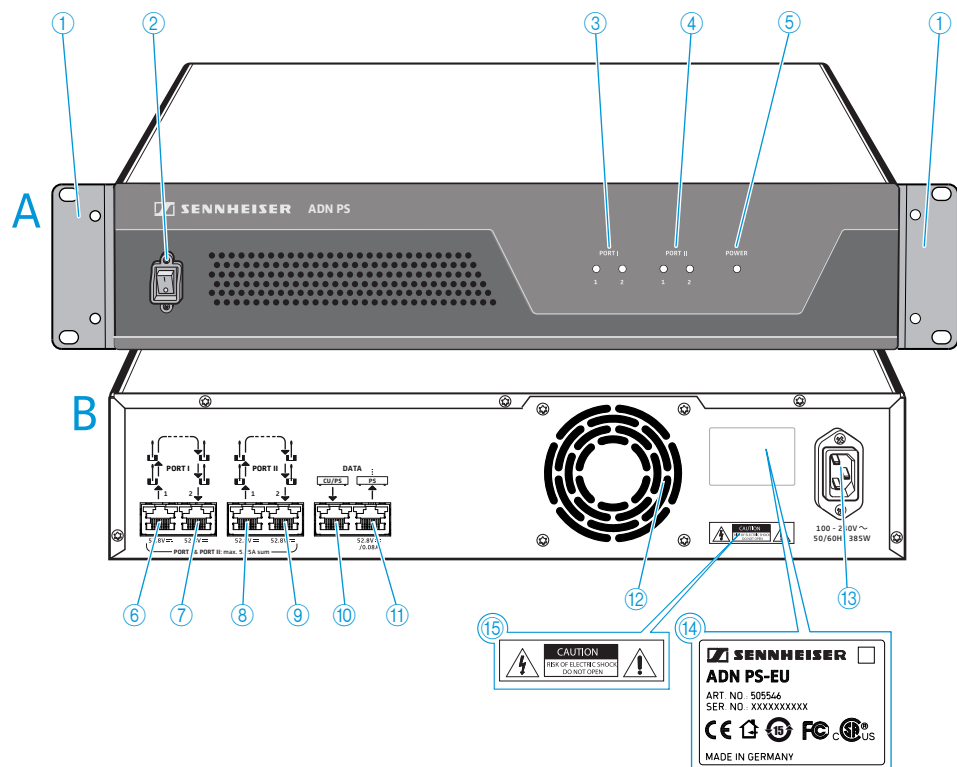


Mit der Software „Conference Manager“ können Sie die gesamte Konferenz von einem Windows-PC oder direkt von der Zentraleinheit ADN CU1 aus konfigurieren und steuern.



Informationen über die Software finden Sie im Kapitel „Software „Conference Manager“ verwenden“ auf Seite 125.

Spannungsversorgung ADN PS



A Frontansicht

- ① Rackwinkel
- ② Ein-/Ausschalter
- ③ Status-LED **PORT I** für die Anschlüsse **1** und **2**
- ④ Status-LED **PORT II** für die Anschlüsse **1** und **2**
- ⑤ Status-LED **POWER**

B Rückansicht

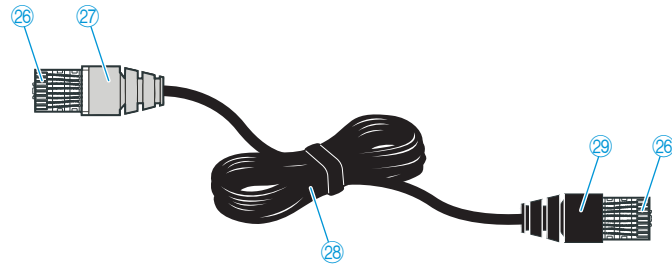
- ⑥ Anschlussbuchse (RJ45) für Sprechstellen/ADN-W AM **PORT I** Ausgang **1**
- ⑦ Anschlussbuchse (RJ45) für Sprechstellen/ADN-W AM **PORT I** Ausgang **2**
- ⑧ Anschlussbuchse (RJ45) für Sprechstellen/ADN-W AM **PORT II** Ausgang **1**
- ⑨ Anschlussbuchse (RJ45) für Sprechstellen/ADN-W AM **PORT II** Ausgang **2**
- ⑩ Buchse Eingang (RJ45) für Zentraleinheit ADN CU1 oder Spannungsversorgung ADN PS **DATA CU/PS**
- ⑪ Buchse Ausgang (RJ45) für weitere Spannungsversorgung ADN PS **DATA PS**
- ⑫ Lüfter
- ⑬ Netzanschluss
- ⑭ Typenschild
- ⑮ Gefahrenschild

Übersicht der Status-LEDs

Status-LED	Farbe	Bedeutung
POWER ⑤	grün	ADN PS ist eingeschaltet
PORT I ③ / Port II ④ Anschluss 1/2	–	nicht belegt, ausgeschaltet
	orange	Strangverkabelung der Sprechstellen
	grün	redundante Ringverkabelung der Sprechstellen über die Anschlüsse 1 und 2
	orange, blinkend	Fehler am Sprechstellenstrang, Anschluss ist ausgeschaltet

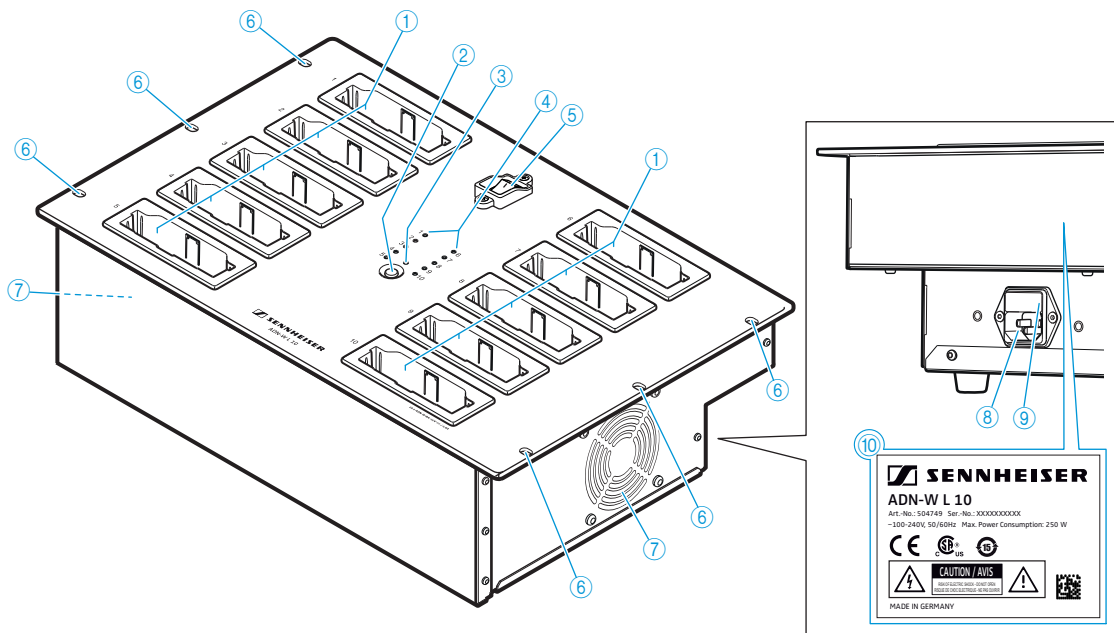
Systemkabel SDC CBL RJ45

Die Systemkabel übertragen die digitalen Sprach- und Statusinformationen und übernehmen die Spannungsversorgung der Sprechstellen und des Antennenmoduls. Verwenden Sie **keine** ungeschirmten Cat-5-Standardkabel (AWG 26)!



- ②⑥ geschirmte RJ45-Stecker, Kategorie 5
- ②⑦ grauer abgeschirmter Stecker mit Knickschutz
- ②⑧ rundes, schwarzes STP-Datenkabel, Kategorie 5, 24 AWG
- ②⑨ schwarzer abgeschirmter Stecker mit Knickschutz

Ladegerät ADN-W L 10



- ① Ladeschächte für 10 Akkus ADN-W BA
- ② Taster für Ladezustandsanzeige
- ③ Betriebsanzeige, grün leuchtend
- ④ Statusanzeige für Ladevorgang
- ⑤ Ein-/Ausschalter
- ⑥ Befestigungsbohrungen für den Einbau in ein 19"-Rack
- ⑦ Lüfter
- ⑧ Netzanschluss
- ⑨ Netzsicherung
- ⑩ Typen- und Gefahrenschild

Übersicht der Statusanzeige der Ladegeräte ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS

Die Statusanzeige für den Ladevorgang ④ ist aufgeteilt auf 10 LEDs. Über den Taster ② können Sie zwischen zwei Ladezustandsanzeigen umschalten, um die erreichte Kapazität zu sehen:

1. Gesamtüberwachung
2. Einzelschachtüberwachung (Auswahl nacheinander Ladeschacht 1 bis 10)

Gesamtüberwachung

Jede LED ist einem Ladeschacht zugeordnet.

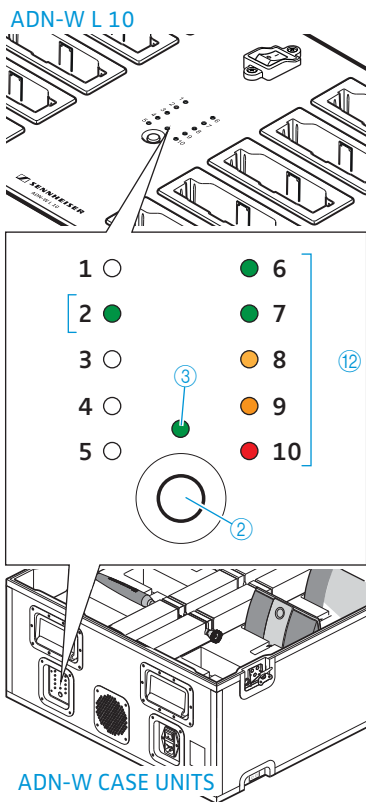
LED ④	Farbe	erreichte Kapazität
1-10	–	Standby-Betrieb, kein Akku eingesetzt oder nicht mit dem Stromnetz verbunden
	rot	ca. 0-19%
	orange	ca. 20-94%
	grün	ca. 95-100% Ladezeit typ. 4 Stunden mit anschließender kontinuierlicher Kapazitätsüberwachung
	rot, schnell blinkend	Temperatur des Akkus zu hoch
	rot, langsam blinkend	Akku defekt

Einzelschachtüberwachung

Um Ladeschacht 1 bis 10 nacheinander auszuwählen:

- ▶ Drücken Sie den Taster ②.

Der jeweils ausgewählte Ladeschacht wird mit einer grün leuchtenden LED 1-10 angezeigt (siehe Abbildung als Beispiel für Ladeschacht 2 ⑪). Die daneben liegende LED-Reihe mit 5 LEDs zeigt den Ladezustand im Detail an (siehe Abbildung als Beispiel für einen voll geladenen Akku ⑫).

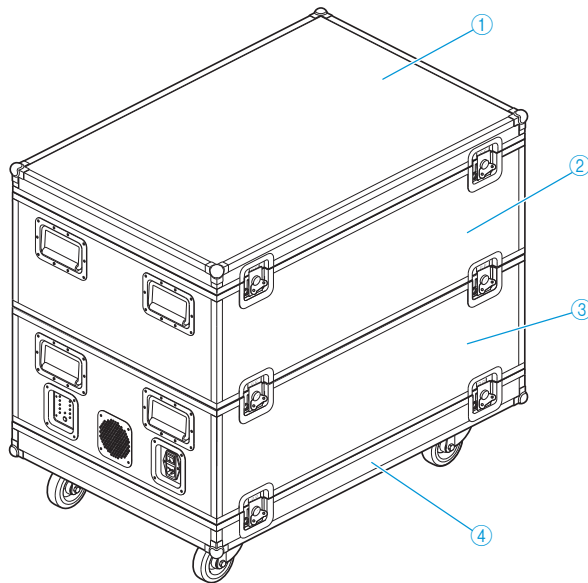


LED ④	Farbe	erreichte Kapazität
1 oder 6	grün	ca. 80-100% Ladezeit typ. 4 Stunden mit anschließender kontinuierlicher Kapazitätsüberwachung
2 oder 7	grün	ca. 60-79%
3 oder 8	orange	ca. 40-59%
4 oder 9	orange	ca. 20-39%
5 oder 10	rot	ca. 0-19%
5 oder 10	rot, schnell blinkend	Temperatur des Akkus zu hoch
5 oder 10	rot, langsam blinkend	Akku defekt

5 Sekunden nach dem letzten Tastendruck wechselt die Anzeige der Einzelschachtüberwachung wieder zurück zur Gesamtüberwachung.

i Die Beschriftung der LEDs ist nur beim Ladegerät ADN-W L 10 vorhanden.

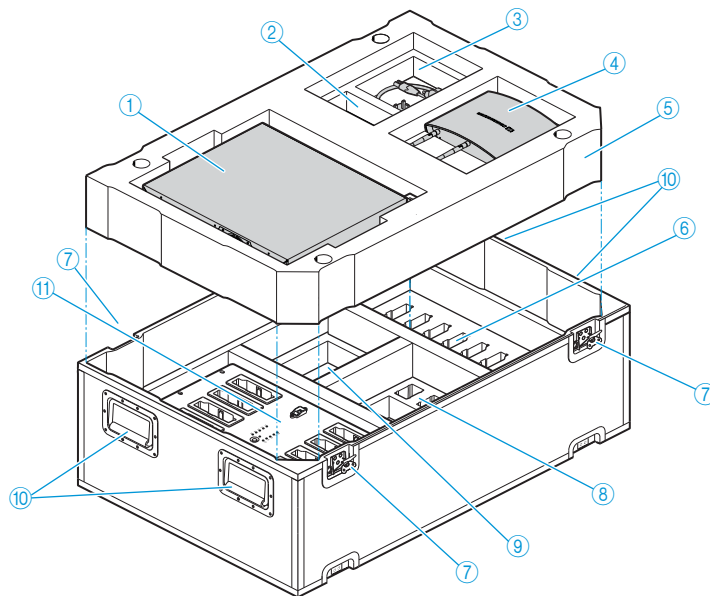
Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE



- ① ADN-W CASE BASE Kofferdeckel
- ② Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL für Zentraleinheit, Antennenmodul, Ladegerät ADN-W L 10, Netzteile, Netzkabel und weiteres Zubehör
- ③ Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS mit Ladeschächten für 10 Drahtlos-Sprechstellen
- ④ ADN-W CASE BASE Kofferboden mit Rollen

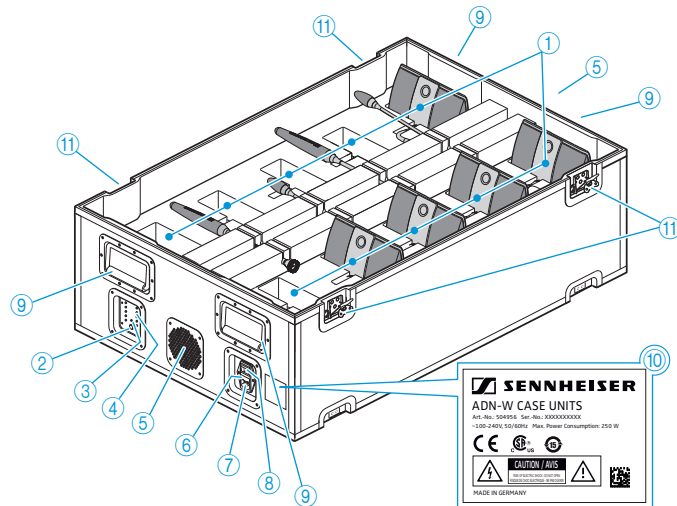
i Die Module können einzeln genutzt oder beliebig miteinander kombiniert werden (siehe Seite 227).

Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL



- ① Fach für Zentraleinheit ADN CU1
- ② Fach für 1 Netzteil NT 12-50C
- ③ Fach für Kabel und Zubehör
- ④ Fach für Antennenmodul ADN-W AM
- ⑤ Zwischenboden aus Schaumstoff
- ⑥ Fächer für 10 Akkus ADN-W BA
- ⑦ Butterfly-Verschlüsse
- ⑧ Fächer für 10 Netzteile NT 12-50C ohne Netzkabel
- ⑨ Fach für 10 Netzkabel für NT 12-50C und Zubehör
- ⑩ Tragegriffe, einklappbar
- ⑪ Fach für Ladegerät ADN-W L 10

Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS



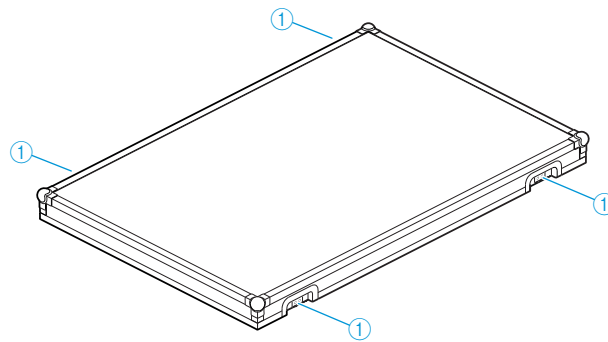
- ① Ladeschächte für 10 Drahtlos-Sprechstellen mit eingesetzten Akkus ADN-W BA
- ② Taster für Ladezustandsanzeige
- ③ Betriebsanzeige, grün leuchtend
- ④ Statusanzeige für Ladevorgang
- ⑤ Lüfter
- ⑥ Netzsicherung
- ⑦ Netzanschluss
- ⑧ Ein-/Ausshalter
- ⑨ Tragegriffe, einklappbar
- ⑩ Typen- und Gefahrenschild
- ⑪ Butterfly-Verschlüsse

Übersicht der Status-LEDs

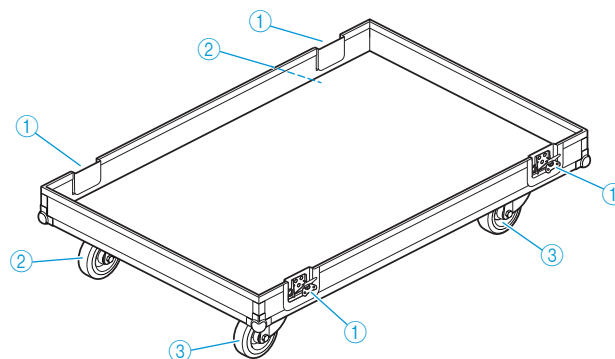
Die Statusanzeige für den Ladevorgang ist identisch mit der Statusanzeige des Ladegeräts ADN-W L 10 (siehe Seite 25).

ADN-W CASE BASE

Kofferdeckel



Kofferboden



- ① Butterfly-Verschlüsse
- ② Rollen
- ③ Feststellrollen

Aufbau und Steuerung des Konferenzsystems planen

Das ADN-Konferenzsystem ist für Konferenzen mit bis zu 400 Sprechstellen (maximal 150 Drahtlos-Sprechstellen) ausgelegt. Sie können beliebig drahtgebundene Sprechstellen ADN C1 und ADN D1 und Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 kombinieren, solange Sie die Vorgaben einhalten (siehe „Konferenzsystem aufbauen“ auf Seite 56).

Anzahl der Vorsitzenden- und Delegierten-Sprechstellen

Für das ADN-Konferenzsystem sind zwei verschiedene Typen von Sprechstellen erhältlich:

- **Delegierten-Sprechstellen** zum Mithören des Konferenzkanals und für Redebeiträge
- **Vorsitzenden-Sprechstelle** zum Mithören des Konferenzkanals, für Redebeiträge und zur Leitung einer Konferenz

Die Anzahl der Sprechstellen ist insgesamt auf 400 Sprechstellen (maximal 150 Drahtlos-Sprechstellen) beschränkt. Bedingt durch das permanent verfügbare Rederecht der Vorsitzenden-Sprechstellen können Sie in einem Konferenzsystem nur maximal 10 Vorsitzenden-Sprechstellen verwenden. In diesem Fall können Delegierten-Sprechstellen jedoch nur zum Mithören verwendet werden, da alle 10 Kanäle für Redebeiträge durch die Vorsitzenden-Sprechstellen belegt sind.

Empfehlung: Verwenden Sie maximal 9 Vorsitzenden-Sprechstellen, um einen Kanal für Redebeiträge von Delegierten-Sprechstellen zur Verfügung zu haben.

Berechnung der Spannungsversorgung der drahtgebundenen Sprechstellen und Systemkomponenten

Mit der Software „[ADN Cable Calculator](#)“ können Sie die Spannungsversorgung der drahtgebundenen Sprechstellen auf den einzelnen Abschnitten eines Kabelstrangs oder Kabelrings berechnen und den Aufbau der Komponenten planen. Die Software befindet sich auf der DVD-ROM (Lieferumfang ADN CU1) oder Sie erhalten sie über Ihren Sennheiser-Partner und auf der Internetseite www.sennheiser.com im Download-Bereich.

Weitere Informationen zur Installation und Verwendung der Software „ADN Cable Calculator“ finden Sie auf Seite 35.

Aufbau eines drahtgebundenen Konferenzsystems

Grundsätzliche Vorgaben für den Aufbau mit drahtgebundenen Sprechstellen

Für den Betrieb müssen Sie sicherstellen, dass alle drahtgebundenen Sprechstellen mit mindestens 35 V Spannung versorgt werden. Die Spannungsversorgung ist abhängig von der Anzahl der verwendeten Sprechstellen und den Kabellängen. Gängige Kabellängen für die Zuleitung von der Zentraleinheit oder Spannungsversorgung zu der ersten Sprechstelle sind max. 50 m und zwischen den einzelnen Sprechstellen 2 bis 5 m.

Unter Berücksichtigung dieser Kabellängen ist der Betrieb mit der folgenden Anzahl von Sprechstellen sichergestellt:

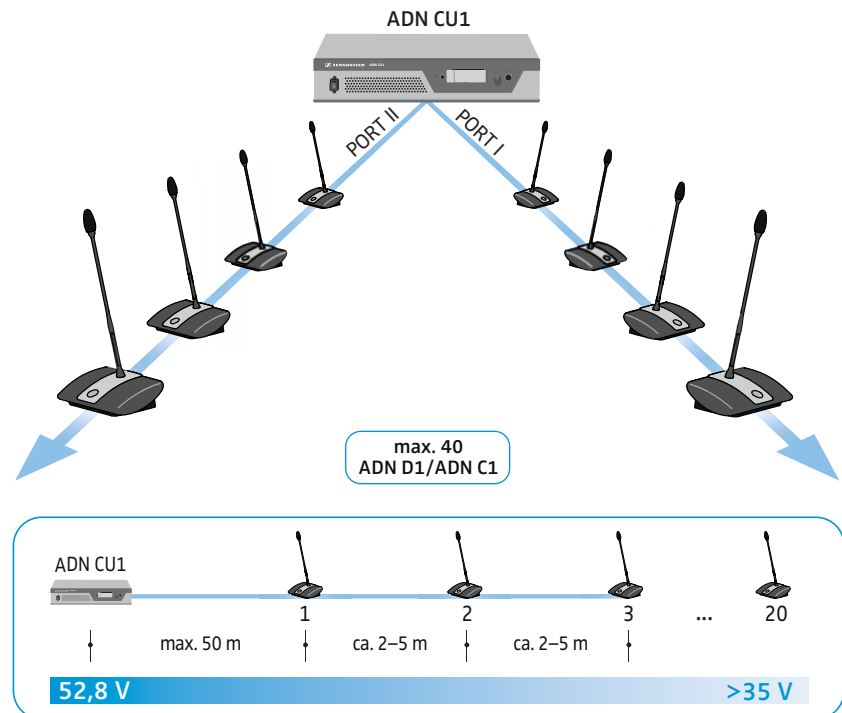
- kleine Konferenz nur mit Zentraleinheit ADN CU1
 - 30-40 Sprechstellen bei einfacher Verkabelung
- große Konferenzen mit Zentraleinheit ADN CU1 und maximal 15 Spannungsversorgungen ADN PS
 - max. 400 Sprechstellen bei einfacher oder redundanter Verkabelung je Spannungsversorgung ADN PS
 - 60-70 Sprechstellen bei einfacher Verkabelung
 - 30-40 Sprechstellen bei redundanter Verkabelung

Bei kürzeren Kabellängen sind ggf. mehr Sprechstellen möglich.

Für alle Aufbauformen gilt, dass Sie Delegierten-Sprechstellen ADN D1 und Vorsitzenden-Sprechstellen ADN C1 in beliebiger Reihenfolge kombinieren können. Alle Komponenten des Konferenzsystems werden über Systemkabel SDC CBL RJ45 miteinander verbunden.

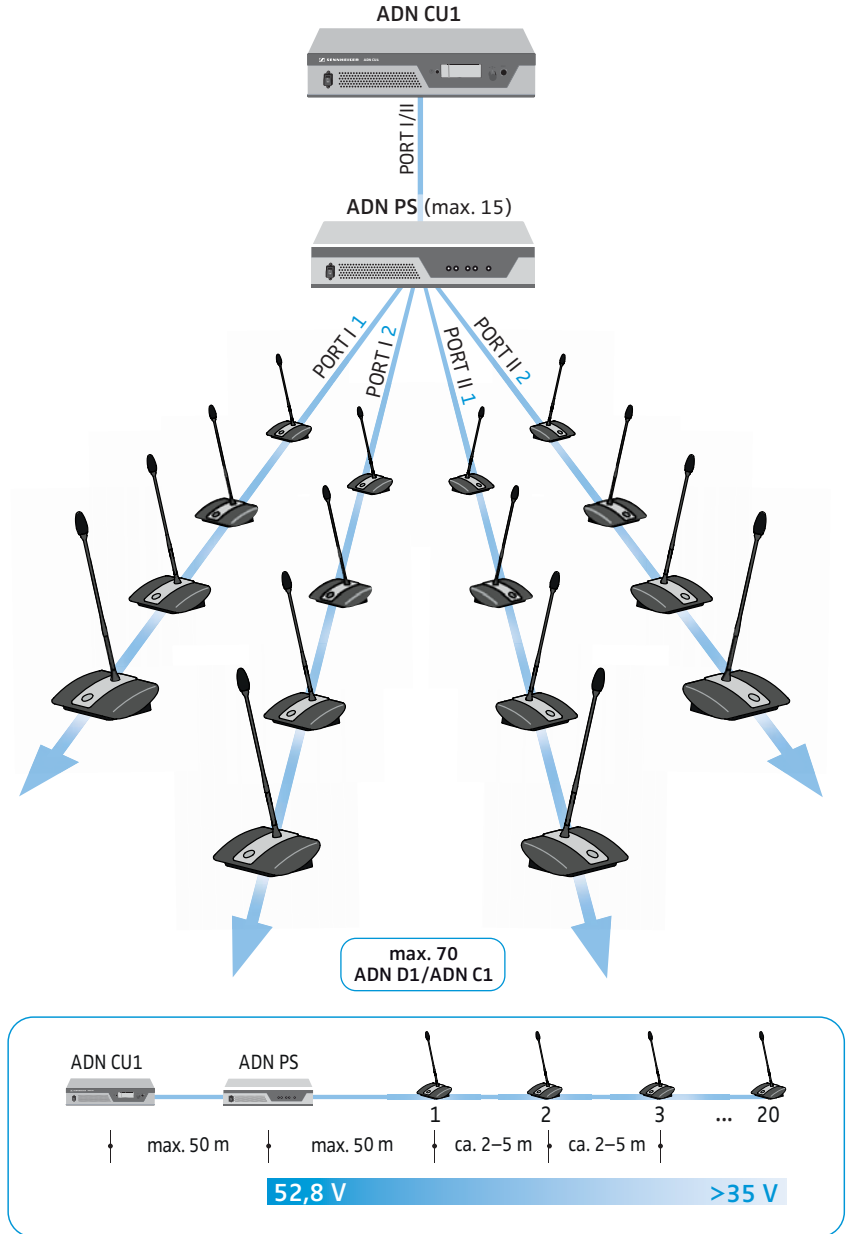
Kleine Konferenz mit einfacher Verkabelung

Für kleine Konferenzen bis ca. 30-40 Sprechstellen benötigen Sie eine Zentraleinheit ADN CU1 zur Steuerung der Konferenz. Die Sprechstellen werden über zwei Kabelstränge direkt an der Zentraleinheit angeschlossen (siehe Seite 57).



Große Konferenz mit einfacher Verkabelung

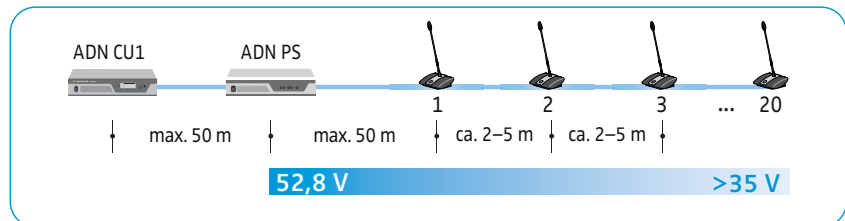
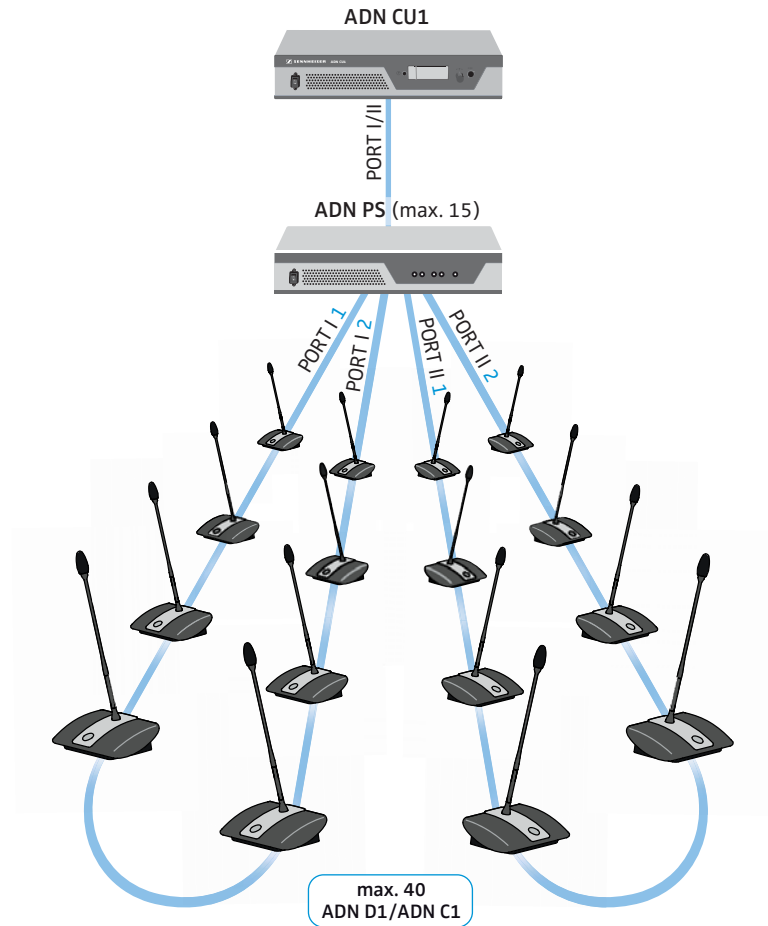
Für den Aufbau des Konferenzsystems mit maximaler Sprechstellenanzahl (bis 400 Sprechstellen sind möglich) benötigen Sie eine Zentraleinheit ADN CU1 zur Steuerung der Konferenz und weitere Spannungsversorgungen ADN PS für die Spannungsversorgung der Sprechstellen. Die Sprechstellen werden pro Spannungsversorgung ADN PS über vier Kabelstränge angeschlossen (siehe Seite 58).



Große Konferenz mit redundanter Verkabelung

Die redundante Ringverkabelung stellt sicher, dass bei Ausfall oder Manipulation einer Sprechstelle oder eines Systemkabels alle anderen Sprechstellen des Kabelrings zuverlässig funktionieren.

Für den Aufbau des Konferenzsystems mit redundanter Ringverkabelung benötigen Sie eine Zentraleinheit ADN CU1 zur Steuerung der Konferenz und weitere Spannungsversorgungen ADN PS zur Spannungsversorgung der Sprechstellen. Die Sprechstellen werden in zwei Ringen pro Spannungsversorgung ADN PS angeschlossen (siehe Seite 60).



An jeder Spannungsversorgung ADN PS können Sie die verschiedenen Aufbauformen (einfache Verkabelung mit Kabelsträngen oder redundante Ringverkabelung) mischen, solange Sie bei der Verkabelung die Vorgaben einhalten (siehe Seite 58 und Seite 60).

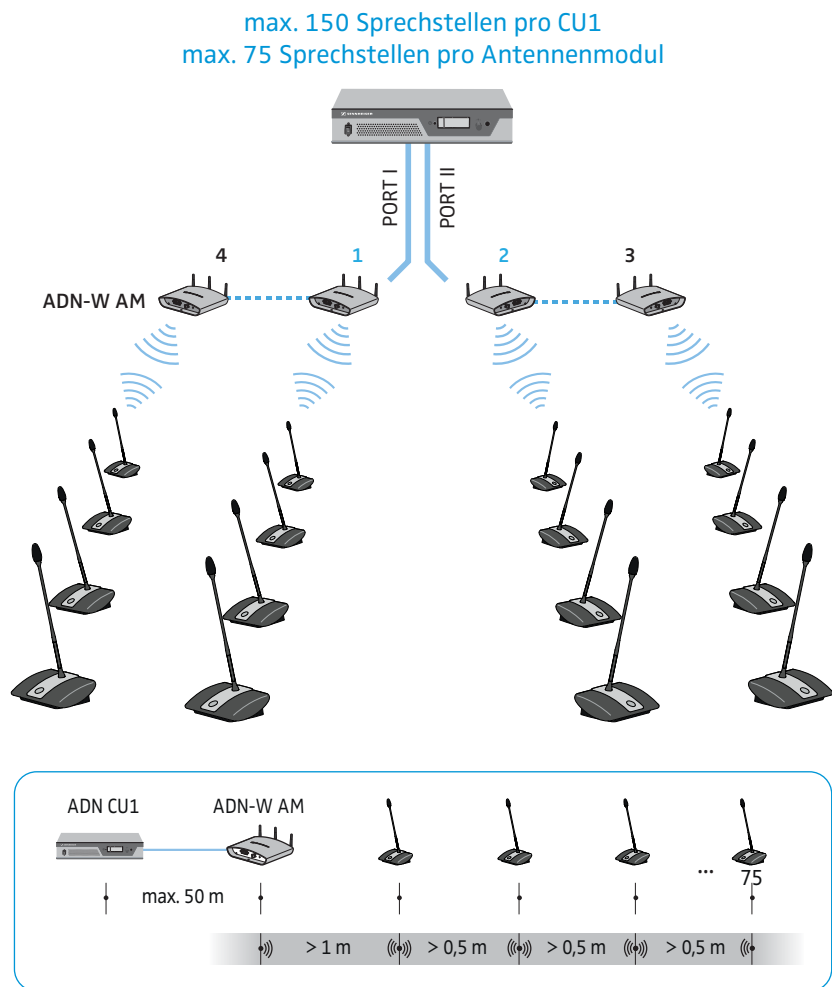
Aufbau eines Drahtlos-Konferenzsystems

Grundsätzliche Vorgaben für den Aufbau mit Drahtlos-Sprechstellen

Die Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 verbinden sich kabellos mit dem Antennenmodul ADN-W AM, welches mit der Zentraleinheit ADN CU1 per Systemkabel verbunden ist. Das Antennenmodul ADN-W AM kann bis zu 75 Drahtlos-Sprechstellen verwalten. Die Drahtlos-Sprechstellen sind durch den Akkubetrieb einfach und flexibel einsetzbar. Falls die Spannungsversorgung des Antennenmoduls über das Systemkabel nicht ausreicht, benötigen Sie eine eigene Spannungsversorgung für das Antennenmodul über das Netzteil NT 12-50C.

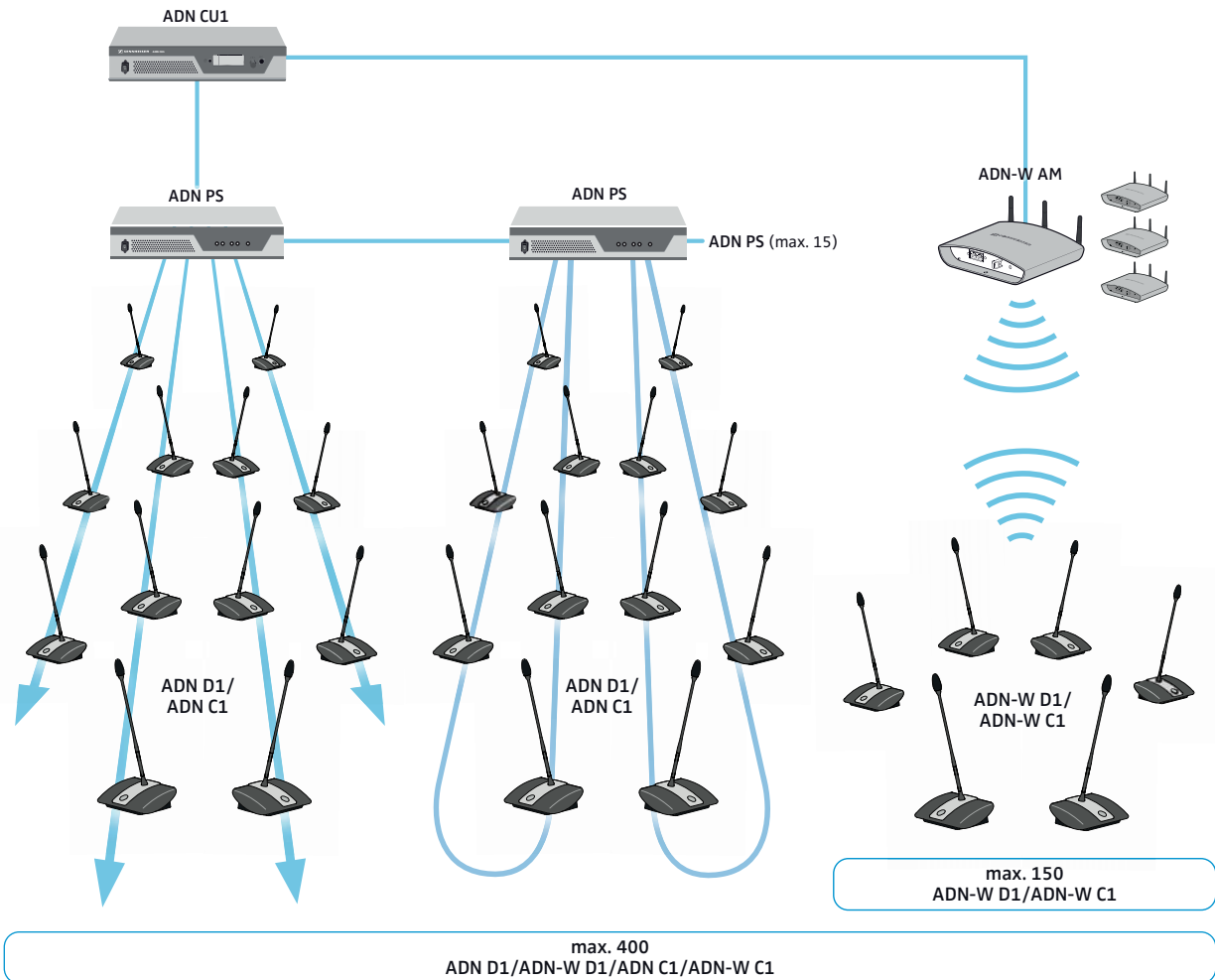
Drahtlos-Konferenzsystem

Für den Aufbau eines Drahtlos-Konferenzsystems (bis 150 Sprechstellen sind möglich) benötigen Sie eine Zentraleinheit ADN CU1 zur Steuerung der Konferenz und mindestens ein Antennenmodul ADN-W AM für den Betrieb der Drahtlos-Sprechstellen (Reichweite ca. 30 m).



Kombinierter Aufbau von drahtgebundenen Sprechstellen ADN C1 und ADN D1 und Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 (Hybridbetrieb)

Sie können beliebig drahtgebundene Sprechstellen ADN C1 und ADN D1 und Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 kombinieren (Hybridbetrieb), solange Sie die Vorgaben einhalten (siehe Seite 56).



Konfiguration und Steuerung des Konferenzsystems

Für die Konfiguration des Konferenzsystems können Sie entscheiden, ob Sie das Bedienmenü der Zentraleinheit oder die Software „Conference Manager“ nutzen möchten. Den vollen Funktionsumfang des Drahtlosbetriebs können Sie jedoch nur mit der Software konfigurieren. Mit der Software können Sie außerdem Konferenzen über eine grafische Oberfläche steuern und überwachen:

Funktion	Bedienmenü	Software „Conference Manager“
Konferenz konfigurieren	✓	✓
Drahtlosbetrieb konfigurieren	eingeschränkt*	✓
Konferenz über grafische Oberfläche steuern	✗	✓
Drahtlosbetrieb überwachen	✗	✓

* Über das Bedienmenü können Sie nur das dynamische Frequenzmanagement nutzen und nur die Drahtlos-Sprechstellen automatisch anmelden („Zugangsmodus - Offen“). Die manuelle Frequenzwahl und das manuelle Anmelden von Drahtlos-Sprechstellen, für den geschlossenen Anmeldemodus, ist nur mit der Software „Conference Manager“ möglich.

Die Software „Conference Manager“ können Sie auf zwei verschiedene Arten verwenden:



1. Als Programm auf dem in der Zentraleinheit integrierten PC
Hierzu müssen Sie Bildschirm, Tastatur und Maus zur Steuerung an die Zentraleinheit anschließen (siehe Seite 126).
2. Als Programm auf einem Windows-PC
Hierzu müssen Sie die Software „Conference Manager“ auf dem PC installieren und ihn mit der Zentraleinheit in ein Netzwerk einbinden (siehe Seite 127).

Ein- und Ausgabe von Audiosignalen

Über XLR-Anschlüsse können Sie dem Konferenzkanal externe Audiosignale einspielen oder den Konferenzkanal ausgeben (siehe Seite 75).

Zur Aufzeichnung einer Konferenz können Sie die Aufzeichnungsfunktion der Zentraleinheit ADN CU1 nutzen. Der Konferenzkanal und alle Kanäle der Sprechstellen werden als Audiodateien im wav-Format auf einem USB-Massenspeicher gespeichert (siehe Seite 122).

Einbindung in ein Mediensteuerungssystem

Das ADN-Konferenzsystem kann vollständig in ein Mediensteuerungssystem integriert werden. Sie können alle Funktionen des Konferenzsystems mit programmierbaren Befehlen Ihrer Mediensteuerung überwachen und steuern (siehe Seite 80).

Software ADN Cable Calculator verwenden

Mit dem „ADN Cable Calculator“ können Sie die Spannungsversorgung der drahtgebundenen Sprechstellen auf den einzelnen Abschnitten eines Kabelstrangs oder Kabelrings berechnen. Für den Betrieb von Drahtlos-Sprechstellen können Sie den Aufbau des Antennenmoduls ADN-W AM planen, um die korrekte Spannungsversorgung sicherzustellen. Wenn nach der Planung keine Warnungen vorliegen und Sie Ihr Konferenzsystem so aufbauen wie mit der Software berechnet, ist der Betrieb Ihres Konferenzsystem innerhalb der Spezifikationen sichergestellt.



Die Software „ADN Cable Calculator“ ist nur in englischer Sprache verfügbar.

Systemvoraussetzungen

Komponente	Anforderungen
PC	Standard-PC mit x86-CPU
Betriebssystem	Microsoft Windows XP Microsoft Windows Vista Microsoft Windows 7 Microsoft Windows 8

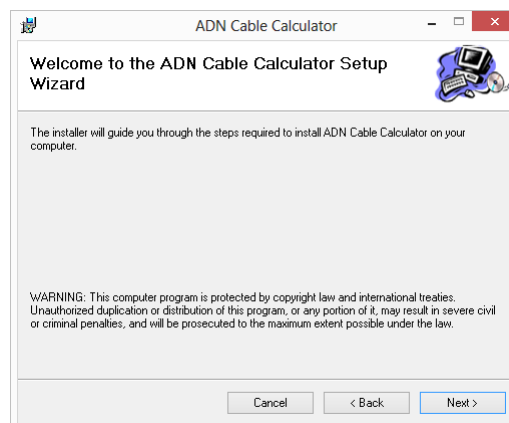
ADN Cable Calculator installieren



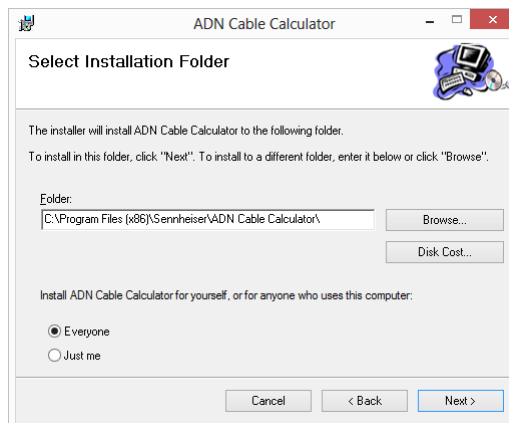
Die folgenden Anleitungsschritte beschreiben den Installationsvorgang der Software „ADN Cable Calculator“ auf einem PC unter Windows 8. Die Installation unter Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 erfolgt in ähnlicher Darstellungsweise.

Für die Installation der Software benötigen Sie Administratorrechte.

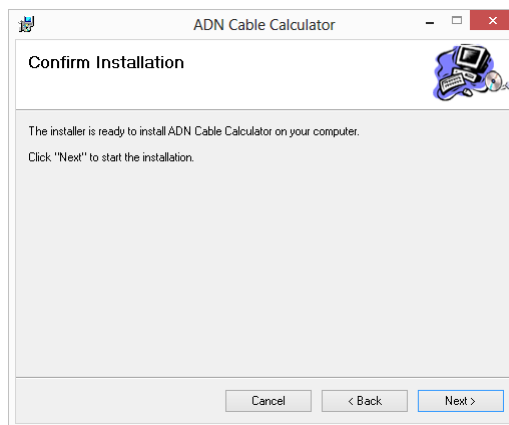
- ▶ Beenden Sie alle laufenden Anwendungen.
 - ▶ Starten Sie die Datei „[ADNCableCalcSetup.exe](#)“ im Ordner „ADN Cable Calculator“ auf der beiliegenden DVD-ROM.
- Nach der Zustimmung zu den Nutzungsvereinbarungen erscheint eine Sicherheitsabfrage:



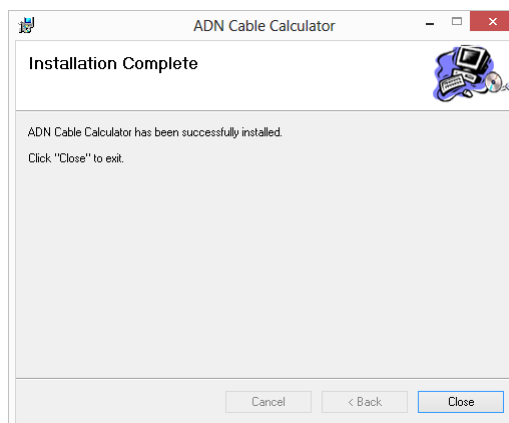
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Ein Auswahlfenster für den Installationsort der Software erscheint:



- ▶ Nutzen Sie die Vorgabe oder wählen Sie einen Installationspfad aus.
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Eine Zusammenfassung der ausgewählten Installationseinstellungen erscheint:



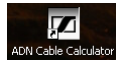
- ▶ Bestätigen Sie die Zusammenfassung mit einem Klick auf „Next“.
Die Installation wird durchgeführt und eine Bestätigung erscheint:



- ▶ Klicken Sie auf „Close“.
Die Software wurde erfolgreich installiert.

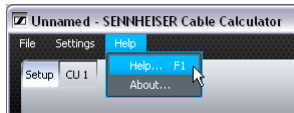
ADN Cable Calculator verwenden

Um die Software „ADN Cable Calculator“ zu verwenden und die Kabellängen und Sprechstellenanzahl zu berechnen:



- ▶ Starten Sie die Software „ADN Cable Calculator“ über das Startmenü oder die Verknüpfung auf dem Desktop.

Weitere Informationen und die Vorgehensweise zum Berechnen des Spannungsabfalls eines Kabelstrangs entnehmen Sie der Hilfe der Software „ADN Cable Calculator“.



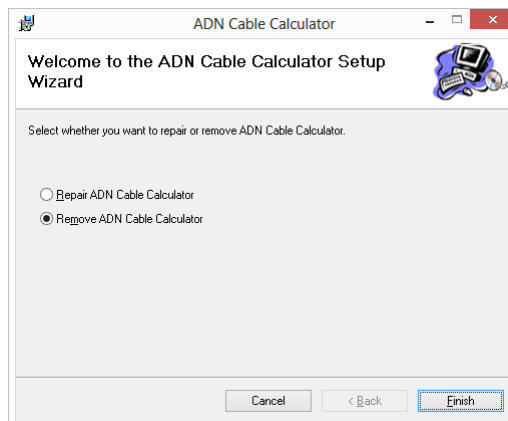
- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Help“ > „Help ...“ oder drücken Sie auf der Tastatur F1.

ADN Cable Calculator deinstallieren

Sie können die Software „ADN Cable Calculator“ über den Installationsassistenten auf der DVD-ROM oder über die Windows-Systemsteuerung (Kategorie „Software“ Eintrag „ADN Cable Calculator“) deinstallieren.

Wenn Sie den Installationsassistenten für die Deinstallation nutzen, startet der Assistent automatisch im Reparaturmodus:

- ▶ Starten Sie die Datei „ADNCableCalcSetup.exe“ im Ordner „ADN Cable Calculator“ auf der beiliegenden DVD-ROM.
- ▶ Wählen Sie „Remove ADN Cable Calculator“.



- ▶ Klicken Sie auf „Finish“.
Die Software wird deinstalliert.

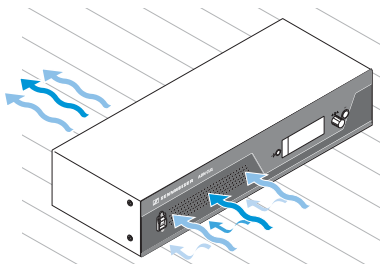
Konferenzsystem in Betrieb nehmen

Zentraleinheit ADN CU1 für den Betrieb vorbereiten

Zentraleinheit aufstellen oder montieren

Wenn Sie die Zentraleinheit **auf einer ebenen Fläche** aufstellen möchten:

- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Lüftungsöffnungen blockiert sind.
- ▶ Platzieren Sie die Zentraleinheit wie in der Abbildung dargestellt.



Wenn Sie die Zentraleinheit **in ein 19"-Rack** montieren möchten, muss die Zentraleinheit mit zusätzlichen Komponenten im Rack abgestützt und befestigt werden.



VORSICHT

Gefahr von Sach- und Personenschäden bei der Rackmontage!

Beim Einbau des Produkts in ein geschlossenes 19"-Rack oder zusammen mit anderen Produkten in ein Mehrfach-Rack

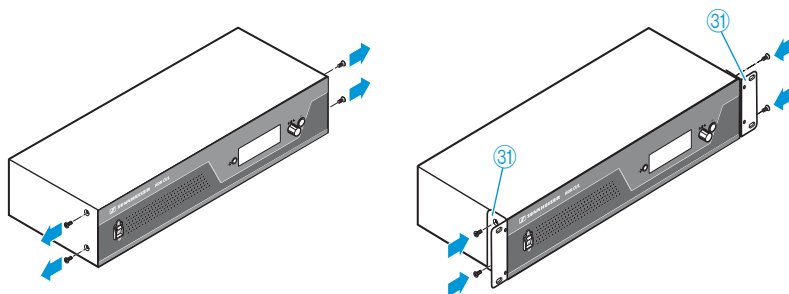
- kann sich die Temperatur im Rack stark erhöhen,
- entstehen starke mechanische Belastungen z. B. an Gehäusen oder Kabeln,
- können sich unbedenkliche Ableitströme einzelner Netzteile addieren und die erlaubten Grenzwerte überschreiten.

Dies kann zu Sachschäden und Stromschlägen führen.

- ▶ Montieren Sie die Zentraleinheit **immer** mit einer geeigneten Rackablage. Achten Sie beim Einbau in ein Rack auf gleichmäßige mechanische Belastung.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur im Rack die in den technischen Daten vorgegebene Höchsttemperatur nicht überschreitet (siehe Seite 240). Sorgen Sie für eine ausreichende, ggf. für zusätzliche Belüftung.
- ▶ Lassen Sie eine Höheneinheit über der Zentraleinheit ADN CU1 frei, damit die erwärmte Luft entweichen kann.
- ▶ Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Angaben auf dem Typenschild. Vermeiden Sie eine Überlastung der Stromkreise. Sehen Sie bei Bedarf einen Überstromschutz vor.
- ▶ Erden Sie das Rack über einen zusätzlichen Anschluss.

Optionale Rackwinkel anbringen

- ▶ Entfernen Sie je 2 Torxschrauben (T25) an den Seiten der Zentraleinheit (linke Abbildung).
- ▶ Schrauben Sie die optionalen Rackwinkel ADN RMB-2 ③① (siehe „Komponenten und Zubehör“ auf Seite 237) mit den zuvor gelösten Torxschrauben an die Zentraleinheit (rechte Abbildung).



- ▶ Schieben Sie die Zentraleinheit mit den montierten Rackwinkeln in das 19"-Rack und stützen Sie das Gewicht, z. B. über eine Rackablage, ab.
- ▶ Befestigen Sie die Rackwinkel am Rack, um die Zentraleinheit zu fixieren.

i Im Anhang finden Sie eine Konstruktionszeichnung mit vollständiger Bemaßung der Zentraleinheit (siehe Seite 247).

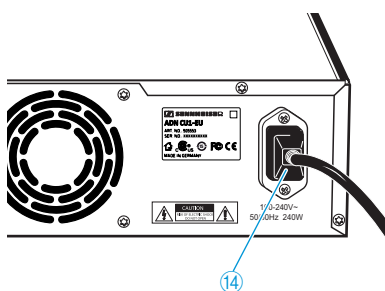
Zentraleinheit an das Stromnetz anschließen

VORSICHT

Produktschäden durch ungeeignete Netzkabel oder Steckdosen!

Ungeeignete Spannungsversorgung kann das Produkt beschädigen.

- ▶ Schließen Sie das Produkt mit dem Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) an das Stromnetz an.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabel, die über Schutzkontakte verfügen.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit dreipoligem Stecker.



- ▶ Verbinden Sie zunächst den Gerätestecker des Netzkabels (Lieferumfang) mit dem Netzanschluss ⑭.
- ▶ Verbinden Sie den Netzstecker des Netzkabels (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) mit dem Stromnetz.
Die Zentraleinheit ADN CU1 ist nun betriebsbereit.

Spannungsversorgung ADN PS für den Betrieb vorbereiten

Wenn Sie die Spannungsversorgung ADN PS **auf einer ebenen Fläche** aufstellen möchten:



VORSICHT

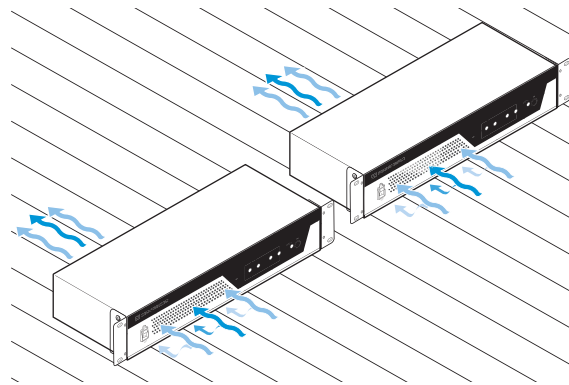
Gefahr von Sach- und Personenschäden durch gestapelte Spannungsversorgungen!

Wenn Sie mehrere Spannungsversorgungen ADN PS übereinander stapeln

- kann der Stapel umstürzen,
- kann sich die Temperatur der einzelnen Spannungsversorgungen ADN PS stark erhöhen,
- entstehen starke mechanische Belastungen z. B. an Gehäusen, Kabeln oder Aufstellflächen.

Dies kann zu Personen- und Sachschäden führen.

- ▶ Stapeln Sie niemals mehrere Spannungsversorgungen ADN PS übereinander.



- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Lüftungsöffnungen blockiert sind.
- ▶ Platzieren Sie die Spannungsversorgung ADN PS wie in der Abbildung dargestellt.

Wenn Sie die Spannungsversorgung ADN PS in ein 19"-Rack montieren möchten:



VORSICHT

Gefahr von Sach- und Personenschäden bei der Rackmontage!

Beim Einbau des Produkts in ein geschlossenes 19"-Rack oder zusammen mit anderen Produkten in ein Mehrfach-Rack

- kann sich die Temperatur im Rack stark erhöhen,
- entstehen starke mechanische Belastungen z. B. an Gehäusen oder Kabeln,
- können sich unbedenkliche Ableitströme einzelner Netzteile addieren und die erlaubten Grenzwerte überschreiten.

Dies kann zu Sachschäden und Stromschlägen führen.

- ▶ Achten Sie beim Einbau in ein Rack auf gleichmäßige mechanische Belastung.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur im Rack die in den technischen Daten vorgegebene Höchsttemperatur nicht überschreitet (siehe Seite 240). Sorgen Sie für eine ausreichende, ggf. für zusätzliche Belüftung.
- ▶ Lassen Sie eine Höheneinheit über der Spannungsversorgung ADN PS frei, damit die erwärmte Luft entweichen kann.
- ▶ Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Angaben auf dem Typenschild. Vermeiden Sie eine Überlastung der Stromkreise. Sehen Sie bei Bedarf einen Überstromschutz vor.
- ▶ Erden Sie das Rack über einen zusätzlichen Anschluss.

- ▶ Schieben Sie die Spannungsversorgung ADN PS in das 19"-Rack.
- ▶ Befestigen Sie die Rackwinkel am Rack, um die Spannungsversorgung ADN PS zu fixieren.

i Im Anhang finden Sie eine Konstruktionszeichnung mit vollständiger Bemaßung der Spannungsversorgung ADN PS (siehe Seite 248).

Spannungsversorgung ADN PS an das Stromnetz anschließen

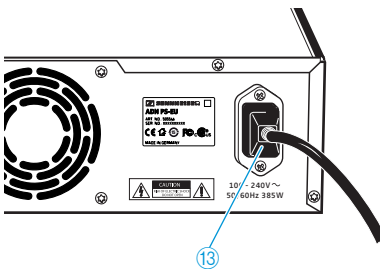
VORSICHT

Produktschäden durch ungeeignete Netzkabel oder Steckdosen!

Ungeeignete Spannungsversorgung kann das Produkt beschädigen.

- ▶ Schließen Sie das Produkt mit dem Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) an das Stromnetz an.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabel, die über Schutzkontakte verfügen.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit dreipoligem Stecker.

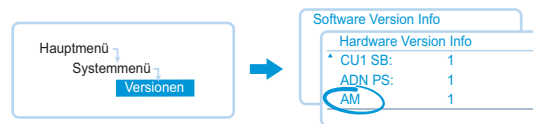
- ▶ Verbinden Sie zunächst den Gerätestecker des Netzkabels (Lieferumfang) mit dem Netzanschluss ⑬.
- ▶ Verbinden Sie den Netzstecker des Netzkabels (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) mit dem Stromnetz.
Die Spannungsversorgung ADN PS ist nun betriebsbereit.



Antennenmodul ADN-W AM für den Betrieb vorbereiten

Das Antennenmodul wird über das Systemkabel SBC CBL RJ45 von der Zentraleinheit ADN CU1 oder Spannungsversorgung ADN PS mit Spannung versorgt.

i Falls die Spannungsversorgung über das Systemkabel nicht ausreicht und das Antennenmodul nicht im Menü der Zentraleinheit unter „Systemmenü“ > „Versionen“ > „Hardware Version Info“ oder „Software Version Info“ aufgelistet wird:



- ▶ Verwenden Sie das optionale Netzteil NT 12-50C.

Antennen anschließen

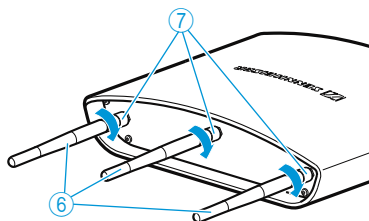
Verwenden Sie grundsätzlich alle 3 Antennen, um den reibungslosen Drahtlosbetrieb sicherzustellen. Im Auslieferungszustand sind die 3 Antennen vormontiert.

VORSICHT

Drahtlosbetrieb außerhalb der gesetzlichen Vorgaben!

Wenn Sie andere Antennen für das Antennenmodul verwenden als die mitgelieferten, kann die Sendeleistung des Konferenzsystems gesetzliche Vorgaben überschreiten und andere Funkelektronik stören.

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Antennen für das Antennenmodul.



- ▶ Verbinden Sie die 3 Antennen ⑥ mit den 3 Antennenbuchsen.
- ▶ Schrauben Sie die 3 Antennen-Überwurfmutter ⑦ fest wie in der Abbildung gezeigt. Die Antennen sind angeschlossen und arretiert.

Antennenmodul ADN-W AM an das Stromnetz anschließen

Berechnen Sie mit dem „ADN Cable Calculator“, ob Sie eine zusätzliche Spannungsversorgung für das Antennenmodul benötigen (siehe Seite 35). Wenn die Spannungsversorgung des Antennenmoduls über Systemkabel SBC CBL RJ45 nicht ausreicht, verwenden Sie das optionale Netzteil NT 12-50C.

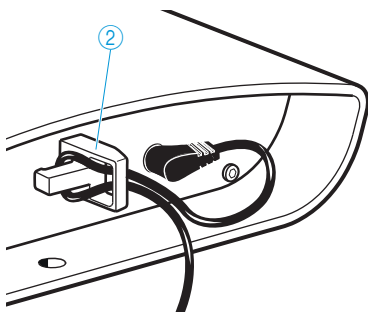
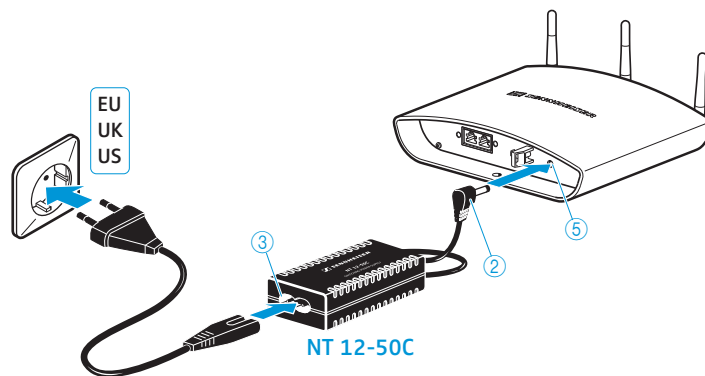
VORSICHT

Produktschäden durch ungeeignete Spannungsversorgung!

Wenn Sie ein ungeeignetes Netzteil verwenden, kann das Antennenmodul ADN-W AM beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich das Netzteil NT 12-50C für das Antennenmodul ADN-W AM.

- ▶ Verbinden Sie den Hohlklinkenstecker ② des Netzteils NT 12-50C mit dem Hohlklinkenanschluss ⑤.



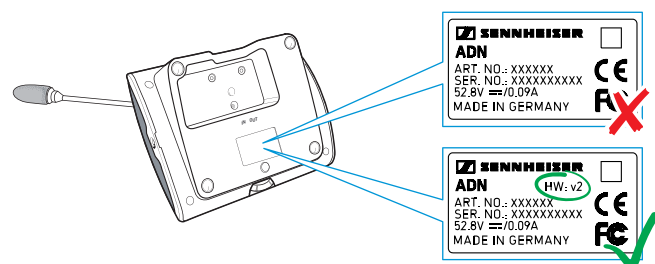
- ▶ Führen Sie das Kabel durch die Zugentlastung ②, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.
- ▶ Verbinden Sie den Euro-8-Stecker des Netzkabels mit der Buchse ③ des Netzteils.
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker des Netzkabels (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) in die Steckdose.

Drahtgebundene Sprechstellen ADN C1/ADN D1 für den Betrieb vorbereiten

Die Sprechstellen werden betriebsbereit ausgeliefert, Sie können sie direkt verwenden. Das Konferenzsystem erkennt automatisch, ob es sich bei den angeschlossenen Sprechstellen um Vorsitzenden- (ADN C1) oder Delegierten-Sprechstellen (ADN D1) handelt und initialisiert diese selbstständig.

i Um volle Betriebssicherheit in einer redundanten Ringverkabelung zu garantieren, wurde die Sprechstellenhardware der ADN C1 und ADN D1 einer Revision unterzogen. Wenn Sie Sprechstellen der Hardware-Revision 1 (keine Kennzeichnung auf dem Typenschild) mit Sprechstellen der Hardware-Revision 2 (Kennzeichnung auf dem Typenschild mit „HW: v2“) kombinieren, ist die Ausfallsicherheit nur eingeschränkt möglich (siehe auch Seite 111).

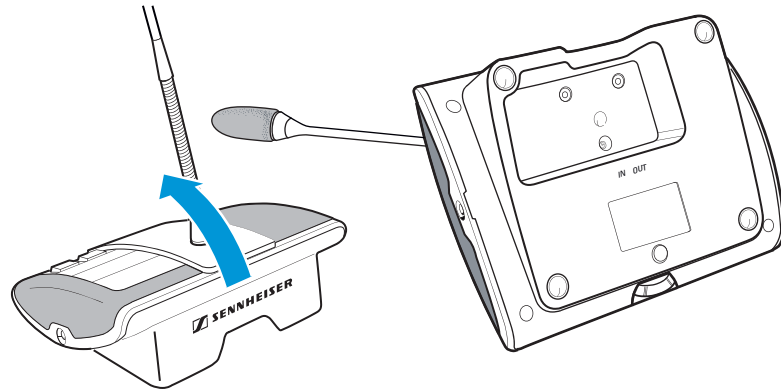
- ▶ Verwenden Sie bei redundanter Ringverkabelung nur Sprechstellen mit der Hardware-Revision 2.



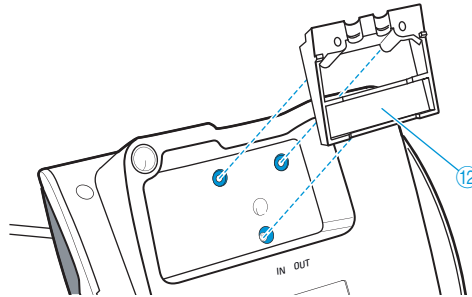
i Wenn Sie Vorsitzenden-Sprechstellen während des Betriebs an das Konferenzsystem anschließen, müssen Sie diese neu initialisieren (siehe Seite 94 oder Seite 191).

Kabelhalterung montieren

Wenn Sie Ihre Konferenzanlage fest in einem Raum installieren, verwenden Sie die optionalen Kabelhalterungen (siehe „Komponenten und Zubehör“ auf Seite 237).



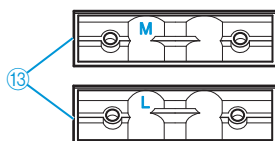
- ▶ Kippen Sie die Sprechstellen wie in der Abbildung dargestellt.
- ▶ Fixieren Sie die Sprechstellen mit einer Hand, um zu verhindern, dass das Mikrofon auf dem Tisch aufliegt.



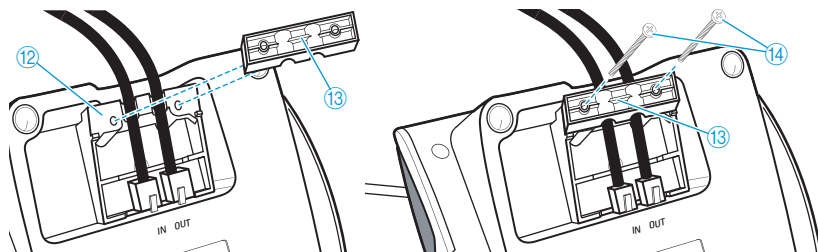
- ▶ Setzen Sie die Kabelhalterung 12 so ein, wie in der Abbildung dargestellt. Die Kabelhalterung 12 wird an diesem Punkt **noch nicht** mit Schrauben befestigt. Schließen Sie erst die Sprechstellen an, wie im Kapitel „Konferenzsystem aufbauen“ auf Seite 56 beschrieben.

Nachdem Sie alle Sprechstellen korrekt angeschlossen und aufgestellt haben:

- ▶ Wählen Sie die passende Abdeckung 13 der Kabelhalterung 12 aus:

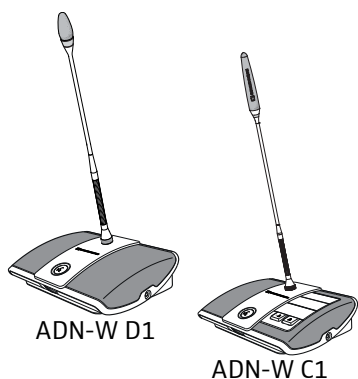


Kabel	Kabelhalter-Abdeckung
Sennheiser-Systemkabel SDC CBL RJ45	Aufschrift „M“
stark geschirmte Kabel	Aufschrift „L“



- ▶ Bringen Sie die Abdeckungen 13 an, wie in der Abbildung dargestellt.
- ▶ Ziehen Sie die mitgelieferten Schrauben 14 leicht an (ca. 0,05 Nm).

Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1/ADN-W D1 für den Betrieb vorbereiten



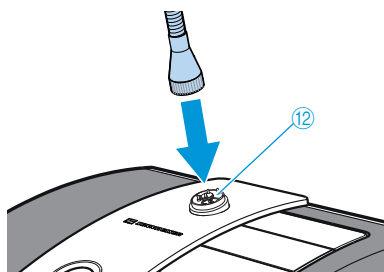
Für den Betrieb müssen Sie die Drahtlos-Sprechstelle mit einem Schwanenhalsmikrofon (ADN-W MIC 15 oder ADN-W MIC 36, in verschiedenen Längen erhältlich) verbinden. Der Akku ADN-W BA versorgt die Drahtlos-Sprechstelle mit Spannung. Das Konferenzsystem erkennt automatisch, ob es sich bei der kabellos verbundenen Sprechstelle um eine Vorsitzenden- (ADN-W C1) oder Delegierten-Sprechstelle (ADN-W D1) handelt und initialisiert diese selbstständig.

i Wenn Sie kein Mikrofon mit der Sprechstelle verbinden, können Sie die Konsole als Lautsprecher für die Wiedergabe des Konferenzkanals verwenden.

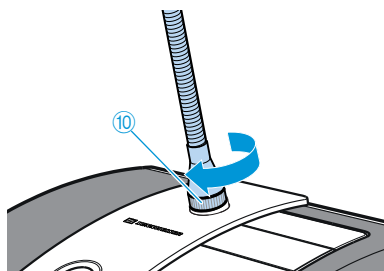
Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 15/ADN-W MIC 36 an-/abschrauben

Um das Schwanenhalsmikrofon **anzuschrauben**:

- ▶ Setzen Sie das Schwanenhalsmikrofon auf den Mikrofonanschluss ⑫.



- ▶ Ziehen Sie das Mikrofon mit dem Befestigungsgewinde ⑩ im Uhrzeigersinn fest. Das Schwanenhalsmikrofon ist sicher mit der Sprechstellenkonsole verbunden.



Um das Schwanenhalsmikrofon **abzuschrauben**:

- ▶ Lösen Sie das Mikrofon mit dem Befestigungsgewinde ⑩, indem Sie es gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Entfernen Sie vorsichtig das Schwanenhalsmikrofon vom Mikrofonanschluss.

Mikrofonüberwachung

Nach dem Einschalten der Drahtlos-Sprechstelle (siehe Seite 78) wird die einwandfreie Funktion des Mikrofons von der Sprechstelle überprüft.

Falls bei der Überprüfung des Mikrofons Fehler auftreten, blinken nach dem Einschalten die Mikrofontasten-LED ⑧ und ggf. der Leuchtring ② schnell rot. Das Mikrofon ist automatisch deaktiviert.

- ▶ Tauschen Sie das defekte Mikrofon gegen ein neues Mikrofon aus.

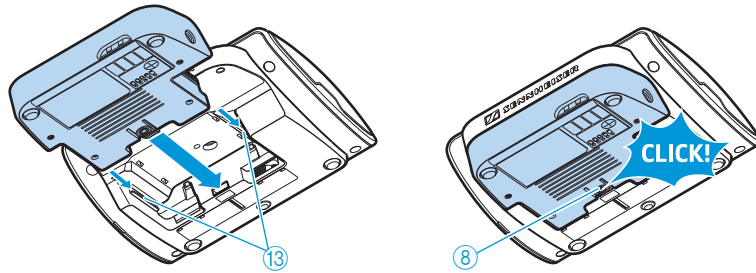
Wenn Sie das Mikrofon während des Betriebs (Drahtlos-Sprechstelle eingeschaltet) ab- und wieder anschrauben, kann die Sprechstelle die einwandfreie Funktion nicht gewährleisten. Ggf. treten Lautstärkeunterschiede oder Störgeräusche auf.

- ▶ Schließen Sie zuerst das Mikrofon an und schalten Sie dann die Sprechstelle ein.

Akku einsetzen/entnehmen

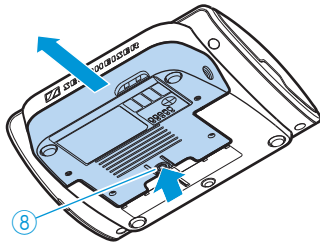
Um den Akku ADN-W BA in die Drahtlos-Sprechstelle einzusetzen:

- ▶ Überprüfen Sie den Akku, bevor Sie ihn verwenden, um ausreichend Ladung zur Verfügung zu haben und um einen defekten Akku auszuschließen (siehe Seite 51).
- ▶ Laden Sie ggf. den Akku (siehe Seite 51).
- ▶ Schieben Sie den Akku auf die Akku-Einschubschienen ⑬ der Drahtlos-Sprechstelle.
Der Arretierungsclip ⑧ rastet hörbar ein und fixiert den Akku.



Um den Akku aus der Sprechstellenkonsole zu entnehmen:

- ▶ Drücken Sie den Arretierungsclip ⑧ und ziehen Sie den Akku aus dem Akku-Einschub.

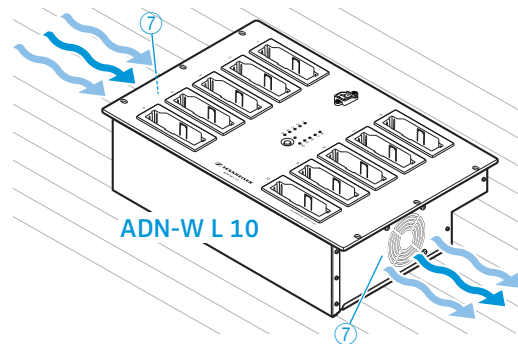


Ladegerät ADN-W L 10 für den Betrieb vorbereiten

Mit dem Ladegerät ADN-W L 10 können Sie bis zu 10 Akkus ADN-W BA gleichzeitig laden. Sie können das Ladegerät auf einer ebenen Fläche aufstellen oder in ein 19"-Rack (7 Höheneinheiten [HE], ca. 310 mm) montieren.

Ladegerät aufstellen oder montieren

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie das Ladegerät innerhalb des Betriebstemperatur- und Luftfeuchtebereichs einsetzen (siehe Seite 245) und dass keine Lüfteröffnungen ⑦ blockiert sind.
- ▶ Platzieren Sie das Ladegerät auf einer ebenen, waagerechten Fläche wie in der Abbildung gezeigt.



Wenn Sie das Ladegerät ADN-W L 10 in ein 19"-Rack montieren möchten:



VORSICHT

Gefahr von Sach- und Personenschäden bei der Rackmontage!

Beim Einbau des Produkts in ein geschlossenes 19"-Rack oder zusammen mit anderen Produkten in ein Mehrfach-Rack

- kann sich die Temperatur im Rack stark erhöhen,
- entstehen starke mechanische Belastungen z. B. an Gehäusen oder Kabeln,
- können sich unbedenkliche Ableitströme einzelner Netzteile addieren und die erlaubten Grenzwerte überschreiten.

Dies kann zu Sachschäden und Stromschlägen führen.

- ▶ Achten Sie beim Einbau in ein Rack auf gleichmäßige mechanische Belastung.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur im Rack die in den technischen Daten vorgegebene Höchsttemperatur nicht überschreitet (siehe Seite 245). Sorgen Sie für eine ausreichende, ggf. für zusätzliche Belüftung.
- ▶ Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Angaben auf dem Typenschild. Vermeiden Sie eine Überlastung der Stromkreise. Sehen Sie bei Bedarf einen Überstromschutz vor.
- ▶ Erden Sie das Rack über einen zusätzlichen Anschluss.

- ▶ Schieben Sie das Ladegerät ADN-W L 10 in das 19"-Rack.
- ▶ Befestigen Sie das Ladegerät mit 6 Schrauben (Kreuzschlitzschrauben M6x12, nicht im Lieferumfang enthalten) an den 6 Befestigungsbohrungen ⑥ am Rack.



Im Anhang finden Sie eine Konstruktionszeichnung mit vollständiger Bemaßung des Ladegeräts ADN-W L 10 (siehe Seite 249).

Ladegerät an das Stromnetz anschließen/vom Stromnetz trennen

VORSICHT

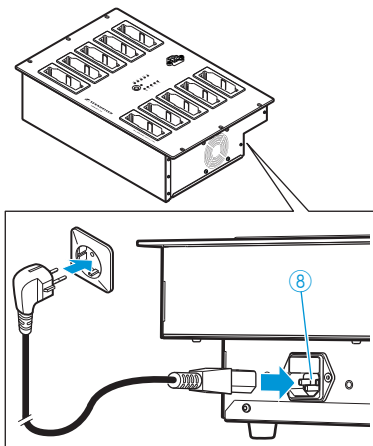
Produktschäden durch ungeeignete Spannungsversorgung!

Wenn Sie das Ladegerät an eine ungeeignete Spannungsversorgung anschließen, kann das Ladegerät beschädigt werden!

- ▶ Stellen Sie durch Verwendung eines Netzkabels mit dreipoligem Stecker eine zuverlässige Erdung des Ladegeräts sicher. Dies gilt besonders für Netzanschlüsse, die nicht direkt, sondern z. B. über ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose erfolgen.
- ▶ Vermeiden Sie eine Überlastung der Stromkreise. Sehen Sie bei Bedarf einen Überstromschutz vor.

Um das Ladegerät an das Stromnetz anzuschließen:

- ▶ Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzanschluss ⑧.
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker des Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) in die Steckdose. Achten Sie dabei auf einen festen Sitz der Stecker.
Das Ladegerät ist betriebsbereit.



Um das Ladegerät vom Stromnetz zu trennen:

- ▶ Trennen Sie den Netzstecker des Ladegeräts vom Stromnetz.

Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS für den Betrieb vorbereiten

Mit dem Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS können Sie bis zu 10 Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 mit eingesetzten Akkus ADN-W BA gleichzeitig laden.

Transport- und Ladekoffer aufstellen

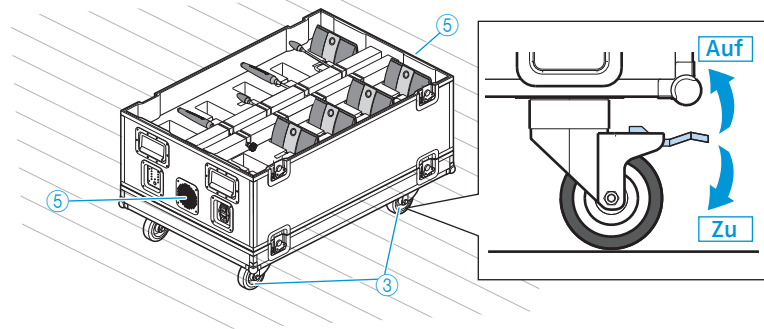
VORSICHT

Gefahr durch Wärmestau bei geschlossenem Transport- und Ladekoffer!

Der Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS und die Akkus ADN-W BA können sich während des Ladens erwärmen. Wenn die Wärme nicht abgeführt wird, erhöht sich die Ladezeit und die Produkte können beschädigt werden.

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie den Transport- und Ladekoffer in geschlossenen Räumen und innerhalb des Betriebstemperatur- und Luftfeuchtebereichs einsetzen (siehe Seite 246) und dass keine Lüfteröffnungen ⑤ blockiert sind.
 - ▶ Verschließen Sie während des Ladens niemals den Transport- und Ladekoffer.
 - ▶ Setzen Sie während des Ladens den Transport- und Ladekoffer keinen Wärmequellen und keinem direkten Sonnenlicht aus.
-
- ▶ Platzieren Sie den Transport- und Ladekoffer auf einer ebenen, waagerechten Fläche wie in der Abbildung gezeigt.

- ▶ Arretieren Sie ggf. die Feststellrollen ③ des Kofferbodens ADN-W CASE BASE, indem Sie den Arretierunghebel nach unten drücken (siehe Seite 227).



Transport- und Ladekoffer an das Stromnetz anschließen/vom Stromnetz trennen

VORSICHT

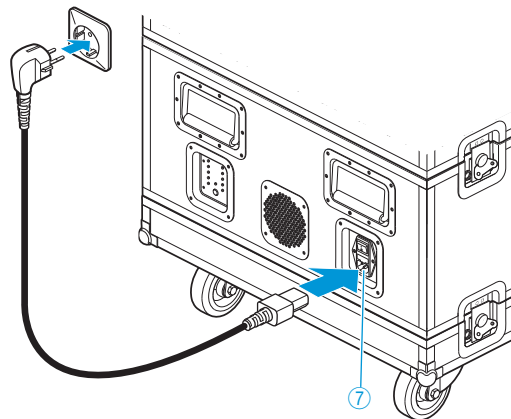
Produktschäden durch ungeeignete Spannungsversorgung!

Wenn Sie den Transport- und Ladekoffer an eine ungeeignete Spannungsversorgung anschließen, kann der Ladekoffer beschädigt werden!

- ▶ Stellen Sie durch Verwendung eines Netzkabels mit dreipoligem Stecker eine zuverlässige Erdung des Transport- und Ladekoffers sicher. Dies gilt besonders für Netzanschlüsse, die nicht direkt, sondern z. B. über ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose erfolgen.
- ▶ Vermeiden Sie eine Überlastung der Stromkreise. Sehen Sie bei Bedarf einen Überstromschutz vor.

Um den Transport- und Ladekoffer an das Stromnetz anzuschließen:

- ▶ Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzanschluss ⑦.
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker des Netzkabel (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) in die Steckdose. Achten Sie dabei auf einen festen Sitz der Stecker.
Der Transport- und Ladekoffer ist betriebsbereit.

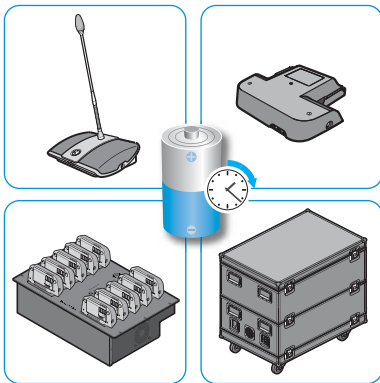


Um den Transport- und Ladekoffer vom Stromnetz zu trennen:

- ▶ Trennen Sie den Netzstecker des Transport- und Ladekoffers vom Stromnetz.

Drahtlos-Sprechstellen-Akku ADN-W BA laden

Sie können den Akku ADN-W BA auf verschiedene Weisen laden:



- eingesetzt in der Drahtlos-Sprechstelle mit dem Netzteil NT 12-50C – auch während des Betriebs
- separat mit dem Netzteil NT 12-50C
- separat bis zu 10 Akkus gleichzeitig mit dem Ladegerät ADN-W L 10
- eingesetzt in der Drahtlos-Sprechstelle mit dem Ladekoffer des Transport- und Ladekoffers ADN-W CASE UNITS

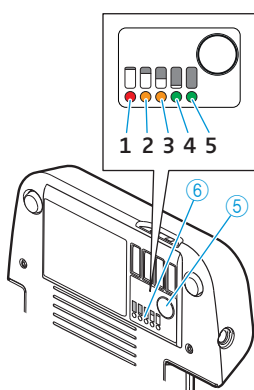


i Für die optimale Leistung, Haltbarkeit und Pflege des Akkus ADN-W BA beachten Sie folgende Hinweise:

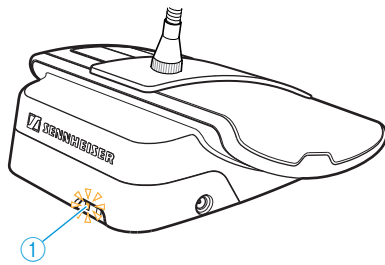
- Sie können den Akku ADN-W BA sofort verwenden (Ladestand bei Auslieferung ca. 30%) und erst aufladen, wenn die Akkuladung verbraucht ist. Eine Initialisierungsladung des Akkus ist nicht notwendig.
- Sie können den Akku jederzeit und beliebig lange laden. Ein vollständiger Ladezyklus (100%) ist nicht notwendig.
- Sie müssen den Akku nicht regelmäßig tiefentladen, um eine optimale Lebensdauer zu erzielen.
- Wenn die Anzeige der verbleibenden Betriebszeit des Akkus stark von der realen Betriebszeit abweicht, können Sie die Betriebszeit-Anzeige neu kalibrieren. Entladen Sie dazu den Akku vollständig und laden Sie ihn anschließend komplett auf (100%).
- Sie können den Akku nach dem Laden im Ladegerät belassen. Die Ladeelektronik überwacht den Ladevorgang und verhindert falsches Laden.
- Entnehmen Sie den Akku aus der Drahtlos-Sprechstelle, wenn Sie diese längere Zeit nicht verwenden. Schützen Sie die Kontakte, dass kein Kurzschluss auftreten kann.
- Für die Lagerung des Akkus über einen längeren Zeitraum laden Sie den Akku idealerweise auf ca. 50% auf.
- Lagern Sie den Akku nur innerhalb des zulässigen Lagertemperaturbereichs (siehe Seite 244).

Ladezustand des Akkus überprüfen

- Drücken Sie den Taster ⑤.
Die Ladezustandsanzeige ⑥ zeigt für ca. 5 Sekunden die aktuelle Kapazität des Akkus an:



LED	Farbe	verbleibende Kapazität	verbleibende Betriebszeit
1	rot	ca. 0-19 %	ca. 0-4 Stunden
2	orange	ca. 20-39 %	ca. 4-8 Stunden
3	orange	ca. 40-59 %	ca. 8-12 Stunden
4	grün	ca. 60-79 %	ca. 12-16 Stunden
5	grün	ca. 80-100 %	ca. 16-20 Stunden



Die Akku-Statusanzeige ① zeigt im Betrieb zusätzlich an, wenn der Akku nahezu erschöpft ist.

Status-LED	Farbe	Bedeutung
Akku-Statusanzeige ①	–	Akkukapazität 5-100%
	orange, langsam blinkend	Akkukapazität < 5%, Akku fast erschöpft
	orange, schnell blinkend	Akku defekt

Akku mit dem Netzteil NT 12-50C laden

Sie können den Akku separat oder eingesetzt in der Drahtlos-Sprechstelle laden. Der Betrieb der Drahtlos-Sprechstelle ist auch während des Ladevorgangs möglich.

VORSICHT

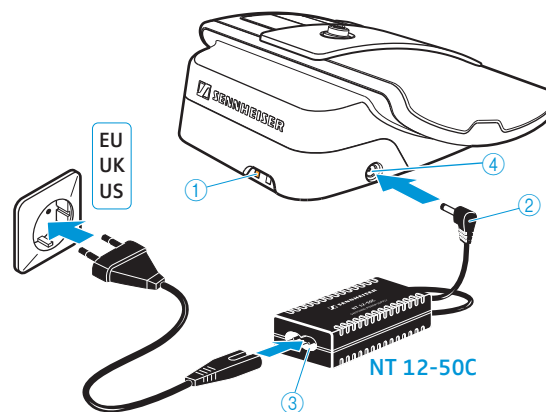
Produktschäden durch ungeeignete Spannungsversorgung!

Wenn Sie ein ungeeignetes Netzteil verwenden, kann der Akku ADN-W BA beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich das Netzteil NT 12-50C zum Laden des Akkus ADN-W BA.

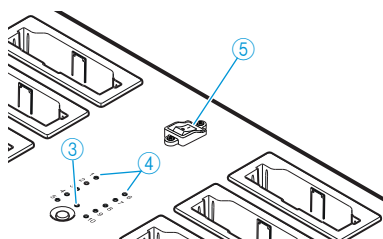
Um das Netzteil NT 12-50C anzuschließen:

- ▶ Stecken Sie den Hohlklinkenstecker ② in die Hohlklinkenbuchse ④ des Akkus ADN-W BA.
- ▶ Verbinden Sie den Euro-8-Stecker des Netzkabels mit der Buchse ③ des Netzteils.
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker des Netzkabels (je nach Version mit EU-, UK- oder US-Netzstecker) in die Steckdose. Der Akku wird geladen und die Akku-Statusanzeige ① leuchtet orange (siehe „Verhalten des Akkus ADN-W BA während des Ladens“ auf Seite 55).

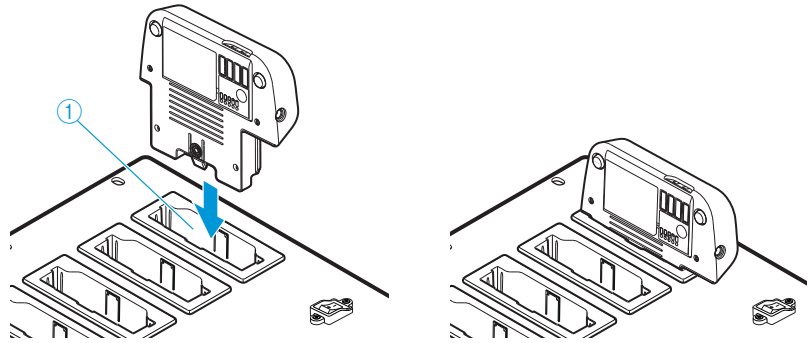


Bis zu 10 Akkus gleichzeitig mit dem Ladegerät ADN-W L 10 laden

- ▶ Drücken Sie am Ladegerät den Ein-/Ausschalter ⑤ in die Position „I“. Das Ladegerät ist eingeschaltet. Die Betriebsanzeige ③ leuchtet grün.



- ▶ Stecken Sie den Akku in einen beliebigen Ladeschacht ①, bis er einrastet.



Der Akku wird geladen (siehe „Verhalten des Akkus ADN-W BA während des Ladens“ auf Seite 55). Die Statusanzeige ④ zeigt den Ladevorgang an (siehe „Statusanzeige der Ladegeräte ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS während des Ladens“ auf Seite 54).

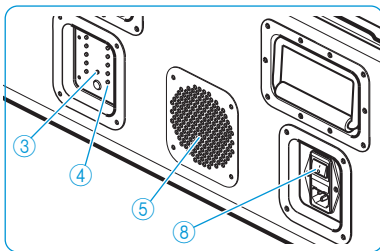
Bis zu 10 Akkus gleichzeitig mit dem Lade- und Transportkoffer ADN-W CASE UNITS laden

VORSICHT

Gefahr durch Wärmestau bei geschlossenem Transport- und Ladekoffer!

Der Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS und die Akkus ADN-W BA können sich während des Ladens erwärmen. Wenn die Wärme nicht abgeführt wird, erhöht sich die Ladezeit und die Produkte können beschädigt werden.

- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie den Transport- und Ladekoffer in geschlossenen Räumen und innerhalb des Betriebstemperatur- und Luftfeuchtbereichs einsetzen (siehe Seite 246) und dass keine Lüfteröffnungen ⑤ blockiert sind.
- ▶ Verschließen Sie während des Ladens niemals den Transport- und Ladekoffer.
- ▶ Setzen Sie während des Ladens den Transport- und Ladekoffer keinen Wärmequellen und keinem direkten Sonnenlicht aus.

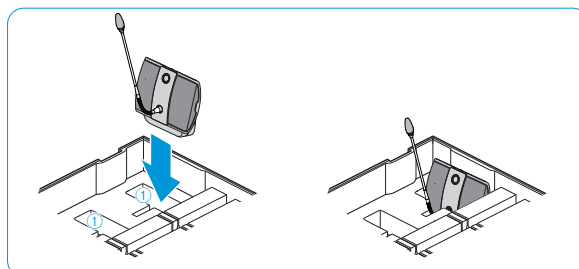


- ▶ Drücken Sie am Lade- und Transportkoffer den Ein-/Auswärtiger Schalter ⑧ in die Position „I“.
Der Lade- und Transportkoffer ist eingeschaltet. Die Betriebsanzeige ③ leuchtet grün.

Wenn während des Ladens die Schwanenhalsmikrofone der Drahtlos-Sprechstellen nicht aus dem Ladekoffer herausragen sollen:

- ▶ Biegen Sie ggf. die Schwanenhalsmikrofone ADN-W MIC 15-39, ADN-W MIC 15-50 und ADN-W MIC 36-50 vorsichtig zur Seite.
- ▶ Schrauben Sie ggf. die Schwanenhalsmikrofone ADN-W MIC 36-29 von den Sprechstellenkonsolen (siehe Seite 46).
- ▶ Stecken Sie die Drahtlos-Sprechstelle mit eingesetztem Akku mit der Rückseite in einen beliebigen Ladeschacht ①.

Der Akku wird geladen (siehe „Verhalten des Akkus ADN-W BA während des Ladens“ auf Seite 55). Die Statusanzeige ④ zeigt den Ladevorgang an (siehe „Statusanzeige der Ladegeräte ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS während des Ladens“ auf Seite 54).



Ladegerät ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS ausschalten

Um das Ladegerät ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS nach dem Gebrauch auszuschalten:

- ▶ Drücken Sie am Ladegerät den Ein-/Ausschalter in die Position „0“. Das Ladegerät ist ausgeschaltet. Die Betriebsanzeige erlischt.

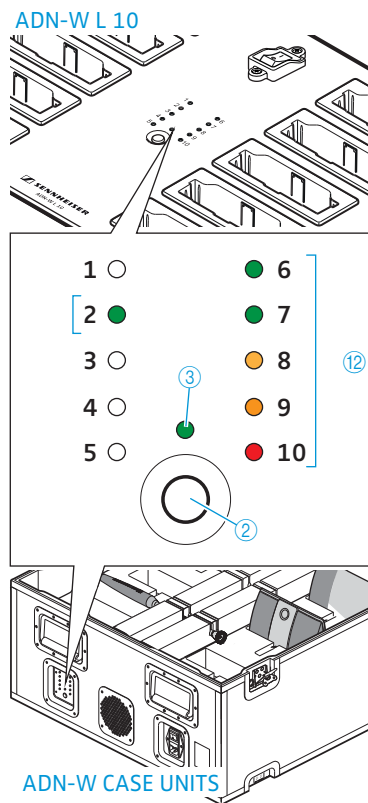
Um das Ladegerät ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS vom Stromnetz zu trennen:

- ▶ Trennen Sie den Netzstecker des Ladegeräts vom Stromnetz.

Statusanzeige der Ladegeräte ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS während des Ladens

Am Ladegerät zeigt die Statusanzeige ④ die **Gesamtüberwachung** aller Ladeschächte an (jede LED ist einem Ladeschacht zugeordnet):

LED ④	Farbe	erreichte Kapazität
1-10	–	Standby-Betrieb, kein Akku eingesetzt oder nicht mit dem Stromnetz verbunden
	rot	ca. 0-19%
	orange	ca. 20-94%
	grün	ca. 95-100% Ladezeit typ. 4 Stunden mit anschließender kontinuierlicher Kapazitätsüberwachung
	rot, schnell blinkend	Temperatur des Akkus zu hoch
	rot, langsam blinkend	Akku defekt



Um die **Einzelschachtüberwachung** aufzurufen:

- ▶ Drücken Sie den Taster ② für die Ladezustandsanzeige. Die Statusanzeige wechselt von der Gesamtübersicht zu der Einzelschachtübersicht. Der jeweils ausgewählte Ladeschacht wird mit einer grün leuchtenden LED 1-10 angezeigt (siehe Abbildung als Beispiel für Ladeschacht 2 ⑪). Die daneben liegende LED-Reihe mit 5 LEDs zeigt den Ladezustand im Detail an (siehe Abbildung als Beispiel für einen voll geladenen Akku ⑫).

LED ④	Farbe	erreichte Kapazität
1 oder 6	grün	ca. 80-100% Ladezeit typ. 4 Stunden mit anschließender kontinuierlicher Kapazitätsüberwachung
2 oder 7	grün	ca. 60-79%
3 oder 8	orange	ca. 40-59%
4 oder 9	orange	ca. 20-39%
5 oder 10	rot	ca. 0-19%
5 oder 10	rot, schnell blinkend	Temperatur des Akkus zu hoch
5 oder 10	rot, langsam blinkend	Akku defekt

Um Ladeschacht 1 bis 10 nacheinander auszuwählen:

- ▶ Drücken Sie den Taster ②.

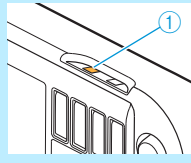
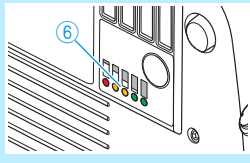
5 Sekunden nach dem letzten Tastendruck wechselt die Anzeige der Einzelschachtüberwachung wieder zurück zur Gesamtüberwachung.

i Die Beschriftung der LEDs ist nur bei dem Ladegerät ADN-W L 10 vorhanden.

Verhalten des Akkus ADN-W BA während des Ladens

Wenn Sie den Akku über das Netzteil NT 12-50C oder die Ladegeräte ADN-W L 10 oder ADN-W CASE UNITS laden, erwärmen sich der Akku und das verwendete Ladegerät. Die Akku-Statusanzeige ① und die Ladezustandsanzeige ⑥ zeigen den Ladevorgang an:

Akku-Statusanzeige ①	Ladezustandsanzeige ⑥	Bedeutung
leuchtet orange	leuchtet (der aktuell erreichte Ladezustand blinkt)	lädt, ein kompletter Ladevorgang dauert typ. 4 Stunden
aus	aus	geladen, kontinuierliche Kapazitätsüberwachung
schnell orange blinkend	–	Akku defekt





Das Laden kann länger dauern, wenn die Akku-Temperatur unter 10 °C oder über 45 °C liegt. In diesem Fall wird der Ladevorgang zum Schutz des Akkus so lange unterbrochen, bis die Akku-Temperatur den zulässigen Temperaturbereich wieder erreicht hat und die Akku-Statusanzeige ① orange leuchtet. Der Ladevorgang startet selbsttätig.

Konferenzsystem aufbauen

VORSICHT

Produktschäden durch ungeeignete Spannungsversorgung!

Wenn Sie an die Anschlüsse **PORT I**, **PORT II**, **DATA PS** sowie  Standard-Netzwerkprodukte mit einem RJ45-Stecker (z. B. Switches oder Netzwerkkarten) anschließen, können diese durch eine ungeeignete Spannungsversorgung beschädigt werden.

- ▶ Schließen Sie an die Anschlüsse **PORT I**, **PORT II**, **DATA PS** sowie  ausschließlich die dafür vorgesehenen Sprechstellen ADN C1 und ADN D1 und Spannungsversorgungen ADN PS und Antennenmodul ADN-W AM an.

Grundsätzliches für den Aufbau des Konferenzsystems

Unabhängig von der Sprechstellenanzahl und Raumgröße empfehlen wir folgendes Vorgehen beim Aufbau des Konferenzsystems:

- ▶ Planen Sie, ob Sie drahtgebundene Sprechstellen oder mobile Drahtlos-Sprechstellen benötigen. Sie können die beiden Aufbauformen auch beliebig kombinieren (Hybridbetrieb).
- ▶ Planen Sie, wie viele Sprechstellen Sie benötigen. Insgesamt sind 400 Sprechstellen (maximal 150 Drahtlos-Sprechstellen) in einem Konferenzsystem möglich (siehe Seite 28). Gehen Sie immer von der größtmöglichen Teilnehmeranzahl aus.

Wenn Sie drahtgebundene Sprechstellen nutzen:

- ▶ Planen Sie, ob eine einfache Verkabelung ausreicht oder ob Sie eine redundante Verkabelung benötigen (siehe Seite 28).
- ▶ Berechnen Sie ggf. die Anzahl der erforderlichen Spannungsversorgungen ADN PS (maximal sind 15 Spannungsversorgungen ADN PS in einem Konferenzsystem möglich).
- ▶ Berechnen Sie ggf. die maximale Länge der Verkabelung, um die Spannungsversorgung aller angeschlossenen Sprechstellen sicherzustellen (siehe Seite 28).
- ▶ Platzieren Sie die Zentraleinheit ADN CU1 und ggf. die Spannungsversorgungen ADN PS z. B. im Technik- oder Konferenzraum.
- ▶ Platzieren Sie die Sprechstellen an den entsprechenden Sitzplätzen.
- ▶ Legen Sie eine ausreichende Anzahl von Systemkabeln SDC CBL RJ45 in den erforderlichen Längen bereit (siehe „Komponenten und Zubehör“ auf Seite 237).



An jeder Spannungsversorgung ADN PS können Sie die verschiedenen Aufbauformen mischen, solange Sie bei der Verkabelung die Vorgaben einhalten (siehe Seite 58 und Seite 60).

Wenn Sie Drahtlos-Sprechstellen nutzen:

- ▶ Platzieren Sie die Zentraleinheit ADN CU1 z. B. im Technik- oder Konferenzraum und das oder die Antennenmodul(e) ADN-W AM nach Möglichkeit direkt im Konferenzraum. Die Funkreichweite des Antennenmoduls beträgt ca. 30 m.
- ▶ Platzieren Sie die betriebsbereiten Drahtlos-Sprechstellen an den entsprechenden Sitzplätzen.



- In Räumen mit baulichen Hindernissen empfehlen wir die Verwendung mehrerer Antennenmodule.
- In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtlos-Komponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

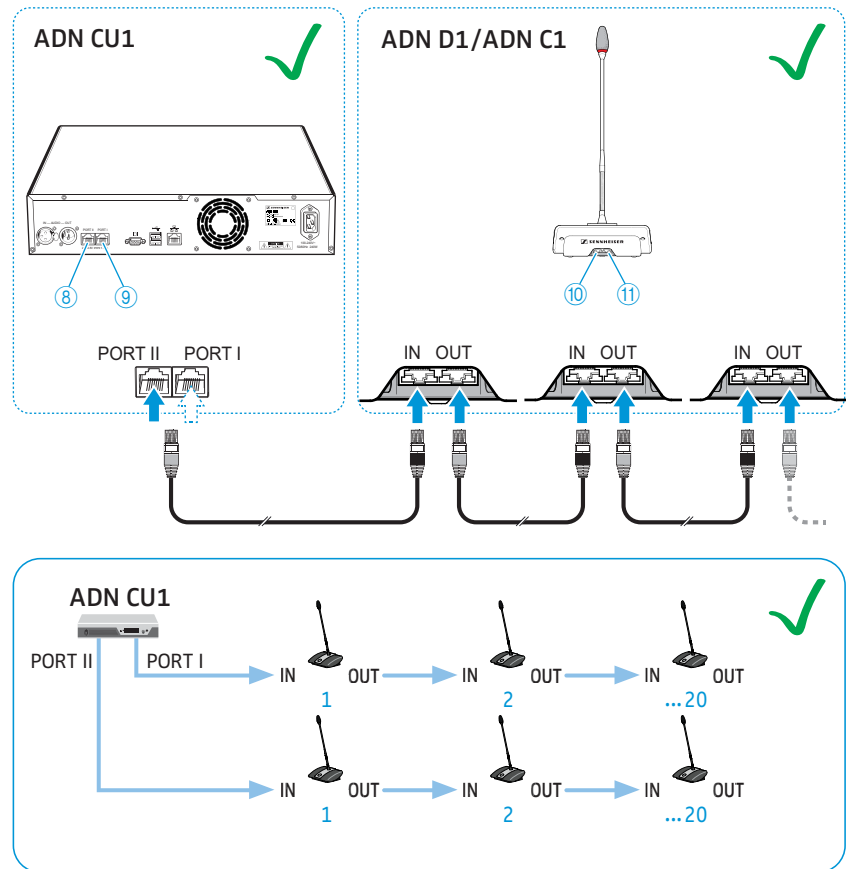
Kleine drahtgebundene Konferenz mit der Zentraleinheit aufbauen

Für den Betrieb einer kleinen drahtgebundenen Konferenz benötigen Sie keine Spannungsversorgung ADN PS.

**Sprechstellen mit Zentraleinheit
ADN CU1 als Kabelstrang verbinden**

Im Folgenden wird das Vorgehen für einen Kabelstrang beschrieben. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte ggf. für einen zweiten Kabelstrang.

- ▶ Verbinden Sie den Sprechstellen-Anschluss **PORT II** (8) oder **PORT I** (9) der Zentraleinheit ADN CU1 mit dem Eingang **IN** (10) der ersten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Verbinden Sie den Ausgang **OUT** (11) der ersten Sprechstelle mit dem Eingang **IN** (10) der zweiten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang mit weiteren Sprechstellen.
- ▶ Wiederholen Sie ggf. den gesamten Vorgang für einen zweiten Kabelstrang.

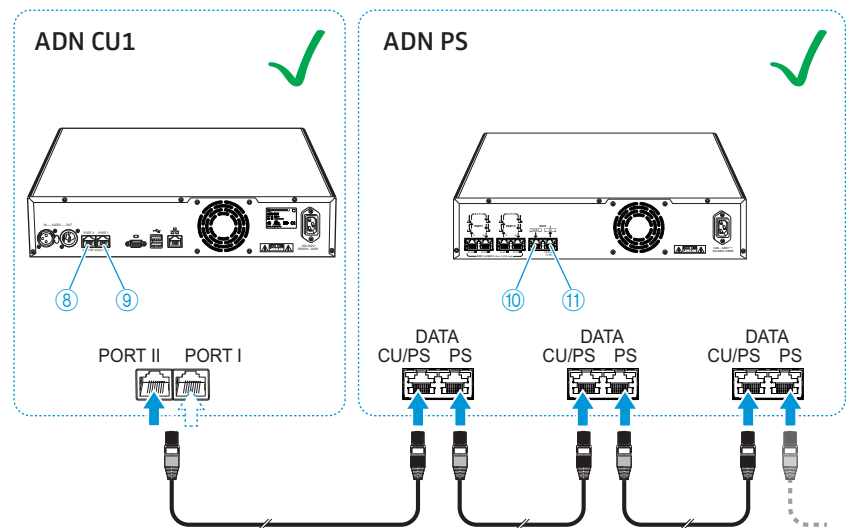


i Beachten Sie die durch den Spannungsabfall begrenzte Anzahl von ca. 15-20 Sprechstellen pro Kabelstrang (siehe Seite 29).

Spannungsversorgungen ADN PS mit der Zentraleinheit ADN CU1 für drahtgebundene Konferenz verbinden

Für den Betrieb von mehr als 40 drahtgebundenen Sprechstellen oder bei redundanter Verkabelung benötigen Sie Spannungsversorgungen ADN PS. Sie können maximal 15 Spannungsversorgungen ADN PS in einem Konferenzsystem verwenden.

- ▶ Verbinden Sie den Sprechstellen-Anschluss **PORT II** ⑧ oder **PORT I** ⑨ der Zentraleinheit ADN CU1 mit dem Eingang **DATA CU/PS** ⑩ der ersten Spannungsversorgung ADN PS mit einem Systemkabel (maximal 50 m sind zulässig).
- ▶ Verbinden Sie den Ausgang **DATA PS** ⑪ der ersten Spannungsversorgung ADN PS mit dem Eingang **DATA CU/PS** ⑩ der zweiten Spannungsversorgung ADN PS mit einem Systemkabel.
- ▶ Verfahren Sie für die übrigen Spannungsversorgungen ADN PS auf die gleiche Weise.



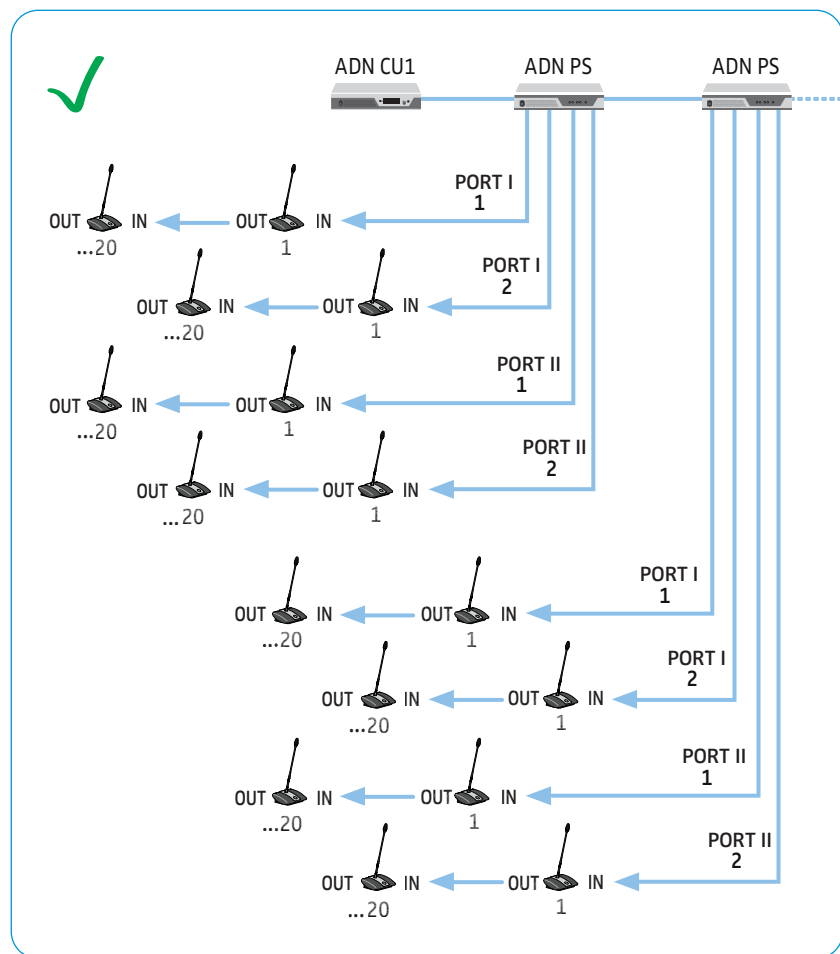
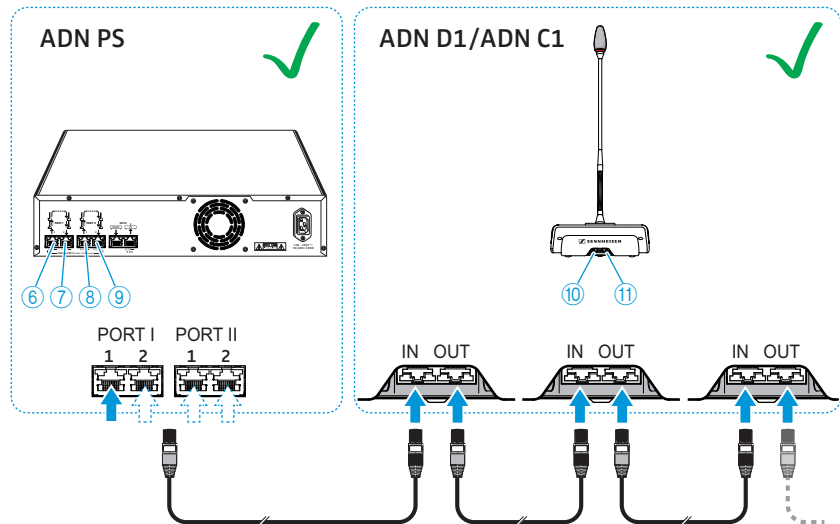
Große drahtgebundene Konferenz mit Spannungsversorgungen ADN PS über Strangverkabelung aufbauen

Für große Konferenzen bis 400 drahtgebundene Sprechstellen benötigen Sie Spannungsversorgungen ADN PS. Bei einfacher Strangverkabelung kann eine Spannungsversorgung ADN PS ca. 60-70 Sprechstellen mit Spannung versorgen.

Sprechstellen mit Spannungsversorgung ADN PS als Kabelstrang verbinden

Im Folgenden wird das Vorgehen für einen Kabelstrang an einer Spannungsversorgung ADN PS beschrieben. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte ggf. für weitere Kabelstränge und weitere Spannungsversorgungen ADN PS.

- ▶ Verbinden Sie die erforderliche Anzahl von Spannungsversorgungen ADN PS mit der Zentraleinheit ADN CU1 (siehe Seite 58).
- ▶ Verbinden Sie den Sprechstellen-Anschluss **PORT I** oder **PORT II** Ausgang **1** ⑥ / ⑧ oder **2** ⑦ / ⑨ der Spannungsversorgung ADN PS mit dem Eingang **IN** ⑩ der ersten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Verbinden Sie den Ausgang **OUT** ⑪ der ersten Sprechstelle mit dem Eingang **IN** ⑩ der zweiten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang mit weiteren Sprechstellen.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für einen zweiten, dritten oder vierten Kabelstrang und weiteren Spannungsversorgungen ADN PS.



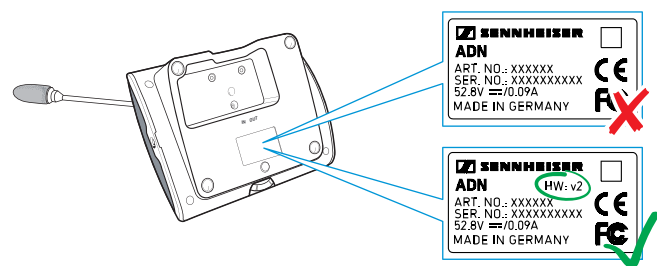
i Beachten Sie die durch den Spannungsabfall begrenzte Anzahl von ca. 15-20 Sprechstellen pro Kabelstrang (siehe Seite 29).
 Eine Spannungsversorgung ADN PS kann insgesamt 60-70 Sprechstellen mit Spannung versorgen, wenn alle Sprechstellen-Anschlüsse genutzt werden.

Große drahtgebundene Konferenz mit Spannungsversorgungen ADN PS über redundante Ringverkabelung aufbauen

Die redundante Ringverkabelung für große Konferenzen bis 400 drahtgebundene Sprechstellen stellt sicher, dass bei Ausfall oder Manipulation einer Sprechstelle oder eines Systemkabels alle anderen Sprechstellen des Kabelrings zuverlässig funktionieren. Bei redundanter Ringverkabelung kann eine ADN PS ca. 30-40 Sprechstellen mit Spannung versorgen.

i Um volle Betriebssicherheit in einer redundanten Ringverkabelung zu garantieren, wurde die Sprechstellenhardware der ADN C1 und ADN D1 einer Revision unterzogen. Wenn Sie Sprechstellen der Hardware-Revision 1 (keine Kennzeichnung auf dem Typenschild) mit Sprechstellen der Hardware-Revision 2 (Kennzeichnung auf dem Typenschild mit „HW: v2“) kombinieren, ist die Ausfallsicherheit nur eingeschränkt möglich (siehe auch Seite 111).

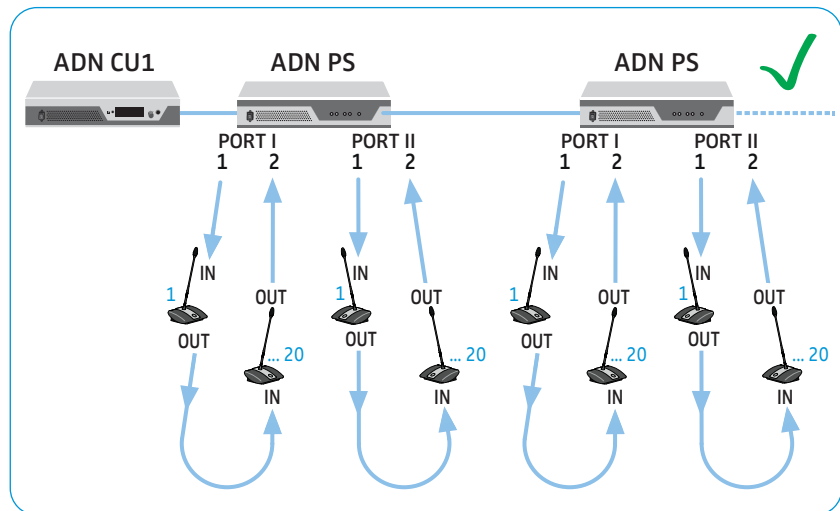
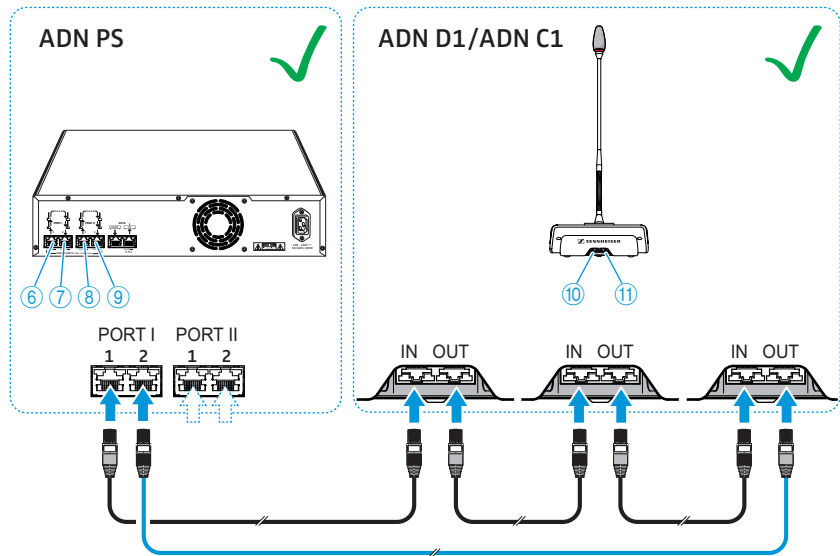
- ▶ Verwenden Sie bei redundanter Ringverkabelung nur Sprechstellen mit der Hardware-Revision 2.



Sprechstellen mit Spannungsversorgung ADN PS als Ring verbinden

Im Folgenden wird das Vorgehen für einen Kabelring an einer Spannungsversorgung ADN PS beschrieben. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte ggf. für einen zweiten Ring und weitere Spannungsversorgungen ADN PS.

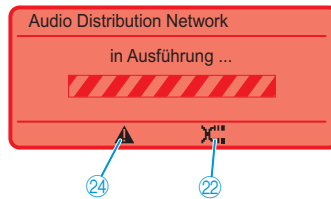
- ▶ Verbinden Sie die erforderliche Anzahl von Spannungsversorgungen ADN PS mit der Zentraleinheit ADN CU1 (siehe Seite 58).
- ▶ Verbinden Sie den Sprechstellen-Anschluss **PORT I** Ausgang **1** ⑥ der Spannungsversorgung ADN PS mit dem Eingang **IN** ⑩ der ersten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Verbinden Sie den Ausgang **OUT** ⑪ der ersten Sprechstelle mit dem Eingang **IN** ⑩ der zweiten Sprechstelle mit einem Systemkabel.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang mit weiteren Sprechstellen.
- ▶ Verbinden Sie den Ausgang **OUT** ⑪ der letzten Sprechstelle im Ring mit dem Sprechstellen-Anschluss **PORT I** Ausgang **2** ⑦ der Spannungsversorgung ADN PS mit einem Systemkabel.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für einen zweiten Ring an **PORT II** und die weiteren Spannungsversorgungen ADN PS.



i Beachten Sie die durch den Spannungsabfall begrenzte Anzahl von ca. 15-20 Sprechstellen pro Kabelring (siehe Seite 29).

Verkabelungsfehler

Bei fehlerhafter Verkabelung kann das System unter Umständen funktionieren, jedoch ist die Betriebssicherheit und die Überwachung nicht zuverlässig möglich. Vermeiden Sie folgende Verkabelungsfehler!



Eingang IN und Ausgang OUT an einer Sprechstelle sind vertauscht

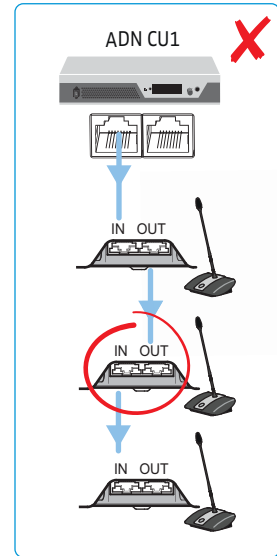
Bei Strangverkabelung an der Zentraleinheit ADN CU1 ist an einer Sprechstelle die Aufbauartung vertauscht.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheinen die Symbole „Warnung“ 24 und „Kabelfehler“ 22 und der Balken „in Ausführung ...“ erscheint (siehe Seite 105).

An der betroffenen Sprechstelle blinken die Mikrofontasten-LED 8 und der Leuchtring 2 rot.

Um den Fehler zu beheben:

- Schließen Sie die Sprechstelle korrekt an (siehe Seite 57).



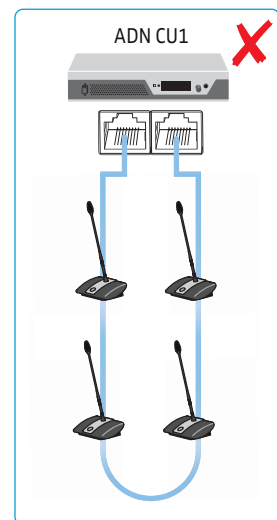
Ringverkabelung an der Zentraleinheit ADN CU1

An der Zentraleinheit ADN CU1 ist keine Ringverkabelung möglich – diese ist ausschließlich an einer Spannungsversorgung ADN PS möglich.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „Error 60007 Ring cabling at CU1 ports“. Das Display leuchtet rot.

Um den Fehler zu beheben:

- Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 57).
- Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



DATA-Anschluss mit Sprechstellen-Anschluss PORT I/II verbunden

Der Ausgang **DATA PS** einer Spannungsversorgung ADN PS darf nicht mit einer Anschlussbuchse für Sprechstellen **PORT** verbunden sein.

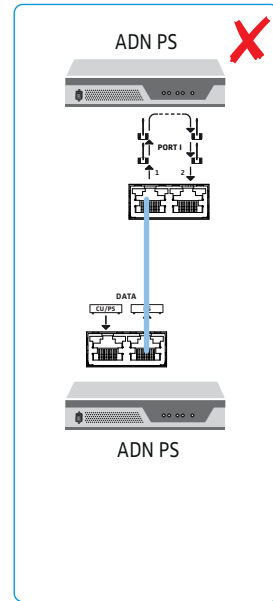
Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „**Error 60004 PS unit at PS conference port**“. Das Display leuchtet rot.

An der Spannungsversorgung ADN PS, an der eine weitere Spannungsversorgung ADN PS falsch angeschlossen ist, blinken alle Status-LEDs **PORT** orange.

An der Spannungsversorgung ADN PS, an der die Anschlussbuchse **PORT** falsch belegt ist, blinkt die betroffene Status-LED **PORT** orange.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 58).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



Sprechstellen am DATA-Anschluss der Spannungsversorgung ADN PS

An dem Ausgang **DATA PS** einer Spannungsversorgung ADN PS dürfen keine Sprechstellen angeschlossen sein.

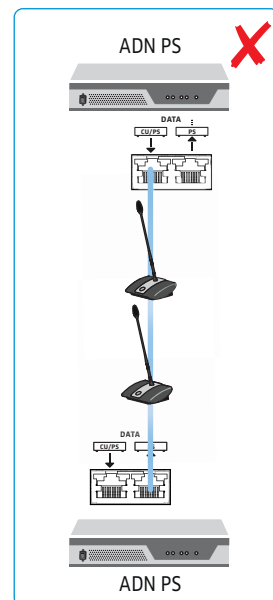
Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „**Error 60003 D1/C1 at PS cascading port**“. Das Display leuchtet rot.

An der Spannungsversorgung ADN PS, an der die Sprechstellen angeschlossen sind, blinken alle Status-LEDs **PORT** orange.

An den Sprechstellen blinken der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ rot.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 58).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



Ringverkabelung über unterschiedliche Sprechstellen-Anschlüsse PORT

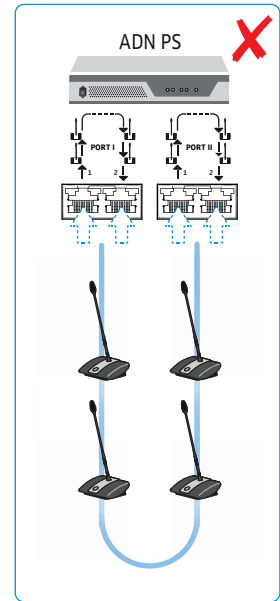
Ringverkabelung über verschiedene Anschlüsse PORT einer Spannungsversorgung ADN PS ist nicht möglich.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „Error 60005 Ring cabling between port I+II“. Das Display leuchtet rot.

An der Spannungsversorgung ADN PS blinken die Status-LEDs der betroffenen PORT I- und PORT II-Anschlüsse orange.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 58).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



Ringverkabelung über unterschiedliche Spannungsversorgungen ADN PS

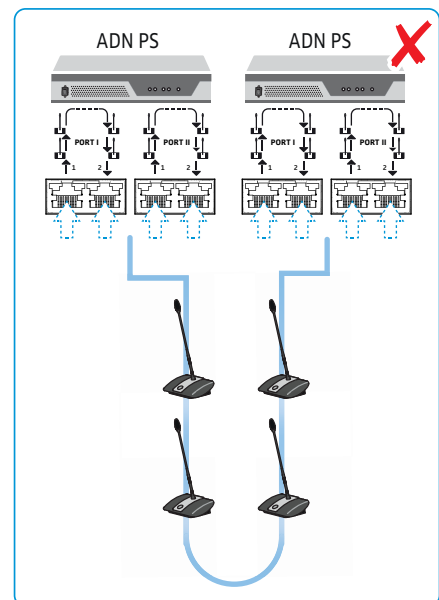
Ringverkabelung über verschiedene Anschlüsse PORT von verschiedenen Spannungsversorgungen ADN PS ist nicht möglich.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „Error 60006 Ring cabling between two PS“. Das Display leuchtet rot.

An den beiden betroffenen Spannungsversorgungen ADN PS blinken die Status-LEDs der betroffenen PORT-Anschlüsse orange.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 58).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



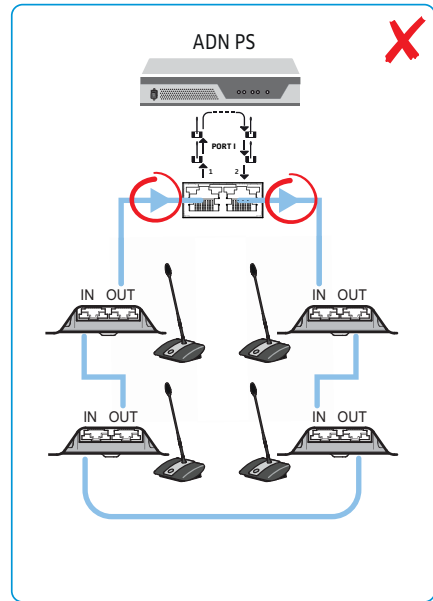
Ringverkabelung in verkehrter Richtung

Bei der Ringverkabelung ist die Aufbaurichtung vertauscht.

Die Sprechstellen des Ringes funktionieren nicht und werden im System-Menu der Zentraleinheit ADN CU1 („D1/C1“) nicht angezeigt. Im System-Menu („Topologie“) wird trotzdem die Ringverkabelung für den betroffenen PORT angezeigt.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 60).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



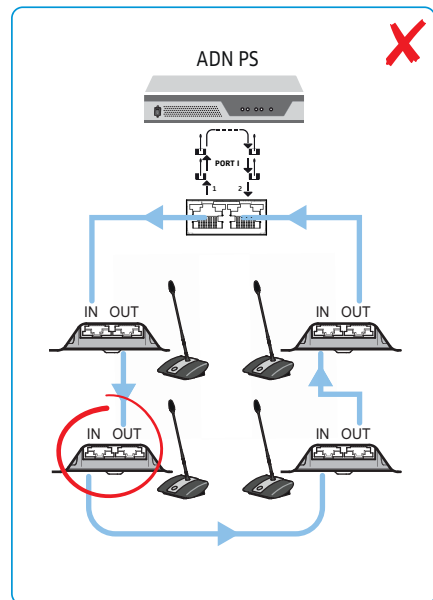
Sprechstellen-Anschluss in verkehrter Richtung

Bei der Ringverkabelung ist bei einer Sprechstelle die Aufbaurichtung vertauscht.

Die falsch verbundene Sprechstelle des Ringes funktioniert nicht und wird im System-Menu der Zentraleinheit ADN CU1 („D1/C1“) nicht angezeigt.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 60).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



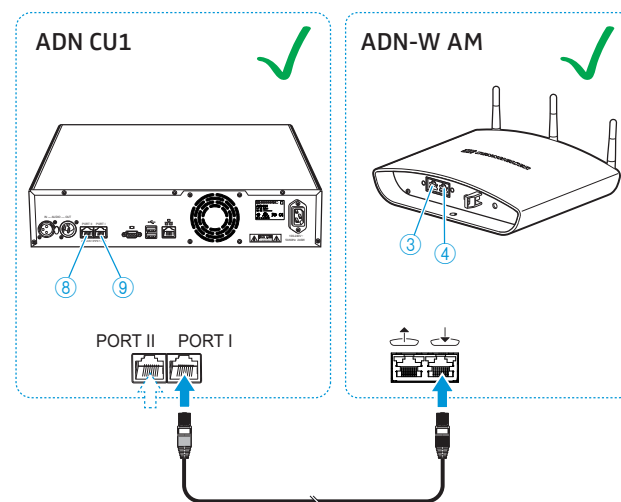
Antennenmodul ADN-W AM mit der Zentraleinheit ADN CU1 für Drahtlos-Konferenzbetrieb verbinden

Für den Betrieb von Drahtlos-Sprechstellen benötigen Sie mindestens ein Antennenmodul ADN-W AM.



- ▶ Verbinden Sie den Sprechstellen-Anschluss **PORT II** (8) oder **PORT I** (9) der Zentraleinheit ADN CU1 mit dem Eingang (4) des Antennenmoduls ADN-W AM mit dem Systemkabel (Lieferumfang ADN-W AM, maximal 50 m sind zulässig).

i Wenn die Spannungsversorgung des Antennenmoduls über das Systemkabel nicht ausreicht (das Antennenmodul schaltet sich nicht ein), benötigt das Antennenmodul eine separate Spannungsversorgung über das Netzteil NT 12-50C (siehe Seite 43).



i Optional können Sie das Antennenmodul auch an die Sprechstellen-Anschlüsse **PORT** einer Spannungsversorgung ADN PS anschließen. Dabei ist es unerheblich, ob Sie eine Strang- oder Ringverkabelung nutzen. Das Antennenmodul wird wie eine Sprechstelle an den Kabelstrang oder -ring angeschlossen.

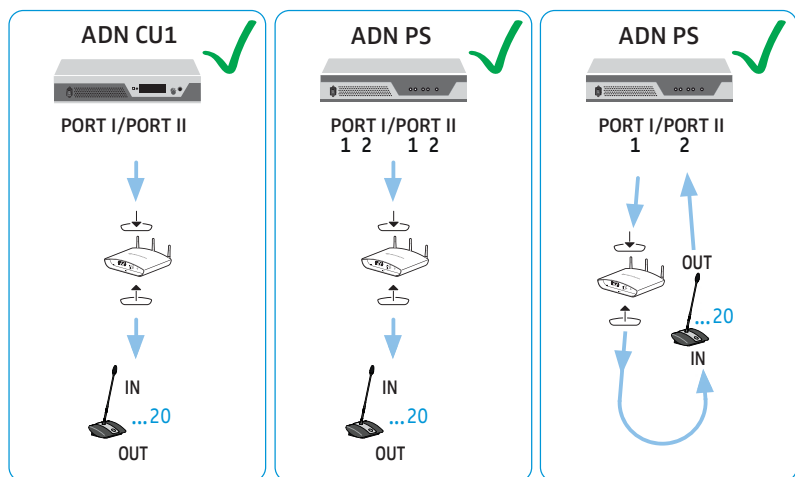


Wenn Sie optional das Antennenmodul mit drahtgebundenen Sprechstellen kombinieren (Hybridbetrieb), verwenden Sie das Antennenmodul wie eine drahtgebundene Sprechstelle:

- ▶ Verbinden Sie den Ausgang  ③ des Antennenmoduls ADN-W AM mit dem Eingang IN  einer drahtgebundenen Sprechstelle ADN D1/ADN C1 mit einem Systemkabel.

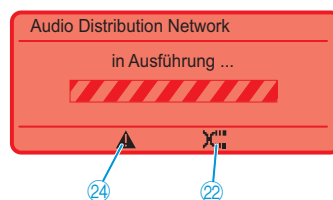
Oder:

- ▶ Verbinden Sie den Ausgang OUT  einer drahtgebundenen Sprechstelle ADN D1/ADN C1 mit dem Eingang  des Antennenmoduls ADN-W AM mit einem Systemkabel.







Verkabelungsfehler

Bei fehlerhafter Verkabelung kann das System unter Umständen funktionieren, jedoch ist die Betriebssicherheit und die Überwachung nicht zuverlässig möglich. Vermeiden Sie folgende Verkabelungsfehler beim Aufbau eines Drahtlos-Konferenzsystems!



Ein- und Ausgang am Antennenmodul ADN-W AM vertauscht

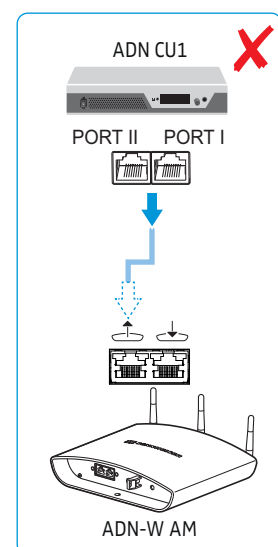
Bei Anschluss des Antennenmoduls an der Zentraleinheit ADN CU1 ist der Eingang  und Ausgang  des Antennenmoduls ADN-W AM vertauscht.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheinen die Symbole „Warnung“  und „Kabelfehler“  und der Balken „in Ausführung ...“ erscheint (siehe Seite 105).

Das Antennenmodul ist nicht betriebsbereit.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Schließen Sie das Antennenmodul korrekt an (siehe Seite 66).



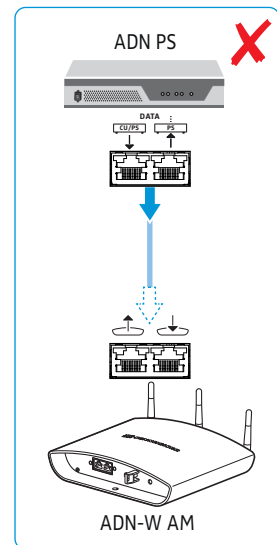
Antennenmodul ADN-W AM am DATA-Anschluss einer Spannungsversorgung ADN PS

An dem Ausgang DATA PS einer Spannungsversorgung ADN PS darf kein Antennenmodul angeschlossen sein.

Im Display der Zentraleinheit ADN CU1 erscheint die Fehlermeldung „Error 60010 AM at PS cascading port“. Das Display leuchtet rot.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 66).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



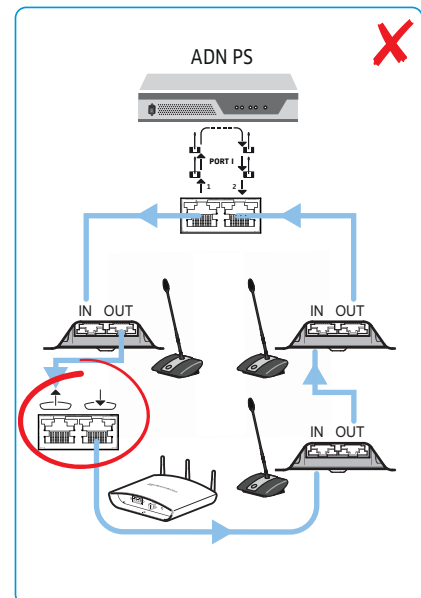
Bei Ringverkabelung Ein- und Ausgang am Antennenmodul ADN-W AM in verkehrter Richtung

Bei Ringverkabelung ist an dem Antennenmodul die Aufbaurichtung vertauscht.

Das Antennenmodul in dem Ring funktioniert nicht und wird im System-Menu der Zentraleinheit ADN CU1 nicht angezeigt.

Um den Fehler zu beheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 66).
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).



Antennenmodul ADN-W AM aufstellen und ausrichten



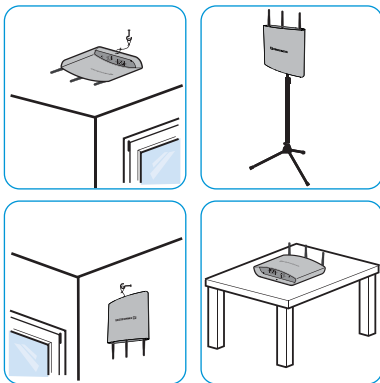
VORSICHT

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden!

Durch nicht ausreichende Befestigung kann das Antennenmodul von der Wand, Decke oder dem Stativ herunterfallen oder umkippen und dabei Personen verletzen oder Sachschäden verursachen.

- ▶ Sichern Sie das Antennenmodul gegen Herunterfallen oder Umkippen mit einem Sicherungsseil, das an einem separaten Haken befestigt ist.
- ▶ Lassen Sie das Antennenmodul stets von einer qualifizierten Fachkraft nach örtlichen, nationalen und internationalen Vorschriften und Standards montieren.

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, das Antennenmodul zu platzieren:



- an einer Wand oder Decke mit einem Kugelgelenk (optionales Zubehör) befestigt
- auf einem Stativ montiert
- auf einer ebenen Fläche (z. B. Tisch) aufgestellt



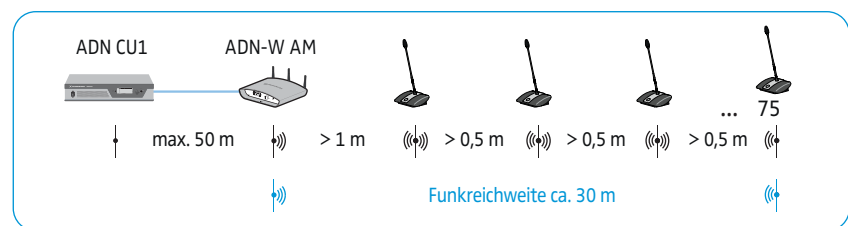
Verwenden Sie gegebenenfalls mehrere Antennenmodule, um einen optimalen Funkempfang zu erreichen.

VORSICHT

Gefahr von Funkstörungen!

Wenn Sie das Antennenmodul und Drahtlos-Sprechstellen des Konferenzsystems zu dicht nebeneinander platzieren, können Funkstörungen auftreten.

- ▶ Stellen Sie die Drahtlos-Sprechstellen mit einem Abstand von:
 - mindestens 1 m zum Antennenmodul und
 - mindestens 0,5 m zu anderen Drahtlos-Sprechstellen auf.

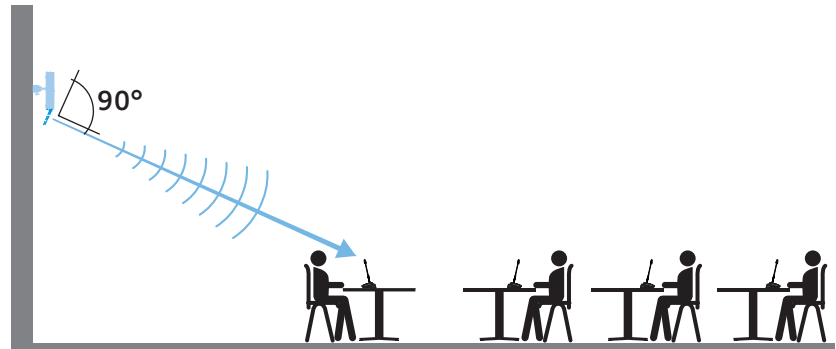
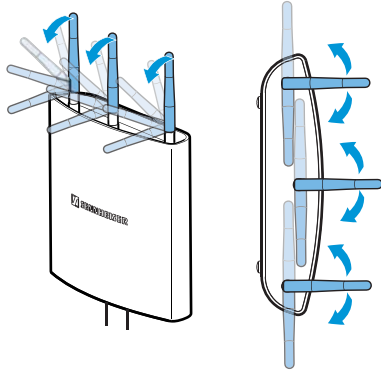


Die Funkreichweite des Antennenmoduls und der Drahtlos-Sprechstellen beträgt ca. 30 m. Je nach Umgebung oder Raumbeschaffenheit kann die Funkreichweite variieren.



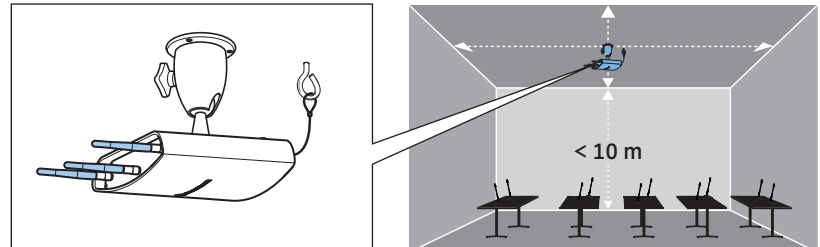
- In Räumen mit baulichen Hindernissen empfehlen wir die Verwendung mehrerer Antennenmodule.
- In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtlos-Komponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

- ▶ Bedecken Sie die Antennen des Antennenmoduls und die Drahtlos-Sprechstellen nicht mit Abdeckungen oder sonstigen Hindernissen.
- ▶ Stellen Sie die Komponenten so auf, dass eine freie Sichtverbindung zwischen den Drahtlos-Sprechstellen und dem Antennenmodul besteht.
- ▶ Platzieren Sie das Antennenmodul möglichst zentral und möglichst oberhalb zu den Drahtlos-Sprechstellen.
- ▶ Richten Sie die 3 Antennen des Antennenmoduls so aus, dass sie parallel zueinander stehen und ca. im 90°-Winkel zu den Drahtlos-Sprechstellen hin ausgerichtet sind.



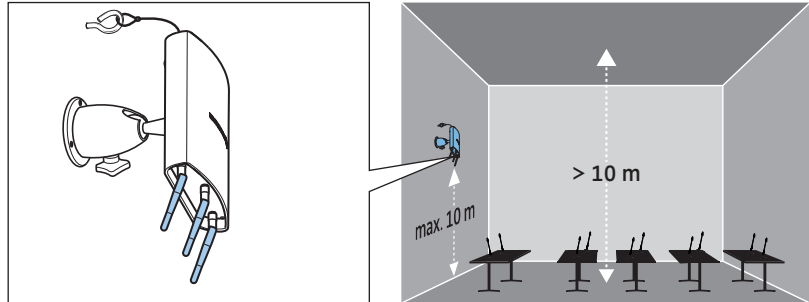
Bei **Räumen bis ca. 10 m Höhe** empfehlen wir für eine **Deckenmontage**:

- ▶ Montieren Sie das Antennenmodul mittig an der Decke oberhalb der Drahtlos-Sprechstellen. Nutzen Sie hierfür das optional erhältliche Kugelgelenk GZG 1029 und die Montageplatte GZP 10 (siehe „An Decke befestigen“ auf Seite 72).
- ▶ Richten Sie die Antennen waagrecht und im 90°-Winkel zu den Drahtlos-Sprechstellen aus.



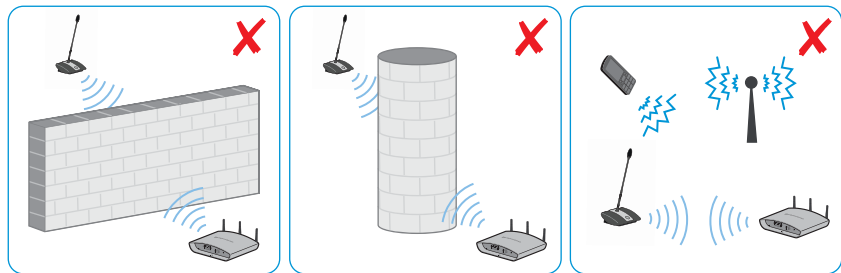
Bei **Räumen mit mehr als 10 m Höhe** empfehlen wir eine **Wandmontage**, da die Drahtlos-Sprechstellen eine Rundstrahlcharakteristik aufweisen (ca. 30 m):

- ▶ Montieren Sie das Antennenmodul in einer Höhe von max. 10 m an einer Wand. Nutzen Sie hierfür das optional erhältliche Kugelgelenk GZG 1029 und die Montageplatte GZP 10 (siehe „An Decke befestigen“ auf Seite 72).
- ▶ Befestigen Sie das Antennenmodul auf den Kopf gedreht, sodass die Antennen nach unten zeigen.
- ▶ Drehen Sie die Antennen leicht, sodass sie im 90°-Winkel zu den Drahtlos-Sprechstellen ausgerichtet sind.



Um Einschränkung bei der Funkreichweite zu minimieren:

- ▶ Vermeiden Sie die Platzierung außerhalb des Konferenzraums, hinter Säulen, Verschalungen oder in der Nähe von anderer Funkelektronik!



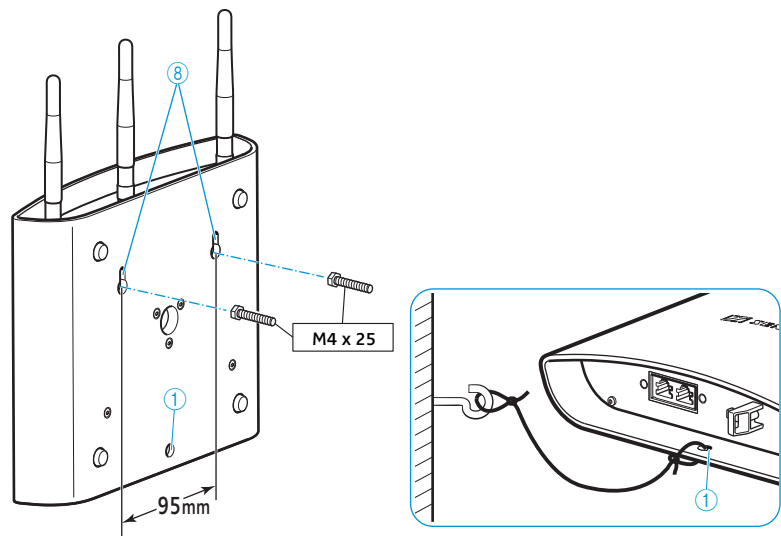
An Wand befestigen

- ▶ Nutzen Sie für die Montage die Wandbefestigungsösen ⑧ auf der Rückseite des Antennenmoduls, um das Antennenmodul mit zwei Schrauben (Lenskopf-/Senkschrauben M4 x 25 oder länger, nicht im Lieferumfang enthalten) an der Wand zu befestigen.

i Wenn Sie das Antennenmodul sehr hoch (bis ca. 10 m) an einer Wand befestigen, nutzen Sie das optional erhältliche Kugelgelenk GZG 1029 und die Montageplatte GZP 10 (siehe „An Decke befestigen“ auf Seite 72). Befestigen Sie das Antennenmodul auf den Kopf gedreht, sodass die Antennen nach unten zeigen. Die Antennen können Sie so optimal auf die Drahtlos-Sprechstellen hin ausrichten (siehe Seite 69).

Um das Antennenmodul gegen unbeabsichtigtes Herunterfallen zu sichern:

- ▶ Führen Sie ein Sicherungsseil durch die Öse ① und befestigen Sie das Sicherungsseil z. B. an einem separaten Haken.

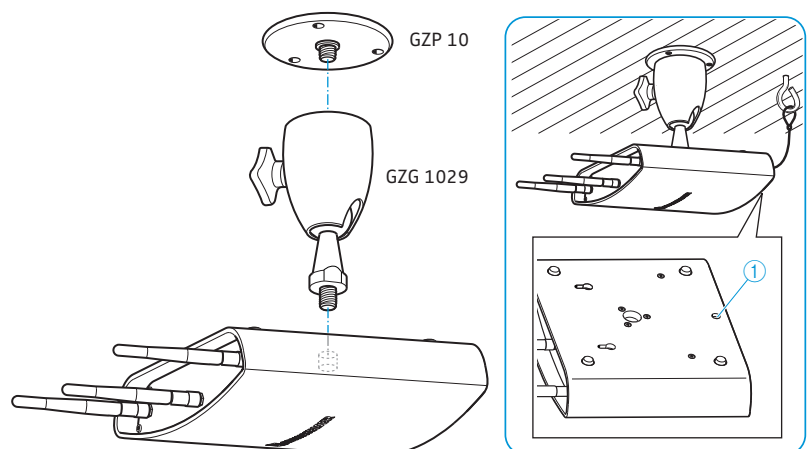


An Decke befestigen

- ▶ Nutzen Sie für die Deckenmontage das optional erhältliche Kugelgelenk GZG 1029 und die Montageplatte GZP 10.

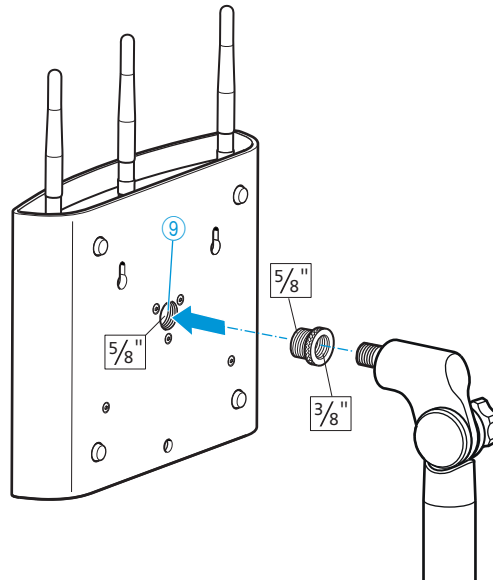
Um das Antennenmodul gegen unbeabsichtigtes Herunterfallen zu sichern:

- ▶ Führen Sie ein Sicherungsseil durch die Öse ① und befestigen Sie das Sicherungsseil z. B. an einem separaten Haken.



Auf ein Stativ montieren

- ▶ Richten Sie die Beine des Stativs aus.
- ▶ Wählen Sie den zu Ihrem Stativ passenden Gewindeeinsatz (Lieferumfang):
 - Gewindeeinsatz herausgeschraubt: 5/8" Stativgewinde
 - Gewindeeinsatz eingeschraubt: 3/8" Stativgewinde
- ▶ Schrauben Sie das Antennenmodul mit dem Stativgewinde ⑨ auf das Stativ.



Auf eine ebene Fläche stellen

- ▶ Platzieren Sie das Antennenmodul auf eine ebene Fläche.

Antennen ausrichten

- ▶ Richten Sie die 3 Antennen so aus, dass sie parallel zueinander stehen und ca. im 90°-Winkel zu den Drahtlos-Sprechstellen hin ausgerichtet sind (siehe Seite 69).

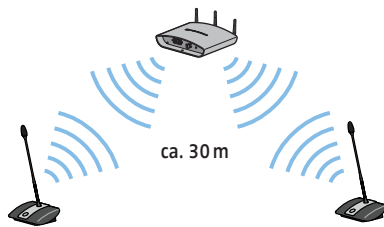
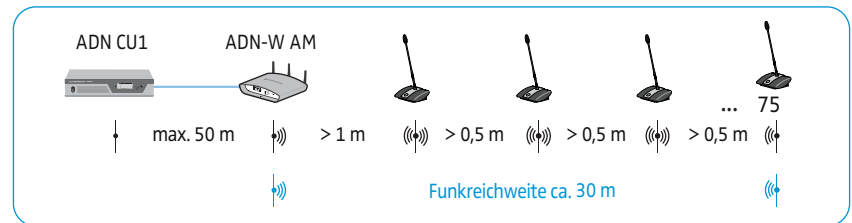
Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 aufstellen

VORSICHT

Gefahr von Funkstörungen!

Wenn Sie die Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 und das Antennenmodul ADN-W AM des Konferenzsystems zu dicht beieinander platzieren, können Funkstörungen auftreten.

- ▶ Stellen Sie die Drahtlos-Sprechstellen mit einem Abstand von:
 - mindestens 1 m zum Antennenmodul und
 - mindestens 0,5 m zu anderen Drahtlos-Sprechstellen auf.



- ▶ Stellen Sie die Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 so auf, dass eine freie Sichtverbindung zwischen den Drahtlos-Sprechstellen und dem Antennenmodul ADN-W AM besteht.
- ▶ Konfigurieren Sie die Drahtlos-Einstellungen des Konferenzsystems (siehe Seite 81).

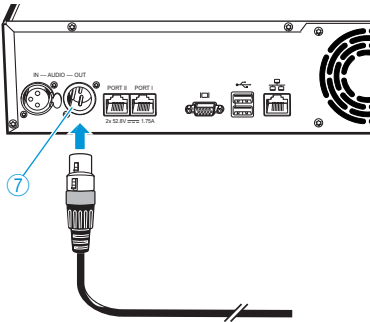
i In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtlos-Komponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

Externe Audiogeräte an die Zentraleinheit anschließen

i Für die Verarbeitung der Audiosignale des Audioeingangs **IN** und des Audioausgangs **OUT** können Sie verschiedene Einstellungen nutzen, um z. B. verzögerte oder doppelte Audiosignale bei Video- oder Telefonkonferenzsystemen zu vermeiden (siehe Seite 100 oder Seite 201).

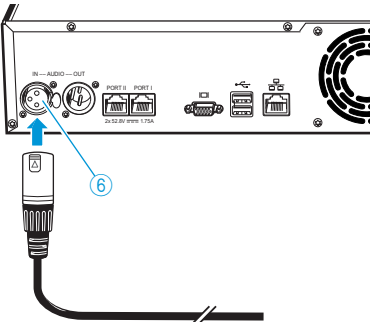
Um den Konferenzkanal an ein externes Audiogerät auszugeben:

- ▶ Verbinden Sie den Audioausgang **OUT** ⑦ der Zentraleinheit über ein XLR-Kabel mit einem externen Audiogerät.



Um eine externe Audioquelle anzuschließen und über den Konferenzkanal auszugeben:

- ▶ Verbinden Sie die externe Audioquelle über ein XLR-Kabel mit dem Audioeingang **IN** ⑥ der Zentraleinheit.



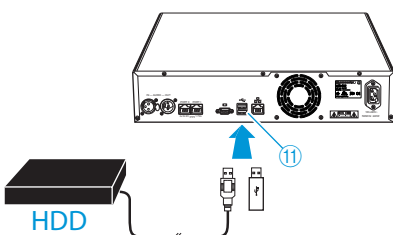
USB-Massenspeicher für Audioaufzeichnung an die Zentraleinheit anschließen

Um die Audioaufzeichnung der Zentraleinheit ADN CU1 zu nutzen (siehe Seite 122), benötigen Sie einen USB-Massenspeicher mit folgenden Eigenschaften:

USB-Massenspeicher	Anforderungen
empfohlene Speichergröße	> 500 GB
Dateisystem	NTFS FAT32
Partition	1
Anschluss	USB-Stecker Typ A
Schnittstelle	USB 2.0
Spannungsversorgung	über USB-Anschluss (ca. 500 mA) oder separates Netzteil

- ▶ Schließen Sie den USB-Massenspeicher an eine der beiden USB-Schnittstellen ⑪ an.
- ▶ Schließen Sie ggf. das Netzteil des USB-Massenspeichers an.

i Nutzen Sie einen USB-Hub, falls die Anzahl der USB-Schnittstellen ⑪ nicht ausreicht oder der USB-Massenspeicher zu groß für den Anschluss an der Zentraleinheit ist.



Betrieb mit Software „Conference Manager“ vorbereiten

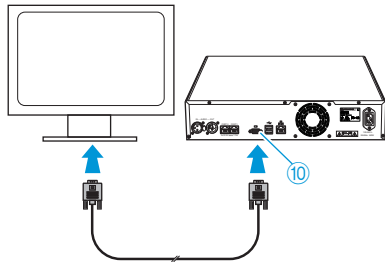
Betrieb der Software mit Zentraleinheit

Um die Software „Conference Manager“ mit der Zentraleinheit zu nutzen, benötigen Sie folgende Geräte:

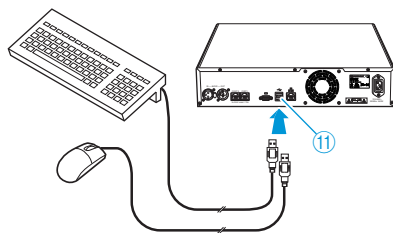


Gerät	Anforderungen
Monitor	Anschluss: 15-poliger Sub-D-VGA Auflösungen: 800 x 600 Pixel oder höher 1024 x 768 oder 1280 x 1024 Pixel empfohlen
Maus	Standard-USB für Windows-PC
Tastatur	Standard-USB für Windows-PC unterstützte Sprachlayouts: z. B. Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Niederländisch (komplette Liste siehe „Tastaturlayouts“ auf Seite 253)

- ▶ Schließen Sie einen Monitor mit einem Sub-D-VGA-Kabel an den Monitorausgang ⑩ an.



- ▶ Schließen Sie Tastatur und Maus an die beiden USB-Schnittstellen ⑪ an.
- ▶ Konfigurieren Sie den Bildschirm, die Tastatur und die Maus über die Software „Conference Manager“ (siehe Seite 151). Ihr Konferenzsystem ist nun betriebsbereit.



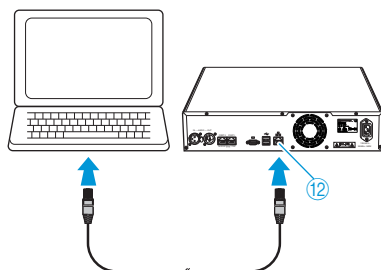
- i** Nutzen Sie einen USB-Hub, falls die Anzahl der USB-Schnittstellen ⑪ der Zentraleinheit nicht ausreicht.

Betrieb der Software auf separatem Windows-PC

Um die Software „Conference Manager“ mit einem separaten Windows-PC zu nutzen, beachten Sie die Systemanforderungen (siehe Seite 127).



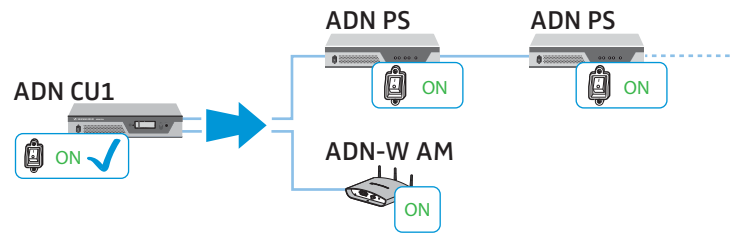
- ▶ Verbinden Sie die Ethernet-Schnittstelle ⑫ der Zentraleinheit mit einem Netzkabel (Typ: Cat 5) mit der Netzwerk-Schnittstelle Ihres PC.



- i** Sie können PC und Zentraleinheit auch über einen Switch o. Ä. verbinden.
- ▶ Installieren Sie die auf DVD-ROM mitgelieferte Software „Conference Manager“ auf dem angeschlossenen PC (siehe Seite 127).
- ▶ Konfigurieren Sie das Netzwerk, wie im Kapitel „Verwendung der Windows-Version der Software vorbereiten“ auf Seite 127 beschrieben.

Konferenzsystem ein-/auschalten

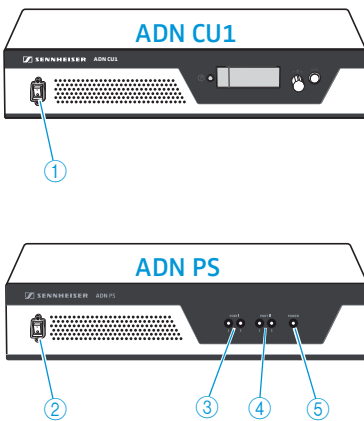
i Die Spannungsversorgungen ADN PS und das Antennenmodul ADN-W AM lassen sich nur einschalten, wenn die Zentraleinheit ADN CU1 und die zuvor in Reihe verbundenen ADN PS ebenfalls eingeschaltet sind.



Sie können Ihr Konferenzsystem so aufbauen, dass Sie die drahtgebundene Sprechstellenanzahl gezielt über einzelne ADN PS erhöhen oder verringern können. Über das Antennenmodul ADN-W AM können Sie das Konferenzsystem mit Drahtlos-Sprechstellen erweitern.

Konferenzsystem mit drahtgebundenen Sprechstellen einschalten

► Drücken Sie an der Zentraleinheit ADN CU1 und an den Spannungsversorgungen ADN PS den Ein-/Ausschalter ① bzw. ② in die Position „I“. Die Zentraleinheit schaltet sich ein, das Display leuchtet. Die Spannungsversorgungen schalten sich ein und die Status-LEDs leuchten:



Status-LED	Farbe	Bedeutung
POWER ⑤	grün	ADN PS ist eingeschaltet
PORT I ③ / Port II ④ Anschluss 1/2	–	nicht belegt, ausgeschaltet
	orange	Strangverkabelung der Sprechstellen
	grün	redundante Ringverkabelung der Sprechstelle über Anschluss 1 und 2
	orange, blinkend	Fehler am Sprechstellenstrang, Anschluss ist ausgeschaltet

i Wenn Sie das Konferenzsystems zum ersten Mal einschalten, stellen Sie die gewünschte Sprache ein (siehe Seite 113). Diese Anleitung verwendet das Bedienmenü der Zentraleinheit in deutscher Sprache.

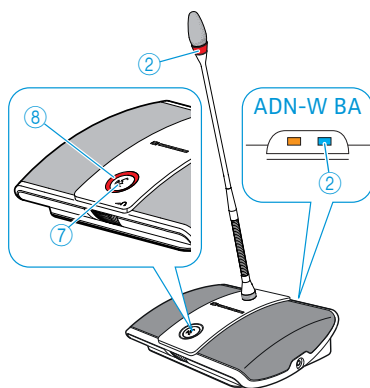
Zentraleinheit und Antennenmodul einschalten

Konferenzsystem mit Antennenmodul für Drahtlosbetrieb einschalten

- ▶ Drücken Sie an der Zentraleinheit ADN CU1 den Ein-/Ausschalter ① in die Position „I“.
Die Zentraleinheit schaltet sich ein, das Display leuchtet. Das angeschlossene Antennenmodul ADN-W AM schaltet sich ebenfalls ein.

i Wenn Sie für den Drahtlosbetrieb des Konferenzsystems ebenfalls Spannungsversorgungen ADN PS verwenden, schalten Sie diese ebenfalls ein (siehe vorherigen Abschnitt).

Drahtlos-Sprechstellen einschalten



- ▶ Drücken Sie die Mikrofon-Taste ⑦.
Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② blinken rot und am Akku ADN-W BA blinkt die HF-Funkstatusanzeige ② langsam blau. Nach Abschluss des Initialisierungsvorgangs und der Anmeldung am Antennenmodul ADN-W AM erlöschen die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ②. Am Akku ADN-W BA zeigt die HF-Funkstatusanzeige ② die Übertragungsqualität an:

Status-LED	Farbe	Bedeutung
HF-Funkstatusanzeige ②	–	gute Übertragungsqualität
	blau, langsam blinkend	vorübergehende Übertragungsstörungen (siehe Seite 82)
	blau, schnell blinkend	dauerhafte Übertragungsstörungen (siehe Seite 82)

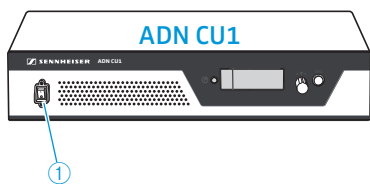
Die Anmeldung am Antennenmodul ist abhängig von dem eingestellten Anmeldemodus (offener oder geschlossener Anmeldemodus, siehe Seite 96 oder Seite 165).

i Wenn innerhalb von 5 Minuten keine Verbindung zu einem Antennenmodul aufgebaut werden konnte, schaltet sich die Drahtlos-Sprechstelle automatisch aus.

Konferenzsystem ausschalten

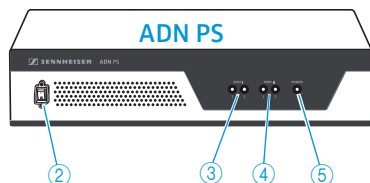
i Wenn Sie in der Software „Conference Manager“ Änderungen an einer Konfiguration vorgenommen haben, müssen Sie die Änderungen speichern, bevor Sie die Zentraleinheit ausschalten (siehe Seite 157). Alle weiteren Einstellungen der Zentraleinheit werden automatisch gespeichert.

Um das **gesamte Konferenzsystem** auszuschalten:




- ▶ Drücken Sie an der Zentraleinheit ADN CU1 den Ein-/Ausschalter ① in die Position „0“.
Die Zentraleinheit wird ausgeschaltet und das Display erlischt. Alle an der Zentraleinheit angeschlossenen und eingeschalteten Spannungsversorgungen ADN PS werden ausgeschaltet und die Status-LEDs erlöschen.

Um **einzelne** Spannungsversorgungen **ADN PS** auszuschalten:



- ▶ Drücken Sie an der Spannungsversorgung ADN PS den Ein-/Ausschalter ② in die Position „0“.
Die Spannungsversorgung wird ausgeschaltet und alle Status-LEDs erlöschen. Weitere angeschlossene Spannungsversorgungen ADN PS werden ebenfalls ausgeschaltet.

Um das Antennenmodul **ADN-W AM** auszuschalten:


- ▶ Trennen Sie das Systemkabel am Eingang  ④ des Antennenmoduls. Das Antennenmodul ist ausgeschaltet. Verbundene Drahtlos-Sprechstellen wechseln in den Anmeldemodus und schalten sich nach 5 Minuten automatisch aus, wenn kein eingeschaltetes Antennenmodul gefunden werden kann.


Um die Zentraleinheit **ADN CU1**, die Spannungsversorgungen **ADN PS** oder das Antennenmodul **ADN-W AM** vollständig auszuschalten:

- ▶ Trennen Sie den Netzstecker der Zentraleinheit ADN CU1 oder den Netzstecker der Spannungsversorgung ADN PS oder das Netzteil NT 12-50C des Antennenmoduls vom Stromnetz.

Drahtlos-Sprechstellen ausschalten

Um **alle** Drahtlos-Sprechstellen auszuschalten:

- ▶ Drücken Sie an der Zentraleinheit ADN CU1 den Ein-/Ausmacher  ① in die Position „0“. Die Zentraleinheit wird ausgeschaltet und das Display erlischt. Das an der Zentraleinheit angeschlossene Antennenmodul ADN-W AM wird ausgeschaltet. Alle eingeschalteten und verbundenen Drahtlos-Sprechstellen schalten sich nach 5 Minuten automatisch aus.


 Über die Software „Conference Manager“ können Sie ebenfalls alle Drahtlos-Sprechstellen ausschalten (siehe Seite 154).


Um **einzelne** Drahtlos-Sprechstellen auszuschalten:

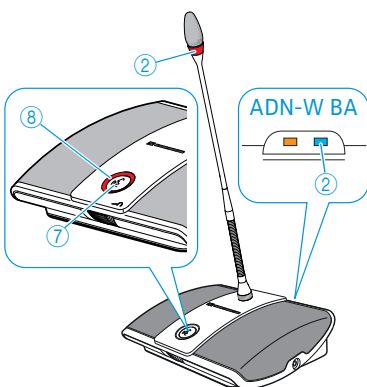
- ▶ Halten Sie die Mikrofon-Taste  ⑦ für 5 Sekunden gedrückt.

Oder:

- ▶ Entnehmen Sie den Akku ADN-W BA aus dem Akku-Einschub (siehe Seite 47). Die Sprechstelle schaltet sich aus. Alle LEDs erlöschen.

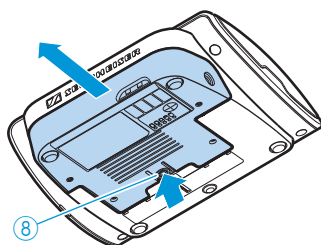
 Wenn Sie die Konferenz-Betriebsart „Push To Talk“ verwenden, können Sie die Drahtlos-Sprechstelle nur ausschalten, indem Sie den Akku entnehmen.

 Die Funktion zum manuellen Ausschalten über die Mikrofon-Taste können Sie auch deaktivieren (siehe Seite 171).



Um die Drahtlos-Sprechstelle **vollständig auszuschalten** und von der Stromversorgung zu trennen:

- ▶ Ziehen Sie ggf. den Netzstecker des Netzteils NT 12-50C aus der Steckdose.
- ▶ Entnehmen Sie den Akku aus dem Akku-Einschub (siehe Seite 47).



Mediensteuerung verwenden

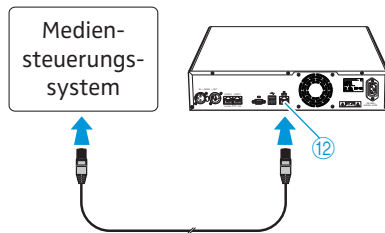
Um das Konferenzsystem in ein Mediensteuerungssystem zu integrieren, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Mediensteuerungssystem kann ASCII-Steuerungsbefehle senden und empfangen.
- Das Konferenzsystem und das Mediensteuerungssystem sind über ein Ethernet-Netzwerk miteinander verbunden.
- Die Netzwerkkommunikation ist nicht blockiert (z. B. durch eine Firewall).

Mediensteuerung anschließen

Um die Zentraleinheit an ein Mediensteuerungssystem anzuschließen:

- ▶ Schließen Sie ein Netzkabel (Typ: Cat 5) an die Ethernet-Schnittstelle ⑫ der Zentraleinheit und an die Netzwerk-Schnittstelle Ihres Mediensteuerungssystems an.



Sie können das Mediensteuerungssystem und die Zentraleinheit auch über einen Switch o. Ä. verbinden.

Mediensteuerung mit Zentraleinheit verbinden

Um die Kommunikation zwischen Zentraleinheit und Mediensteuerungssystem zu ermöglichen:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkommunikation zwischen Mediensteuerungssystem und Zentraleinheit nicht durch einen Proxyserver und/oder eine Firewall blockiert wird.
Für die Kommunikation wird der Port 53252 verwendet.
- ▶ Verbinden Sie das Mediensteuerungssystem mit der Zentraleinheit über die IP-Adresse der Zentraleinheit. Die Zentraleinheit dient als Socket-Server und kommuniziert über das Übertragungssteuerungsprotokoll (TCP) und den Port 53252 mit dem Mediensteuerungssystem. Weitere Informationen zum Einstellen der IP-Adresse der Zentraleinheit finden Sie hier:
 - „Netzwerkeinstellungen vornehmen – Untermenü „Netzwerk““ auf Seite 113
 - „Netzwerkeinstellungen anpassen“ auf Seite 131
 - „Netzwerkeinstellungen vornehmen“ auf Seite 153

Mediensteuerung programmieren

Je nach verwendetem Mediensteuerungssystem können Sie die grafische Benutzeroberfläche und die Bedienabfolgen individuell programmieren und auf Ihre Anforderungen hin anpassen.

Alle Angaben zu den Steuerungs- und Ausgabebefehlen der Konferenzanlage, die Sie für die Programmierung des Mediensteuerungssystems verwenden können, finden Sie in dem Dokument „ADN_MediaCtrl_Protocol.pdf“ auf der DVD-ROM (Lieferumfang Zentraleinheit) oder im Internet unter www.sennheiser.com.

Für weitere Fragen zum Einbinden des ADN-Konferenzsystems in ein Mediensteuerungssystem wenden Sie sich an Ihren Sennheiser-Partner.

Drahtlosbetrieb konfigurieren

VORSICHT

Risiko von Gesetzesüberschreitung!

Wenn Sie Funkfrequenzen und Signalstärken verwenden, die in Ihrem Land nicht frei nutzbar sind, besteht das Risiko von Gesetzesüberschreitungen.

- ▶ Nutzen Sie nur die in Ihrem Land zugelassenen Funkfrequenzen und Funksignalstärken.
- ▶ Wählen Sie unter „**Länderauswahl**“ das korrekte Land/Region aus, in dem Sie das Konferenzsystem einsetzen (siehe Seite 95 oder Seite 160).

Für den drahtlosen Konferenzbetrieb müssen Sie die Drahtloskomponenten konfigurieren, um die Funkeinstellungen an die Vorgaben Ihres Landes und an die Anforderungen Ihrer Konferenz anzupassen.

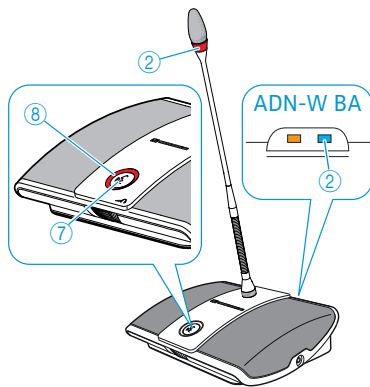
Für die Konfiguration der Funkkomponenten können Sie entscheiden, ob Sie das Bedienmenü der Zentraleinheit oder die Software „Conference Manager“ nutzen möchten. Den vollen Funktionsumfang des Drahtlosbetriebs können Sie jedoch nur mit der Software im Betriebsmodus „Live“ konfigurieren.



In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtloskomponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

Funkeinstellungen vornehmen

1. Stellen Sie das Land/die Region ein, in dem Sie das Konferenzsystem einsetzen („**Länderauswahl**“, siehe Seite 95 oder Seite 160).
Das Konferenzsystem nutzt ausschließlich Funkeinstellungen, die in dem gewählten Land/der gewählten Region zugelassen sind.
2. Stellen Sie das dynamische Frequenzmanagement ein („**Kanalauswahl - Automatisch**“, siehe Seite 96 oder Seite 161).
Alle Funkeinstellungen werden automatisch vorgenommen. Das Konferenzsystem erkennt automatisch belegte Frequenzen und weicht bei Störungen auf ein freies Frequenzband aus.
3. Wählen Sie einen Anmeldemodus der Drahtlos-Sprechstellen aus:
 - **Offener Anmeldemodus** („**Zugangsmodus - Offen**“, siehe Seite 96 oder Seite 166)
Alle betriebsbereiten Drahtlos-Sprechstellen melden sich automatisch an dem Antennenmodul an und können sofort verwendet werden. Dieser Anmeldemodus kann genutzt werden, wenn nur ein drahtloses Konferenzsystem im Einsatz ist und wenn die standardmäßige Abhörsicherheit ausreicht.
 - **Geschlossener Anmeldemodus** („**Zugangsmodus - Geschlossen**“, siehe Seite 167)
Nur Drahtlos-Sprechstellen, deren Seriennummern in einer Anmeldeliste stehen, können für die drahtlose Konferenz genutzt werden. Nutzen Sie diesen Anmeldemodus, wenn mehrere drahtlose Konferenzen parallel zueinander stattfinden, sodass die Drahtlos-Sprechstellen mit dem korrekten Konferenzsystem verbunden sind. Mit dem geschlossenen Anmeldemodus können Sie die Abhörsicherheit erhöhen, da nur ausgewählte und freigeschaltete Drahtlos-Sprechstellen verwendbar sind.



Funksignalqualität überprüfen

Im Betrieb können Sie die Funksignalqualität der Drahtlos-Sprechstellen über die HF-Funkstatusanzeige der jeweiligen Sprechstelle oder über die Software „Conference Manager“ überprüfen (beachten Sie ggf. das Kapitel „Übertragungsstörungen reduzieren“ auf Seite 82).

- Die HF-Funkstatusanzeige ② am Akku ADN-W BA zeigt die Übertragungsqualität direkt an der Drahtlos-Sprechstelle an:

Status-LED	Farbe	Bedeutung
HF-Funkstatus-anzeige ②	–	gute Übertragungsqualität
	blau langsam blinkend	vorübergehende Übertragungsstörungen
	blau schnell blinkend	dauerhafte Übertragungsstörungen



- In der Software „Conference Manager“ können Sie die Funksignalqualität im Betriebsmodus „Live“ überprüfen. Sowohl in der Raum-Ansicht als auch in der Delegierten-Ansicht erhalten Sie Informationen über die Funksignalqualität (siehe Seite 208).

Symbol Funksignalqualität „Funkstatus“	Bedeutung
grün	Funksignal ist störungssicher und von guter Qualität, Funkübertragung ist störungsfrei (ca. 80–100 % Funksignalqualität)
gelb	Funksignal ist leicht gestört aber von ausreichender Qualität, minimale Störungen sind möglich (ca. 20–80 % Funksignalqualität)
rot	Funksignal ist gestört und von schlechter Qualität, Störungen und Aussetzer treten auf (<20 % Funksignalqualität)
grau	es liegen keine Informationen über die Funksignalqualität vor (z. B. im Betriebsmodus „Setup“ ohne aktiver Verbindung zur Zentraleinheit)

Übertragungsstörungen reduzieren

Wenn Sie das dynamische Frequenzmanagement nutzen, reagiert das Konferenzsystem automatisch auf Störungen, sodass Sie nicht handeln müssen.

Wenn Sie die Funkfrequenz manuell gewählt haben, müssen Sie auf Funkstörungen reagieren.

- Vorübergehende Störungen**
Diese Störungen können durch z. B. Personen entstehen, die durch die Funkstrecke zwischen Antennenmodul und Drahtlos-Sprechstelle gehen. Auch z. B. Mobiltelefone oder andere Funkelektronik können vorübergehende Störungen verursachen. In der Regel kompensiert das Konferenzsystem diese Störungen, sodass Sie nicht handeln müssen.
- Dauerhafte Störungen**
Diese Störungen können am Grenzbereich der Funkreichweite oder bei permanenten Funkstörungen durch andere Funkelektronik (z. B. durch Sendemasten) verursacht werden.




Um Funkstörungen zu reduzieren:

- ▶ Verringern Sie den Abstand zwischen Antennenmodul und Drahtlos-Sprechstelle (max. 30 m bei freier Sicht).
- ▶ Schalten Sie, sofern möglich, störende Funkelektronik aus.
- ▶ Verwenden Sie das dynamische Frequenzmanagement, um Funkstörungen zu vermeiden (siehe Seite 96 oder Seite 161).

Zentraleinheit bedienen

Tastensperre der Zentraleinheit aufheben

Wenn Sie die Tastensperre eingeschaltet haben (siehe Seite 114), müssen Sie diese ausschalten, um die Zentraleinheit zu bedienen:

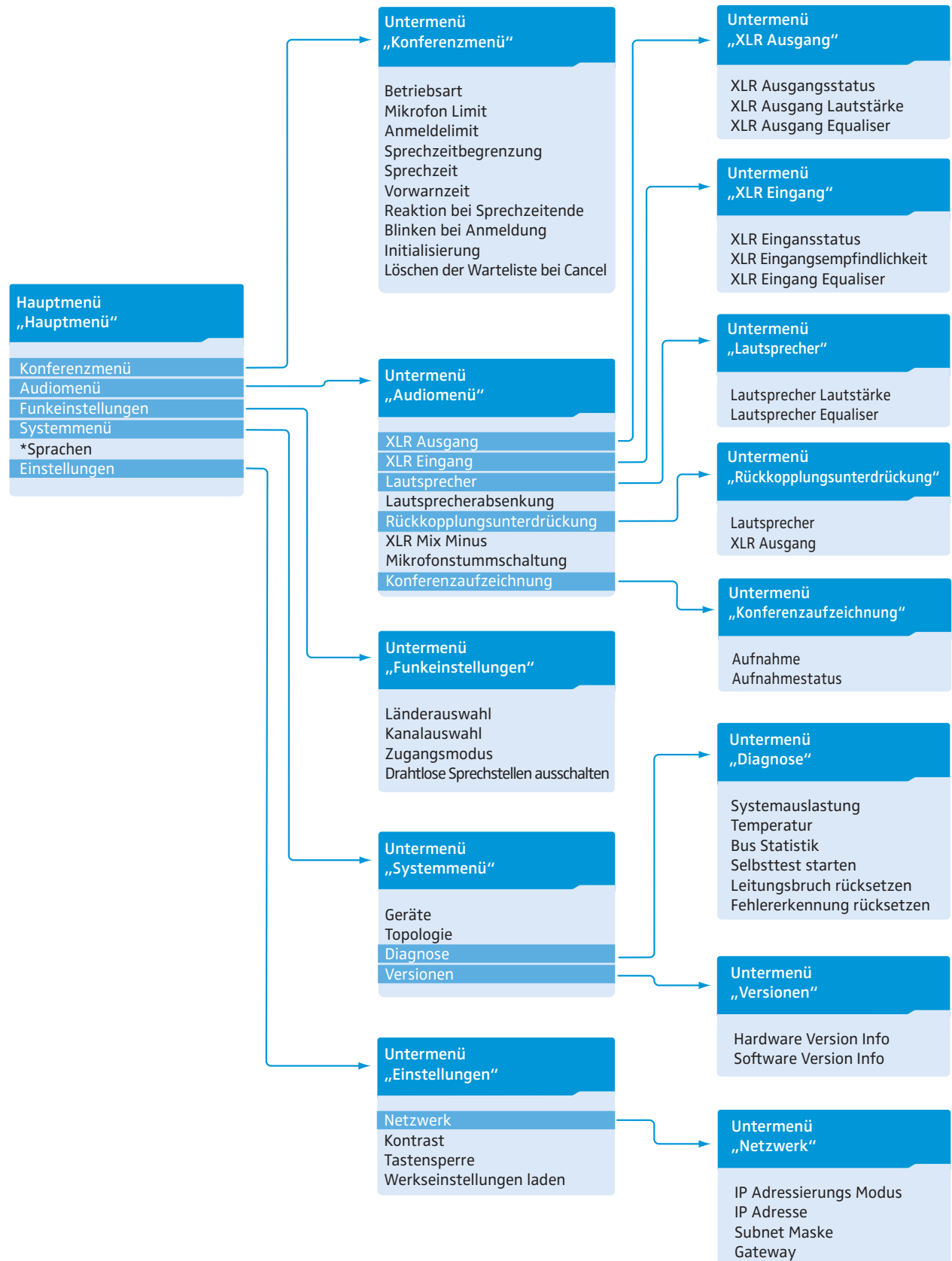
-  ▶ Drücken Sie das Jog-Dial oder eine beliebige andere Taste.
In der Anzeige erscheint „Tastensperre“.
-  ▶ Drehen Sie das Jog-Dial.
Die Einstellung „Aus“ wird ausgewählt.
-  ▶ Drücken Sie das Jog-Dial.
Die Tastensperre wird ausgeschaltet.

Funktion der Tasten


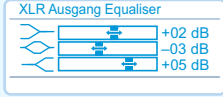



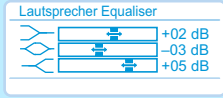
Aktion	Funktionen
Abbrechen-Taste ESC drücken 	<ul style="list-style-type: none"> • Eingabe abbrechen und in die jeweils nächsthöhere Menüebene bis zur Standardanzeige springen
Jog-Dial drücken 	<ul style="list-style-type: none"> • von der Standardanzeige ins Bedienmenü wechseln • einen Menüpunkt aufrufen • in ein Untermenü wechseln • Einstellungen speichern und zum Bedienmenü zurückkehren
Jog-Dial drehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konferenzkanal-Lautstärke erhöhen oder verringern (in der Standardanzeige) • zum vorherigen oder nächsten Menüpunkt wechseln • Werte für den Menüpunkt ändern
Standardanzeige-Taste drücken 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Standardanzeige springen

Konferenzsystem über die Zentraleinheit konfigurieren

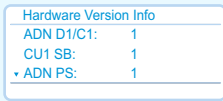
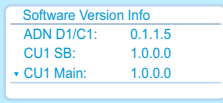
Übersicht des Bedienmenüs



Anzeige	Funktion des Menüpunkts	Einstellmöglichkeit/Anzeige	Seite
Hauptmenü „Hauptmenü“			
„Konferenzmenü“	Untermenü „Konferenzmenü“ aufrufen	–	90
„Audiomenü“	Untermenü „Audiomenü“ aufrufen	–	97
„Funkeinstellungen“	Untermenü „Funkeinstellungen“ aufrufen	–	95
„Systemmenü“	Untermenü „Systemmenü“ aufrufen	–	102
„*Sprachen“	Sprache einstellen	„Deutsch“, „English“, „Español“, ...	113
„Einstellungen“	Untermenü „Einstellungen“ aufrufen	–	113
Konferenzmenü „Konferenzmenü“			
„Betriebsart“	Konferenz-Betriebsart einstellen	„Direct Access“, „Override“, „Push To Talk“ oder „Request“	90
„Mikrofon Limit“	maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht für alle Konferenz-Betriebsart einstellen	„1“ ... „10“	91
„Anmeldelimit“	maximale Anzahl der Rederechtmeldungen für Konferenz-Betriebsart „Request“ und „Direct Access“ einstellen	„0“ ... „10“	91
„Sprechzeitbegrenzung“	Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten	„Ein“/„Aus“	92
„Sprechzeit“	Begrenzung der Sprechzeit einstellen	„01“ ... „60“ in 1-Minuten-Schritten	92
„Vorwarnzeit“	Vorwarnzeit einstellen (warnt vor dem Ende der individuellen Sprechzeit)	„00“ ... „120“ in 10-Sekunden-Schritten	92
„Reaktion bei Sprechzeitende“	Verhalten bei Überschreiten der individuellen Sprechzeit einstellen	„Fortfahren“/„Abbruch“	93
„Blinken bei Anmeldung“	Leuchtring bei Rederechtmeldungen ein-/ausschalten	„Ein“/„Aus“	93
„Initialisierung“	Sprechstellen neu initialisieren	„Ja“/„Nein“	94
„Löschen der Warteliste bei Cancel“	Funktion der Prioritäts-Taste  der Vorsitzenden-Sprechstelle einstellen	„Ein“/„Aus“	94
Audiomenü „Audiomenü“			
„XLR Ausgang“	Untermenü „XLR Ausgang“ aufrufen	–	97
„XLR Eingang“	Untermenü „XLR Eingang“ aufrufen	–	97
„Lautsprecher“	Untermenü „Lautsprecher“ aufrufen	–	98
„Lautsprecherabsenkung“	Über den Konferenzkanal („Lautsprecher“) werden alle Sprechstellensignale gebündelt ausgegeben. Im Menüpunkt „Lautsprecherabsenkung“ können Sie einstellen, wie die Lautstärkepegel der Sprechstellensignale verarbeitet werden.	„0.0 dB pro Mik.“ ... „-3.0 dB pro Mik.“, „Lineares Teilen“	98
„Rückkopplungsunterdrückung“	Untermenü „Rückkopplungsunterdrückung“ aufrufen	–	99
„XLR Mix Minus“	Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT einschalten, um z. B. doppelte Audiosignale bei Telefonkonferenzen zu vermeiden	„Ein“/„Aus“	100
„Mikrofonstummschaltung“	Sprechstellen-Lautsprecher für die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone ausschalten	„Ein“/„Aus“	100
„Konferenzaufzeichnung“	Untermenü „Konferenzaufzeichnung“ aufrufen	–	101

Anzeige	Funktion des Menüpunkts	Einstellmöglichkeit/Anzeige	Seite
Audioausgang OUT-Menü „XLR Ausgang“			
„XLR Ausgangsstatus“	Audioausgang OUT aktivieren/deaktivieren	„Ein“/„Aus“	97
„XLR Ausgang Lautstärke“	Lautstärke des XLR-Ausgangs einstellen	 „01“ ... „32“	
„XLR Ausgang Equaliser“	Klangcharakter des XLR-Ausgangs einstellen	 „-12 dB“ ... „+12 dB“	
Audioeingang IN-Menü „XLR Eingang“			
„XLR Eingangsstatus“	Audioeingang IN aktivieren/deaktivieren	„Ein“/„Aus“	97
„XLR Eingangsempfindlichkeit“	Empfindlichkeit des XLR-Eingangs einstellen	 „-18.0 dBu“ ... „+18.0 dBu“	
„XLR Eingang Equaliser“	Klangcharakter des XLR-Eingangs einstellen	 „-12 dB“ ... „+12 dB“	
Menü des Konferenzkanals „Lautsprecher“			
„Lautsprecher Lautstärke“	Lautstärke des Konferenzkanals („Lautsprecher“) einstellen	 „00“ ... „32“	98
„Lautsprecher Equaliser“	Klangcharakter des Konferenzkanals einstellen	 „-12 dB“ ... „+12 dB“	
Menü zum Verhindern von Rückkopplungen und zum Erhöhen der Lautstärke „Rückkopplungsunterdrückung“			
„Lautsprecher“	Veränderung der Lautstärkeregelung der Sprechstellen-Lautsprecher einstellen, um die maximal mögliche Lautstärke zu erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen wird dabei verringert.	aus „Aus“ gering (ca. +2 bis +3 dB) „Niedrige Intensität“ stark (ca. +5 bis +6 dB) „Hohe Intensität“	99
„XLR Ausgang“	Veränderung der Lautstärkeregelung des Audioausgangs OUT einstellen, um die maximal mögliche Lautstärke zu erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen wird dabei verringert.		

Anzeige	Funktion des Menüpunkts	Einstellmöglichkeit/Anzeige	Seite
Menü für Audioaufzeichnung „Konferenzaufzeichnung“			
„Aufnahme“	Audioaufzeichnung der Konferenzkanäle auf USB-Massenspeicher einstellen	„Ein“/„Aus“	101
„Aufnahmestatus“	Informationen zum Status der Audioaufzeichnung und zum freien Speicherplatz auf dem USB-Massenspeicher anzeigen		
Drahtlosmenü „Funkeinstellungen“			
„Länderauswahl“	Landes-/Regionseinstellungen für Funk einstellen	„Europa“, „USA/Kanada“, „Mexiko“, ...	95
„Kanalauswahl“	Kanalauswahlmodus einstellen	„Automatisch“/„Manuell“	96
„Zugangsmodus“	Anmeldemodus für Drahtlos-Sprechstellen einstellen	„Offen“/„Geschlossen“	96
„Drahtlose Sprechstellen ausschalten“	alle kabellos verbundenen Drahtlos-Sprechstellen ausschalten	„Ja“/„Nein“	96
Systemmenü „Systemmenü“			
„Geräte“	Anzeige von Art und Anzahl der an die Zentraleinheit ADN CU1 oder die Spannungsversorgungen ADN PS angeschlossenen oder drahtlos mit einem Antennenmodul ADN-W AM verbundenen Sprechstellen		105
„Topologie“	Anzeige der Verkabelungsart an Spannungsversorgungen ADN PS (einfache Verkabelung ↔ oder redundante Ringverkabelung ↻)		106
„Diagnose“	Untermenü „Diagnose“ aufrufen	–	107
„Versionen“	Untermenü „Versionen“ aufrufen	–	111
Diagnosemenü „Diagnose“			
„Systemauslastung“	Informationen zum Status der Stromversorgung (A), Spannungsversorgung (V) und Leistung (P) anzeigen		107
„Temperatur“	Informationen zum Temperaturstatus anzeigen		108
„Bus Statistik“	Informationen zum Status der Datenübertragung/ Störungen anzeigen		109
„Selbsttest starten“	Selbsttest des Konferenzsystems durchführen	„Ja“/„Nein“	110
„Leitungsbruch rücksetzen“	Störungszähler „Unterbrechungen“ im Diagnosemenü „Bus Statistik“ zurücksetzen	„Ja“/„Nein“	110
„Fehlererkennung rücksetzen“	Anzeige von Datenbus-Fehlern „Fehlererkennng.“ im Diagnosemenü „Bus Statistik“ zurücksetzen	„Ja“/„Nein“	111

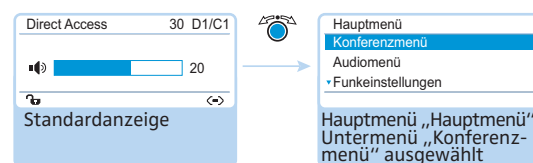
Anzeige	Funktion des Menüpunkts	Einstellmöglichkeit/Anzeige	Seite
Versionenmenü „Versionen“			
„Hardware Version Info“	Hardwareversion anzeigen		111
„Software Version Info“	Softwareversion anzeigen		112
Einstellungsmenü „Einstellungen“			
„Netzwerk“	Untermenü „Netzwerk“ aufrufen	–	113
„Kontrast“	Displaykontrast einstellen	„1“ ... „15“	114
„Tastensperre“	Tastensperre aktivieren/deaktivieren	„Ein“/„Aus“	114
„Werkseinstellungen laden“	alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen	„Ja“/„Nein“	114
Netzwerkmenü „Netzwerk“			
„IP Adressierungs Modus“	IP-Adressvergabe einstellen	„Statische IP“/„Dynamische IP“	113
„IP Adresse“	IP-Adresse der Zentraleinheit einstellen	„xxx . xxx . xxx . xxx“	113
„Subnet Maske“	Subnetzmaske der Zentraleinheit einstellen	„xxx . xxx . xxx . xxx“	114
„Gateway“	IP-Adresse eines Standardgateways einstellen	„xxx . xxx . xxx . xxx“	114

So arbeiten Sie mit dem Bedienmenü

In diesem Abschnitt wird am Beispiel des Menüpunkts „Mikrofon Limit“ beschrieben, wie Sie im Bedienmenü Einstellungen vornehmen.

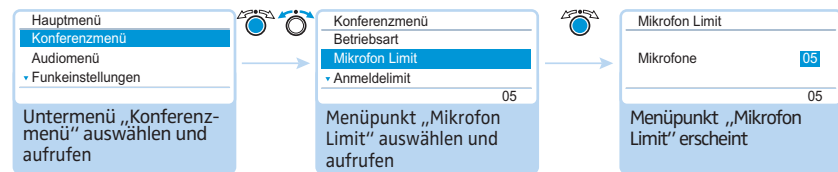
Informationen über die Werkseinstellungen des Bedienmenüs finden Sie im Anhang (siehe Seite 252).

Von der Standardanzeige ins Bedienmenü wechseln



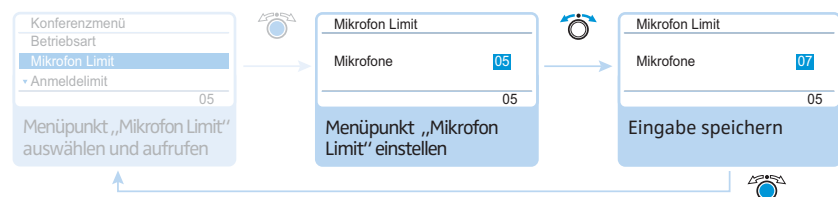
- ▶ Drücken Sie das Jog-Dial. Sie gelangen ins Hauptmenü „Hauptmenü“. Das zuletzt aufgerufene Untermenü oder der zuletzt aufgerufene Menüpunkt wird angezeigt.

Menüpunkt aufrufen



- ▶ Drücken Sie das Jog-Dial, um das Untermenü „Konferenzmenü“ aufzurufen. Das Untermenü „Konferenzmenü“ erscheint.
- ▶ Drehen Sie das Jog-Dial, um den Menüpunkt „Mikrofon Limit“ auszuwählen.
- ▶ Drücken Sie das Jog-Dial, um den Menüpunkt „Mikrofon Limit“ aufzurufen.

Einstellungen ändern und speichern



- ▶ Drehen Sie das Jog-Dial, um Einstellungen im Menüpunkt „Mikrofon Limit“ vorzunehmen.
- ▶ Drücken Sie das Jog-Dial. Ihre Eingabe wird gespeichert. Sie befinden sich wieder im Bedienmenü.

i Wenn Sie das Jog-Dial kurz nach links oder rechts bewegen, wechselt das Menü oder die Einstellung schrittweise.

Wenn Sie das Jog-Dial nach links oder rechts drehen und in dieser Position halten, wechselt das Menü oder die Einstellung fortlaufend (Repeat-Funktion).

Eingabe abbrechen

- ▶ Drücken Sie die Abbrechen-Taste **ESC**. Das Bedienmenü bzw. die nächsthöhere Menüebene erscheint.

Oder:

- ▶ Drücken Sie die Standardanzeige-Taste. Die Standardanzeige erscheint.

Um anschließend direkt zum zuletzt bearbeiteten Menüpunkt zurückzukehren:

- ▶ Drücken Sie das Jog-Dial so oft, bis der zuletzt bearbeitete Menüpunkt erscheint.

Menü verlassen

- ▶ Drücken Sie die Standardanzeige-Taste. Die Standardanzeige erscheint.

Oder:

- ▶ Drücken Sie die Abbrechen-Taste **ESC** so oft, bis die Standardanzeige erscheint.

Konferenzeinstellungen vornehmen – „Konferenzmenü“

Die Einstellungen im Menüpunkt „Konferenzmenü“ beeinflussen das Verhalten des Konferenzsystems während einer Konferenz.

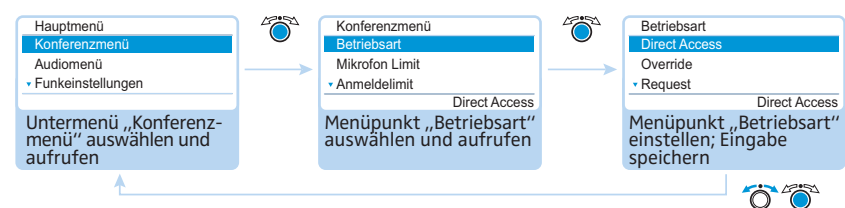
VORSICHT

Unterbrechung der laufenden Konferenz!

Wenn Sie die Einstellungen im Menüpunkt „Konferenzmenü“ während einer laufenden Konferenz ändern, wird die Konferenz unterbrochen.

- Weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass sich die Konferenzeinstellungen des Konferenzsystems ändern und sie ggf. ihr Rederecht erneut anmelden müssen.

Konferenz-Betriebsart einstellen – „Betriebsart“



Mögliche Einstellungen: „Direct Access“, „Override“, „Push To Talk“ und „Request“

- „Direct Access“ und „Override“

Für diese Einstellungen ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, wird jedem weiteren Sprecher automatisch Rederecht erteilt.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet sich an.
Verhalten	<p>Einstellung „Direct Access“</p> <p>Der Sprecher muss warten, bis ein Sprecher sein Rederecht zurückgibt oder verliert. Er erhält anschließend automatisch Rederecht.</p> <p>Einstellung „Override“</p> <p>Der Sprecher erhält sofort Rederecht. Der Sprecher, dessen Sprechzeit am höchsten liegt, verliert das Rederecht.</p>

- „Push To Talk“

Für diese Einstellung ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, erhält jeder Sprecher sofort Rederecht, sobald er die Mikrofontaste gedrückt hält. Durch Loslassen der Mikrofontaste erlischt das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher hält die Mikrofontaste gedrückt, um zu sprechen.
Verhalten	Das Drücken der Mikrofontaste führt zu keiner Reaktion. Er kann erst sprechen, wenn die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht wieder unterschritten wurde.

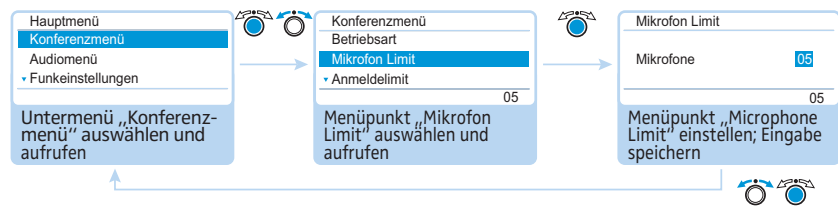
- „Request“

Für diese Einstellung ist eine Vorsitzenden-Sprechstelle oder die Steuerung der Konferenz über die Software „Conference Manager“ erforderlich.

Der Vorsitzende erhält Rederechanmeldungen und gewährt das Rederecht. Dies geschieht nach dem FIFO-Prinzip (First In – First Out): Der Sprecher mit der jeweils längsten Wartezeit erhält das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Rederechanmeldungen ist erreicht („Anmeldelimit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet Rederecht an.
Verhalten	Er kann dieses erst anmelden, wenn die maximale Anzahl der Rederechanmeldungen wieder unterschritten wurde.

Maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht einstellen – „Mikrofon Limit“



Einstellbereich: „1“ ... „10“

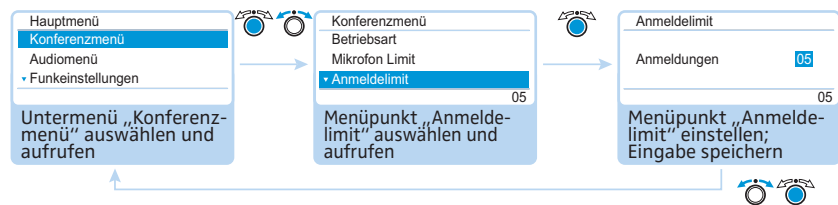
Die Einstellung „Mikrofon Limit“ begrenzt die maximale Anzahl von Sprechern mit simultanem Rederecht bei allen Konferenz-Betriebsarten.

Beachten Sie, dass jede angeschlossene Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 oder ADN-W C1 den Einstellbereich reduziert (maximal sind 10 Vorsitzenden-Sprechstellen möglich, siehe Seite 28). Falls Sie einen höheren Wert einstellen (Einstellbereich „1“ ... „10“), als durch die Anzahl der Vorsitzenden-Sprechstellen bedingt möglich, reduziert das System das Mikrofon-Limit auf den maximal möglichen Wert (siehe Beispiele in der Tabelle).

Vorsitzenden-Sprechstellen	Mögliche Einstellungen für „Mikrofon Limit“	mögliche Anzahl von Delegierten-Sprechstellen mit Rederecht
0	„1“ - „10“	1-10
4	„1“ - „6“	1-6
10	„0“	0, Delegierten-Sprechstellen können nur die Redebeiträge der Vorsitzenden-Sprechstellen wiedergeben.

Wie sich diese Einstellung auf den Konferenzbetrieb auswirkt, erfahren Sie im Abschnitt „Konferenz-Betriebsart einstellen – „Betriebsart““ auf Seite 90.

Maximale Anzahl der Rederechanmeldungen einstellen – „Anmeldelimit“

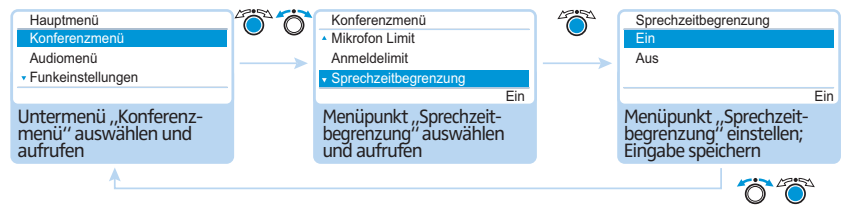


Einstellbereich: „0“ ... „10“

Die Einstellung „Anmeldelimit“ betrifft den Betrieb mit Vorsitzenden-Sprechstelle (Konferenz-Betriebsart „Request“) oder die Konferenz-Betriebsart „Direct Access“.

Wie sich diese Einstellung auf den Konferenzbetrieb auswirkt, erfahren Sie im Abschnitt „Konferenz-Betriebsart einstellen – „Betriebsart““ auf Seite 90.

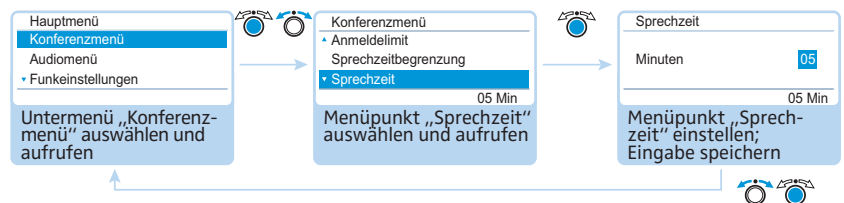
Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten – „Sprechzeitbegrenzung“



Mögliche Einstellungen: „Ein“ und „Aus“

In diesem Menüpunkt können Sie die Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten. Die Dauer der Begrenzung, die Vorwarnzeit sowie das Verhalten nach Ablauf der Sprechzeit können Sie in den nächsten 3 Menüpunkten einstellen („Sprechzeit“, „Vorwarnzeit“ und „Reaktion bei Sprechzeitende“).

Begrenzung der Sprechzeit einstellen – „Sprechzeit“

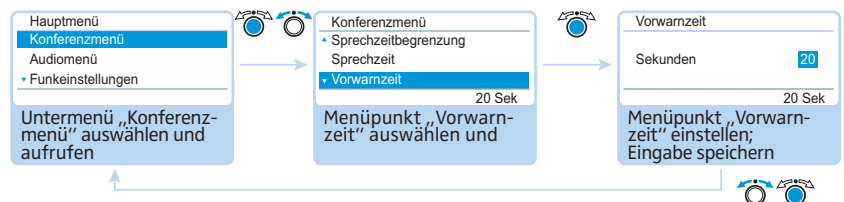


Einstellbereich: „01“ ... „60“ in 1-Minuten-Schritten

Die Begrenzung der Sprechzeit wird wirksam, wenn Sie diese im Menüpunkt „Sprechzeitbegrenzung“ (siehe vorheriges Kapitel) einschalten.

Die Begrenzung der Sprechzeit gilt für jeden Redebeitrag erneut – nicht einmalig für die gesamte Konferenz.

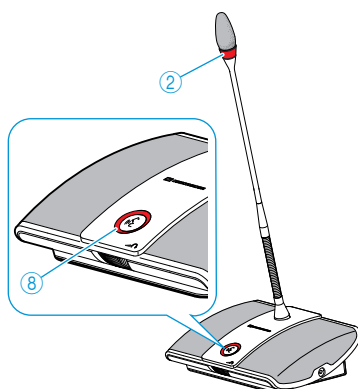
Vorwarnzeit einstellen – „Vorwarnzeit“



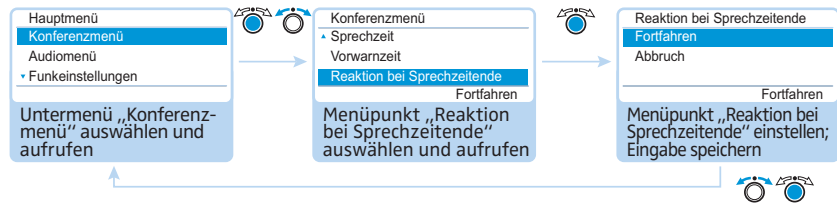
Einstellbereich: „00“ ... „120“ in 10-Sekunden-Schritten

- ▶ Stellen Sie die Vorwarnzeit ein. Die Einstellung wirkt sich folgendermaßen aus (Beispiel):

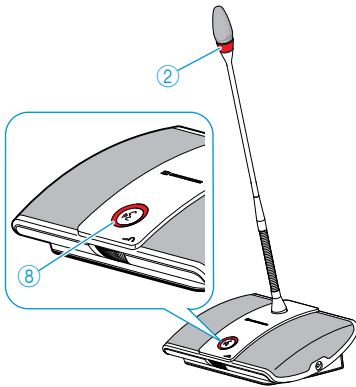
„Sprechzeit“	15 (Minuten)
„Vorwarnzeit“	60 (Sekunden)
Auswirkung	60 Sekunden vor Ende der Sprechzeit, in diesem Beispiel also nach 14 Minuten, beginnt der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ rot zu blinken.



Verhalten bei Überschreiten der individuellen Sprechzeit einstellen – „Reaktion bei Sprechzeitende“

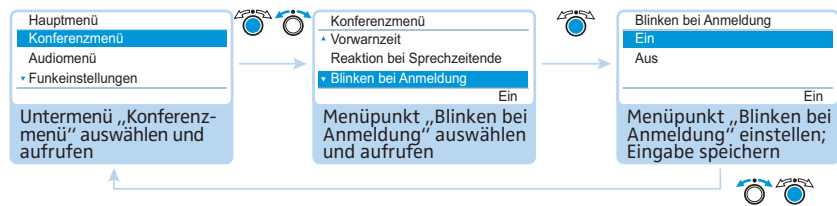


Mögliche Einstellungen: „Fortfahren“ und „Abbruch“

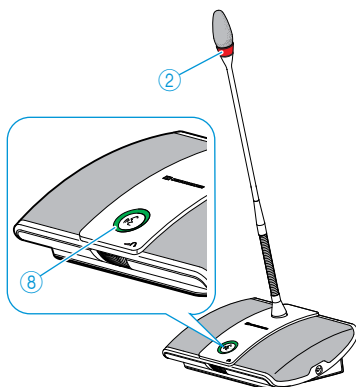


Ereignis	Das Ende der individuellen Sprechzeit wird erreicht.
Verhalten	Einstellung „Fortfahren“ Die individuelle Sprechzeit wird fortgeführt. Der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ blinken rot bis zum Beenden des Redebeitrags.
	Einstellung „Abbruch“ Die individuelle Sprechzeit wird beendet. Der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ erlöschen.

Blinken des Leuchtrings bei Rederechtmeldung ein-/ausschalten – „Blinken bei Anmeldung“



Mögliche Einstellungen: „Ein“ und „Aus“

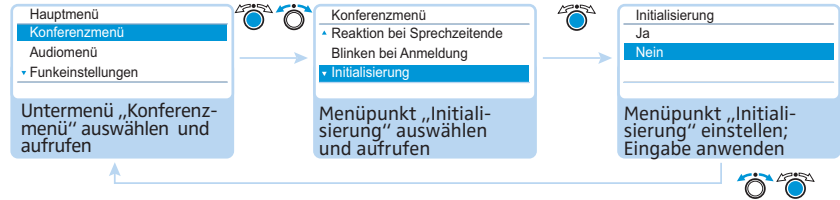


Einstellung	Verhalten des Leuchtrings
„Ein“	Wenn ein Sprecher Rederecht anmeldet, blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün und der Leuchtring ② rot. Der Sprecher selbst sieht die Mikrofontasten-LED ⑧ während die übrigen Konferenzteilnehmer den blinkenden Leuchtring ② als Anmeldung des Rederechts erkennen.
„Aus“	Wenn ein Sprecher Rederecht anmeldet, blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün. Andere Konferenzteilnehmer können nicht erkennen, dass dieser Sprecher Rederecht angemeldet hat.

Neu-Initialisieren der Sprechstellen – „Initialisierung“

Wenn Sie Vorsitzenden-Sprechstellen ADN C1 oder ADN-W C1 im laufenden Betrieb an das Konferenzsystem anschließen oder drahtlos verbinden, müssen Sie diese neu initialisieren.

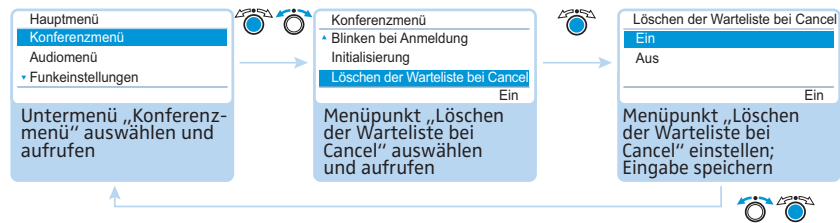
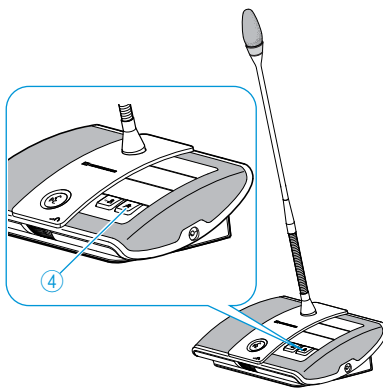
Bei einer Neu-Initialisierung wird der Konferenzbetrieb unterbrochen. Eine Audioaufzeichnung auf USB-Massenspeicher wird nicht gestoppt.



Mögliche Einstellungen: „Ja“ und „Nein“

Funktion der Prioritäts-Taste ④ einstellen – „Löschen der Warteliste bei Cancel“

In diesem Menüpunkt stellen Sie die Funktion der Prioritäts-Taste ④ der Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 oder ADN-W C1 ein.



Mögliche Einstellungen: „Ein“ und „Aus“

Einstellung	Funktion der Prioritäts-Taste
„Ein“	Wenn Sie die Prioritäts-Taste ④ drücken, wird allen Delegierten-Sprechstellen ADN D1 oder ADN-W D1 das Rederecht entzogen. Vorhandene Rederechanmeldungen werden gelöscht.
„Aus“	Wenn Sie die Prioritäts-Taste ④ drücken, wird allen Delegierten-Sprechstellen ADN D1 oder ADN-W D1, die bisher das Rederecht haben, das Rederecht entzogen. Vorhandene Rederecht-anmeldungen bleiben erhalten.

Einstellungen für Drahtlosbetrieb vornehmen – „Funkeinstellungen“

Über das Bedienmenü können Sie die grundlegenden Funktionen für den Drahtlosbetrieb konfigurieren. Um alle Funktionen zu nutzen und den Drahtlosbetrieb zu überwachen, nutzen Sie die Software „Conference Manager“ (siehe Seite 160).

i Für den Drahtlosbetrieb werden die Einstellungen für die manuelle Frequenzwahl „Kanalauswahl - Manuell“ und die Funksignalstärke „Sendeleistung“ direkt in dem angeschlossenen Antennenmodul ADN-W AM gespeichert. Diese Einstellungen sind nicht Bestandteil einer Konfigurationsdatei der Software „Conference Manager“. Wenn Sie das Antennenmodul auswechseln, müssen Sie die Einstellungen erneut vornehmen.

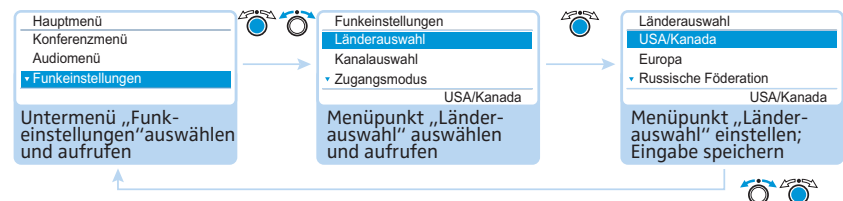
Land/Region für Drahtlosbetrieb einstellen – „Länderauswahl“

VORSICHT

Risiko von Gesetzesüberschreitung!

Wenn Sie Funkfrequenzen und Signalstärken verwenden, die in Ihrem Land/Region nicht frei nutzbar sind, besteht das Risiko von Gesetzesüberschreitungen.

- ▶ Nutzen Sie nur in Ihrem Land/Region zugelassene Funkfrequenzen und Funksignalstärken.
- ▶ Wählen Sie unter „Länderauswahl“ das korrekte Land/Region aus, in dem Sie das Konferenzsystem einsetzen.



Mögliche Einstellungen: „Europa“, „USA/Kanada“ [Werkseinstellung], „Mexiko“, „Japan“, „Volksrepublik China“, „Russische Föderation“, „Türkei“, „Australien & Neuseeland“, „Vereinigte Arabische Emirate“

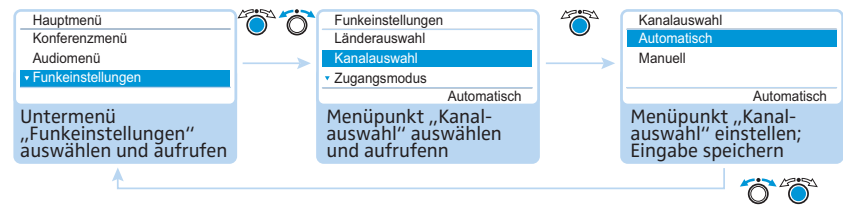
Stellen Sie das Land oder die Region ein, in dem Sie das Konferenzsystem einsetzen wollen. Das Konferenzsystem verwendet nur noch Frequenzen und Signalstärken, die in dem gewählten Land oder die Region zugelassen sind.

i In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtlos-Komponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

i Die landesspezifischen Einstellungen für die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada, „USA/Kanada“, sind die restriktivsten Funkeinstellungen des Konferenzsystems. Diese werden auch für die Werkseinstellungen verwendet.

Wenn Sie ein Antennenmodul für den amerikanischen Markt ADN-W AM-US in Ihrem Konferenzsystem verwenden, können Sie die landesspezifischen Vorgaben nicht verändern. Das Konferenzsystem nutzt nur Funkfrequenzen und Signalstärken, die für den amerikanischen Markt und auch alle anderen Regionen zugelassen sind.

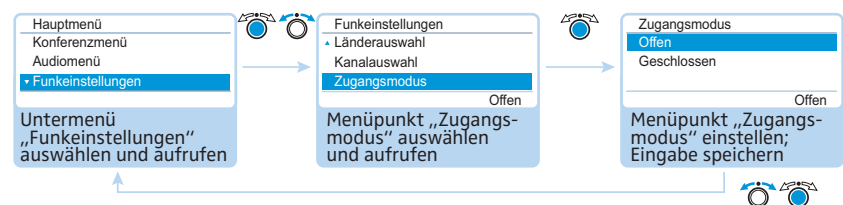
Kanalauswahlmodus einstellen – „Kanalauswahl“



Mögliche Einstellungen: „Automatisch“ und „Manuell“

Einstellung	Verwendete Frequenzen der Drahtloskomponenten
„Automatisch“	Das Konferenzsystem wählt die Frequenzen automatisch und wechselt bei Störungen auf andere freie Frequenzen (dynamisches Frequenzmanagement).
„Manuell“	Das Konferenzsystem nutzt eine manuell ausgewählte Frequenz. Diese Einstellung können Sie nur über die Software „Conference Manager“ konfigurieren (siehe Seite 162).

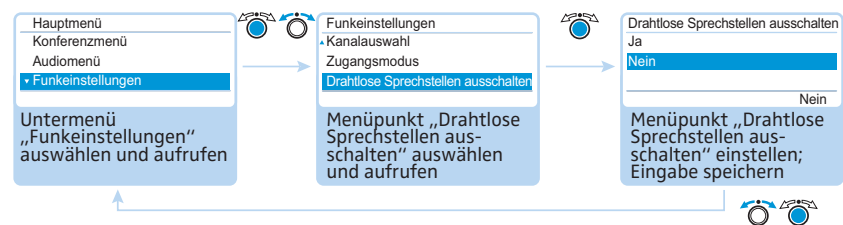
Anmeldemodus für Drahtlos-Sprechstellen einstellen – „Zugangsmodus“



Mögliche Einstellungen: „Offen“ und „Geschlossen“

Einstellung	Anmeldemodus der Drahtlos-Sprechstellen am Antennenmodul
„Offen“	Alle in Funkreichweite befindlichen Drahtlos-Sprechstellen melden sich automatisch am Antennenmodul an und können verwendet werden.
„Geschlossen“	Drahtlos-Sprechstellen müssen über die Software „Conference Manager“ manuell am Antennenmodul angemeldet werden (siehe Seite 167). Nur ausgewählte Drahtlos-Sprechstellen können verwendet werden. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie mehrere Drahtlos-Konferenzsysteme nebeneinander oder eine geschützte Konferenz betreiben.

Alle verbundenen Drahtlos-Sprechstellen ausschalten – „Drahtlose Sprechstellen ausschalten“



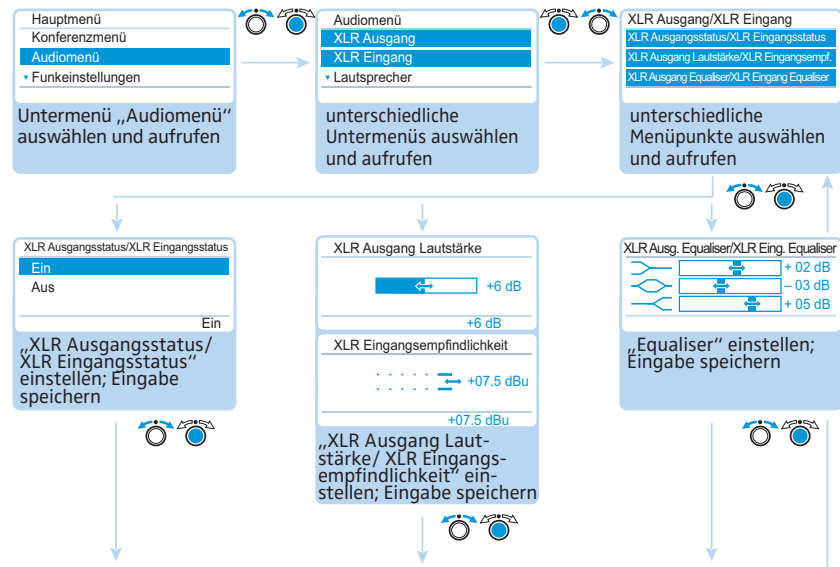
Mögliche Einstellungen: „Ja“ und „Nein“

Über diese Funktion können Sie alle kabellos mit dem Konferenzsystem verbundenen Drahtlos-Sprechstellen ausschalten.

Audioeinstellungen vornehmen – „Audiomenü“

Im Untermenü „Audiomenü“ können Sie Einstellungen vornehmen, die die Audio-signale des Konferenzsystems betreffen.

Audioausgang OUT und -eingang IN einstellen – „XLR Ausgang“ und „XLR Eingang“

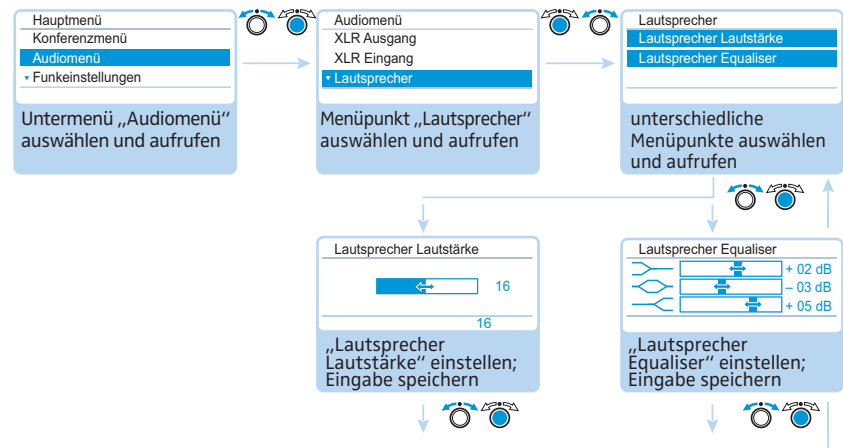


Untermenü	Menüpunkt	Funktion
„XLR Ausgang“	„XLR Ausgangsstatus“	Audioausgang OUT ein-/ausschalten
	„XLR Ausgang Lautstärke“	Lautstärke des Audioausgangs OUT einstellen
	„XLR Ausgang Equaliser“	Klangcharakter einstellen
„XLR Eingang“	„XLR Eingangstatus“	Audioeingang IN ein-/ausschalten
	„XLR Eingangsempfindlichkeit“	Eingangsempfindlichkeit des Audioeingangs IN einstellen (der aktuelle Pegel wird angezeigt). ▶ Stellen Sie die Empfindlichkeit so ein, dass die Pegelanzeige bei maximaler Eingangslautstärke bis kurz vor dem maximalen Wert ausschlägt.
	„XLR Eingang Equaliser“	Klangcharakter einstellen


i Im Menü „Equaliser“ können Sie die Frequenzbereiche durch Drücken des Jog-Dials ④ wechseln.

Drücken Sie die Abbrechen-Taste ESC ⑤, um die Eingabe abzubrechen und den bisherigen Zustand aller Frequenzbereiche wiederherzustellen.

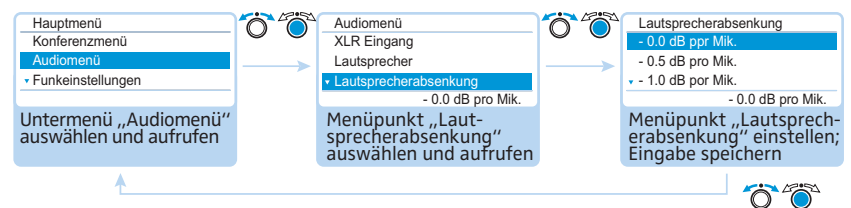
Konferenzkanal einstellen – „Lautsprecher“



Menüpunkt	Funktion
„Lautsprecher Lautstärke“	Lautstärke des Konferenzkanals einstellen
„Lautsprecher Equaliser“	Klangcharakter einstellen

i Im Menü „Equaliser“ können Sie die Frequenzbereiche durch Drücken des Jog-Dials wechseln.
 Drücken Sie die Abbrechen-Taste **ESC** , um die Eingabe abzubrechen und den bisherigen Zustand aller Frequenzbereiche wiederherzustellen.

Verarbeitung der Sprechstellensignale im Konferenzkanal einstellen – „Lautsprecherabsenkung“



Mögliche Einstellungen: „0.0 dB pro Mik.“ ... „-3.0 dB pro Mik.“ und „Lineares Teilen“

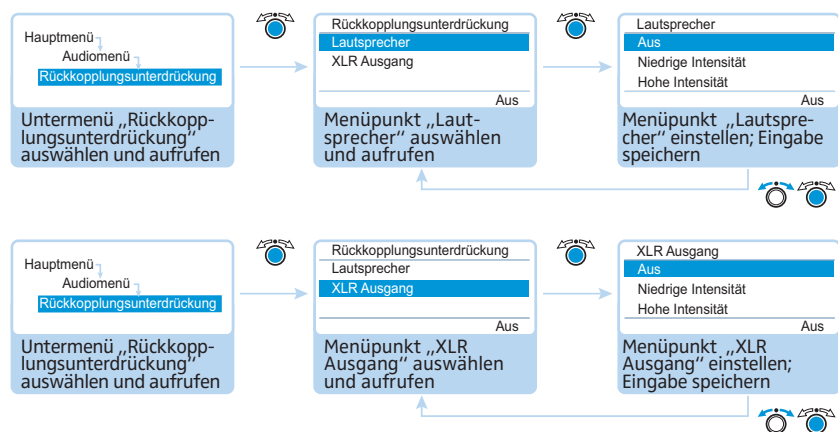
Im Konferenzkanal „Lautsprecher“ werden alle Sprechstellensignale gebündelt und über die Sprechstellen-Lautsprecher und den Audioausgang OUT ausgegeben. Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals erhöht sich bei jedem weiteren Audiosignal* und kann zum Übersteuern neigen. Im Menüpunkt „Lautsprecherabsenkung“ können Sie einstellen, wie die Lautstärkepegel der Sprechstellensignale verarbeitet werden.

* Sprechstellen und Audioeingang **IN**

Situation	Das Audiosignal der 1. Sprechstelle wird an den Konferenzkanal weitergegeben.
Ereignis	Das Audiosignal einer weiteren Sprechstelle wird an den Konferenzkanal weitergegeben. Ohne eine Signalbeeinflussung würde der Lautstärkepegel des Konferenzkanals steigen.
Verhalten	<p>Einstellung „0.0 dB pro Mik.“ ... „-3.0 dB pro Mik.“</p> <p>Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals wird bei jedem weiteren Audiosignal um den eingestellten Wert abgesenkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Testen Sie verschiedene Einstellungen, indem Sie die maximale Anzahl offener Kanäle aktivieren (siehe Seite 116). Der Konferenzkanal sollte in der gewünschten Lautstärke hörbar sein, jedoch nicht verzerren oder zu Rückkopplungen neigen. ▶ Beginnen Sie zunächst mit niedrigen Einstellungen. <p>Einstellung „Lineares Teilen“</p> <p>Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals wird abhängig von der Anzahl der Sprechstellen mit Rederecht automatisch abgesenkt (siehe folgende Tabelle).</p>

Anzahl der Sprechstellen mit Rederecht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Absenkung des Lautstärkepegels des Konferenzkanals in dB	0	-6	-9	-12	-14	-16	-17	-18	-19	-20

Funktion zum Verhindern von Rückkopplungen und zum Erhöhen der Lautstärke ein-/ausschalten – „Rückkopplungsunterdrückung“



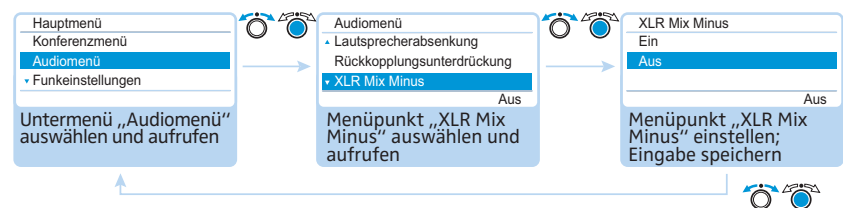
Untermenü	Menüpunkt	Funktion
„Rückkopplungsunterdrückung“	„Lautsprecher“	Beeinflussung des Konferenzkanals („Lautsprecher“) einstellen
	„XLR Ausgang“	Beeinflussung des Audioausgangs OUT („XLR Ausgang“) einstellen

Mögliche Einstellungen:

- „Aus“: Die Funktion ist ausgeschaltet.
- „Niedrige Intensität“: Die Lautstärke lässt sich gering (ca. +2 bis +3 dB) erhöhen, Rückkopplungen werden verringert.
- „Hohe Intensität“: Die Lautstärke lässt sich stark (ca. +5 bis +6 dB) erhöhen, Rückkopplungen werden verringert.

Über das Untermenü „Rückkopplungsunterdrückung“ verändern Sie die Lautstärke-Regelung des Konferenzkanals („Lautsprecher“) oder des Audioausgangs OUT („XLR Ausgang“). Die Funktion „Rückkopplungsunterdrückung“ ermöglicht Ihnen, die maximal mögliche Lautstärke zu erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen, bedingt durch die höhere Lautstärke, wird dabei verringert.

Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT ein-/ausschalten (verzögerte Audiosignale vermeiden) – „XLR Mix Minus“

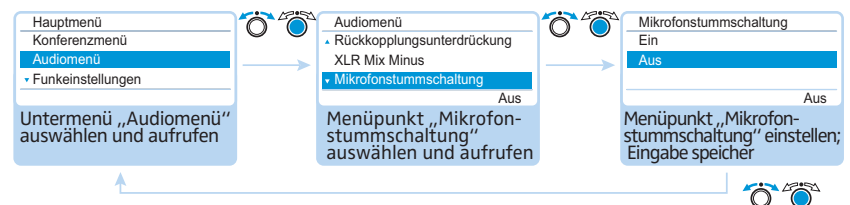


Mögliche Einstellungen: „Ein“ und „Aus“

Die Funktion „XLR Mix Minus“ filtert die Audiosignale des Audioeingangs IN von den Audiosignalen des Audioausgangs OUT. So wird vermieden, dass externe Konferenzteilnehmer, die z. B. per Video- oder Telefonkonferenzsystem verbunden sind, Audiosignale verzögert oder doppelt hören.

Ein verbundenes Video- oder Telefonkonferenzsystem muss diese Funktion ebenfalls unterstützen.

Sprechstellen-Lautsprecher für Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone ein-/ausschalten – „Mikrofonstummschaltung“



Mögliche Einstellungen: „An“ und „Aus“

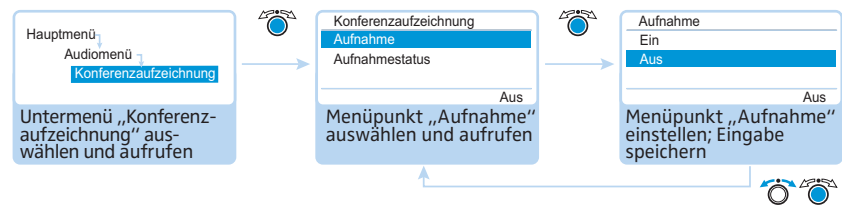
Mit der Funktion „Mikrofonstummschaltung“ werden die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone nicht über die Sprechstellen-Lautsprecher und die Kopfhörerbuchsen wiedergegeben. Die Redebeiträge werden nur über den Audioausgang OUT ausgegeben.

Die Sprechstellen-Lautsprecher geben nur Audiosignale wieder, die über den Audioeingang IN eingespielt werden (z. B. von einem Video- oder Telefonkonferenzsystem).

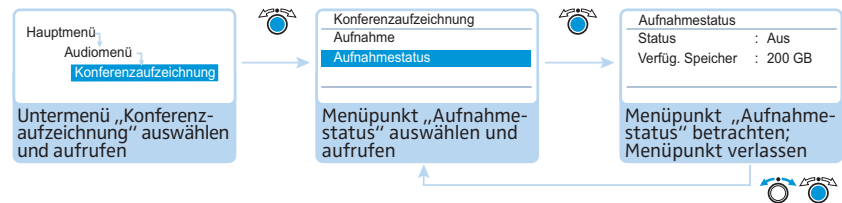
Audioaufzeichnung der Konferenz auf USB-Massenspeicher ein-/ausschalten und Status betrachten – „Konferenzaufzeichnung“

Im Untermenü „Konferenzaufzeichnung“ können Sie die Einstellungen zur Audioaufzeichnung der Konferenz auf einem angeschlossenen USB-Massenspeicher vornehmen (siehe Seite 122).

Untermenü	Menüpunkt	Funktion
„Konferenzaufzeichnung“	„Aufnahme“	Aufzeichnung der Konferenz ein-/ausschalten.
	„Aufnahmestatus“	Status der Aufzeichnung und verfügbaren Speicherstatus betrachten.



Mögliche Einstellungen: „An“ und „Aus“

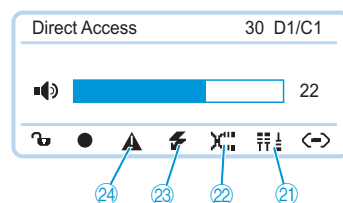


System prüfen und Störungen erkennen – „Systemmenü“

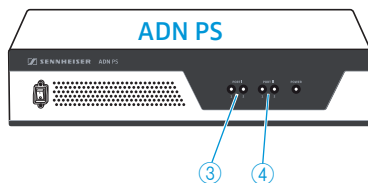
Im Untermenü „Systemmenü“ erhalten Sie Informationen über den aktuellen Status und Störungen Ihres Konferenzsystems.

Die Zentraleinheit führt nach dem Einschalten automatisch einen Selbsttest aus. Werden bei diesem Störungen gefunden, zeigen Ihnen die Störungssymbole 21 bis 24 an, um welche Störungen es sich handelt. Bei Anzeige der Störungssymbole 23 und 24 wechselt, wenn schwerwiegende Störungen vorliegen, das Display von Orange nach Rot. Werden bei dem Selbsttest Verkabelungsfehler gefunden, erscheint eine Fehlermeldung und das Display leuchtet rot (siehe Seite 233). Der Betrieb des Konferenzsystems ist nicht möglich. Für weitere Informationen über Verkabelungsfehler siehe Seite 62 und Seite 67.

Auch im laufenden Betrieb überprüft die Zentraleinheit die Konferenzanlage auf Störungen und zeigt diese mit den abgebildeten Symbolen bei Bedarf an.



Symbol	Bedeutung
	Warnungsmeldung
	Kurzschlussmeldung
	Kabelfehler
	Strukturänderung



Wenn die Symbole 23 und 24 angezeigt werden und die Störung einen Anschluss PORT einer Spannungsversorgung ADN PS betrifft, so blinkt zusätzlich an der betroffenen ADN PS die Status-LED PORT 3 oder 4 orange.

i Statusinformationen und Störungen des Drahtlosbetriebs können Sie mit der Software „Conference Manager“ überwachen (siehe Seite 208).

Um einen störungsfreien Konferenzbetrieb zu gewährleisten:

- ▶ Führen Sie die folgenden Schritte **vor** dem Konferenzbetrieb durch. Sie erkennen damit frühzeitig Fehler in der Konferenzanlage und können diese beheben.
- ▶ Bauen Sie Ihre Konferenzanlage vollständig auf. Wenn die Anzahl der Teilnehmer noch nicht endgültig feststeht, so gehen Sie von der höchstmöglichen Teilnehmerzahl aus. Schließen Sie entsprechend viele Sprechstellen an die Konferenzanlage an.
- ▶ Schalten Sie alle ggf. vorhandenen Drahtlos-Sprechstellen ein, sodass diese sich mit dem Antennenmodul verbinden können.
- ▶ Schalten Sie zuerst alle Spannungsversorgungen ADN PS und dann die Zentraleinheit ADN CU1 ein. Die Zentraleinheit ADN CU1 führt den Selbsttest aus und berücksichtigt die Verkabelung aller Spannungsversorgungen ADN PS und aller kabellos mit dem Antennenmodul verbundenen Drahtlos-Sprechstellen.

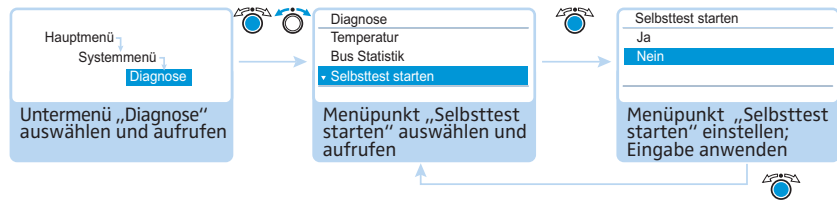
i Drücken Sie während eines Selbsttests keine Tasten und verändern Sie nicht den Aufbau des Konferenzsystem.

Sollte sich die Teilnehmerzahl nach einem störungsfreien Selbsttest erhöhen, so empfehlen wir Ihnen **dringend**, einen erneuten Testlauf **vor** dem Konferenzbetrieb durchzuführen.

Tritt eine Störung oder Warnung auf, beheben Sie diese wie in den folgenden Schritten beschrieben.

- ▶ Beheben Sie die Fehler (siehe folgende Tabellen).

- Lösen Sie nach der Fehlerbeseitigung einen manuellen Selbsttest aus, indem Sie den Menüpunkt „Selbsttest starten“ mit „Ja“ bestätigen:

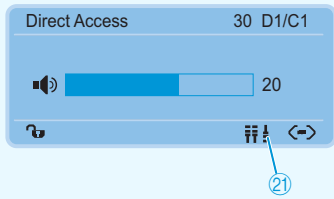


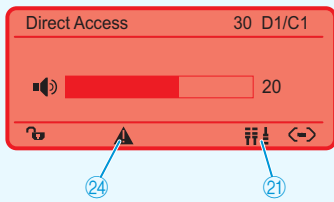
Die Zentraleinheit überprüft nun, ob ein gemeldeter Fehler weiterhin besteht. Haben Sie den Fehler behoben, so erlischt das entsprechende Fehlersymbol nach dem Selbsttest.

Im Folgenden finden Sie mögliche Störungsmeldungen und Schritte zur Störungsbeseitigung.

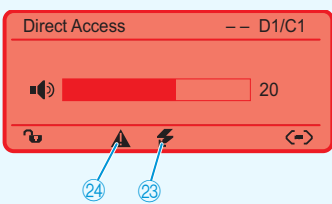
Anzeige	<p>Direct Access 30 D1/C1 20</p>	Nur das Symbol „Warnung“ ②⁴ leuchtet auf. Das Display leuchtet rot.
Störung und Abhilfe	<p>Es können verschiedene Störungen vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Überprüfen Sie nacheinander folgende Menüpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – „Systemauslastung“ (siehe Seite 107) – „Temperatur“ (siehe Seite 108) – „Bus Statistik“ (siehe Seite 109) <p>Sollten die Menüpunkte Fehler anzeigen, so führen Sie die dort genannten Möglichkeiten zur Beseitigung der Störung aus.</p>	

Anzeige	<p>Direct Access 30 D1/C1 20</p>	Nur das Symbol „Warnung“ ②⁴ leuchtet auf.
Störung und Abhilfe	<p>Das System informiert Sie über folgende Hardwarekonfigurationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr als 400 Sprechstellen sind mit dem Konferenzsystem verbunden. • Mehr als 150 Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1/ADN-W C1 sind mit dem Konferenzsystem kabellos verbunden. • Mehr als 15 Spannungsversorgungen ADN PS sind mit dem Konferenzsystem verbunden. Alle weiteren Spannungsversorgungen sind automatisch deaktiviert. • Mehr als ein Antennenmodul ADN-W AM sind mit dem Konferenzsystem verbunden. Alle weiteren Antennenmodule sind automatisch deaktiviert. <p>► Reduzieren Sie ggf. die angeschlossenen Komponenten wie Sprechstellen, Spannungsversorgungen oder Antennenmodule.</p> <p>Wenn keine der aufgeführten Hardwarekonfigurationen vorliegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Überprüfen Sie den Menüpunkt „Hardware Version Info“ (siehe Seite 111), ob eine unterschiedliche Hardware der verbundenen Sprechstellen vorliegt. 	

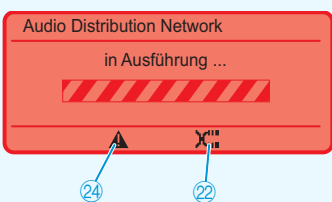
<p>Anzeige</p>	 <p>Nur das Symbol „Strukturänderung“ (21) leuchtet auf.</p>
<p>Störung</p>	<p>Änderung der Anzahl der Sprechstellen/Antennenmodul durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • manuelles Hinzufügen oder Entfernen einer oder mehrerer Sprechstellen/Antennenmodul • automatisches Zurücksetzen einer oder mehrerer Sprechstellen/Antennenmodul (Sprechstellen/Antennenmodul starten neu) • Abschalten einer oder mehrerer Sprechstellen/Antennenmodul durch Unterspannung • Leitungsunterbrechungen z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> – nicht eingerastete Steckverbindungen – Schäden an Leitungen
<p>Abhilfe</p>	<p>▶ Führen Sie einen manuellen Selbsttest aus (siehe Seite 110). Folgende Veränderungen der Anzeige sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Symbol „Strukturänderung“ (21) erlischt: Die Änderung der Struktur wurde erkannt, es liegen keine Fehler vor. – Das Symbol „Strukturänderung“ (21) leuchtet weiterhin: Befolgen Sie die weiter unten genannten Schritte. <p>Wenn das Symbol „Strukturänderung“ (21) auch nach dem Selbsttest leuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Setzen Sie den Störungszähler „Unterbrechungen“ zurück (siehe Seite 110). ▶ Wechseln Sie in den Menüpunkt „Bus Statistik“ (siehe Seite 109) und betrachten Sie die Anzeige „Unterbrechungen“. ▶ Bewegen Sie vorsichtig Sprechstellen/Antennenmodul und Systemkabel und achten Sie auf ein Ansteigen der Zahl hinter „Unterbrechungen“. Erhöht sich die Zahl, so prüfen Sie die entsprechende Steckverbindung oder ersetzen Sie betroffene Sprechstellen und Systemkabel. <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Führen Sie die im Menüpunkt „Systemauslastung“ aufgeführten Schritte aus (siehe Seite 107). ▶ Führen Sie anschließend einen manuellen Selbsttest aus (siehe Seite 110).

<p>Anzeige</p>	 <p>Die Symbole „Warnung“ (24) und „Strukturänderung“ (21) leuchten auf. Das Display leuchtet rot.</p>
----------------	--

Störung und Abhilfe	<p>Änderung der Anzahl der Sprechstellen/Antennenmodul während des Selbsttests:</p> <p>Nach dem Einschalten wird ein automatischer Selbsttest ausgeführt. In diesem wird mit allen angeschlossenen Sprechstellen/Antennenmodul der Konferenzbetrieb simuliert.</p> <p>Kommt es dabei zu Ausfällen von Sprechstellen/Antennenmodul, erscheinen die oben genannten Störungssymbole.</p> <p>Ein Ausfall von Sprechstellen/Antennenmodul wird durch Unterspannungen bzw. Überströme hervorgerufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Führen Sie die im Menüpunkt „Systemauslastung“ aufgeführten Schritte aus (siehe Seite 107). ▶ Führen Sie anschließend einen manuellen Selbsttest aus (siehe Seite 110).
----------------------------	---

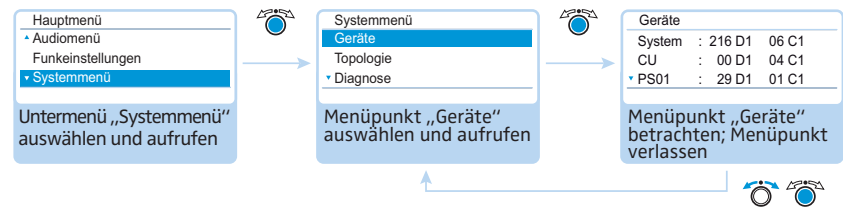
Anzeige	 <p>Die Symbole „Warnung“ (24) und „Kurzschluss“ (23) leuchten auf. Die Sprechstellenanzeige „D1/C1“ zeigt keine Sprechstellen an (Anzeige: „--“). Das Display leuchtet rot. An der ggf. betroffenen Spannungsversorgung ADN PS blinkt die Status LED PORT orange.</p> <p>Der betroffene Sprechstellen-Anschluss PORT an der Zentraleinheit ADN CU1 oder Spannungsversorgung ADN PS ist abgeschaltet.</p>
----------------	---

Störung und Abhilfe	<p>Kurzschluss, ausgelöst durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metallteile (z. B. Büroklammern), die Kontakte an Steckverbindungen überbrücken • defekte Systemkabel • falsche Kabel (z. B. Crossover-Kabel) <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überprüfen Sie, ob Sie richtige Systemkabel verwendet haben. ▶ Führen Sie die im Menüpunkt „Systemauslastung“ aufgeführten Schritte aus (siehe Seite 107). ▶ Führen Sie anschließend einen manuellen Selbsttest aus (siehe Seite 110). <p>Die Anzeige „D1/C1“ zeigt die angeschlossenen Sprechstellen an (z. B. „08“), der zuvor abgeschaltete Sprechstellen-Anschluss PORT ist wieder aktiviert.</p>
----------------------------	--

Anzeige	 <p>Nur möglich, wenn Sprechstellen/Antennenmodul direkt mit der Zentraleinheit ADN CU1 verbunden sind. Die Symbole „Warnung“ (24) und „Kabelfehler“ (22) leuchten auf und der Balken „in Ausführung ...“ erscheint. Das Display leuchtet rot.</p>
----------------	--

Störung und Abhilfe	<p>Der Eingang IN (10) und der Ausgang OUT (11) an einer Sprechstelle/Antennenmodul sind vertauscht, an der betroffenen Sprechstelle blinken die Mikrofontasten-LED (8) und der Leuchtring (2) rot.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überprüfen Sie den richtigen Anschluss (siehe Seite 57).
----------------------------	--

Art und Anzahl der angeschlossenen Sprechstellen anzeigen – „Geräte“



Im Menüpunkt „Geräte“ wird die Anzahl von allen Delegierten- („D1“) und Vorsitzenden-Sprechstellen („C1“) des Konferenzsystems („System“) angezeigt.

Sie können die Belegung der Zentraleinheit ADN CU1 betrachten (die Anzeige wird aufgeteilt auf die beiden Anschlüsse PORT I („CU.I“) und II („CU.II“)). Wenn Sie mindestens eine Spannungsversorgung ADN PS verwenden, werden die Sprechstellen an der Zentraleinheit („CU“) und pro Spannungsversorgung (z. B. „PS01“) zusammengefasst angezeigt.

Kabellos verbundene Drahtlos-Sprechstellen werden bei dem Eintrag „System“ angezeigt.

Kennzeichnung der Sprechstellenanzahl mit einem Stern „*“

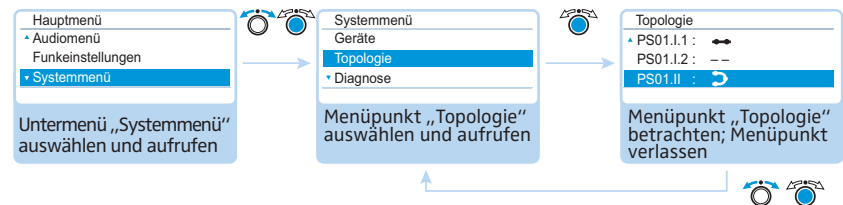
Geräte	
System	: * 216 D1 * 06 C1
CU	: * 00 D1 * 04 C1
PS01	: * 29 D1 * 01 C1

Wenn die Sprechstellenanzahl mit einem Stern „*“ gekennzeichnet ist, kann das Konferenzsystem die genaue Anzahl und Zuordnung der Sprechstellen zu einer Spannungsversorgung ADN PS nicht sicherstellen. Dieser Fall tritt bei einer Topologieänderung ein (z. B. wenn Sprechstellen im laufenden Betrieb dem Konferenzsystem hinzugefügt wurden).

Um die Anzahl und die Zuordnung sicherzustellen und den Stern „*“ auszublenden:

- ▶ Führen Sie einen manuellen **Selbsttest** durch (siehe Seite 110).
- Oder:
- ▶ Starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).

Verkabelungsart an Spannungsversorgungen ADN PS anzeigen – „Topologie“

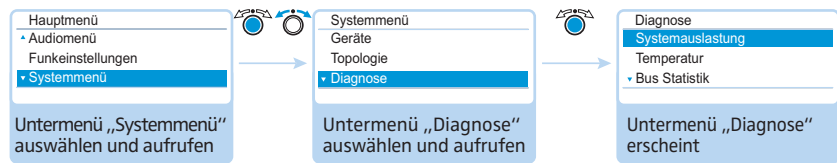


Im Menüpunkt „Topologie“ wird die Verkabelungsart (einfache Verkabelung oder redundante Ringverkabelung) aller im Konferenzsystem vorhandenen Spannungsversorgungen ADN PS angezeigt.

Bei einfacher Verkabelung werden die Anschlüsse 1 und 2 des jeweiligen PORT angezeigt (z. B. „PS01.I.1“ für Spannungsversorgung ADN PS an 1. Position an der Zentraleinheit angeschlossen, PORT I, Ausgang 1). Bei redundanter Ringverkabelung wird nur der PORT I oder II angezeigt (z. B. „PS01.I“).

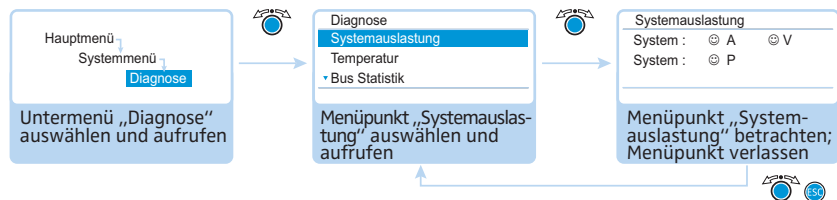
Anzeige	Bedeutung
—	an dem PORT-Ausgang sind Sprechstellen als einfacher Strang angeschlossen
↻	an dem PORT sind Sprechstellen als redundanter Ring angeschlossen
--	an dem PORT-Ausgang sind keine Sprechstellen angeschlossen

Systemanalyse – Untermenü „Diagnose“



Der Menüpunkt „Diagnose“ informiert über den Status der Strom- und Spannungsversorgung und der Leistung, sowie über den Zustand der Datenübertragung und Unterbrechungen der Kabelverbindungen.

Status der Strom-, Spannungsversorgung und Leistung anzeigen – „Systemauslastung“



Wenn an allen Anschlüssen PORT der Zentraleinheit ADN CU1 und der Spannungsversorgungen ADN PS die Systemwerte von Strom (Ampere = „A“), Spannung (Volt = „V“) und Leistung (Power = „P“) im normalen Bereich liegen, erscheint der Eintrag „System“ mit den Symbolen ☺.

Systemauslastung	
System :	☺ P
CU.I :	-- A ☺ V
PS07.II.1 :	⚡ A -- V

Wenn an einem PORT der Zentraleinheit ADN CU1 oder einer Spannungsversorgung ADN PS kritische Werte auftreten, erscheint der betreffende Eintrag „System“ mit dem Symbol ☹. Unterhalb von „System“ werden die betroffenen Komponenten und deren Anschlüsse PORT aufgelistet.

Beispiele für die Auflistung der betroffenen Komponenten:

Anzeige	Bedeutung
CU.I	Zentraleinheit ADN CU1, PORT I
PS07.II.1	Spannungsversorgung ADN PS an 7. Position an der Zentraleinheit angeschlossen, PORT II, Ausgang 1

An den Anschlüssen PORT oder den Komponenten können folgende Fehler auftreten:

Anzeige	Bedeutung und Ursachen
A ☹	Ein Überstrom an einem Anschluss PORT kann u. a. verursacht sein durch <ul style="list-style-type: none"> • Metallteile (z. B. Büroklammern), die Kontakte an Steckverbindungen überbrücken • fehlerhafte Sprechstellen • defekte Systemkabel • zu lange Systemkabel • zu viele Sprechstellen/Antennenmodul am Anschluss PORT
A ⚡	Ein Kurzschluss an einem Anschluss PORT kann u. a. verursacht sein durch <ul style="list-style-type: none"> • Metallteile (z. B. Büroklammern), die Kontakte an Steckverbindungen überbrücken • fehlerhafte Sprechstellen/Antennenmodul • defekte Systemkabel • falsche Kabel (z. B. Crossover-Kabel)
V ☹	Eine Unterspannung kann entstanden sein durch <ul style="list-style-type: none"> • fehlerhafte Sprechstellen/fehlerhaftes Antennenmodul • zu lange Systemkabel • zu viele Sprechstellen am Anschluss PORT

Anzeige	Bedeutung und Ursachen
V --	Anschluss PORT ist abgeschaltet durch z. B. <ul style="list-style-type: none"> keine angeschlossenen Sprechstellen/fehlerhaftes Antennenmodul Kurzschluss
P ☹	Die Leistung der Zentraleinheit ADN CU1 oder der Spannungsversorgung ADN PS reicht nicht aus, weil zu viele Sprechstellen angeschlossen sind.
P --	Information über die Leistungsabgabe der Zentraleinheit ADN CU1 oder der Spannungsversorgung ADN PS ist noch nicht verfügbar.

Überprüfen Sie im Fall einer Störungsmeldung (siehe Seite 102) Ihr Konferenzsystem auf die in der oben stehenden Tabelle genannten Störungen.

i Wenn die Störung bereits **beim Starten** des Konferenzsystems gefunden wurde, starten Sie nach deren Behebung einen manuellen **Selbsttest** (siehe Seite 110), um zu überprüfen, ob der Fehler weiterhin besteht.

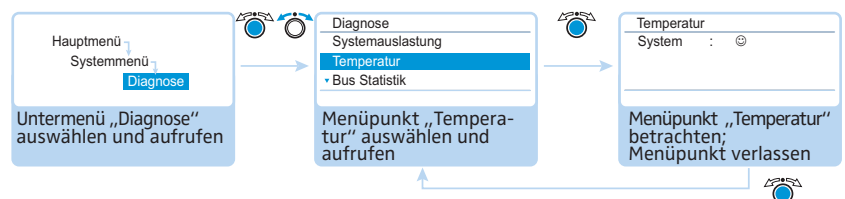
Wenn die Störung erst **im laufenden Betrieb** aufgetreten ist und von Ihnen behoben wurde, wird dies automatisch von der Zentraleinheit erkannt.

Mögliche Schritte zur Störungsbehebung:

- Beheben Sie die Störungen getrennt für die Zentraleinheit ADN CU1, die Spannungsversorgungen ADN PS und die jeweilig betroffenen Anschlüsse PORT.
- Berechnen Sie die maximale Länge des Kabelstrangs oder Kabelrings (siehe Seite 29) und verringern Sie ggf. die Kabellänge.
- Verringern Sie die Anzahl an Sprechstellen auf maximal 15-20 pro Strang oder Ring.
- Verringern Sie ggf. die Anzahl an Sprechstellen noch weiter, bis keine Störungsmeldungen mehr angezeigt werden.

Fügen Sie anschließend nach und nach Sprechstellen hinzu und beobachten Sie die Anzeige der Zentraleinheit. Wird eine Störung erkannt, ist möglicherweise die zuletzt hinzugefügte Sprechstelle, das verwendete Kabel oder Metallteile in der Steckverbindung die Ursache der Störung.

Temperaturstatus anzeigen – „Temperatur“



Wenn die Temperatur der Zentraleinheit ADN CU1 und der Spannungsversorgungen ADN PS im normalen Bereich liegt, erscheint der Eintrag „System“ mit dem Symbol ☺.

Temperatur	
System	: ☹
CU	: ☹
PS07	: ☹

Wenn die Temperatur der Zentraleinheit ADN CU1 oder einer Spannungsversorgung ADN PS die Grenzwerte übersteigt, erscheint der Eintrag „System“ mit dem Symbol ☹. Unterhalb von „System“ werden die betroffenen Komponenten mit dem Symbol ☹ aufgelistet.

Beispiele für betroffene Komponenten:

Anzeige	Bedeutung
CU	Zentraleinheit ADN CU1
PS07	Spannungsversorgung ADN PS an 7. Position an der Zentraleinheit angeschlossen

Um die erhöhte Temperatur zu vermeiden:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle Lüftungsöffnungen der Zentraleinheit ADN CU1 und der Spannungsversorgungen ADN PS frei zugänglich sind (siehe Seite 38 und Seite 40).
- ▶ Reinigen Sie ggf. die Lüftungsöffnungen (siehe Seite 225).

Wenn Sie die Zentraleinheit ADN CU1 und die Spannungsversorgungen ADN PS in ein Rack eingebaut haben:

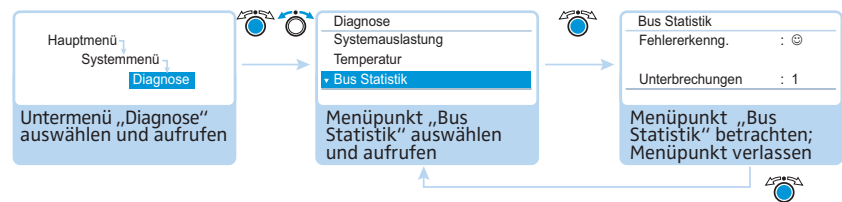
- ▶ Sorgen Sie für zusätzliche Lüftung, indem Sie unterhalb und oberhalb der Zentraleinheit und der Spannungsversorgungen mindestens 1 Höheneinheit Freiraum lassen und/oder zusätzliche Lüfter in das Rack einbauen.

Wenn die Temperatur wieder innerhalb der Betriebsbedingungen liegt, erkennt dies das System automatisch (in der Anzeige erscheint der Eintrag „System“ mit dem Symbol ☺). Die Abfrage erfolgt zyklisch.

Wenn die Temperatur trotz dieser Maßnahmen weiterhin als zu hoch erkannt wird, ist möglicherweise ein Lüfter defekt:

- ▶ Lassen Sie die Lüfter von qualifiziertem Wartungspersonal prüfen und ggf. ersetzen.

Systembus-Fehler anzeigen – „Bus Statistik“



Mögliche Ursachen für Systembus-Fehler sind:

- Veränderungen der Anzahl von Sprechstellen/Antennenmodul
- defekte Kabel
- Fehler in Kabelabschirmungen
- defekte Sprechstellen/Antennenmodul
- starke elektromagnetische Felder

Liegen Systembus-Fehler vor, erscheint unter „Fehlererkenn.“ das Störungssymbol ☹. Das Display wechselt zu Rot und das Symbol „Warnung“ ⚠ erscheint in der Standardanzeige (siehe Seite 102).

Übertragungsstörungen können **vorübergehend** oder **dauerhaft** sein:

Vorübergehende Übertragungsstörungen können z. B. durch zu schwach abgeschirmte Mobiltelefone entstehen, die zu nah an Systemkabeln oder Sprechstellen oder dem Antennenmodul platziert wurden. Liegt die Übertragungsstörung nicht mehr vor, erscheint das Lächeln-Symbol ☺ in der Anzeige. Das Display wechselt zu Orange und das Symbol „Warnung“ ⚠ erlischt.

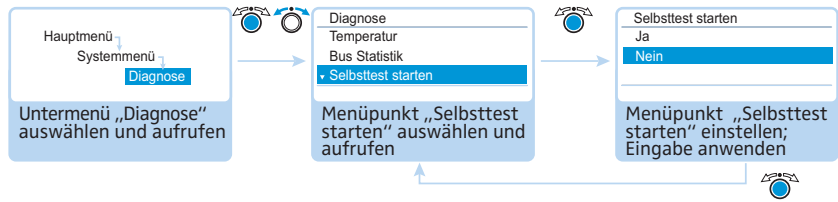
Dauerhafte Übertragungsstörungen müssen Sie sofort beheben, da ein störungsfreier Konferenzbetrieb nicht mehr gewährleistet ist. Es gelten die bereits unter dem Menüpunkt „Systemauslastung“ (siehe Seite 107) genannten Schritte zur Störungsbehebung. Des Weiteren reduzieren Sie ggf. die Länge der Verbindungskabel zwischen Zentraleinheit ADN CU1 und den Spannungsversorgungen ADN PS (kürzere Kabel erhöhen die Betriebssicherheit, maximal sind 50 m zulässig). Prüfen Sie zusätzlich, ob ggf. andere elektronische Geräte in der Nähe des Konferenzsystems die Ursache für die Störungen sind.

Sie können das Störungssymbol „Fehlererkenn.“ manuell zurücksetzen (siehe Seite 111).

Der Störungszähler „Unterbrechungen“ zählt alle Veränderungen und Störungen des Konferenzsystems schrittweise (z. B. hinzugefügte Sprechstellen oder Antennenmodul oder zugeschaltete Spannungsversorgungen ADN PS). Anhand der Veränderung des Störungszählers können Sie Rückschlüsse auf die Störungsquelle ziehen (z. B. zählt der Störungszähler schnell hoch, wenn Sie an einem Kabel wackeln, so deutet dies auf ein defektes Kabel hin).

Sie können den Störungszähler „Unterbrechungen“ manuell zurücksetzen (siehe Seite 110).

Manuellen Selbsttest ausführen – „Selbsttest starten“



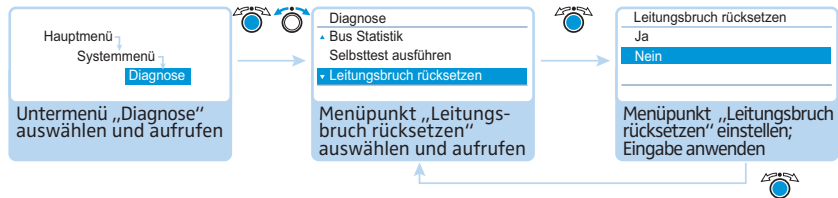
Findet die Zentraleinheit ADN CU1 nach dem Einschalten oder während des Betriebs Fehler:

- ▶ Beheben Sie diese Fehler (siehe Seite 102 und folgende).
- ▶ Lösen Sie einen manuellen Selbsttest aus, indem Sie den Menüpunkt „Selbsttest starten“ mit „Ja“ bestätigen. Die Konferenz wird dabei unterbrochen. Die Zentraleinheit überprüft nun, ob ein gemeldeter Fehler weiterhin besteht. Haben Sie den Fehler behoben, erlischt das entsprechende Fehlersymbol nach dem Selbsttest. Leuchtet es weiterhin, sind weitere Schritte zur Fehlerbehebung notwendig (siehe Seite 102 und folgende).

i Führen Sie den Selbsttest stets aus, nachdem Sie angezeigte Fehler behoben haben.

Drücken Sie während eines Selbsttests keine Tasten und verändern Sie nicht den Aufbau des Konferenzsystem.

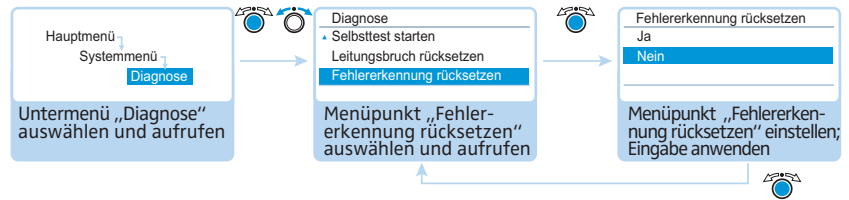
Störungszähler zurücksetzen – „Leitungsbruch rücksetzen“



Mögliche Einstellungen: „Ja“ und „Nein“

Mithilfe dieses Menüpunkts können Sie den Störungszähler „Unterbrechungen“ im Diagnosemenü „Bus Statistik“ (siehe Seite 109) zurücksetzen.

Anzeige von Datenbus-Fehlern zurücksetzen – „Fehlererkennung zurücksetzen“

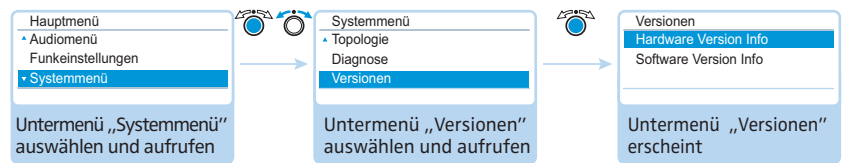


Mögliche Einstellungen: „Ja“ und „Nein“

Mithilfe dieses Menüpunkts können Sie die Anzeige von Datenbus-Fehlern „Fehlererkennng.“ im Diagnosemenü „Bus Statistik“ (siehe Seite 109) zurücksetzen.

i Wir empfehlen Ihnen **dringend**, stets einen Selbsttest auszuführen (siehe Seite 110), um sicherzustellen, dass Störungen tatsächlich beseitigt wurden. Nach einem erfolgreichen Selbsttest erlöschen die Störungsmeldungen und die Anzeige von Datenbus-Fehlern wird automatisch zurückgesetzt.

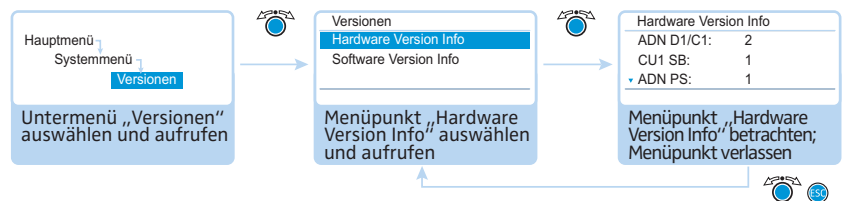
Hard- und Softwareversion anzeigen – Untermenü „Versionen“



Im Untermenü „Versionen“ erhalten Sie Informationen über die Version Ihrer Hard- und Software.

Informationen über Firmware-Updates für Ihr Konferenzsystem erhalten Sie über Ihren Sennheiser-Partner und auf der Internetseite www.sennheiser.com im Download-Bereich.

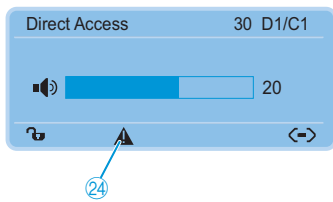
Hardwareversion anzeigen – „Hardware Version Info“



Mögliche Einträge	Hardwareversion
„ADN D1/C1“	Drahtgebundene Sprechstellen ADN D1 oder ADN C1
„ADN-W D1/C1“	Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1 oder ADN-W C1
„CU1 SB“	Zentraleinheit ADN CU1 (Slave Board)
„ADN PS“	Spannungsversorgungen ADN PS
„ADN-W AM“	Antennenmodul ADN-W AM

Wenn Sie einheitliche Hardware-Versionen verwenden, wird hinter den Einträgen die Versionsnummer angezeigt (z. B. „2“). Wenn Sie unterschiedliche Hardware-Versionen verwenden, wird „variiert“ angezeigt.

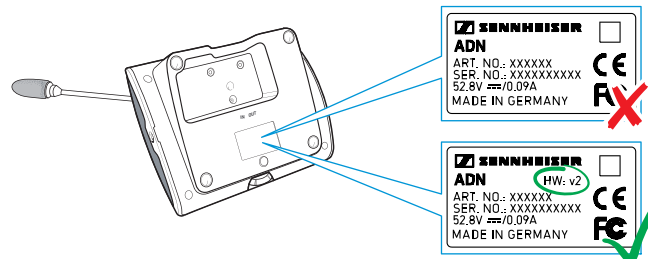
Um volle Betriebssicherheit in einer redundanten Ringverkabelung zu garantieren, wurde die Hardware der drahtgebundene Sprechstellen ADN D1 oder ADN C1 einer Revision unterzogen. Wenn Sie Sprechstellen der Hardware-Revision 1 (keine Kennzeichnung auf dem Typenschild) mit Sprechstellen der Hardware-Revision 2 (Kennzeichnung auf dem Typenschild mit „HW: v2“) kombinieren, ist die Ausfallsicherheit nur eingeschränkt möglich.



Das System warnt Sie, falls Sie bei redundanter Ringverkabelung unterschiedliche Hardware oder Hardware der Version 1 nutzen (das Symbol „Warnung“ 24 leuchtet auf, siehe Seite 103).

Um die Betriebssicherheit bei redundanter Ringverkabelung zu ermöglichen:

- ▶ Prüfen Sie, ob die Hardware der Sprechstellen sich unterscheidet (Anzeige „D1/C1: variiert“).
- ▶ Verwenden Sie bei redundanter Ringverkabelung nur Sprechstellen mit der Hardware-Revision 2.

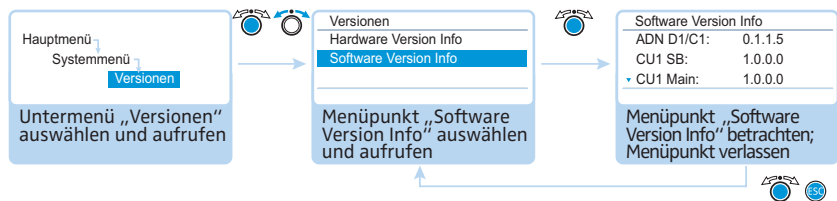


i Wenn Sie keine redundante Ringverkabelung nutzen, aber das Konferenzsystem wegen unterschiedlicher Hardware-Versionen warnt, ist an einer Sprechstelle der Eingang IN 10 und der Ausgang OUT 11 vertauscht.

Um die Warnmeldung aufzuheben:

- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 58).

Softwareversion anzeigen – „Software Version Info“



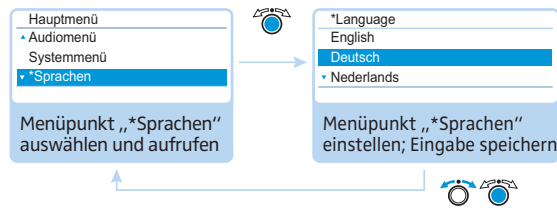
Mögliche Einträge	Softwareversion
„ADN D1/C1“	Drahtgebundene Sprechstellen ADN D1 oder ADN C1
„ADN-W D1/C1“	Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1 oder ADN-W C1
„CU1 SB“	Zentraleinheit ADN CU1 (Slave Board Software)
„CU1 Main“	Zentraleinheit ADN CU1 (Main Software)
„ADN-W AM“	Antennenmodul ADN-W AM

Wenn Sie einheitliche Software-Versionen im Konferenzsystem verwenden, wird hinter den Einträgen die Versionsnummer angezeigt (z. B. „0.1.1.5“). Wenn Sie unterschiedliche Software-Versionen verwenden, wird „variiert“ angezeigt.

Verwenden Sie immer einen einheitlichen und aktuellen Software-Stand, um alle Funktionen zu nutzen. Weitere Informationen über Software-Updates für Ihr ADN-Konferenzsystem erhalten Sie über Ihren Sennheiser-Partner.

Sprache einstellen – „*Sprachen“

Im Menüpunkt „*Sprachen“ können Sie die Sprache des Bedienmenüs einstellen:

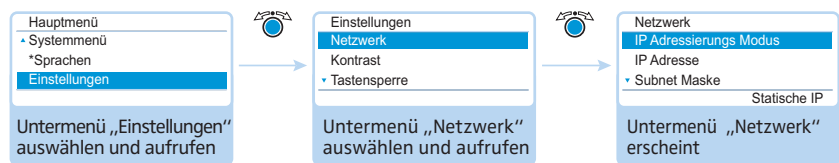


Mögliche Einstellungen: Chinesisch „中文“, Dänisch „Dansk“, Deutsch „Deutsch“, Englisch „English“, Finnisch „Suomi“, Französisch „Français“, Niederländisch „Nederlands“, Italienisch „Italiano“, Japanisch „日本語“, Norwegisch „Norsk“, Russisch „Русский“, Schwedisch „Svenska“, Spanisch „Español“

Durch die Kennzeichnung mit dem Stern „*“ können Sie diesen Menüeintrag auch dann finden, wenn eine Ihnen unbekannte Sprache eingestellt ist.

Erweiterte Einstellungen vornehmen – „Einstellungen“

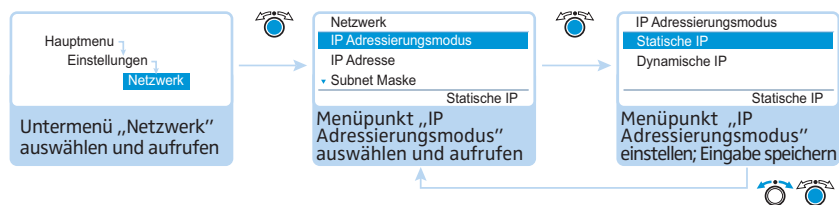
Netzwerkeinstellungen vornehmen – Untermenü „Netzwerk“



Im Untermenü „Netzwerk“ können Sie die IP-Adressvergabe sowie IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway einstellen.

Detaillierte Informationen zu Netzwerkeinstellungen finden Sie im Kapitel „Verwendung der Windows-Version der Software vorbereiten“ auf Seite 127.

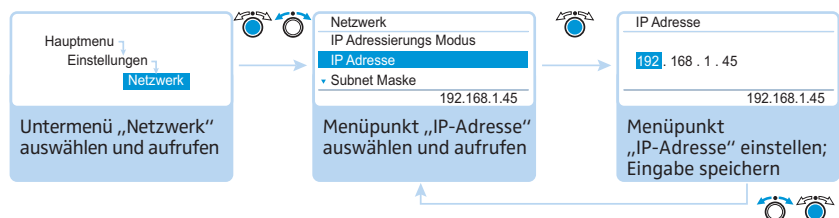
IP-Adressvergabe einstellen – „IP Address Mode“



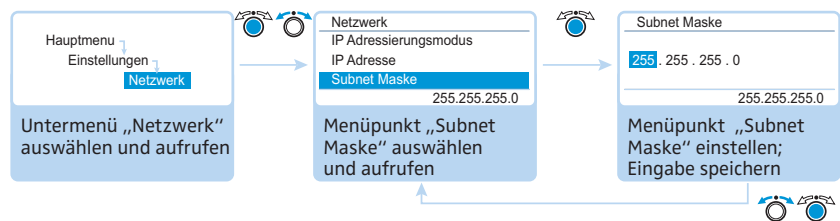
Mögliche Einstellungen: „Statische IP“ und „Dynamische IP“

i Wenn Sie „Statische IP“ gewählt haben, gelangen Sie in die Untermenüs „IP-Adresse“, „Subnet Mask“ und „Gateway“ (siehe folgende Abschnitte).

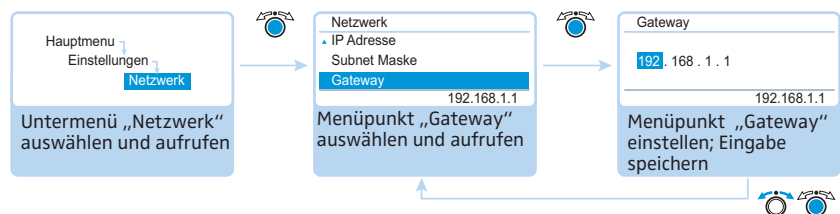
Statische IP-Adresse einstellen – „IP Address“



Statische Subnetzmaske einstellen – „Subnet Mask“

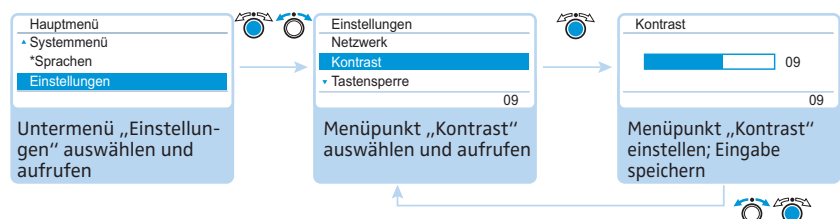


Standardgateway einstellen – „Gateway“



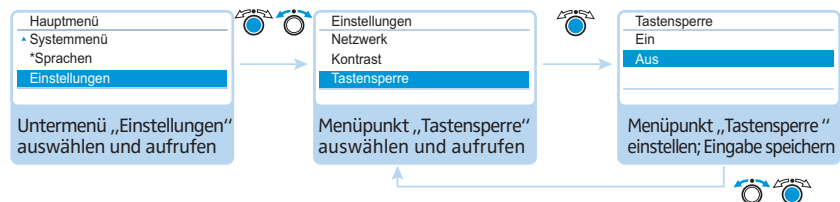
► Stellen Sie die IP-Adresse des Standardgateways ein.

Display-Kontrast einstellen – „Kontrast“



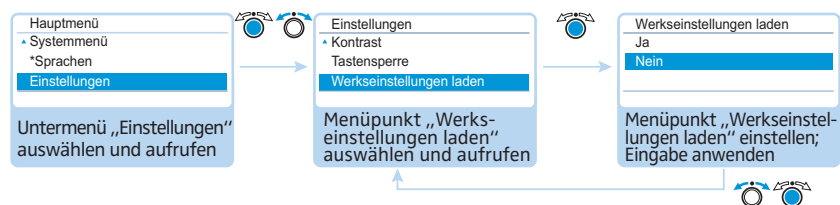
► Sie können den Kontrast in 15 Stufen einstellen.

Tastensperre einstellen – „Tastensperre“



Wenn Sie die Tastensperre einschalten, kehren Sie automatisch zur Standardanzeige zurück. Hinweise zum Aufheben der Tastensperre finden Sie im Kapitel „Tastensperre der Zentraleinheit aufheben“ auf Seite 83.

Werkseinstellungen wiederherstellen – „Werkseinstellungen laden“



Im Menüpunkt „Werkseinstellungen laden“ können Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen (siehe „Werkseinstellungen“ auf Seite 252).

Konferenz durchführen

Der Ablauf Ihrer Konferenz, wann und wie viele Teilnehmer sprechen können oder das Rederecht erhalten, hängt von den Einstellungen der Zentraleinheit ab (siehe Seite 90).

Mögliche Einstellungen: „Direct Access“ [Werkseinstellung], „Override“, „Push To Talk“ und „Request“

- „Direct Access“ und „Override“

Für diese Einstellungen ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, wird jedem weiteren Sprecher automatisch Rederecht erteilt.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet sich an.
Verhalten	Einstellung „Direct Access“ Der Sprecher muss warten, bis ein bisheriger Sprecher sein Rederecht zurückgibt oder verliert. Er erhält anschließend automatisch Rederecht. Einstellung „Override“ Der Sprecher erhält sofort Rederecht. Derjenige der bisherigen Sprecher, dessen Sprechzeit am höchsten liegt, verliert das Rederecht.

- „Push To Talk“

Für diese Einstellung ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, erhält jeder Sprecher sofort Rederecht, sobald er die Mikrofontaste gedrückt hält. Durch Loslassen der Mikrofontaste erlischt das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher hält die Mikrofontaste gedrückt, um zu sprechen.
Verhalten	Das Drücken der Mikrofontaste führt zu keiner Reaktion. Er kann erst sprechen, wenn die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht wieder unterschritten wurde.



Wenn Sie die Konferenz-Betriebsart „Push To Talk“ verwenden, können Sie die Drahtlos-Sprechstelle nicht über die Mikrofontaste ausschalten.

- „Request“

Für diese Einstellung ist eine Vorsitzenden-Sprechstelle oder die Steuerung der Konferenz über die Software „Conference Manager“ erforderlich.

Der Vorsitzende erhält Rederechanmeldungen und gewährt daraufhin das Rederecht. Dies geschieht nach dem FIFO-Prinzip (First in – First Out): Der Sprecher mit der jeweils längsten Wartezeit erhält das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Rederechanmeldungen ist erreicht („Anmeldelimit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet Rederecht an.
Verhalten	Er kann dieses erst anmelden, wenn die maximale Anzahl der Rederechanmeldungen wieder unterschritten wurde.



Sie können den Konferenzbetrieb über Vorsitzenden-Sprechstellen steuern (siehe folgende Kapitel) oder über die Software „Conference Manager“ (siehe Seite 125).

Delegierten-Sprechstelle bedienen

Die Bedienung der drahtgebundenen Sprechstellen ADN D1 und der Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1 ist identisch.

Sprechstelle benutzen oder Rederecht anfordern

Je nach eingestellter Konferenz-Betriebsart (siehe Seite 115) können Sie

- sofort sprechen oder
- das Rederecht anmelden.

Das angemeldete Rederecht erhalten Sie vom Vorsitzenden.

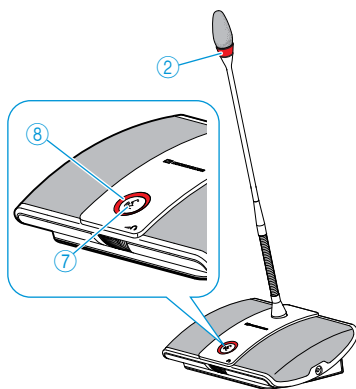
Wenn die Konferenz-Betriebsart so eingestellt ist, dass Delegierte sofort sprechen können („[Direct Access](#)“ [Werkseinstellung] oder „[Override](#)“, siehe Seite 115):

- ▶ Drücken Sie die Mikrofontaste ⑦.
- Ihr Mikrofon schaltet sich ein. Sie können sofort sprechen. Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② leuchten rot. Der Lautsprecher ⑨ wird stummgeschaltet. Je nach Konferenz-Betriebsart und eingestelltem Sprecherlimit wird der zuvor aktivierten Sprechstelle das Rederecht entzogen.

Wenn die Konferenz-Betriebsart so eingestellt ist, dass Delegierte sofort sprechen können („[Push To Talk](#)“, siehe Seite 115):

- ▶ Drücken Sie die Mikrofontaste ⑦ und halten Sie die Taste für die Dauer Ihres Redebeitrags gedrückt.
- Ihr Mikrofon schaltet sich ein. Sie können sofort sprechen. Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② leuchten rot. Der Lautsprecher ⑨ wird stummgeschaltet.

i Wenn Sie die Konferenz-Betriebsart „[Push To Talk](#)“ verwenden, können Sie die Drahtlos-Sprechstelle nicht über die Mikrofontaste ausschalten.



Wenn die Konferenz-Betriebsart so eingestellt ist, dass Delegierten erst das Rederecht erteilt werden muss („[Request](#)“, siehe Seite 115):

- ▶ Drücken Sie die Mikrofontaste ⑦.
- Das Rederecht wird in der Warteliste angemeldet.
- Je nach Einstellung zur Anzeige der Rederechanmeldung im Bedienmenü (siehe Seite 93):
- blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün und der Leuchtring ② rot oder
 - blinkt nur die Mikrofontasten-LED ⑧ grün.

Sobald Ihnen das Rederecht vom Vorsitzenden zugeteilt wird, schaltet sich Ihr Mikrofon ein. Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② leuchten rot. Der Lautsprecher ⑨ wird stummgeschaltet. Je nach Konferenz-Betriebsart und eingestelltem Sprecherlimit wird der zuvor aktivierten Sprechstelle das Rederecht entzogen.

i An einer Vorsitzenden-Sprechstelle haben Sie automatisch das Rederecht. Wenn Sie **nur** Delegierten-Sprechstellen verwenden, können Sie nur Konferenz-Betriebsarten nutzen, bei denen kein Rederecht durch einen Vorsitzenden vergeben werden muss („[Direct Access](#)“, „[Override](#)“ oder „[Push To Talk](#)“, siehe Seite 115). Alternativ können Sie die Software „[Conference Manager](#)“ zur Steuerung der Delegierten-Sprechstellen verwenden (siehe Seite 203).

Mikrofon ausschalten oder Rederecht-Anforderung zurücknehmen

Um das Mikrofon auszuschalten, nachdem Sie gesprochen haben, bzw. um ein angemeldetes Rederecht zurückzunehmen (Konferenz-Betriebsart „Direct Access“, „Override“ oder „Request“):

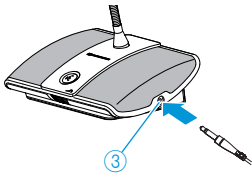
- ▶ Drücken Sie die Mikrofontaste ⑦ erneut.
Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② erlöschen.

Bei der Konferenz-Betriebsart „Push To Talk“:

- ▶ Lassen Sie die gedrückte Mikrofontaste ⑦ los.
Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② erlöschen.

Kopfhörer anschließen

Mit einem Mono- oder Stereokopfhörer können Sie den Konferenzkanal hören und die Lautstärke individuell einstellen.



- ▶ Schließen Sie einen Kopfhörer mit 3,5-mm-Klinkenstecker an die Kopfhörerbuchse ③ an.

Kopfhörer-Lautstärke einstellen



VORSICHT

Gehörschäden durch zu hohe Lautstärke!

Hohe Lautstärke, die über längere Zeit auf Ihre Ohren oder die der Konferenzteilnehmer einwirkt, kann zu dauerhaften Hörschäden führen.

- ▶ Klären Sie die Konferenzteilnehmer über diese Zusammenhänge auf.
- ▶ Stellen Sie eine mittlere Lautstärke ein.
- ▶ Setzen Sie sich und andere Konferenzteilnehmer nicht ständig hoher Lautstärke aus.

- ▶ Setzen Sie den Kopfhörer auf.

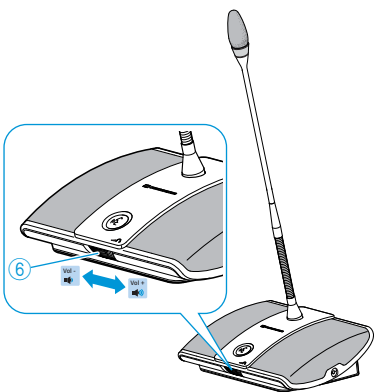
Um die Lautstärke zu ändern:

- ▶ Drehen Sie den Lautstärkeregler ⑥
 - nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen oder
 - nach links, um die Lautstärke zu verringern.

Beim Ausschalten wird die Lautstärke auf einen mittleren Wert zurückgesetzt.



Die Lautstärke des Sprechstellen-Lautsprechers stellen Sie über die Zentraleinheit (siehe Seite 120) oder über die Softwaresteuerung ein (siehe Seite 199).



Vorsitzenden-Sprechstelle bedienen

Die Bedienung der drahtgebundenen Sprechstellen ADN C1 und der Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 ist identisch.

Vorsitzenden-Sprechstellen haben neben den Vorsitzenden-Funktionen die gleichen Funktionen wie die Delegierten-Sprechstellen (siehe Seite 116).

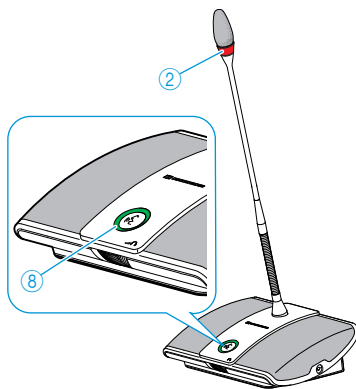
An einer Vorsitzenden-Sprechstelle können Sie jederzeit ohne Anmeldung sprechen. Wenn Sie mehrere Vorsitzenden-Sprechstellen in Ihrem Konferenzsystem verwenden, sind diese gleichberechtigt.

Einem Teilnehmer das Rederecht zuteilen

Wenn ein Teilnehmer in der Konferenz-Betriebsart „Request“ an seiner Delegierten-Sprechstelle die Mikrofon-Taste drückt, meldet er damit das Rederecht an. Alle Teilnehmer, die das Rederecht angemeldet haben, kommen in eine Warteliste.

Je nach Einstellung im Bedienmenü (siehe Seite 93):

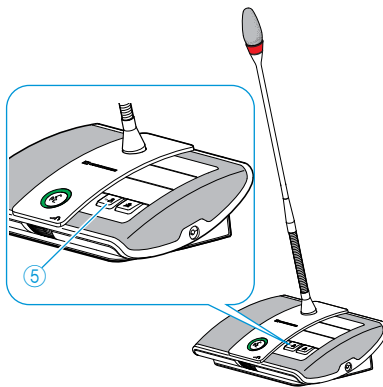
- blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün und der Leuchtring ② rot oder
- blinkt nur die Mikrofontasten-LED ⑧ grün



Um mit einer Vorsitzenden-Sprechstelle dem nächsten Teilnehmer in der Warteliste das Rederecht zu erteilen:

- ▶ Drücken Sie die Next-Taste ⑤.
Der nächste Teilnehmer in der Warteliste erhält das Rederecht.

i Wenn Sie die Software „Conference Manager“ verwenden, können Sie das Rederecht auch per Mausclick zuweisen (siehe Seite 211).



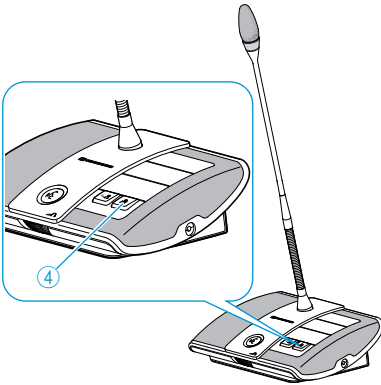
Mit einer Vorsitzenden-Sprechstelle Konferenzen beenden oder das Rederecht entziehen (Cancel-Funktion)

Je nach Einstellung im Bedienmenü (siehe Seite 94):

- Es erlöschen alle LEDs und den Delegierten-Sprechstellen wird das Rederecht entzogen. Eine ggf. vorhandene Warteliste wird gelöscht.
- Allen Delegierten-Sprechstellen, die bisher das Rederecht haben, wird das Rederecht entzogen. Vorhandene Rederechanmeldungen bleiben erhalten.

- ▶ Drücken Sie kurz die Prioritäts-Taste ④.
Die Konferenzanlage verhält sich wie eingestellt.

i Wenn Sie die Software „Conference Manager“ verwenden, können Sie auch per Mausclick alle Delegierten-Sprechstellen ausschalten (siehe Seite 203).



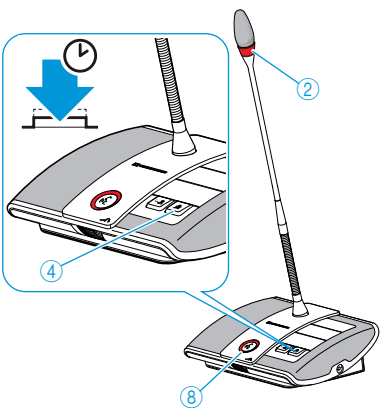
Mit einer Vorsitzenden-Sprechstelle alle Delegierten-Sprechstellen vorübergehend stummschalten (Prioritäts-Funktion)

Mit der Prioritäts-Funktion kann der Vorsitzende eine Diskussion jederzeit unterbrechen. Das Rederecht aller Vorsitzenden-Sprechstelle bleibt zu jeder Zeit erhalten.

- ▶ Halten Sie die Prioritäts-Taste ④ so lange gedrückt wie Sie alle Sprechstellen stummschalten wollen.

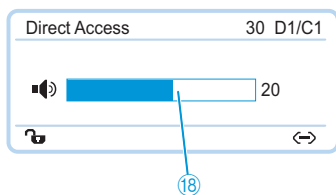
Alle Sprechstellen – außer den Vorsitzenden-Sprechstellen – werden sofort stummgeschaltet. An den Sprechstellen, die zuvor Rederecht hatten, blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün und der Leuchtring ② blinkt rot. Sie können sofort sprechen. Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② Ihrer Vorsitzenden-Sprechstelle leuchten rot.

- ▶ Lassen Sie die Prioritäts-Taste ④ los.
Die Stummschaltung der Sprechstellen wird aufgehoben. Der Diskussionsbetrieb wird fortgesetzt.



Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher einstellen

Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher erhöhen oder verringern



Über die Zentraleinheit können Sie die Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher einstellen. Die Standardanzeige zeigt die aktuell eingestellte Lautstärke 18 an.



VORSICHT

Gefahr von Gehörschäden durch laute Pfeifgeräusche!

Bei großer Lautstärke des Konferenzkanals oder wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig sprechen, kann es durch Rückkopplungen zu lauten Pfeifgeräuschen kommen. Diese können zu Gehörschäden führen.

- ▶ Verringern Sie die Lautstärke des Konferenzkanals (siehe Seite 120, Seite 199 oder Seite 214).
- ▶ Schalten Sie die Funktion „**Rückkopplungsunterdrückung**“ ein, um die Lautstärke vor dem Eintreten von Rückkopplungen erhöhen zu können (siehe Seite 99 oder Seite 202).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die automatische Pegelreduktion „**Lautsprecherabsenkung**“ eingeschaltet ist (siehe Seite 98). Diese Funktion vermindert den Verstärkungsfaktor pro Sprechstelle und verhindert dadurch die Rückkopplung.
- ▶ Vergrößern Sie den Abstand zwischen den einzelnen Sprechstellen auf mindestens 50 cm.



- ▶ Drehen Sie das Jog-Dial
 - nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen oder
 - nach links, um die Lautstärke zu verringern.

Einstell-Schritte für den an der Zentraleinheit einstellbaren Lautstärkepegel des Konferenzkanals:

Wert in Standardanzeige	Einstell-Schritte des Lautstärkepegel
0	0
1 bis 8	2,5-dB-Schritte
9 bis 16	2,0-dB-Schritte
17 bis 24	1,5-dB-Schritte
25 bis 32	1,0-dB-Schritte



Sie können die Lautstärke auch über das Bedienmenü der Zentraleinheit (siehe Seite 98) oder die Softwaresteuerung einstellen (siehe Seite 199).

Nutzen Sie die Funktion „**Rückkopplungsunterdrückung**“, um die Lautstärke des Konferenzkanals um bis zu 5 dB erhöhen zu können, ohne dass Rückkopplungen auftreten (siehe Seite 99 oder Seite 202).

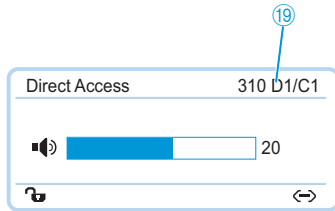
Sprechstellen-Lautsprecher für Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone stummschalten

Mit der Funktion „**Mikrofonstummschaltung**“ werden die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone nicht über die Sprechstellen-Lautsprecher wiedergegeben (siehe Seite 100 oder Seite 201).

Sprechstellen im laufenden Betrieb dem Konferenzsystem hinzufügen

Sie können während des Konferenzbetriebs Sprechstellen zum Konferenzsystem hinzufügen. Vorsitzenden-Sprechstellen ADN C1 oder ADN-W C1 sind auf maximal 10 begrenzt (siehe Seite 28).

Während Sie Sprechstellen hinzufügen, erscheint im Display der Zentraleinheit der Fortschrittsbalken „in Ausführung ...“. Hinzugefügte Sprechstellen werden im Display der Zentraleinheit ¹⁹ angezeigt und in der Software „Conference Manager“ aufgeführt (siehe Seite 213).



Drahtgebundene Sprechstellen hinzufügen



- Beachten Sie beim Hinzufügen von Sprechstellen die durch den Spannungsabfall begrenzte maximale Sprechstellen-Anzahl, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten (siehe Seite 29).
- Bei mehr als 75 Sprechstellen oder in Räumen mit baulichen Hindernissen empfehlen wir die Verwendung mehrerer Antennenmodule (siehe Seite 32).

Delegierten-Sprechstellen sind sofort einsatzbereit. Vorsitzenden-Sprechstellen müssen neu initialisiert werden, die Konferenz wird dabei unterbrochen (siehe Seite 94 oder Seite 191).

Drahtlos-Sprechstellen hinzufügen

Offener Anmeldemodus

Wenn Sie den offenen Anmeldemodus „Zugangsmodus - Offen“ nutzen (siehe Seite 96 oder Seite 166), können Sie einfach weitere Drahtlos-Sprechstellen zum Konferenzsystem hinzufügen. Nach dem Einschalten der Drahtlos-Sprechstellen (siehe Seite 78) werden diese automatisch initialisiert. Nach ca. 10 Sekunden sind die Sprechstellen einsatzbereit. Vorsitzenden-Sprechstellen müssen neu initialisiert werden, die Konferenz wird dabei unterbrochen (siehe Seite 94 oder Seite 191).

Geschlossener Anmeldemodus

Wenn Sie den geschlossenen Anmeldemodus „Zugangsmodus - Geschlossen“ nutzen, können Sie nur über die Software „Conference Manager“ weitere Drahtlos-Sprechstellen im laufenden Betrieb ergänzen. Um weitere Drahtlos-Sprechstellen nutzen zu können, melden Sie diese manuell an (siehe „Manuelles Anmelden der Drahtlos-Sprechstellen für geschlossenen Drahtlosbetrieb verwenden – „Zugangsmodus - Geschlossen““ auf Seite 167).

Konferenz aufzeichnen

Sie können mit der Zentraleinheit ADN CU1 den Konferenzkanal und die jeweils aktiven Sprechstellen auf einem USB-Massenspeicher als Audiodateien aufzeichnen.

Aufzeichnungsmöglichkeiten und Voraussetzungen

Aufgezeichnete Dateien

Die Audiodaten werden im WAVE-PCM-Dateiformat aufgezeichnet (mono, 32 kHz/16 Bit). Die Aufzeichnung des Konferenzkanals läuft permanent mit, sodass der Zeitverlauf der Konferenz nachvollziehbar ist. Zusätzlich zum Konferenzkanal werden die Kanäle der jeweils aktiven Sprechstelle als eigene Audiodatei aufgezeichnet. Die Audiodaten werden nicht verschlüsselt gespeichert.

Die Audioaufzeichnung benötigt für 1 Stunde Konferenzbetrieb pro Kanal ca. 230 MB an Speicherplatz. Wenn alle Kanäle des Konferenzsystems genutzt werden (Konferenzkanal und 10 Sprechstellenkanäle) benötigen Sie ca. 2,5 GB Speicherplatz.

Der USB-Massenspeicher muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

USB-Massenspeicher	Anforderungen
empfohlene Speichergröße	> 500 GB
Dateisystem*	NTFS FAT32
Partition	1
Anschluss	USB-Stecker Typ A
Schnittstelle	USB 2.0
Spannungsversorgung	über USB-Anschluss (ca. 500 mA) oder separates Netzteil

* Wenn die maximale Dateigröße erreicht ist (FAT32 = 4 GB), wird die Aufzeichnung automatisch in mehrere Dateien aufgeteilt. Bei NTFS ist die Dateigröße durch die Speichergröße des Datenträgers beschränkt und die Aufzeichnungen müssen nicht aufgeteilt werden.

Speicherort

Die Audioaufzeichnungen werden auf dem USB-Massenspeicher im Ordner „ADN“ abgelegt. Für jede Aufzeichnung einer Konferenz wird ein neuer Ordner angelegt, der dem folgendem Muster entspricht: „Name der Konferenz“ und „Startzeitpunkt (Datum und Uhrzeit)“. Den Namen der Konferenz können Sie über die Software „Conference Manager“ einstellen, indem Sie die Konferenz unter einem eindeutigen Namen speichern (siehe Seite 157).

Beispiel: [ADN/CEO-Meeting_2011-05-02_160923](#)

Dateinamen

Die Dateinamen der Audioaufzeichnung entsprechen folgendem Muster:

- Konferenzkanal
Konferenzkanal „FloorChannel“ und Startzeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
Beispiel: [.../FloorChannel_2011-05-02_160923.wav](#)
- Sprechstellenkanal
Sprechstellentyp, Seriennummer der Sprechstelle, Startzeitpunkt des Redebeitrags (Datum und Uhrzeit)
Beispiel: [.../D1_SN104264_2011-05-02_162543.wav](#)

Wenn ein Dateiname vorhanden ist, wird die vorhandene Datei nicht überschrieben. Die neue Datei wird automatisch mit einer durchnummerierten Endung versehen („_01“, „_02“ usw.).



Um nachvollziehbare und zeitlich korrekte Dateinamen zu erhalten, müssen Datum und die Uhrzeit der Zentraleinheit ADN CU1 korrekt eingestellt sein (siehe Seite 152).

Audioaufzeichnung starten und überwachen

Sie können die Audioaufzeichnung über das Bedienmenü der Zentraleinheit starten und überwachen oder die Aufzeichnungsmöglichkeit der Software „Conference Manager“ nutzen (siehe Seite 217).

VORSICHT

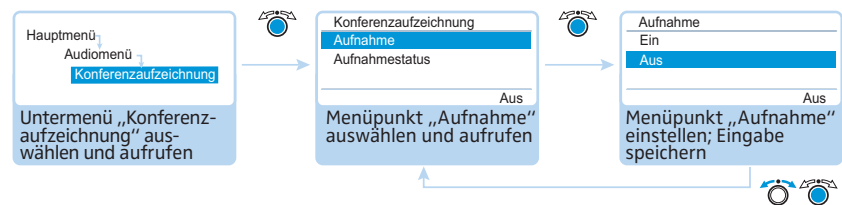
Verlust der Audioaufzeichnung!

Wenn Sie den USB-Massenspeicher während einer Audioaufzeichnung von der Zentraleinheit trennen, kann durch fehlerhafte Daten die Audioaufzeichnung unbrauchbar werden.

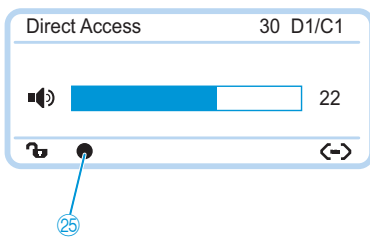
- ▶ Beenden Sie die Audioaufzeichnung (siehe Seite 124) und stellen Sie sicher, dass das Symbol nicht mehr im CU1-Display angezeigt wird, bevor Sie den USB-Massenspeicher von der Zentraleinheit trennen.

Aufzeichnung starten

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der USB-Massenspeicher korrekt an der Zentraleinheit ADN CU1 angeschlossen ist (siehe Seite 75).
- ▶ Rufen Sie den Menüpunkt „**Aufnahme**“ auf und wählen Sie die Funktion „**Ein**“. Die Aufzeichnung startet. Im CU1-Display wird das Symbol ● angezeigt.



Aufzeichnung überwachen

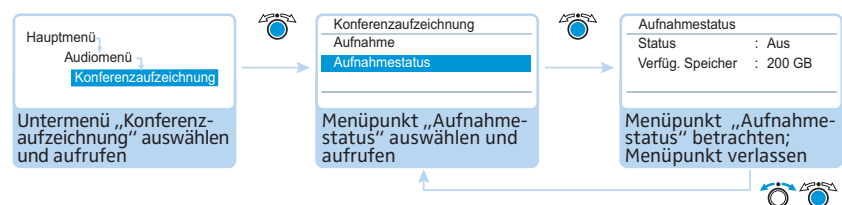


Im CU1-Display wird Ihnen der Status der Audioaufzeichnung angezeigt:

Symbol	Bedeutung
●	Audioaufzeichnung in Betrieb
blinkend	Speicherplatz < 500 MB Die Speicherkapazität reicht, je nach Anzahl der Kanäle, für ca. 15 Minuten. Beenden Sie die Audioaufzeichnung (siehe Seite 124) und wechseln Sie ggf. den USB-Massenspeicher.
	Nach Beenden der Audioaufzeichnung werden noch Daten auf den Massenspeicher geschrieben.
Das Display der Zentraleinheit leuchtet rot.	Fehler bei der Audioaufzeichnung. Die Aufzeichnung wurde abgebrochen.

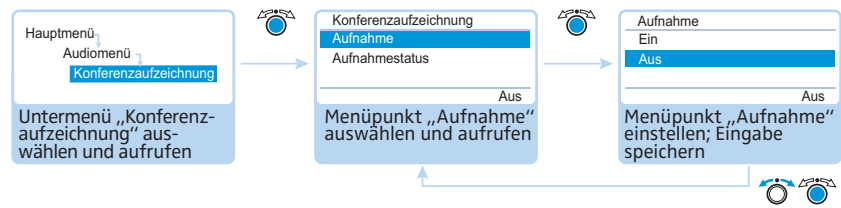
Um den Status der Aufzeichnung und den freien Speicherplatz einzusehen:

- ▶ Rufen Sie das Untermenü „**Aufnahmestatus**“ auf. Die Aufzeichnung-Status und der freie Speicherplatz werden angezeigt.



Audioaufzeichnung beenden

- ▶ Rufen Sie den Menüpunkt „**Aufnahme**“ auf und wählen Sie die Funktion „**Aus**“. Die Aufzeichnung wird beendet. Im CU1-Display wird kein Aufzeichnungssymbol angezeigt.



Audioaufzeichnung verwenden

Die aufgezeichneten wav-Dateien sind mit diversen Medien-Wiedergabeprogrammen (z. B. Windows Media Player oder Apple QuickTime Player) verwendbar.

- i** Sichern Sie die aufgezeichneten Audio-Dateien durch regelmäßige Backups auf voneinander unabhängigen Speichermedien, um einem Verlust der Daten vorzubeugen.

Software „Conference Manager“ verwenden

Nutzungsmöglichkeiten der Software und des Konferenzsystems

Die Software „Conference Manager“ bietet Ihnen eine komfortable Konfiguration (einschließlich aller Funktionen für den Drahtlosbetrieb), Verwaltung und Steuerung des Konferenzsystems. Sie können mit ihr Konferenzen planen und grafisch nachbilden. Konfigurationen lassen sich speichern und stehen so für verschiedene Szenarien zur Verfügung. Zusätzlich können Sie die Software zur Steuerung der Konferenzen verwenden. Durch die grafische Darstellung von Räumen und Konferenz-Teilnehmern behalten Sie stets den Überblick und können Ihre Konferenzen sicher verwalten.

Hardwareplattformen für die Software

Sie können die Software „Conference Manager“ auf zwei Arten verwenden:

Nutzung der vorinstallierten Software auf der Zentraleinheit



Die Software ist auf der Zentraleinheit vorinstalliert. Um sie zu verwenden, schließen Sie Monitor, Maus und Tastatur direkt an die Zentraleinheit an (siehe „Verwendung der in die Zentraleinheit integrierten Software vorbereiten“ auf Seite 126).

Nutzung der Software auf einem Windows-PC



Alternativ dazu können Sie die Software auf einem PC installieren (Windows-Version der Software) und diesen zusammen mit der Zentraleinheit in ein Netzwerk einbinden (siehe „Verwendung der Windows-Version der Software vorbereiten“ auf Seite 127).

Konferenzen planen und in der Software nachbilden – Betriebsmodus „Setup“

In dem Betriebsmodus „Setup“ können Sie Konferenzsituationen planen, konfigurieren und nachbilden. Mit der Nachbildung eines Konferenzraums, z. B. durch Linien, Farben oder auch Fotos, bietet Ihnen die Software die Möglichkeit, Ihre Konferenz einfach zu planen. Sie können eine Raumsituation in der Software realistisch nachbilden, Namen von Konferenzteilnehmern verwalten und diese einzelnen Sprechstellen zuweisen. Alle Einstellungen (ausschließlich der manuellen Kanalauswahl und der Einstellung der Funksignalstärke des Drahtlosbetriebs) des Konferenzsystems lassen sich über die Software „Conference Manager“ vornehmen und abspeichern. Diese Einstellungen können Sie im Betriebsmodus „Live“ verwenden.

Konferenzen über die Software steuern – Betriebsmodus „Live“

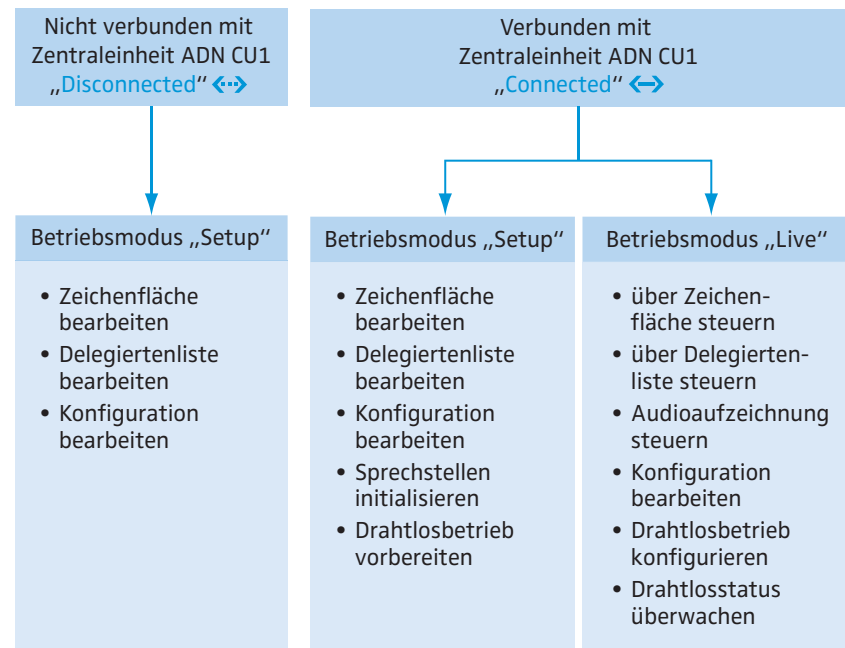
In dem Betriebsmodus „Live“ können Sie eine Konferenz vom Bildschirm aus steuern. Sie können für die Steuerung der Konferenz eine „Raum-Ansicht“ oder eine „Delegierten-Ansicht“ nutzen. Am Bildschirm sehen Sie, welche Delegierten zurzeit über Rederecht verfügen oder es beantragt haben. Per Mausclick können Sie einzelnen Sprechstellen das Rederecht zuweisen oder entziehen. Alle Einstellungen des Drahtlosbetriebs können Sie unmittelbar vornehmen (manuelle Kanalauswahl und Einstellung der Funksignalstärke).

Verbindung zwischen Software und Konferenzsystem herstellen

Um eine Konferenz über die Software „Conference Manager“ zu steuern, müssen Sie die Software mit dem Konferenzsystem verbinden. Mit dem Windows-PC können Sie verschiedene Zentraleinheiten über Ihr Netzwerk auswählen. Die in die Zentraleinheit integrierte Software kann nur mit der eigenen Zentraleinheit verbunden werden.

Sie können die Software „Conference Manager“ auch ohne eine Verbindung zur Zentraleinheit verwenden, um ein Konferenzsystem vorzukonfigurieren (ausschließlich einiger Funktionen für den Drahtlosbetrieb).

In der folgenden Übersicht sehen Sie die Funktionen, die Ihnen je nach Verbindungsstatus zur Verfügung stehen:



Verwendung der in die Zentraleinheit integrierten Software vorbereiten

Monitor, Maus und Tastatur anschließen und konfigurieren

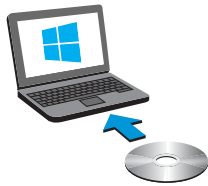


- ▶ Schließen Sie Monitor, Maus und Tastatur an der Zentraleinheit an (siehe Seite 76).

Um Monitor, Maus und Tastatur optimal zu nutzen, müssen Sie die Geräte einmalig konfigurieren:

- ▶ Passen Sie die Einstellungen für Monitor, Maus und Tastatur Ihren Anforderungen an (siehe Seite 151).

Verwendung der Windows-Version der Software vorbereiten



Systemvoraussetzungen

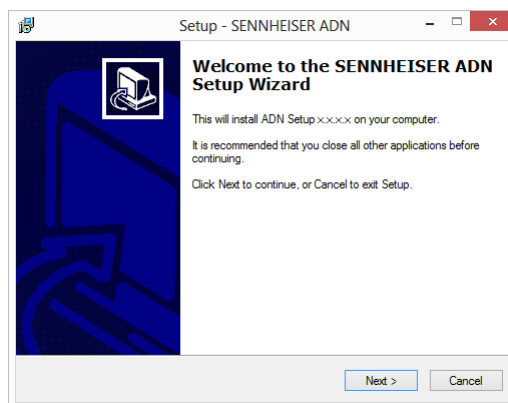
Komponente	Anforderungen
Prozessor	Intel Pentium 4 oder AMD Athlon XP, 2 GHz oder besser
Arbeitsspeicher (RAM)	abhängig vom Betriebssystem, mindestens 1 GB
Festplatte	mindestens 500 MB freier Festplattenspeicher
Laufwerke	DVD-ROM
Schnittstellen/Netzwerk	Ethernet 100 MBit/s
Internetprotokoll TCP/IP	Internetprotokoll Version 4 (IPv4)
Monitor	Mindestauflösung: 800 x 600 Pixel empfohlen: 1024 x 768 Pixel
Betriebssystem	Microsoft Windows XP Professional mit SP 3 Microsoft Windows Vista mit SP2 Microsoft Windows 7 Microsoft Windows 8

Software „Conference Manager“ installieren

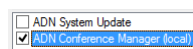
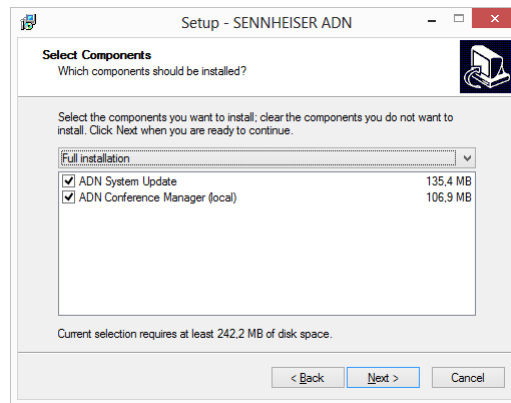
i Die folgenden Anleitungsschritte beschreiben den Installationsvorgang der Software „Conference Manager“ auf einem PC unter Windows 8. Die Installation unter Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 erfolgt in ähnlicher Darstellungsweise.

Für die Installation der Software benötigen Sie Administratorrechte.

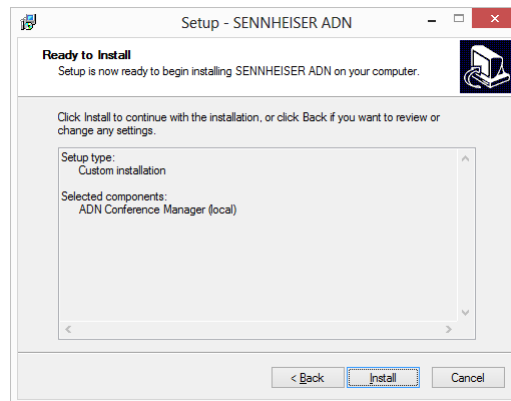
- ▶ Beenden Sie alle laufenden Anwendungen.
- ▶ Starten Sie die Datei „[ADNSetup.exe](#)“ im Ordner „Software/ADN System Software“ auf der beiliegenden DVD-ROM.
Eine Sicherheitsabfrage erscheint:



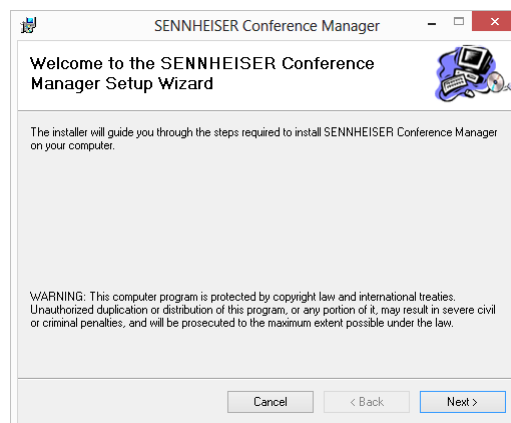
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Nach der Zustimmung zu den Nutzungsvereinbarungen erscheint ein Auswahl-
fenster:



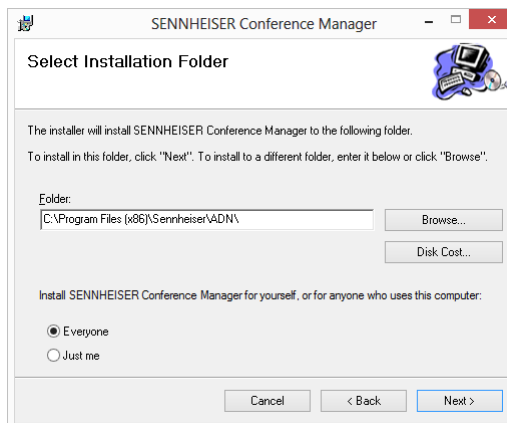
- ▶ Deaktivieren Sie das Feld „ADN System Update“.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Feld „ADN Conference Manager (local)“ aktiviert ist.
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Eine Zusammenfassung der ausgewählten Installationseinstellungen erscheint:



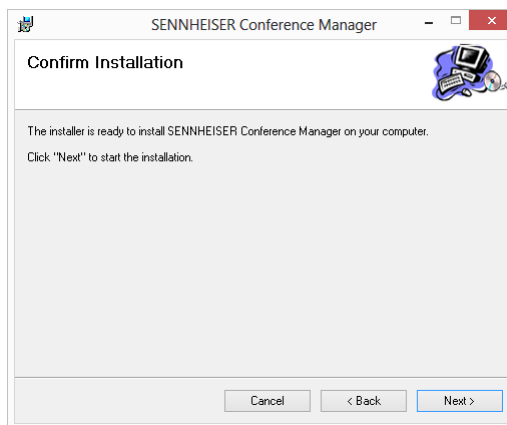
- ▶ Bestätigen Sie die Zusammenfassung mit einem Klick auf „Install“.
Eine Sicherheitsabfrage erscheint:



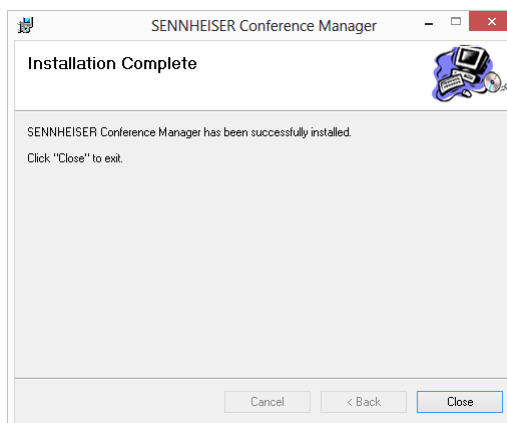
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Ein Auswahlfenster für den Installationsort der Software erscheint:




- ▶ Nutzen Sie die Vorgabe oder wählen Sie einen Installationspfad aus.
- ▶ Klicken Sie auf „Next“.
Eine Zusammenfassung der ausgewählten Installationseinstellungen erscheint:



- ▶ Bestätigen Sie die Zusammenfassung mit einem Klick auf „Next“.
Die Installation wird durchgeführt und eine Bestätigung erscheint:



- ▶ Klicken Sie auf „Close“.
Eine Bestätigung erscheint.
- ▶ Klicken Sie auf „Finish“.
Die Software wurde erfolgreich installiert.

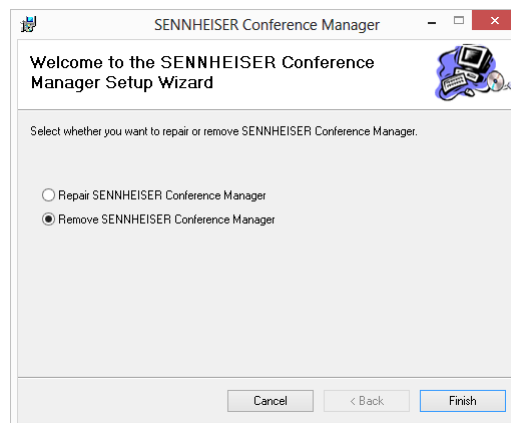
 Informationen über die Aktualisierung der Firmware der ADN-Produkte „ADN System Update“ finden Sie in der Anleitung „ADN System Software Setup“ auf der DVD-ROM (Lieferumfang Zentraleinheit) oder im Internet unter www.sennheiser.com.

Software „Conference Manager“ deinstallieren

Sie können die Software „Conference Manager“ über den Installationsassistenten auf der DVD-ROM oder über die Windows-Systemsteuerung (Kategorie „Software“ Eintrag „Sennheiser Conference Manager“) deinstallieren.

Wenn Sie den Installationsassistenten für die Deinstallation nutzen, startet der Assistent automatisch im Reparaturmodus:

- ▶ Starten Sie die Datei „ADNSetup.exe“ im Ordner „Software/ADN System Software“ auf der beiliegenden DVD-ROM (Lieferumfang Zentraleinheit).
- ▶ Wählen Sie „Remove Sennheiser Conference Manager“.



- ▶ Klicken Sie auf „Finish“.
Die Software wird deinstalliert.

Netzwerkeinstellungen anpassen

Um die Kommunikation zwischen Zentraleinheit und Windows-PC zu ermöglichen:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkommunikation zwischen Zentraleinheit und Windows-PC nicht durch einen Proxyserver und/oder eine Firewall blockiert wird.
Für die Kommunikation werden die Ports 53248, 53249, 53250, 53251, 53252 sowie Port 21 für den FTP-Transfer verwendet.
- ▶ Fragen Sie Ihren Systemadministrator, ob Sie eine **statische** IP-Adresse mit einem Standardgateway verwenden sollen oder ob diese **dynamisch** zugewiesen wird.

Wenn Sie eine **statische** IP-Adresse mit einem Standardgateway verwenden sollen, erfragen Sie diese, die Subnetzmaske und die IP-Adresse des Standardgateways.

- ▶ Stellen Sie Ihre Zentraleinheit gemäß den Einstellungen **B** mit den Angaben Ihres Administrators ein (Windows XP, siehe Seite 133; Windows Vista, siehe Seite 135; Windows 7, siehe Seite 138; Windows 8, siehe Seite 142).

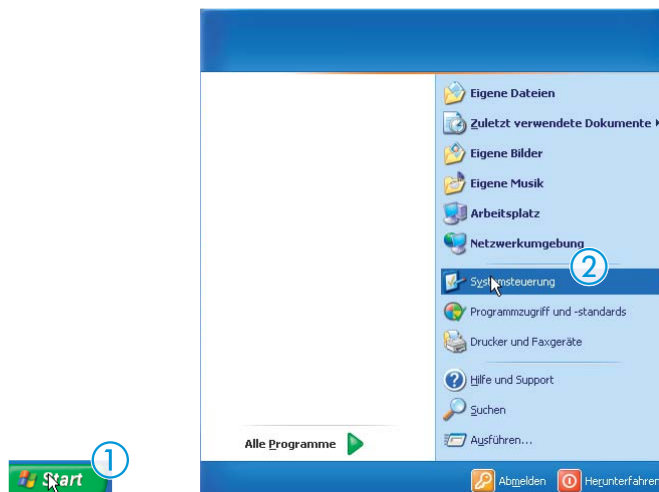
Wenn Sie die Entscheidung **statisch/dynamisch** selbst treffen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- i** Wenn Sie die Zentraleinheit direkt mit einem Windows-PC verbunden haben, empfehlen wir die dynamische IP-Adressvergabe. Stellen Sie den PC je nach verwendetem Betriebssystem und die Zentraleinheit gemäß den Einstellungen **A** ein (Windows XP, siehe Seite 132; Windows Vista, siehe Seite 135; Windows 7, siehe Seite 137; Windows 8, siehe Seite 141).

Die Geräte erkennen automatisch, ob die Adressvergabe über DHCP oder Zero Configuration Networking (Zeroconfig) erfolgt. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Netzwerkeinstellungen unter Windows XP anpassen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Start**“ und anschließend auf das Menü „**Systemsteuerung**“.



Das Menü „**Systemsteuerung**“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „**Netzwerk- und Internetverbindungen**“.



Das Fenster „**Netzwerk- und Internetverbindungen**“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt „Netzwerkverbindungen“ in der rechten Spalte.



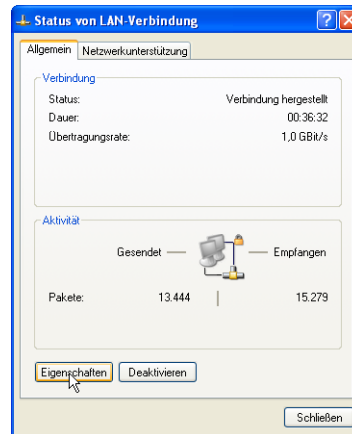
Das Fenster „Netzwerkverbindungen“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „LAN-Verbindung“.



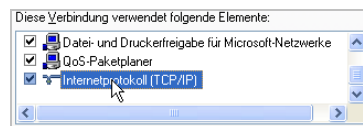
Das Fenster „Status von LAN-Verbindung“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaften“.



Das Fenster „Eigenschaften von LAN-Verbindung“ erscheint.

- ▶ Scrollen Sie im Fensterbereich „Diese Verbindung verwendet folgende Elemente“ ganz nach unten.
- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „Internetprotokoll (TCP/IP)“.

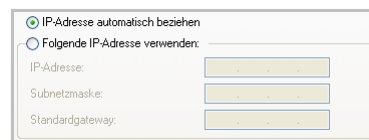


Das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“ erscheint.

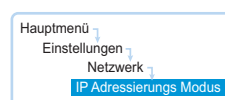
Hier können Sie erkennen, ob Windows mit einer dynamischen IP-Adresse **A** oder statischen IP-Adresse **B** in das Netzwerk eingebunden ist. Stellen Sie Ihre Zentraleinheit wie nachfolgend angegeben ein:

A Dynamische IP-Adresse

Windows ist mit einer dynamischen IP-Adresse in das Netzwerk eingebunden.



Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):



- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adressierungs Modus“ auf.
- ▶ Wählen Sie die Einstellung „Dynamische IP“ aus.
Die Zentraleinheit wird automatisch in das Netzwerk eingebunden, es sind keine weiteren Schritte notwendig.

B Statische IP-Adresse

Windows ist mit einer **statischen** IP-Adresse mit einem Standardgateway in das Netzwerk eingebunden.

IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):

- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adressierungs Modus**“ auf.



- ▶ Wählen Sie die Einstellung „**Statische IP**“ aus.
- ▶ Ermitteln Sie den Netzwerkteil der IP-Adresse des Windows-PC, die Subnetzmaske und das Standardgateway und notieren Sie diese:

IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

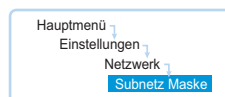
IP-Netzwerkteil
 IP-Geräteteil
 Subnetzmaske
 Standardgateway

In diesem Beispiel lautet der IP-Netzwerkteil „**192.168.1**“.

- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adresse**“ auf.



- ▶ Stellen Sie den IP-Netzwerkteil der IP-Adresse auf den Wert ein, den Sie an Ihrem Windows-PC ermittelt haben.
- ▶ Stellen Sie den IP-Geräteteil (die letzten drei Ziffern) auf einen Wert ein („**1**“ - „**254**“), der weder von Ihrem PC noch von einem anderen Computer im Netzwerk verwendet wird (in diesem Beispiel darf er nicht „**145**“ lauten).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Subnetz Maske**“ auf.



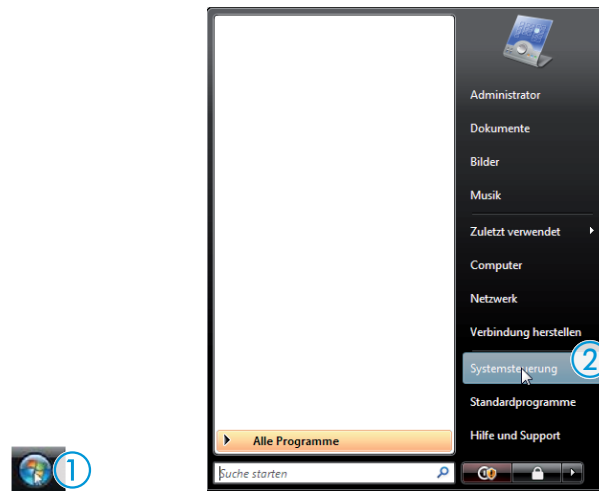
- ▶ Stellen Sie die Subnetzmaske ein (in diesem Beispiel „**255.255.255.0**“).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Gateway**“ auf.



- ▶ Stellen Sie die IP-Adresse des Standardgateways ein (in diesem Beispiel „**192.168.1.1**“).
- Die Netzwerkverbindung ist über eine statische IP-Adresse hergestellt.

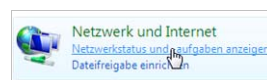
Netzwerkeinstellungen unter Windows Vista anpassen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ und anschließend auf das Menü „Systemsteuerung“.



Das Menü „Systemsteuerung“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt „Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen“.



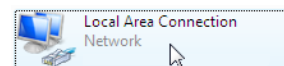
Das Fenster „Netzwerk- und Freigabecenter“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt „Netzwerkverbindungen verwalten“ in der linken Spalte.



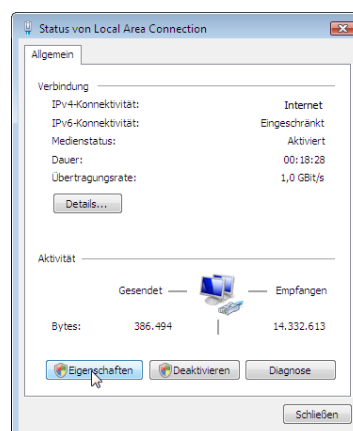
Das Fenster „Netzwerkverbindungen“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „Local Area Connection“.



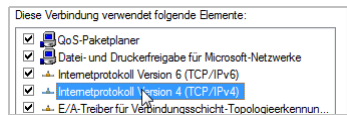
Das Fenster „Status von Local Area Connection“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaften“.



Das Fenster „Eigenschaften von Local Area Connection“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie im Fensterbereich „Diese Verbindung verwendet folgende Elemente“ doppelt auf den Menüpunkt „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“.

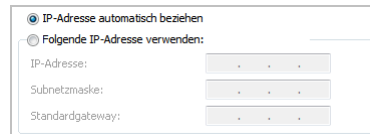


Das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“ erscheint.

Hier können Sie erkennen, ob Windows mit einer dynamischen IP-Adresse **A** oder statischen IP-Adresse **B** in das Netzwerk eingebunden ist. Stellen Sie Ihre Zentraleinheit wie nachfolgend angegeben ein:

A Dynamische IP-Adresse

Windows ist mit einer dynamischen IP-Adresse in das Netzwerk eingebunden.



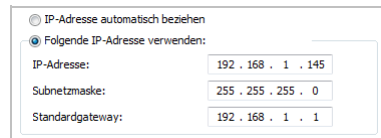
Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):



- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adressierungs Modus“ auf.
- ▶ Wählen Sie die Einstellung „Dynamische IP“ aus. Die Zentraleinheit wird automatisch in das Netzwerk eingebunden, es sind keine weiteren Schritte notwendig.

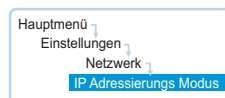
B Statische IP-Adresse

Windows ist mit einer statischen IP-Adresse mit einem Standardgateway in das Netzwerk eingebunden.

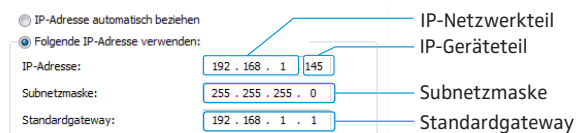


Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):

- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adressierungs Modus“ auf.



- ▶ Wählen Sie die Einstellung „Statische IP“ aus.
- ▶ Ermitteln Sie den Netzwerkteil der IP-Adresse des Windows-PC, die Subnetzmaske und das Standardgateway und notieren Sie diese:

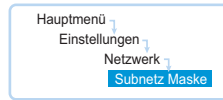


In diesem Beispiel lautet der IP-Netzwerkteil „192.168.1“.

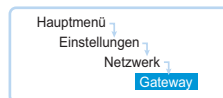
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adresse“ auf.



- ▶ Stellen Sie den IP-Netzwerkteil der IP-Adresse auf den Wert ein, den Sie an Ihrem Windows-PC ermittelt haben.
- ▶ Stellen Sie den IP-Geräteteil (die letzten drei Ziffern) auf einen Wert ein („1“ - „254“), der weder von Ihrem PC noch von einem anderen Computer im Netzwerk verwendet wird (in diesem Beispiel darf er nicht „145“ lauten).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „Subnetz Maske“ auf.



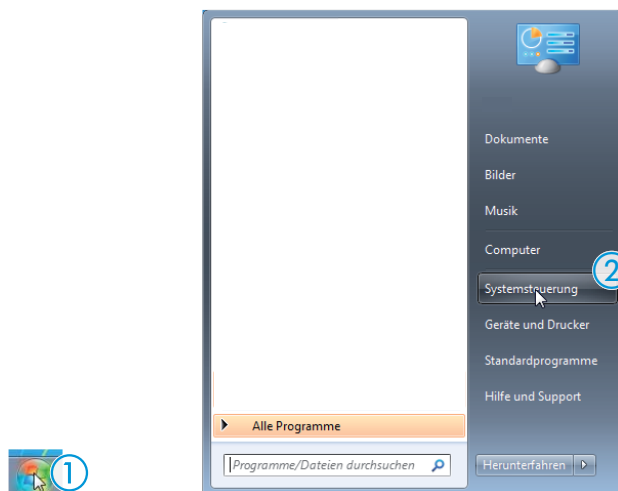
- ▶ Stellen Sie die Subnetzmaske ein (in diesem Beispiel „255.255.255.0“).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „Gateway“ auf.



- ▶ Stellen Sie die IP-Adresse des Standardgateways ein (in diesem Beispiel „192.168.1.1“). Die Netzwerkverbindung ist über eine statische IP-Adresse hergestellt.

Netzwerkeinstellungen unter Windows 7 anpassen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ und anschließend auf das Menü „Systemsteuerung“.



Das Menü „Systemsteuerung“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt „Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen“.



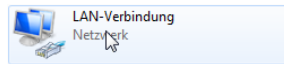
Das Fenster „Netzwerk- und Freigabecenter“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf den Menüpunkt „Adaptereinstellungen ändern“ in der linken Spalte.



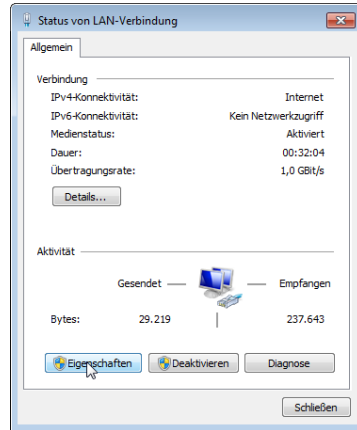
Das Fenster „Netzwerkverbindungen“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „LAN-Verbindung“.



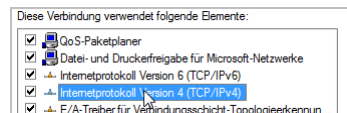
Das Fenster „Status von LAN-Verbindung“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaften“.



Das Fenster „Eigenschaften von LAN-Verbindung“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie im Fensterbereich „Diese Verbindung verwendet folgende Elemente“ doppelt auf den Menüpunkt „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“.

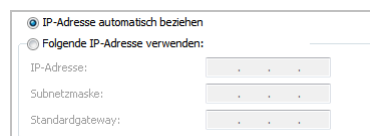


Das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“ erscheint.

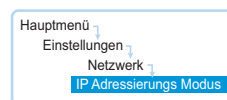
Hier können Sie erkennen, ob Windows mit einer dynamischen IP-Adresse **A** oder statischen IP-Adresse **B** in das Netzwerk eingebunden ist. Stellen Sie Ihre Zentraleinheit wie nachfolgend angegeben ein:

A Dynamische IP-Adresse

Windows ist mit einer dynamischen IP-Adresse in das Netzwerk eingebunden.



Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):



- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adressierungs Modus“ auf.
- ▶ Wählen Sie die Einstellung „Dynamische IP“ aus.
Die Zentraleinheit wird automatisch in das Netzwerk eingebunden, es sind keine weiteren Schritte notwendig.

B Statische IP-Adresse

Windows ist mit einer **statischen** IP-Adresse mit einem Standardgateway in das Netzwerk eingebunden.

IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):

- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adressierungs Modus**“ auf.



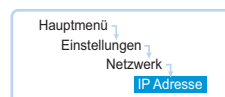
- ▶ Wählen Sie die Einstellung „**Statische IP**“ aus.
- ▶ Ermitteln Sie den Netzwerkteil der IP-Adresse des Windows-PC, die Subnetzmaske und das Standardgateway und notieren Sie diese:

IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

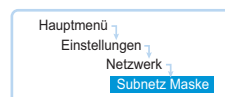
IP-Netzwerkteil
 IP-Geräteteil
 Subnetzmaske
 Standardgateway

In diesem Beispiel lautet der IP-Netzwerkteil „**192.168.1**“.

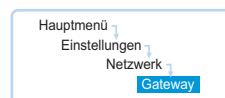
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adresse**“ auf.



- ▶ Stellen Sie den IP-Netzwerkteil der IP-Adresse auf den Wert ein, den Sie an Ihrem Windows-PC ermittelt haben.
- ▶ Stellen Sie den IP-Geräteteil (die letzten drei Ziffern) auf einen Wert ein („**1**“ - „**254**“), der weder von Ihrem PC noch von einem anderen Computer im Netzwerk verwendet wird (in diesem Beispiel darf er nicht „**145**“ lauten).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Subnetz Maske**“ auf.



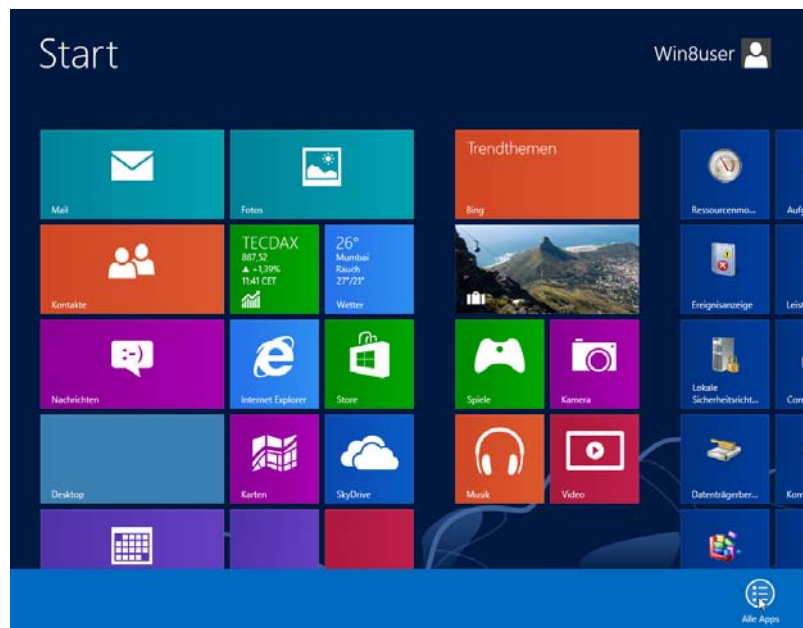
- ▶ Stellen Sie die Subnetzmaske ein (in diesem Beispiel „**255.255.255.0**“).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Gateway**“ auf.



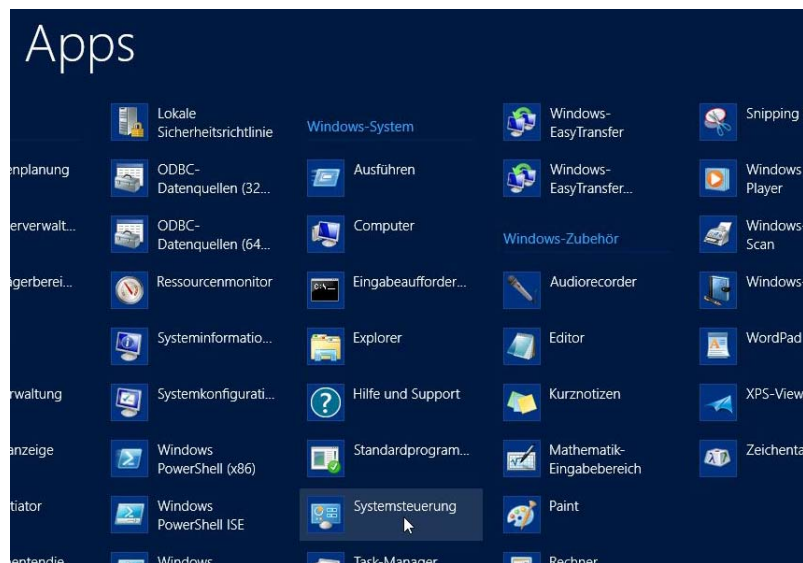
- ▶ Stellen Sie die IP-Adresse des Standardgateways ein (in diesem Beispiel „**192.168.1.1**“). Die Netzwerkverbindung ist über eine statische IP-Adresse hergestellt.

Netzwerkeinstellungen unter Windows 8 anpassen

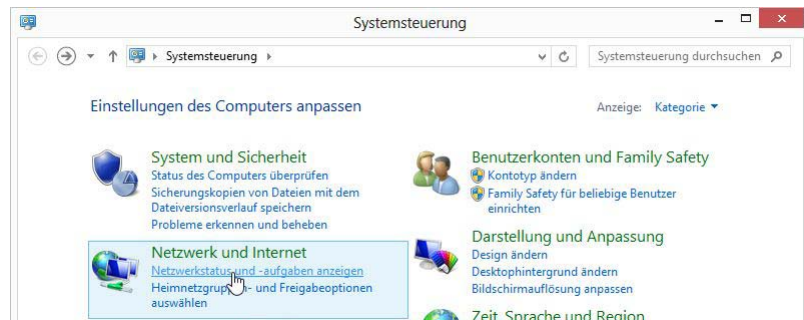
- ▶ Klicken Sie mit einem Rechtsklick auf den Metro-Startbildschirm. An der unteren Bildkante erscheint die Schaltfläche „Alle Apps“.



- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Alle Apps“. Die Übersicht aller Applikationen erscheint.



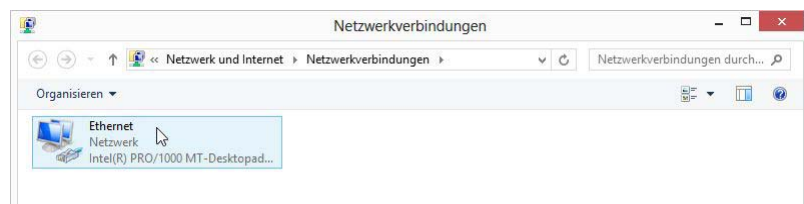
- ▶ Klicken Sie in der Kategorie „**Windows-System**“ auf den Menüpunkt „**Systemsteuerung**“
Das Fenster „**Systemsteuerung**“ erscheint.



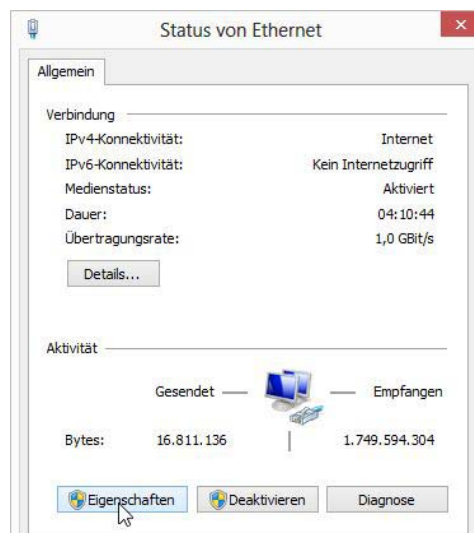
- ▶ Klicken Sie in der Kategorie „**Netzwerk und Internet**“ auf den Menüpunkt „**Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**“.
Das Fenster „**Netzwerk- und Freigabecenter**“ erscheint.



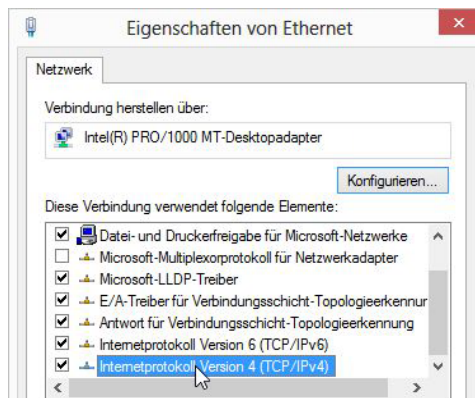
- ▶ Klicken Sie auf „**Adaptoreinstellungen ändern**“.
Das Fenster „**Netzwerkverbindungen**“ erscheint.



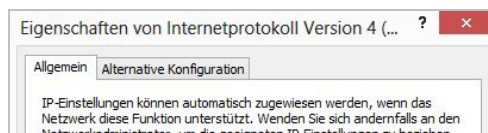
- ▶ Klicken Sie doppelt auf den Menüpunkt „**Ethernet**“.
Das Fenster „**Status von Ethernet**“ erscheint.



- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaften“.
Das Fenster „Eigenschaften von Ethernet“ erscheint.



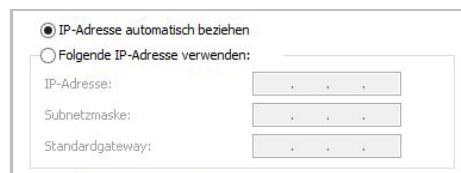
- ▶ Klicken Sie im Fensterbereich „Diese Verbindung verwendet folgende Elemente“ doppelt auf den Menüpunkt „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“. Das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ erscheint.



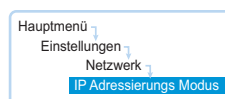
Hier können Sie erkennen, ob Windows mit einer dynamischen IP-Adresse **A** oder statischen IP-Adresse **B** in das Netzwerk eingebunden ist. Stellen Sie Ihre Zentraleinheit wie nachfolgend angegeben ein:

A Dynamische IP-Adresse

Windows ist mit einer **dynamischen** IP-Adresse in das Netzwerk eingebunden „**IP-Adresse automatisch beziehen**“.



Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):



- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „IP Adressierungs Modus“ auf.
- ▶ Wählen Sie die Einstellung „Dynamische IP“ aus.
Die Zentraleinheit wird automatisch in das Netzwerk eingebunden, es sind keine weiteren Schritte notwendig.

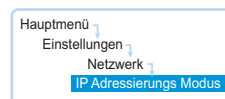
B Statische IP-Adresse

Windows ist mit einer **statischen** IP-Adresse mit einem Standardgateway in das Netzwerk eingebunden „**Folgende IP-Adresse verwenden:**“.

IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

Einstellung an der Zentraleinheit (siehe Seite 113):

- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adressierungs Modus**“ auf.



- ▶ Wählen Sie die Einstellung „**Statische IP**“ aus.
- ▶ Ermitteln Sie den Netzwerkteil der IP-Adresse des Windows-PC, die Subnetzmaske und das Standardgateway und notieren Sie diese:

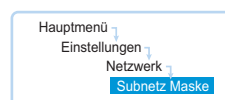
IP-Adresse automatisch beziehen
 Folgende IP-Adresse verwenden:
 IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 145
 Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
 Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 1

In diesem Beispiel lautet der IP-Netzwerkteil „**192.168.1**“.

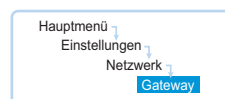
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**IP Adresse**“ auf.



- ▶ Stellen Sie den IP-Netzwerkteil der IP-Adresse auf den Wert ein, den Sie an Ihrem Windows-PC ermittelt haben.
- ▶ Stellen Sie den IP-Geräteteil (die letzten drei Ziffern) auf einen Wert ein („**1**“ - „**254**“), der weder von Ihrem PC noch von einem anderen Computer im Netzwerk verwendet wird (in diesem Beispiel darf er nicht „**145**“ lauten).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Subnetz Maske**“ auf.



- ▶ Stellen Sie die Subnetzmaske ein (in diesem Beispiel „**255.255.255.0**“).
- ▶ Rufen Sie an der Zentraleinheit den Menüpunkt „**Gateway**“ auf.



- ▶ Stellen Sie die IP-Adresse des Standardgateways ein (in diesem Beispiel „**192.168.1.1**“).
- Die Netzwerkverbindung ist über eine statische IP-Adresse hergestellt.

Software starten/beenden

In die Zentraleinheit integrierte Software



Um die Software auf der Zentraleinheit zu starten:

- ▶ Schalten Sie die Zentraleinheit und den angeschlossenen Monitor ein. Die Software „Conference Manager“ wird gestartet. Die Raum-Ansicht erscheint im Betriebsmodus „Setup“ mit dem Fenster „Öffnen“ im Vordergrund.

i Wenn Sie die Software „Conference Manager“ zum ersten Mal starten, stellen Sie die gewünschte Sprache ein (siehe Seite 152). Diese Anleitung verwendet die Software in deutscher Sprache.

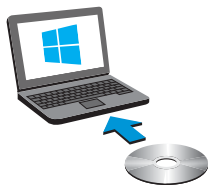
i Sollte der an die Zentraleinheit angeschlossene Monitor kein Bild anzeigen, kann eine zu hohe Auflösung eingestellt sein. Setzen Sie in diesem Fall die Auflösung zurück:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination „STRG“ + „Umschalt“ + „F1“. Die Bildschirmauflösung der Zentraleinheit wird auf 800 x 600 Pixel zurückgesetzt.

Um die Software zu beenden:

- ▶ Speichern Sie ggf. Ihre aktuelle Konfiguration (siehe Seite 157).
- ▶ Schalten Sie die Zentraleinheit aus.

Windows-Version der Software



Um die Software zu starten:

- ▶ Klicken Sie doppelt auf das Softwaresymbol auf dem Desktop.

Oder:

- ▶ Klicken Sie auf „Start“ > „Alle Programme“ > „Sennheiser“ > „ADN“ > „SENNHEISER Conference Manager“.

Die Software „Conference Manager“ wird gestartet. Die Raum-Ansicht erscheint im Betriebsmodus „Setup“ mit dem Fenster „Öffnen“ im Vordergrund.

i Wenn Sie die Software „Conference Manager“ zum ersten Mal starten, stellen Sie die gewünschte Sprache ein (siehe Seite 152) und passen Sie die Datum- und Uhrzeiteinstellungen an (siehe Seite 151). Diese Anleitung verwendet die Software in deutscher Sprache.

Um die Software zu beenden:

- ▶ Speichern Sie ggf. Ihre aktuelle Konfiguration (siehe Seite 157).
- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche

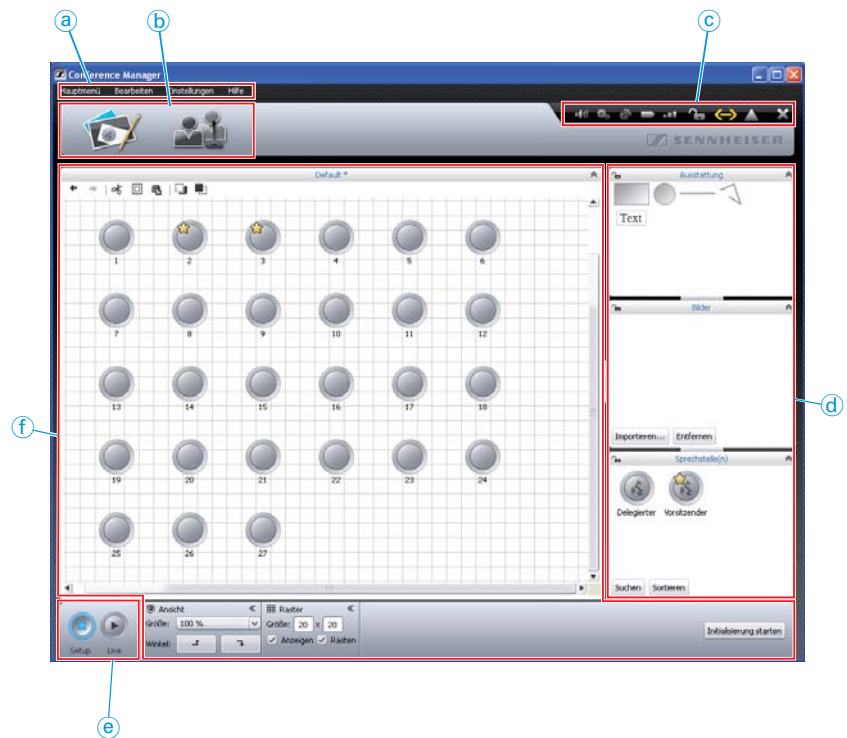


Grundmerkmale der Software kennenlernen und einstellen

Übersicht über die Software

Das zentrale Anwendungsfenster der Software „Conference Manager“ besteht aus dauerhaft sichtbaren Bedienelementen und vom Betriebsmodus abhängigen Ansichten.

Die folgende Abbildung zeigt die Windows-Version der Software „Conference Manager“:



- a Menüleiste
- b Ansichten-Schaltflächen
- c Symbolleiste
- d Bedienfelder
- e Betriebsmodus-Schaltflächen
- f Ansichten

Menüleiste 


Menü	Untermenü	Funktion	Seite	
Hauptmenü	Neue Konferenz	neue Konfiguration anlegen	155	
	Konferenz öffnen ...	vorhandene Konfiguration laden	156	
	Konferenz löschen	vorhandene Konfiguration löschen	159	
	Schließen	aktuelle Konfiguration schließen	159	
	Speichern	aktuelle Konfiguration speichern (lokal oder auf der Zentraleinheit)	157	
	Speichern als ...	aktuelle Konfiguration unter einem anderen Dateinamen speichern (lokal oder auf der Zentraleinheit)		
	Verbinden/Trennen	baut eine Verbindung zur Zentraleinheit auf/beendet eine Verbindung	154	
	Automatisch laden ...	Konfiguration der Zentraleinheit automatisch beim Start laden	157	
	Beenden*	Software beenden	143	
Bearbeiten	Rückgängig	macht den letzten Arbeitsschritt rückgängig	181	
	Wiederholen	stellt einen rückgängig gemachten Arbeitsschritt wieder her		
	Ausschneiden	löscht ein Objekt und kopiert dieses in die Zwischenablage	181	
	Kopieren	kopiert ein Objekt in die Zwischenablage		
	Einfügen	fügt ein Objekt aus der Zwischenablage ein		
	Löschen	löscht ein Objekt		
	Schritt zurück	bewegt ein Objekt eine Ebene nach hinten	182	
	Schritt nach vorn	bewegt ein Objekt eine Ebene nach vorne		
	Alles auswählen	wählt alle Objekte aus	176	
	Vollbildschirm*	Vollbildmodus aktivieren/deaktivieren	151	
	Spaltenauswahl Delegiertenliste	Spalten in der Delegierten-Ansicht ein- und ausblenden	150	
	Einstellungen	Konferenz-einstellungen ...	öffnet die Konferenzeinstellungen	195
Audioeinstellungen ...		öffnet die Audioeinstellungen	199	
Funkeinstellungen ...		öffnet die Einstellungen für den Drahtlosbetrieb	95	
Konferenz aufzeichnen		öffnet die Steuerung der Audioaufzeichnung	217	
Sprache		stellt die Sprache ein	152	
Kennwort setzen ...		stellt den Kennwortschutz ein	152	
Netzwerk		öffnet die Netzwerkeinstellungen	153	
Konferenz initialisieren		initialisiert die Sprechstellen neu	191	
Werkseinstellungen wiederherstellen		stellt die Werkseinstellungen der Software wieder her	154	
Systemeinstellungen**		öffnet die Hardware-Einstellungen für Monitor, Maus und Tastatur	151	
Drahtlose Sprechstellen ausschalten		schaltet alle Drahtlos-Sprechstellen aus	154	
Hilfe		Hilfe ...	startet die Hilfefunktion	–
		Über ...	zeigt die aktuelle Softwareversion an	–

* nur sichtbar, wenn Sie die Windows-Version der Software verwenden



** nur sichtbar, wenn Sie die in die Zentraleinheit integrierte Software verwenden



Alternativ können Sie auch die Tastaturkürzel verwenden, die hinter den Menüeinträgen angegeben sind.






















Ansichten-Schaltflächen

Schaltfläche	Funktion
	Raum-Ansicht einstellen, um das Konferenzsystem über eine Grafik zu konfigurieren oder zu steuern. Die Raum-Ansicht ändert sich abhängig vom Betriebsmodus „Setup“ oder „Live“ (siehe Seite 147).
	Delegierten-Ansicht einstellen, um eine Delegiertenliste zu erstellen und die Konferenz mithilfe der Liste zu steuern. Die Delegierten-Ansicht ändert sich abhängig vom Betriebsmodus „Setup“ oder „Live“ (siehe Seite 147).





Symbolleiste

Schaltfläche	Funktion
	öffnet das Fenster der Audioeinstellungen „ Audioeinstellungen “ (siehe Seite 199)
	öffnet das Fenster der Konferezeinstellungen „ Konferezeinstellungen “ (siehe Seite 195)
	öffnet das Fenster der Drahtlos-Einstellungen „ Funkeinstellungen “ (siehe Seite 95)
	zeigt den Status der Akkus der Drahtlos-Sprechstellen an und blendet den Batteriestatus an den Sprechstellen-Symbolen ein/aus – „ Batteriestatus “ (siehe Seite 208):  bei allen Sprechstellen ausreichender Ladezustand (>10 % Akkuladung)  bei mindestens einer Sprechstelle niedriger Ladezustand (<10 % Akkuladung)
	zeigt den Status der Funkverbindung der Drahtlos-Sprechstellen an und blendet den Funkstatus an den Sprechstellen-Symbolen ein/aus – „ Funkstatus “ (siehe Seite 208):  bei allen Sprechstellen gute Funkübertragung  bei mindestens einer Sprechstelle schlechte Funkübertragung (<20 % Funksignalqualität)
	zeigt den Status der Tastensperre der Zentraleinheit an (siehe Seite 199):  nicht gesperrt – „ Gerät unverriegelt “  gesperrt – „ Gerät verriegelt “
	zeigt den Status der Verbindung zwischen Zentraleinheit und der Software „Conference Manager“ und/oder einer Mediensteuerung an (siehe Seite 154):  nicht verbunden – „ Gerät getrennt “  verbunden – „ Gerät verbunden “
	zeigt vorliegende Hinweise und Störungsmeldungen an und öffnet das Ereignisprotokoll – „ Ereignisanzeige “ (siehe Seite 219):  Ereignisprotokoll, keine Störungsmeldungen liegen vor  Störungsmeldungen liegen vor
	schließt die Software – „ Beenden “ (siehe Seite 143)

* nur bei der Windows-Version der Software

Betriebsmodus-Schaltflächen 

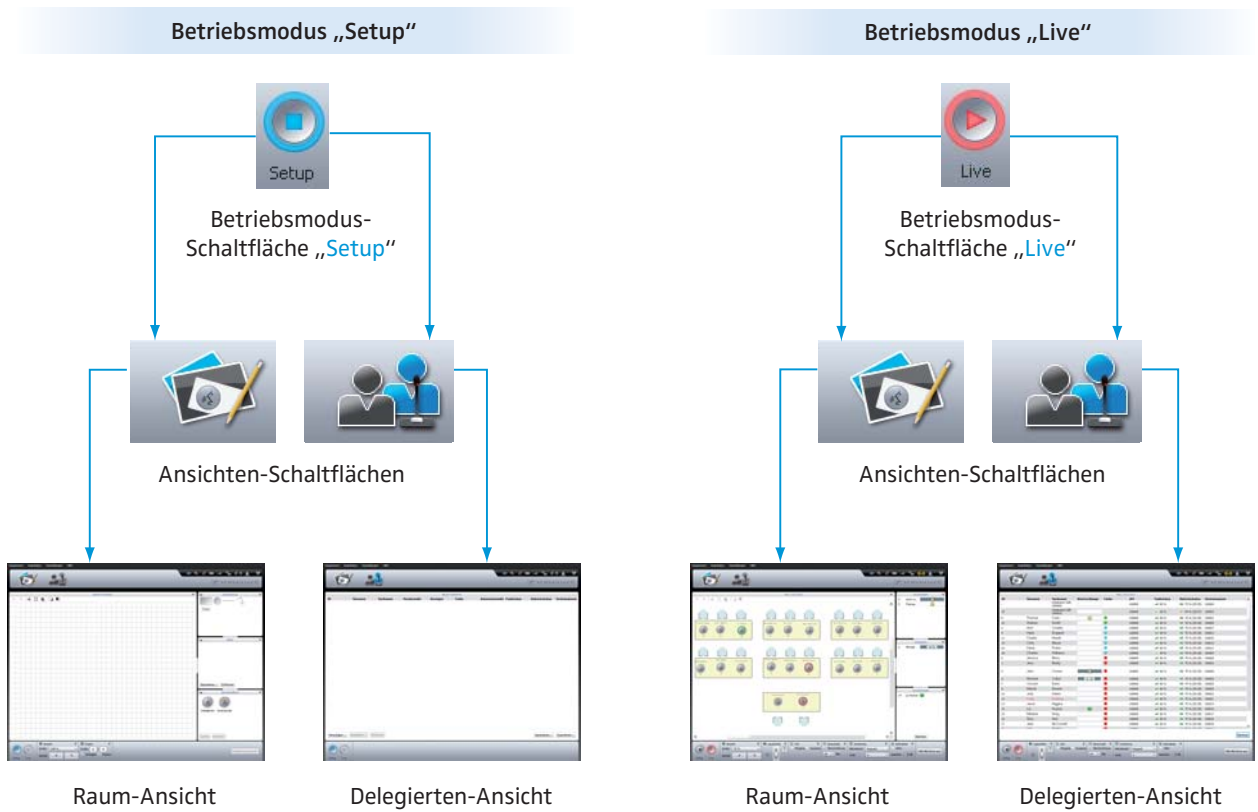


Betriebsmodus aktiviert	Funktion
	Betriebsmodus „Setup“ einstellen, um das Konferenzsystem zu konfigurieren (siehe Seite 148). Die Raum-Ansicht und die Delegierten-Ansicht wechseln zur Setup-Ansicht und die Schaltfläche wird blau hinterlegt.
	Betriebsmodus „Live“ einstellen, um eine Konferenz mit der Software zu steuern (siehe Seite 149). Die Raum-Ansicht und die Delegierten-Ansicht wechseln zur Live-Ansicht und die Schaltfläche wird rot hinterlegt.

Betriebsmodus und Ansichten auswählen

In den Betriebsmodi „Setup“ und „Live“ können Sie zwischen der Raum-Ansicht und der Delegierten-Ansicht umschalten.

Ansichten der Software nach Betriebsmodi



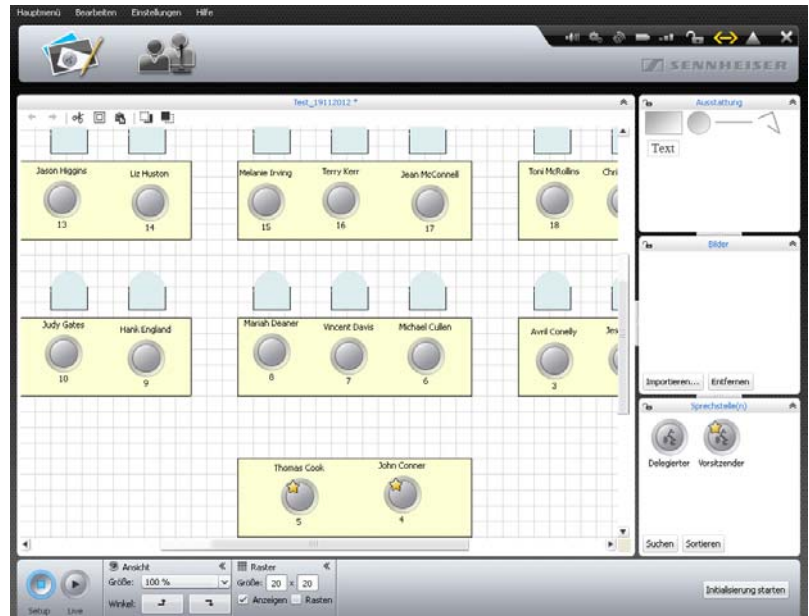
Betriebsmodus „Setup“ auswählen



- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Setup“.
Die Software wechselt in den Betriebsmodus „Setup“ und die Schaltfläche „Setup“ wird blau hinterlegt.

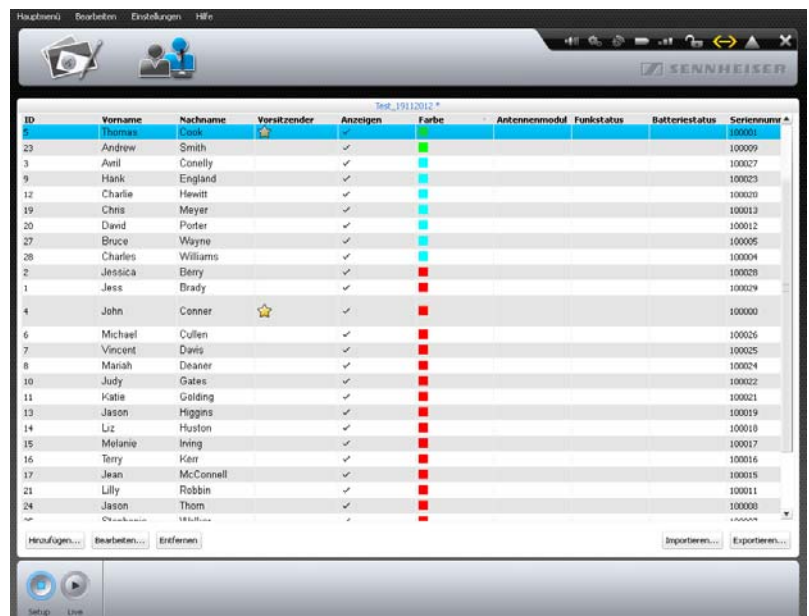
Um die Raum-Ansicht anzuzeigen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“



Um die Delegierten-Ansicht anzuzeigen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delegierten-Ansicht“




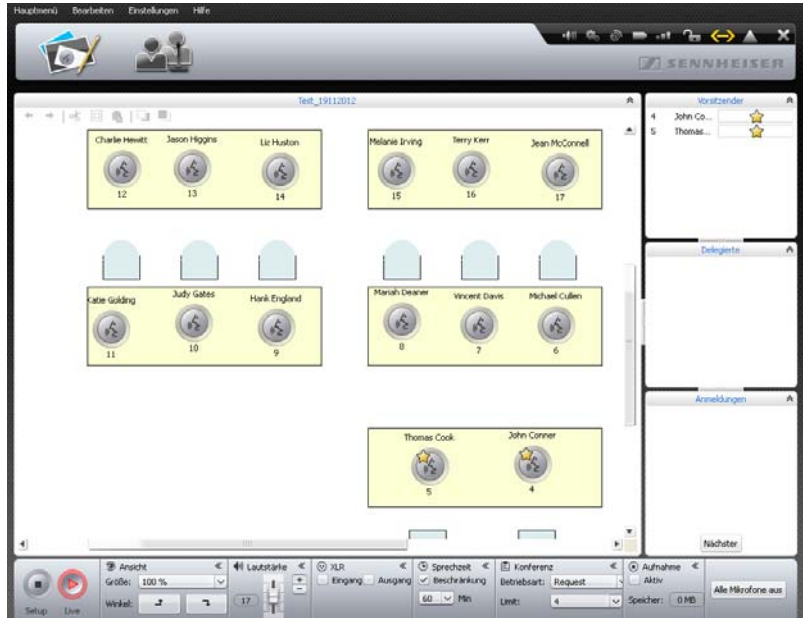
Betriebsmodus „Live“ auswählen



- ▶ Bereiten Sie den Betriebsmodus „Live“ vor und aktivieren Sie diesen (siehe Seite 203).

Um die Raum-Ansicht anzuzeigen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .



Um die Delegierten-Ansicht anzuzeigen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delegierten-Ansicht“ .

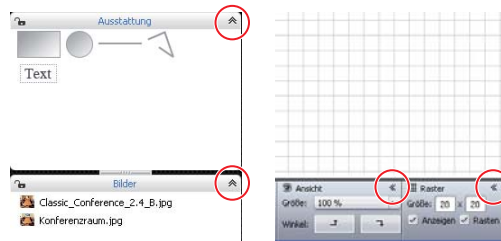


Ansichten anpassen

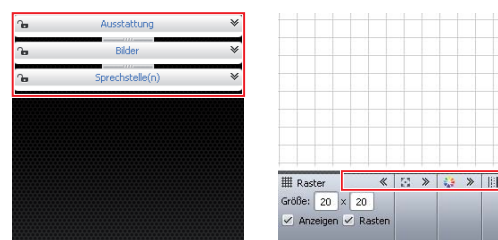
Sie können die Raum-Ansicht und die Delegierten-Ansicht anpassen. Die Bedienfelder können Sie aus- und einblenden und in ihrer Größe verändern. Änderungen der Ansichten werden nicht dauerhaft gespeichert und sind beim nächsten Start der Software wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Bedienfelder in der Raum-Ansicht und Delegierten-Ansicht anpassen

Bedienfelder, die mit dem Symbol oder versehen sind, können Sie ein- und ausklappen:



Die Kopfzeile des Bedienfelds wird immer angezeigt.



Um Bedienfelder einzuklappen:

- ▶ Klicken Sie auf das Symbol oder in der Kopfzeile des Bedienfelds, das Sie einklappen möchten.

Um Bedienfelder auszuklappen:

- ▶ Klicken Sie auf das Symbol oder in der Kopfzeile des Bedienfelds, das Sie ausklappen möchten.

Um die Größe eines Bedienfeldes zu verändern:

- ▶ Fahren Sie über das Symbol oder zwischen den Bedienfeldern. Der Mauszeiger wechselt zum Verschiebewerkzeug .
- ▶ Verschieben Sie die Bedienfelder wie gewünscht.

Die Symbole und zeigen an, ob das jeweilige Bedienfeld „Ausstattung“, „Bilder“ oder „Sprechstelle(n)“ gesperrt () oder entsperrt () ist (siehe Seite 184).

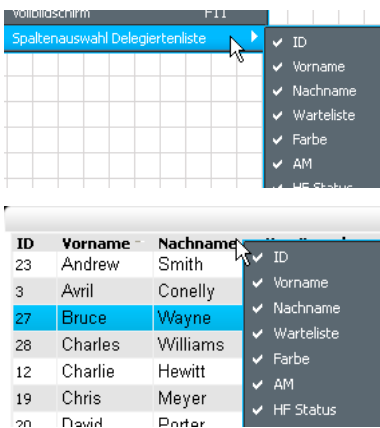
Tabelle in der Delegierten-Ansicht anpassen

Um die Spaltenbreite der Delegiertenliste zu verändern:

- ▶ Fahren Sie über die Kopfzeile der Delegiertenliste. Der Mauszeiger wechselt zum Verschiebewerkzeug .
- ▶ Verschieben Sie die Spalten wie gewünscht.

ID	Vorname	Nachname	Vorsitzender	Anzeigen	Farbe
5	Thomas	Cook		<input checked="" type="checkbox"/>	
23	Andrew	Smith		<input checked="" type="checkbox"/>	

Durch einen Doppelklick können Sie die Spaltenbreite automatisch an den Inhalt anpassen.



Um Spalten in der Delegiertenliste für den Betriebsmodus „Live“ ein- und auszublen- den (im Betriebsmodus „Setup“ sind alle Spalten permanent eingeblendet):

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Bearbeiten“ > „Spaltenauswahl Delegiertenliste“.

Oder:

- ▶ Klicken Sie in der Delegierten-Ansicht mit einem Rechtsklick auf die Kopfzeile der Delegiertenliste. Die Auflistung der im Betriebsmodus „Live“ anzeigbaren Spalten erscheint.
- ▶ Aktivieren Sie Spalten wie gewünscht, indem Sie den gewünschten Eintrag anklicken:

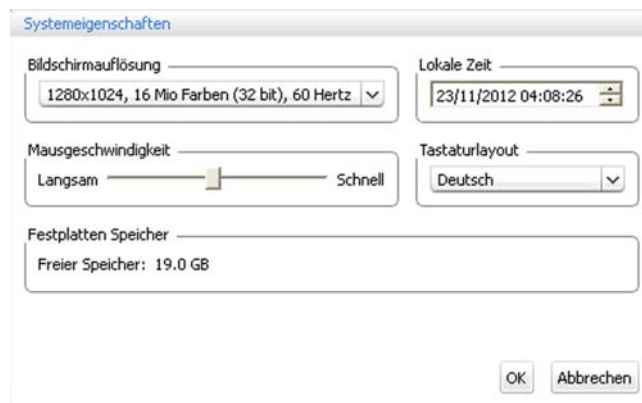
Einstellung	Sichtbarkeit der Spalten im Betriebsmodus „Live“
aktiviert	Spalte in der Delegierten-Ansicht ist eingeblendet
<input checked="" type="checkbox"/> ID	
deaktiviert	Spalte in der Delegierten-Ansicht ist ausgeblendet
<input type="checkbox"/> ID	

Vollbildansicht der Windows- Software nutzen

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Bearbeiten“ > „Vollbildschirm“. Die Vollbildansicht der Software wird aktiviert oder deaktiviert.

Monitor, Maus, Tastatur sowie Datum und Uhrzeit der Zentraleinheit konfigurieren*

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Systemeinstellungen“. Das Fenster „Systemeigenschaften“ erscheint.



Um den Monitor zu konfigurieren:

- ▶ Wählen Sie in dem Bereich „Bildschirmauflösung“ aus der Drop-down-Liste die gewünschten Werte aus. Die Monitorauslösung sollte mindestens 800 x 600 Pixel (empfohlen: 1024 x 762 oder 1280 x 1024 Pixel) betragen.



i Die Monitorauslösungen und Bildwiederholfrquenzen werden automa- tisch an den angeschlossenen Monitor angepasst, sodass Sie immer die optimalen Einstellungen für z. B. Flachbildschirme oder Videoprojektoren auswählen können. Ggf. müssen Sie die Zentraleinheit neu starten, um die optimalen Einstellungen für Ihren Monitor auszuwählen.

* nur bei der in die Zentraleinheit integrierten Software

Sollte der an die Zentraleinheit angeschlossene Monitor kein Bild anzeigen, kann eine zu hohe Auflösung eingestellt sein. Setzen Sie in diesem Fall die Auflösung zurück:

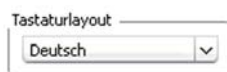
- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination „STRG“ + „Umschalt“ + „F1“. Die Bildschirmauflösung der Zentraleinheit wird auf 800 x 600 Pixel zurückgesetzt.

Um die Geschwindigkeit des Mauszeigers einzustellen:



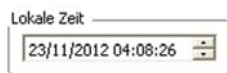
- ▶ Verschieben Sie in dem Bereich „Mausgeschwindigkeit“ den Schieberegler in die Richtung
 - „Langsam“, um die Geschwindigkeit verlangsamen, oder
 - „Schnell“, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.


Um die Tastaturbelegung der Zentraleinheit anzupassen (z. B. kyrillische Tastatur):



- ▶ Wählen Sie in dem Bereich „Tastaturlayout“ aus der Drop-down-Liste die gewünschte Tastaturbelegung aus.

Um das Datum und die Uhrzeit der Zentraleinheit einzustellen:



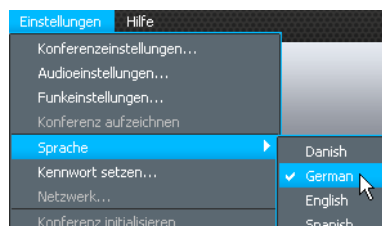
- ▶ Markieren Sie in dem Bereich „Lokale Zeit“ die einzelnen Ziffern.
- ▶ Geben Sie Datum und Uhrzeit über die Tastatur ein oder klicken Sie auf die Schaltflächen , um die markierten Datumziffern zu erhöhen oder zu verringern.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Die Einstellungen werden gespeichert und das Fenster „Systemeigenschaften“ geschlossen.

Um den zur Verfügung stehenden freien Speicherplatz zu erfahren:

Im Fenster „Systemeigenschaften“ finden Sie im Bereich „Festplatten Speicher“ die Angabe über den zur Verfügung stehenden freien Speicherplatz der Zentraleinheit.



Sprache festlegen



- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Sprache“. Die Liste mit den einstellbaren Sprachen erscheint: Chinesisch „中文“, Dänisch „Dansk“, Deutsch „Deutsch“, Englisch „English“, Finnisch „Suomi“, Französisch „Français“, Niederländisch „Nederlands“, Italienisch „Italiano“, Japanisch „日本語“, Norwegisch „Norsk“, Russisch „Русский“, Schwedisch „Svenska“ und Spanisch „Español“.
- ▶ Klicken Sie auf die gewünschte Sprache. Die Sprache der Software wird umgestellt.

Kennwort verwenden

Sie können erstellte Konfigurationen gegen unerlaubte Veränderung mit einem Kennwort schützen. Alle Einstellungen im Betriebsmodus „Setup“ sind damit gesperrt. Sie können kennwortgeschützte Konfigurationen im Betriebsmodus „Live“ verwenden und Einstellungen vornehmen.

Konfiguration mit Kennwortschutz versehen oder Kennwort ändern

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Kennwort setzen ...“. Das Fenster „Kennwort setzen“ erscheint.

Um ein neues Kennwort zu erstellen:

- ▶ Lassen Sie das Feld „Altes Kennwort“ leer.

Um ein vorhandenes Kennwort zu ändern:

- ▶ Geben Sie in das Feld „Altes Kennwort“ das vorhandene Kennwort ein.
 - ▶ Geben Sie in die Felder „Neues Kennwort“ und „Neues Kennwort bestätigen“ ein neues Kennwort ein.
- Das Kennwort kann aus bis zu 16 Zeichen bestehen.

i Wenn Sie kein Kennwort verwenden möchten, lassen Sie die Felder „Neues Kennwort“ und „Neues Kennwort bestätigen“ leer.

- ▶ Klicken Sie auf „OK“.

Das neue Kennwort wird gespeichert. Die Konfiguration ist mit dem Kennwortschutz versehen. Vor der nächsten Änderung erscheint eine Aufforderung, das eingestellte Kennwort einzugeben.

i Mit der Master-Tastaturkombination können Sie kennwortgeschützte Konfigurationen wieder freigeben:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination „STRG“ + „Umschalt“ + „F10“. Ein vorhandenes Kennwort wird gelöscht.

Netzwerkeinstellungen vornehmen

i Wenn Sie Einstellungen im Fenster „Netzwerkeinstellungen“ verändern, kann eine bestehende Netzwerkverbindung verloren gehen!

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Netzwerk ...“. Das Fenster „Netzwerkeinstellungen“ erscheint.

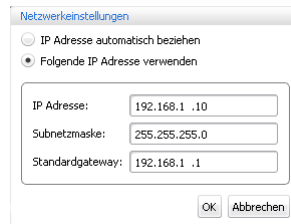
Um die Zentraleinheit automatisch mit einer **dynamischen** IP-Adresse in das Netzwerk einzubinden:

- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „IP Adresse automatisch beziehen“.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Die Einstellung wird übernommen und in den Textfeldern „IP Adresse“ und „Subnetzmaske“ werden die automatisch vergebenen Adressen angezeigt.

Um die Zentraleinheit manuell mit einer **statischen** IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway in das Netzwerk einzubinden:

- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „Folgende IP Adresse verwenden“.

- ▶ Geben Sie in das Textfeld „**IP Adresse**“ die gewünschte IP-Adresse ein.
- ▶ Geben Sie in das Textfeld „**Subnetzmaske**“ die gewünschte Adresse der Subnetzmaske ein.
- ▶ Geben Sie in das Textfeld „**Standardgateway**“ die IP-Adresse des Standardgateways ein.



- ▶ Klicken Sie auf „**OK**“.
Die Einstellung wird übernommen.

i Weitere Informationen über die Netzwerkkonfiguration des Konferenzsystem finden Sie auf Seite 131.

Werkseinstellungen laden

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „**Einstellungen**“ > „**Werkseinstellungen wiederherstellen**“.
Alle Einstellungen der Software und der ggf. verbundenen Drahtlos-Komponenten werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

i Sollte der an die Zentraleinheit angeschlossene Monitor kein Bild anzeigen, kann eine zu hohe Auflösung eingestellt sein. Setzen Sie in diesem Fall die Auflösung zurück:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination „**STRG**“ + „**Umschalt**“ + „**F1**“.
Die Bildschirmauflösung der Zentraleinheit wird auf 800 x 600 Pixel zurückgesetzt.

Alle kabellos verbundenen Drahtlos-Sprechstellen ausschalten

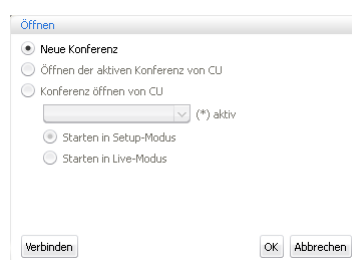
- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „**Einstellungen**“ > „**Drahtlose Sprechstellen ausschalten**“.
Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Klicken Sie auf „**Ok**“.
Alle kabellos mit dem Konferenzsystem verbundenen Drahtlos-Sprechstellen werden ausgeschaltet.

Konferenzsystem und Software verwenden

Verbindung zur Zentraleinheit herstellen

Um eine Verbindung zwischen der Software „Conference Manager“ und der Zentraleinheit herzustellen:

- ▶ Starten Sie die Software (siehe Seite 143).
Das Fenster „**Öffnen**“ erscheint.



- ▶ Klicken Sie auf „**Verbinden**“.

Oder:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „**Hauptmenü**“ > „**Verbinden ...**“.
Das Fenster „**An CU verbinden**“ erscheint mit einer Liste der verbundenen Zentraleinheiten.




- ▶ Wählen Sie die gewünschte Zentraleinheit aus.

i Wenn die gewünschte Zentraleinheit nicht aufgelistet wird, prüfen Sie die Netzwerkeinstellungen (siehe Seite 131) und beachten Sie die Hinweise im folgenden Kapitel.

i Die Schaltfläche „**Verbinden**“ steht Ihnen auch in anderen Programmfenstern zur Verfügung. Ihre Funktion ist stets dieselbe: Das Verbinden der Software „Conference Manager“ mit der Zentraleinheit.

i Mit der Windows-Version der Software können Sie verschiedene Zentraleinheiten über Ihr Netzwerk auswählen. Die in die Zentraleinheit integrierte Software kann nur mit der eigenen Zentraleinheit verbunden werden.

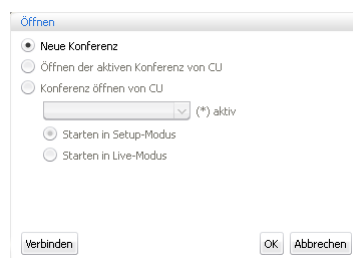
- ▶ Klicken Sie auf „**OK**“.
Die Verbindung zu der ausgewählten Zentraleinheit wird hergestellt. In der Symbolleiste erscheint das Symbol „**Verbunden**“ .

Verbindung zur Zentraleinheit beenden

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „**Hauptmenü**“ > „**Trennen**“.
Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Klicken Sie auf „**OK**“.
Die Verbindung zur Zentraleinheit wird beendet. Die Software wechselt ggf. in den Betriebsmodus „**Setup**“.

Neue Konfiguration erstellen

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „**Hauptmenü**“ > „**Neue Konferenz**“.
Das Fenster „**Öffnen**“ erscheint.

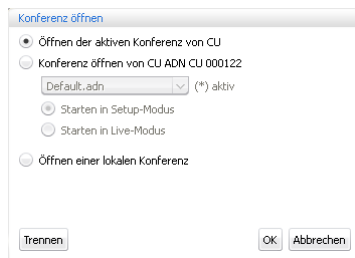


- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „**Neue Konferenz**“.
- ▶ Klicken Sie auf „**OK**“.
Eine neue Konfiguration wird erstellt und die Software wechselt zur Raum-Ansicht im Betriebsmodus „**Setup**“ (siehe Seite 148).

Konfiguration laden

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Konferenz öffnen ...“. Das Fenster „Öffnen“ erscheint.

Wenn die Software mit einer Zentraleinheit verbunden ist (siehe Seite 154) können Sie drei Arten von Konfigurationen laden:



Konfiguration ...	Vorgehen
... einer aktiven (laufenden) Konferenz laden	<p>Um Ihre Konfiguration im Betriebsmodus „Live“[*] zu laden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wählen Sie den Menüeintrag „Öffnen der aktiven Konferenz von CU“. ▶ Klicken Sie auf „OK“. <p>Um zu wählen, in welchem Betriebsmodus („Setup“^{**} oder „Live“) Sie die Konfiguration laden möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wählen Sie den Menüeintrag „Konferenz öffnen von CU #####“. ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste die Konfiguration einer aktiven Konferenz aus (mit einem Stern * gekennzeichnet). ▶ Wählen Sie den Betriebsmodus aus („Setup“ oder „Live“) und klicken Sie auf „OK“.
... einer nicht-aktiven Konferenz laden	<p>Um zu wählen, in welchem Betriebsmodus („Setup“ oder „Live“) Sie die Konfiguration laden möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wählen Sie den Menüeintrag „Konferenz öffnen von CU #####“. ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste eine Konfiguration einer nicht-aktiven Konferenz aus (nicht mit einem Stern „*“ gekennzeichnet). ▶ Wählen Sie den Betriebsmodus aus („Setup“ oder „Live“) und klicken Sie auf „OK“.
... einer lokal auf der Festplatte gespeicherten Konferenz laden ^{***}	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wählen Sie den Menüeintrag „Öffnen einer lokalen Konferenz“. ▶ Klicken Sie auf „OK“ und wählen Sie aus dem Dateidialog-Fenster „Konferenz öffnen“ die gewünschte Konfiguration aus (Dateiendung „*.adn“). ▶ Klicken Sie auf „OK“. <p>Die Konfiguration wird im Betriebsmodus „Setup“ geladen.</p>

* Nachdem Sie eine Konfiguration geladen haben, startet der Konferenzbetrieb automatisch im Betriebsmodus „Live“. Beachten Sie hierzu auch die Informationen auf Seite 158.

** Im Betriebsmodus „Setup“ passen Sie vorhandene Konfigurationen an.

*** Nur bei der Windows-Version der Software verfügbar – auch wenn keine Verbindung zu einer Zentraleinheit besteht.

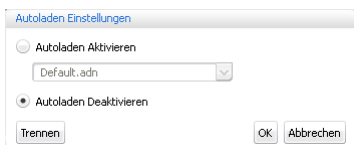
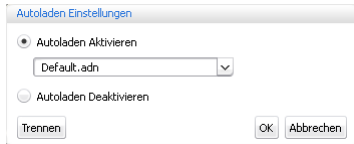


Wenn Sie eine Konfiguration im Betriebsmodus „Setup“ öffnen, wird das ggf. eingestellte Kennwort abgefragt (siehe Seite 152).

Automatisches Laden einer Konfiguration aktivieren/deaktivieren

Um eine gespeicherte Konfiguration automatisch nach dem Starten des Konferenzsystems zu laden:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Automatisch laden ...“.
Das Fenster „Autoladen Einstellungen“ erscheint.
- ▶ Stellen Sie eine Verbindung zur Zentraleinheit her (siehe Seite 154).
- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „Autoladen Aktivieren“.
- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste die gewünschte Konfiguration aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Die gewählte Konfiguration wird ab dem nächsten Start der Software automatisch im Betriebsmodus „Live“ geladen.

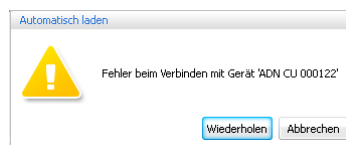


Um das automatische Laden der letzten Konfiguration zu deaktivieren:

- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „Autoladen Deaktivieren“.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.

Verbindungsprobleme beim automatischen Laden einer Konfiguration beheben

Wenn keine Verbindung zur Zentraleinheit hergestellt oder die Konfiguration nicht gefunden werden konnte, erscheint eine Fehlermeldung.



- ▶ Prüfen Sie, ob die Zentraleinheit richtig angeschlossen* (siehe Seite 127) und eingeschaltet ist (siehe Seite 77).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkommunikation zwischen Software und Zentraleinheit nicht durch einen Proxyserver und/oder eine Firewall blockiert wird.
- ▶ Beenden Sie ggf. eine bestehende Verbindung der Zentraleinheit, um eine neue Verbindung herzustellen (siehe nächster Abschnitt).
- ▶ Klicken Sie auf „Wiederholen“.

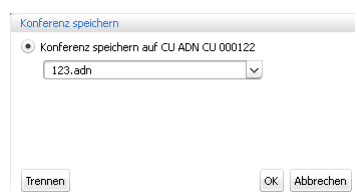
Wiederholen

Konfiguration speichern

Sie können beliebig viele Konfigurationen auf der Zentraleinheit oder lokal auf dem angeschlossenen Windows-PC speichern.

Um eine **neu angelegte Konfiguration auf der Zentraleinheit zu speichern**:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Speichern“.
Das Fenster „Konferenz speichern“ erscheint.



- ▶ Stellen Sie ggf. eine Verbindung zur Zentraleinheit her (siehe Seite 154).
- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „Konferenz speichern auf CU #####“.

* nur bei der Windows-Version der Software

- ▶ Geben Sie in das Drop-down-Listenfeld einen Dateinamen ein.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Die Datei wird auf der Zentraleinheit gespeichert.

Eine Konfiguration, die bereits über einen eigenen Dateinamen verfügt, können Sie mit dem Befehl „Hauptmenü“ > „Speichern“ direkt speichern; es erfolgt keine weitere Abfrage.

i Einstellungen, die Sie im Betriebsmodus „Live“ oder im Bedienmenü der Zentraleinheit vornehmen, werden umgehend in der aktuellen Konfiguration gespeichert.

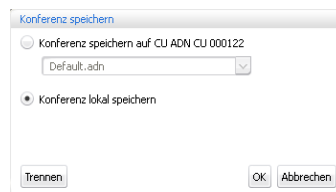
Um die zuletzt verwendete Konfiguration zu schützen, empfehlen wir, die Konfiguration in einer separaten Datei zu speichern, **bevor** Sie eine neue Konfiguration im Betriebsmodus „Live“ verwenden:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Sie mit der Zentraleinheit verbunden sind (siehe Seite 154).
- ▶ Laden Sie die aktive Konfiguration im Betriebsmodus „Setup“ (mit einem Stern „*“ gekennzeichnet, siehe Seite 156).
Sie enthält die zuletzt verwendeten Einstellungen.
- ▶ Speichern Sie die Konfiguration unter einem anderen Dateinamen (siehe weiter oben).

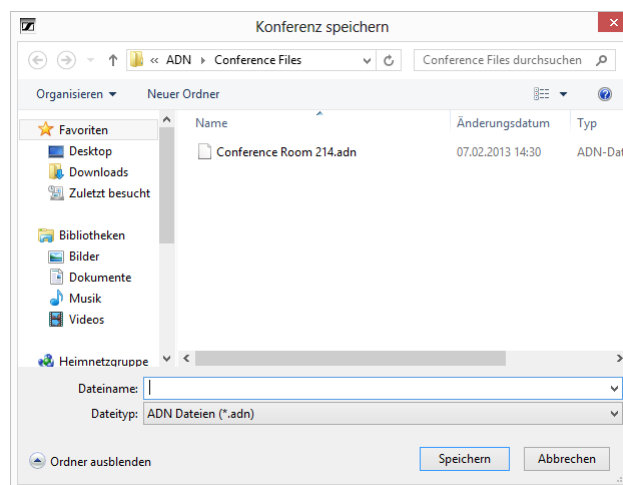
i Für den Drahtlosbetrieb werden die Einstellungen für die manuelle Frequenzwahl „Kanalwahl - Manuell“ und die Funksignalstärke „Sendeleistung“ direkt in den angeschlossenen Antennenmodul ADN-W AM gespeichert. Diese Einstellungsdatei sind nicht Bestandteil einer Konfigurationsdatei der Software „Conference Manager“. Wenn Sie das Antennenmodul wechseln, müssen Sie die Einstellungen erneut vornehmen.

Um eine **neu angelegte Konfiguration auf der Festplatte des PC zu speichern**:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Speichern“.
Das Fenster „Konferenz speichern“ erscheint.



- ▶ Wählen Sie das Optionsfeld „Konferenz lokal speichern“.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Das Fenster „Konferenz speichern“ erscheint.



- ▶ Wählen Sie den gewünschten Speicherort.
- ▶ Geben Sie im Feld „Dateiname“ einen neuen Namen für die Datei ein.
- ▶ Klicken Sie auf „Speichern“.
Die Datei wird gespeichert.

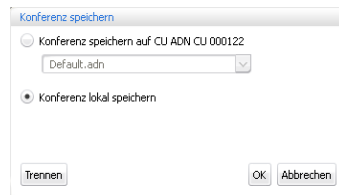
i Standardmäßig werden die Konfigurationen in dem Ordner „Eigene Dateien“ (Windows XP) oder „Eigene Dokumente“ (Windows Vista, 7 oder 8) mit dem Unterverzeichnis „ADN/Conference Files“ gespeichert.

i Eine Konfiguration, die bereits über einen eigenen Dateinamen verfügt, können Sie mit dem Befehl „Hauptmenü“ > „Speichern“ direkt speichern; es erfolgt keine weitere Abfrage.

Konfiguration unter einem anderen Dateinamen speichern

Um die aktuelle Konfiguration unter einem anderen Dateinamen zu speichern:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Speichern als ...“.
Das Fenster „Konferenz speichern“ erscheint.



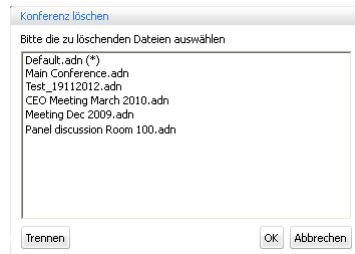
- ▶ Speichern Sie die Konfiguration unter einem anderen Dateinamen (siehe Seite 157).

Konfiguration schließen

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Schließen“.
Eine ggf. geöffnete Konfiguration wird geschlossen.

Konfiguration aus der Zentraleinheit löschen

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Hauptmenü“ > „Konferenz löschen“.
Das Fenster „Konferenz löschen“ erscheint.



- ▶ Wählen Sie eine Konfiguration aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Nach einer Sicherheitsabfrage wird die ausgewählte Datei gelöscht.

i Die Konfiguration einer aktiven Konferenz (mit einem Stern * gekennzeichnet) und der Standardkonfiguration („Default.adn“) kann nicht gelöscht werden.

i Konfigurationen auf der Festplatte des PC können Sie mithilfe des Windows-Explorers löschen.



Einstellungen für den Drahtlosbetrieb vornehmen

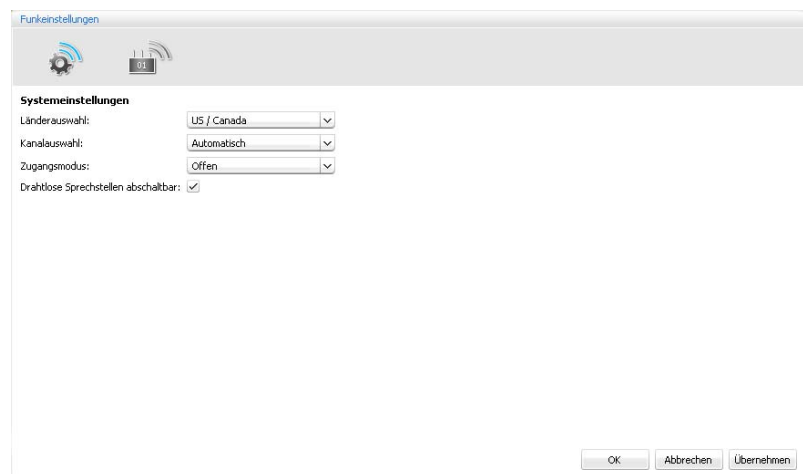
Um Einstellungen für den Drahtlosbetrieb vornehmen zu können, muss das Antennenmodul/müssen die Antennenmodule ADN-W AM an der Zentraleinheit angeschlossen und betriebsbereit sein (siehe „Antennenmodul ADN-W AM mit der Zentraleinheit ADN CU1 für Drahtlos-Konferenzbetrieb verbinden“ auf Seite 66). Um **alle** Einstellungen vornehmen zu können, muss in der Software „Conference Manager“ der **Betriebsmodus „Live“** aktiviert sein (siehe „Konferenz steuern und überwachen – Betriebsmodus „Live““ auf Seite 203).

Im Betriebsmodus „Setup“ (bei bestehender Verbindung zur Zentraleinheit) können Sie die aktuellen Einstellungen der Antennenmodul einsehen und Änderungen der Einstellungen vorbereiten. Diese Änderungen werden erst dann aktiviert, wenn Sie den Betriebsmodus „Live“ starten.

i Für den Drahtlosbetrieb werden die Einstellungen für die manuelle Kanalauswahl „**Kanalauswahl - Manuell**“ und die Funksignalstärke „**Sendeleistung**“ direkt in dem angeschlossenen Antennenmodul ADN-W AM gespeichert. Diese Einstellungsdatei sind nicht Bestandteil einer Konfigurationsdatei der Software „Conference Manager“. Wenn Sie das Antennenmodul auswechseln, müssen Sie die Einstellungen erneut vornehmen.

Allgemeine Drahtlos-Einstellungen aufrufen

- ▶ Aktivieren Sie in der Software „Conference Manager“ den Betriebsmodus „Live“ (siehe „Konferenz steuern und überwachen – Betriebsmodus „Live““ auf Seite 203).
- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Funkeinstellungen“ . Das Fenster „**Funkeinstellungen**“ erscheint. Die allgemeinen Drahtlos-Einstellungen  sind ausgewählt.



Landesspezifische Vorgaben einstellen – „Länderauswahl“

i Wenn Sie ein Antennenmodul für den amerikanischen Markt ADN-W AM-US in Ihrem Konferenzsystem verwenden, können Sie die landesspezifischen Vorgaben nicht verändern. Das Konferenzsystem nutzt nur Funkfrequenzen und Signalstärken, die für den amerikanischen Markt und auch alle anderen Regionen zugelassen sind.

Um das Konferenzsystem an landesspezifische Vorgaben für Funkssysteme anzupassen:

VORSICHT

Risiko von Gesetzesüberschreitung!

Wenn Sie Funkfrequenzen und Signalstärken verwenden, die in Ihrem Land/Region nicht frei nutzbar sind, besteht das Risiko von Gesetzesüberschreitungen.

- ▶ Nutzen Sie nur in Ihrem Land/Region zugelassene Funkfrequenzen und Funksignalstärken.
- ▶ Wählen Sie unter „**Länderauswahl**“ das korrekte Land/die Region aus, in dem Sie das Konferenzsystem einsetzen.



- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „**Länderauswahl**“ das Land/die Region aus, in der Sie das Konferenzsystem einsetzen wollen.
Mögliche Einstellungen: „**Europa**“, „**USA/Kanada**“ [Werkseinstellung], „**Mexiko**“, „**Japan**“, „**Volksrepublik China**“, „**Russische Föderation**“, „**Türkei**“, „**Australien & Neuseeland**“, „**Vereinigte Arabische Emirate**“
- ▶ Klicken Sie auf „**Übernehmen**“ oder „**OK**“.
Das Konferenzsystem verwendet im Betriebsmodus „Live“ nur noch Frequenzen und Signalstärken, die in dem gewählten Land/der Region zugelassen sind (siehe „HF-Kanäle und Ländertabelle der Sendeleistung für Drahtlosbetrieb“ auf 250).

i In einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) ist der Betrieb der Drahtlos-Komponenten (Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz, Kanal 5 bis 8) auf geschlossene Räume beschränkt.

i Die landesspezifischen Einstellungen für die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada, „**USA/Kanada**“, sind die restriktivsten Funkeinstellungen des Konferenzsystems. Diese werden auch für die Werkseinstellungen verwendet.

Funkkanal einstellen – „Kanalauswahl“

Die verwendeten Funkkanäle können Sie vom Konferenzsystem automatisch wählen lassen (dynamisches Frequenzmanagement) oder einen Funkkanal manuell wählen. Für den sicheren und störungsfreien Betrieb empfehlen wir, die automatische Kanalauswahl „**Automatisch**“ zu nutzen. Anderenfalls müssen Sie den Funkbetrieb permanent überwachen und bei Funkstörungen manuell eingreifen, wobei die Konferenz unterbrochen wird.

VORSICHT

Gefahr von Funkstörungen!

Wenn Sie die automatische Kanalauswahl deaktiviert haben und den verwendeten Funkkanal manuell festlegen, können die Funksignale sowohl vom Konferenzsystem als auch von anderen Geräten gestört werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen manuell eingestellte Funkkanal nicht von anderen Geräten genutzt oder gestört werden kann.
- ▶ Verwenden Sie nur Funkkanäle, die für die Verwendung zur Verfügung stehen (siehe „Manuelle Kanalauswahl“ auf Seite 162).

Automatische Kanalauswahl



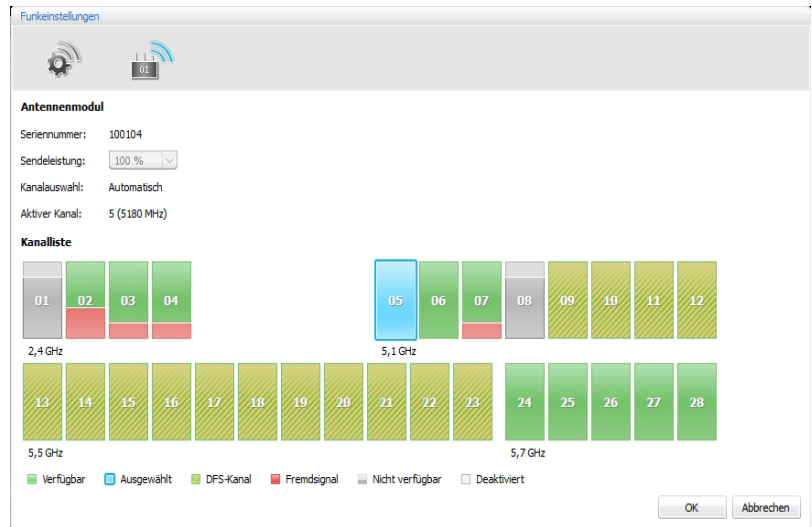
Um den Funkkanal **automatisch** zu wählen (dynamisches Frequenzmanagement):

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „**Kanalauswahl**“ den Eintrag „**Automatisch**“ aus.
- ▶ Klicken Sie auf „**Übernehmen**“ oder „**OK**“.
Das Konferenzsystem wählt die Funkkanäle automatisch und überwacht permanent den Drahtlosbetrieb. Bei Funkstörungen wechselt das System automatisch auf andere freie Funkkanäle.

Um den verwendeten Funkkanal einzusehen (nur im Betriebsmodus „Live“ möglich):



- ▶ Klicken Sie in dem Fenster „**Funkeinstellungen**“ auf das Symbol des Antennenmoduls.
Die Übersicht der Einstellungen des Antennenmoduls erscheint. Der verwendete Funkkanal ist blau markiert.



Manuelle Kanalauswahl

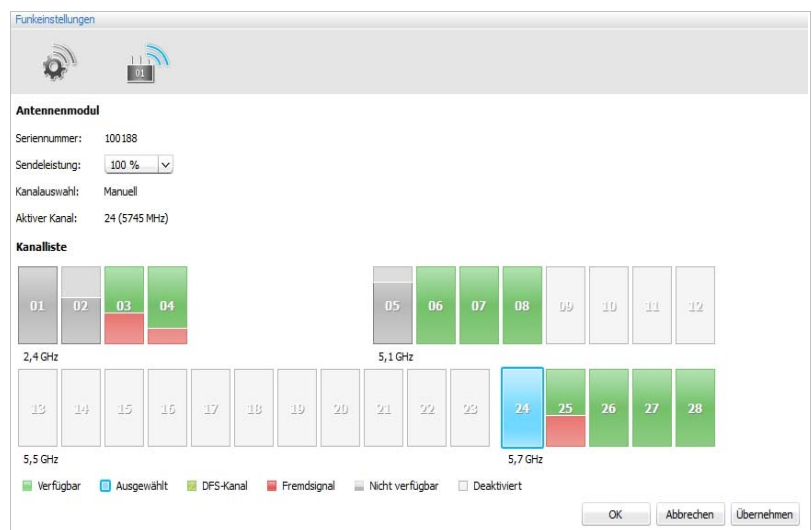
Um einen Funkkanal **manuell** zu wählen (nur im Betriebsmodus „Live“ möglich):









- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „**Kanalauswahl**“ den Eintrag „**Manuell**“ aus.



- ▶ Klicken Sie in dem Fenster „**Funkeinstellungen**“ auf das Symbol des Antennenmoduls.
Das Antennenmodul scannt alle Frequenzbereiche und überwacht diese permanent. Die Übersicht der Einstellung des Antennenmoduls und der Funkkanäle wird angezeigt.



- ▶ Wählen Sie den gewünschten Frequenzbereich aus (während des zyklischen Scansvorgangs sind ggf. nicht alle Frequenzkanäle auswählbar).
Der gewählte Frequenzbereich wird blau markiert. Das Antennenmodul verwendet ausschließlich den gewählten Frequenzbereich.

Darstellung	Farbkennung	Funkaktivität	verwendbar
	blau markiert	aktuell eingestellter Funkkanal	–
	grün	keine Funkaktivität auf dem jeweiligen Funkkanal	ja
	grün-gelb gestreift	keine Funkaktivität auf dem jeweiligen DFS-Funkkanal; Funkaktivität durch Primärnutzer möglich (siehe Infobox)	ja, wenn kein Primärnutzer vorhanden
	rot	leichte Funkaktivität auf dem jeweiligen Funkkanal	ja
	grau	Funkkanal belegt; keine Information zur Funkaktivität verfügbar	nein
	weiß	Funkkanal in der aktuellen Länderauswahl nicht verfügbar	nein



Im Anhang finden Sie eine Tabelle mit allen einstellbaren Frequenzen und den genauen GHz-Angaben (siehe Seite 250).



DFS-Funkkanäle – Dynamic Frequency Selection

Die DFS-Funkkanäle sind frei nutzbare 5-GHz-Frequenzen im Bereich 5,260 bis 5,825 GHz, die jedoch von autorisierten Primärnutzern belegt werden können.

Falls ein Primärnutzer (z. B. Radar) einen dieser Funkkanäle nutzt, kann das ADN Konferenzsystem diesen für mindestens 30 Minuten nicht nutzen. Sowohl bei manueller Kanalauswahl als auch bei automatischer Kanalauswahl weicht das ADN Konferenzsystem auf einen alternativen Kanal aus. Nach Ablauf der gesetzlichen Zeiträume (30 Minuten bis 24 Stunden) wird das ADN Konferenzsystem wieder prüfen, ob der ursprünglich eingestellte DFS-Funkkanal verfügbar geworden ist und diesen ggf. wieder nutzen.

Einstellungen der manuellen Kanalauswahl übernehmen:

- ▶ Klicken Sie auf „Übernehmen“ oder „OK“. Die Einstellungen werden im Betriebsmodus „Live“ übernommen und in dem Antennenmodul gespeichert.

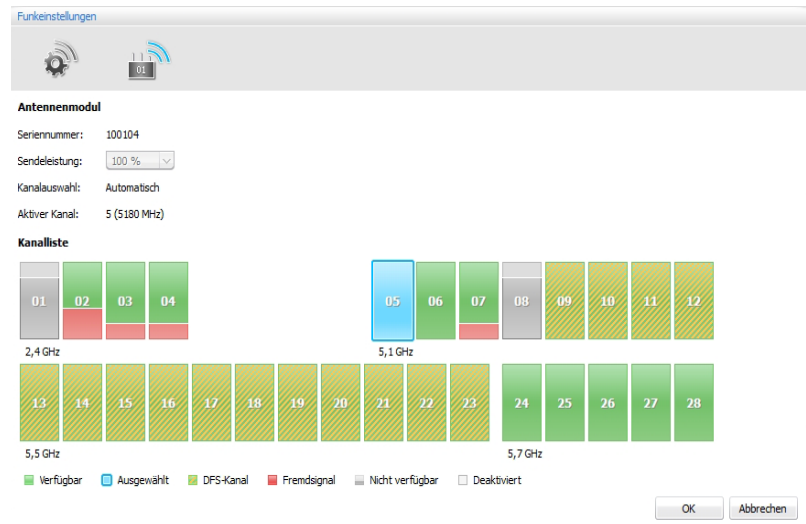
Funksignalstärke einstellen – „Sendeleistung“

Die maximal mögliche Funksignalstärke ist abhängig von den eingestellten landesspezifischen Vorgaben für Funkssysteme (siehe „Landesspezifische Vorgaben einstellen – „Länderauswahl““ auf Seite 160). Diese Einstellung ist nur im Betriebsmodus „Live“ möglich.



- ▶ Klicken Sie in dem Fenster „**Funkeinstellungen**“ auf das Symbol des Antennenmoduls.

Die Übersicht der Einstellungen des Antennenmoduls erscheint.



- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „**Sendeleistung**“ die gewünschte Funksignalstärke aus:

Anzeige „Sendeleistung“	Bedeutung
„100 %“ - „20 %“	prozentuale Funksignalstärke in Abhängigkeit von den eingestellten landesspezifischen Vorgaben für Funkssysteme (siehe Seite 160)
„0 %“	Alle Funkfunktionen des Antennenmoduls sind ausgeschaltet. Die an dem Antennenmodul ggf. angemeldeten Drahtlos-Sprechstellen schalten sich nach 5 Minuten aus.

i Die Einstellung von 100 % der Sendeleistung gewährleistet die höchste Reichweite der Drahtlos-Komponenten. Bei Platzierung der Drahtlos-Sprechstellen in großer Entfernung zum Antennenmodul erhöht dies zusätzlich die Funksignalqualität.

Einstellungen der Funksignalstärke übernehmen:

- ▶ Klicken Sie auf „**Übernehmen**“ oder „**OK**“.
Das Antennenmodul verwendet (im Betriebsmodus „Live“) ausschließlich die gewählte Funksignalstärke. Die Einstellung wird in dem Antennenmodul gespeichert.

Drahtlos-Sprechstellen am Konferenzsystem anmelden – „Zugangsmodus“

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, um Drahtlos-Sprechstellen kabellos am Konferenzsystem anzumelden:

- automatisches Anmelden für offenen Drahtlosbetrieb „Zugangsmodus - Offen“



Alle betriebsbereiten Drahtlos-Sprechstellen melden sich automatisch an dem Antennenmodul an und können sofort verwendet werden. Dieser Anmelde-
modus kann genutzt werden, wenn nur ein drahtloses Konferenzsystem im Ein-
satz ist und wenn die normale Abhörsicherheit ausreicht.

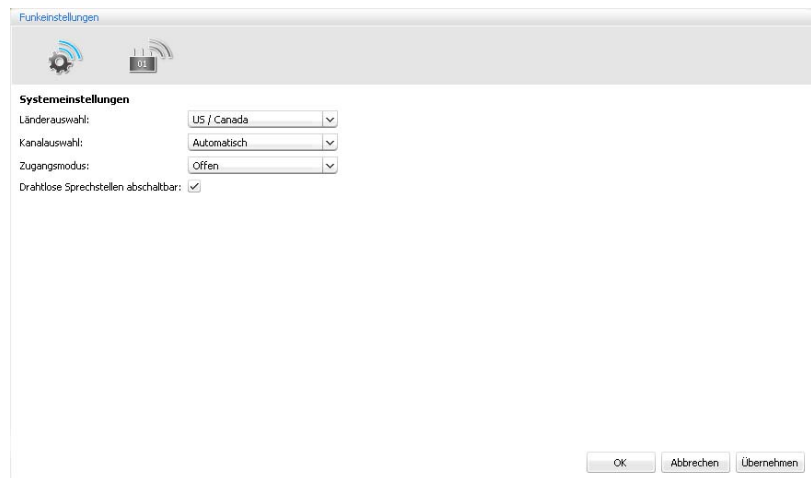
- manuelles Anmelden für geschlossenen Drahtlosbetrieb „Zugangsmodus - Geschlossen“

Nur Drahtlos-Sprechstellen, deren Seriennummern in einer Anmelde-
liste stehen, können für die drahtlose Konferenz genutzt werden. Nutzen Sie diesen
Anmeldemodus, wenn mehrere drahtlose Konferenzen parallel zueinander
stattfinden, sodass die Drahtlos-Sprechstellen mit dem korrekten Konferen-
zsystem verbunden sind. Mit dem geschlossenen Anmeldemodus können Sie die
Abhörsicherheit erhöhen, da nur ausgewählte und freigeschaltete Drahtlos-
Sprechstellen verwendbar sind.

Einstellungen für die Anmeldung der Drahtlos-Sprechstellen aufrufen

- ▶ Aktivieren Sie in der Software „Conference Manager“ den Betriebsmodus „Live“ (siehe „Konferenz steuern und überwachen – Betriebsmodus „Live““ auf Seite 203).

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche . Das Fenster „Funkeinstellungen“ erscheint. Die allgemeinen Drahtlos-Einstellungen  sind ausgewählt.



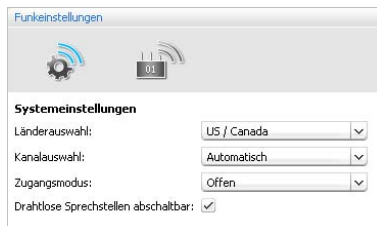
Automatisches Anmelden der Drahtlos-Sprechstellen für offenen Drahtlosbetrieb verwenden – „Zugangsmodus - Offen“

VORSICHT


Störungen des Konferenzbetriebs!

Wenn Sie mehrere Drahtlos-Konferenzen parallel zueinander im offenen Drahtlosbetrieb („Zugangsmodus - Offen“) betreiben, führt dies zu Funkstörungen. Die Sprechstellen kommunizieren mit den Antennenmodulen der unterschiedlichen Konferenzsysteme.

- ▶ Melden Sie die Drahtlos-Sprechstellen stattdessen manuell an (siehe „Manuelles Anmelden der Drahtlos-Sprechstellen für geschlossenen Drahtlosbetrieb verwenden – „Zugangsmodus - Geschlossen““ auf Seite 167).



- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Zugangsmodus“ den Eintrag „Offen“ aus.
 - ▶ Klicken Sie auf „Übernehmen“ oder „OK“.
- Alle in Funkreichweite befindlichen Drahtlos-Sprechstellen melden sich nach dem Einschalten automatisch an dem Antennenmodul an und sind betriebsbereit.

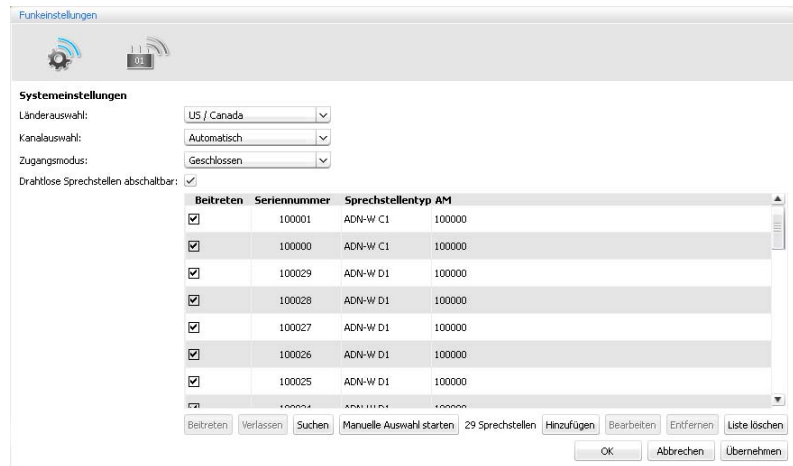
 Eine Auflistung der automatisch angemeldeten Drahtlos-Sprechstellen finden Sie in der Delegierten-Ansicht (siehe Seite 206).

Manuelles Anmelden der Drahtlos-Sprechstellen für geschlossenen Drahtlosbetrieb verwenden – „Zugangsmodus - Geschlossen“



- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Zugangsmodus“ den Eintrag „Geschlossen“ aus.

Unterhalb der Drop-down-Liste erscheint die Anmeldeliste für die Drahtlos-Sprechstellen des geschlossenen Drahtlosbetriebs.



Drahtlos-Sprechstellen, die in der Anmeldeliste aufgeführt und mit dem Beitreten-Häkchen versehen sind, sind freigeschaltet und können für den geschlossenen Drahtlosbetrieb verwendet werden. Alle anderen Drahtlos-Sprechstellen wechseln nach dem Einschalten in den Initialisierungsmodus und schalten sich nach ca. 5 min aus.

Sprechstellen einlesen und anmelden



Um alle in Funkreichweite befindlichen Drahtlos-Sprechstellen einzulesen und für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freizuschalten – „Suchen“:

VORSICHT

Unterbrechung der laufenden Konferenz!

Wenn Sie während einer laufenden Konferenz alle in Funkreichweite befindlichen Drahtlos-Sprechstellen für den geschlossenen Drahtlosbetrieb einlesen, wird die Konferenz unterbrochen.

- ▶ Weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass die Konferenz unterbrochen wird und sie ggf. ihr Rederecht erneut anmelden müssen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle Drahtlos-Sprechstellen eingeschaltet sind, die an der geschlossenen Konferenz teilnehmen sollen.
- ▶ Klicken Sie auf „Suchen“. Alle eingeschalteten Drahtlos-Sprechstellen in Funkreichweite werden in die Anmeldeliste übernommen und freigeschaltet.

Sprechstellen manuell auswählen und anmelden



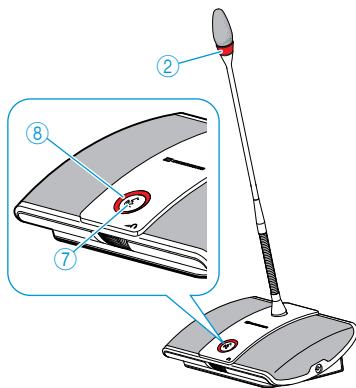
Um Drahtlos-Sprechstellen manuell auszuwählen und für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freizuschalten – „Manuelle Auswahl starten“:

VORSICHT

Unterbrechung der laufenden Konferenz!

Wenn Sie während einer laufenden Konferenz alle in Funkreichweite befindlichen Drahtlos-Sprechstellen für den geschlossenen Drahtlosbetrieb einlesen, wird die Konferenz unterbrochen.

- ▶ Weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass die Konferenz unterbrochen wird und sie ggf. ihr Rederecht erneut anmelden müssen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle Drahtlos-Sprechstellen eingeschaltet sind, die an der geschlossenen Konferenz teilnehmen sollen.



Sprechstelle an- oder abmelden



- ▶ Klicken Sie ggf. auf „[Liste löschen](#)“, um bestehende Einträge in der Anmeldeliste zu löschen.
- ▶ Klicken Sie auf „[Manuelle Auswahl starten](#)“.
An allen eingeschalteten Drahtlos-Sprechstellen in Funkreichweite blinken die Mikrofontasten-LED **8** und der Leuchtring **2** rot.
- ▶ Drücken Sie die Mikrofon-Taste **7** der Sprechstellen, die Sie in die Anmeldeliste übernehmen möchten.
Die Mikrofontasten-LED **8** und der Leuchtring **2** erlöschen. Die Drahtlos-Sprechstelle wird für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet und in die Anmeldeliste übernommen.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang mit allen Drahtlos-Sprechstellen, die Sie für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freischalten und verwenden möchten.

- i** Achten Sie darauf, dass während des Anmeldevorgangs keine Sprechstellen ungewollt für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet werden.
 - ▶ Überprüfen Sie die Anmeldeliste, dass nur gewollte Sprechstellen am geschlossenen Drahtlosbetrieb teilnehmen.

Bei bestehenden Einträgen von Drahtlos-Sprechstellen in der Anmeldeliste (z. B. wenn Sie alle Sprechstellen über „[Suchen](#)“ eingelesen haben), können Sie gezielt Sprechstellen für den geschlossenen Drahtlosbetrieb an- bzw. abmelden – „[Beitreten](#)“ und „[Verlassen](#)“:

- ▶ Wählen Sie einen oder mehrere Einträge aus der Anmeldeliste aus.

- i** Wenn Sie die Auswahl nicht aufeinanderfolgend erweitern möchten, halten Sie bei der Auswahl mit der Maus zusätzlich die **STRG**-Taste gedrückt.
Wenn Sie die Auswahl aufeinanderfolgend erweitern möchten, halten Sie die **SHIFT**-Taste gedrückt, wenn Sie mit der Maus Start- und Endpunkt der Auswahl auswählen.

Um die Auswahl für den geschlossenen Drahtlosbetrieb anzumelden:



- ▶ Klicken Sie auf „[Beitreten](#)“.
Für die Auswahl wird in der Spalte „[Beitreten](#)“ ein Häkchen gesetzt. Die Sprechstellen sind für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet.

Beitreten	Seriennummer	Sprechstellentyp AM	
<input checked="" type="checkbox"/>	100001	ADN-W C1	100000
<input checked="" type="checkbox"/>	100000	ADN-W C1	100000
<input checked="" type="checkbox"/>	100029	ADN-W D1	100000

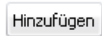
Um die Auswahl vom geschlossenen Drahtlosbetrieb abzumelden:



- ▶ Klicken Sie auf „[Verlassen](#)“.
Für die Auswahl wird in der Spalte „[Beitreten](#)“ das Häkchen entfernt. Die Sprechstellen sind vom geschlossenen Drahtlosbetrieb abgemeldet.

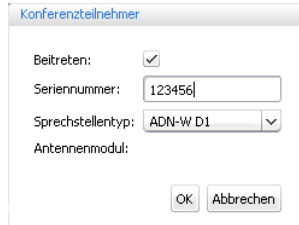
Beitreten	Seriennummer	Sprechstellentyp AM	
<input checked="" type="checkbox"/>	100001	ADN-W C1	100000
<input type="checkbox"/>	100000	ADN-W C1	100000
<input checked="" type="checkbox"/>	100029	ADN-W D1	100000

Sprechstelle über Seriennummer hinzufügen



Über die manuelle Eingabe einer Sprechstellen-Seriennummer können Sie einfach und sicher zu einer geschlossenen Konferenz weitere Sprechstellen hinzufügen oder eine vorhandene Sprechstelle austauschen, ohne dass die Konferenz unterbrochen wird (siehe Seite 121):

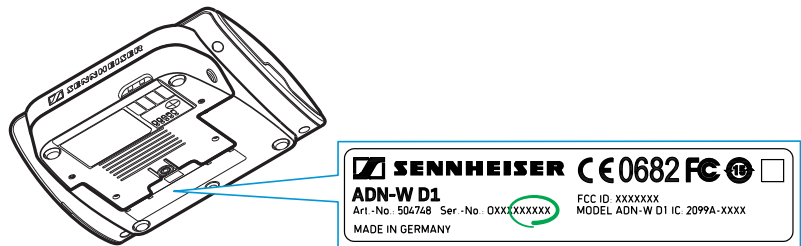
- ▶ Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Das Fenster „Konferenzteilnehmer“ erscheint.



- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beitreten“:

Einstellung	Sprechstelle für geschlossenen Drahtlosbetrieb
aktiviert Beitreten: <input checked="" type="checkbox"/>	Die Sprechstelle ist gleich nach dem Hinzufügen zu der Anmeldeleiste für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet.
deaktiviert Beitreten: <input type="checkbox"/>	Die Sprechstelle ist nach dem Hinzufügen zu der Anmeldeleiste noch nicht für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet.

- ▶ Geben Sie in das Textfeld „Seriennummer“ die hinteren 6 Ziffern der Seriennummer der Drahtlos-Sprechstelle ein, die Sie zu der geschlossenen Konferenz hinzufügen möchten.



- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Sprechstellentyp“ den korrekten Sprechstellen-Typ aus (Vorsitzenden-Sprechstelle „ADN-W C1“ oder Delegierten-Sprechstelle „ADN-W D1“).
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Das Fenster „Konferenzteilnehmer“ wird geschlossen und die Sprechstelle wird zu der Anmeldeleiste für den geschlossenen Konferenzbetrieb hinzugefügt.

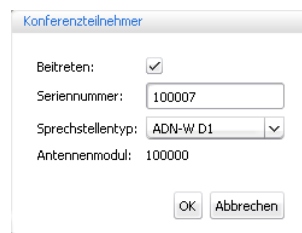
i Wenn die eingegebene Seriennummer nicht mit der vorhandenen Sprechstelle übereinstimmt, wird der neue Eintrag dennoch zu der Anmeldeleiste hinzugefügt. Die Sprechstelle kann jedoch nicht für den geschlossenen Drahtlosbetrieb freigeschaltet werden.

Sprechstelle in Anmelde- liste bearbeiten oder löschen

Bearbeiten

Um einen Eintrag in der Anmelde-
liste zu **bearbeiten**:

- ▶ Wählen Sie einen oder mehrere Einträge aus der Anmelde-
liste aus.
- ▶ Klicken Sie auf „**Bearbeiten**“.
Das Fenster „**Konferenzteilnehmer**“ erscheint.



- ▶ Ändern Sie den Eintrag wie gewünscht.

i Wenn Sie mehrere Einträge ausgewählt haben, können Sie nur Einstellun-
gen bearbeiten, die für die gesamte Auswahl zutreffend sind.

Um einen oder mehrere Einträge aus der Anmelde-
liste zu **löschen**:

- ▶ Wählen Sie einen oder mehrere Einträge aus der Anmelde-
liste aus.
- ▶ Klicken Sie auf „**Entfernen**“.
Die ausgewählten Einträge werden nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.

Entfernen

i Wenn Sie die Auswahl nicht aufeinanderfolgend erweitern möchten, halten
Sie bei der Auswahl mit der Maus zusätzlich die **STRG**-Taste gedrückt.

Wenn Sie die Auswahl aufeinanderfolgend erweitern möchten, halten Sie
die **SHIFT**-Taste gedrückt, wenn Sie mit der Maus Start- und Endpunkt der
Auswahl auswählen.

Anmelde- liste löschen

Liste löschen

Um die **gesamte Anmelde-
liste** zu **löschen**:

- ▶ Klicken Sie auf „**Liste löschen**“.
Alle Einträge der Anmelde-
liste werden nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.

Einstellungen für den geschlossenen Drahtlosbetrieb anwenden

Um die Einstellungen für den geschlossenen Drahtlosbetrieb anzuwenden:

- ▶ Klicken Sie auf „**Übernehmen**“ oder „**OK**“.
Drahtlos-Sprechstellen, die in der Anmelde-
liste aufgeführt und mit dem Bei-
treten-Häkchen versehen sind, können für den geschlossenen Konferenz-
betrieb verwendet werden. Alle anderen Drahtlos-Sprechstellen wechseln in
den Initialisierungsmodus und schalten sich nach ca. 5 min aus.



Manuelles Ausschalten der Drahtlos-Sprechstellen deaktivieren – „Drahtlose Sprechstellen abschaltbar“

Um eine Fehlbedienung der Drahtlos-Sprechstellen zu verhindern, können Sie das manuelle Ausschalten der Drahtlos-Sprechstellen deaktivieren (siehe Seite 79).

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Drahtlose Sprechstellen abschaltbar“:

Einstellung	Manuelles Ausschalten der Drahtlos-Sprechstellen
aktiviert Sprechstellen abschaltbar: <input checked="" type="checkbox"/>	Die Drahtlos-Sprechstellen lassen sich einzeln manuell durch Drücken der Mikrofon-Taste für 5 Sekunden ausschalten (siehe Seite 79).
deaktiviert Sprechstellen abschaltbar: <input type="checkbox"/>	Die Drahtlos-Sprechstellen lassen sich nicht mehr einzeln manuell ausschalten.

- ▶ Klicken Sie auf „Übernehmen“ oder „OK“.
Die Drahtlos-Sprechstellen lassen sich wie eingestellt ausschalten.



Wenn Sie die Konferenz-Betriebsart „Push To Talk“ verwenden, ist die Funktion zum manuellen Ausschalten der Drahtlos-Sprechstellen ebenfalls deaktiviert.

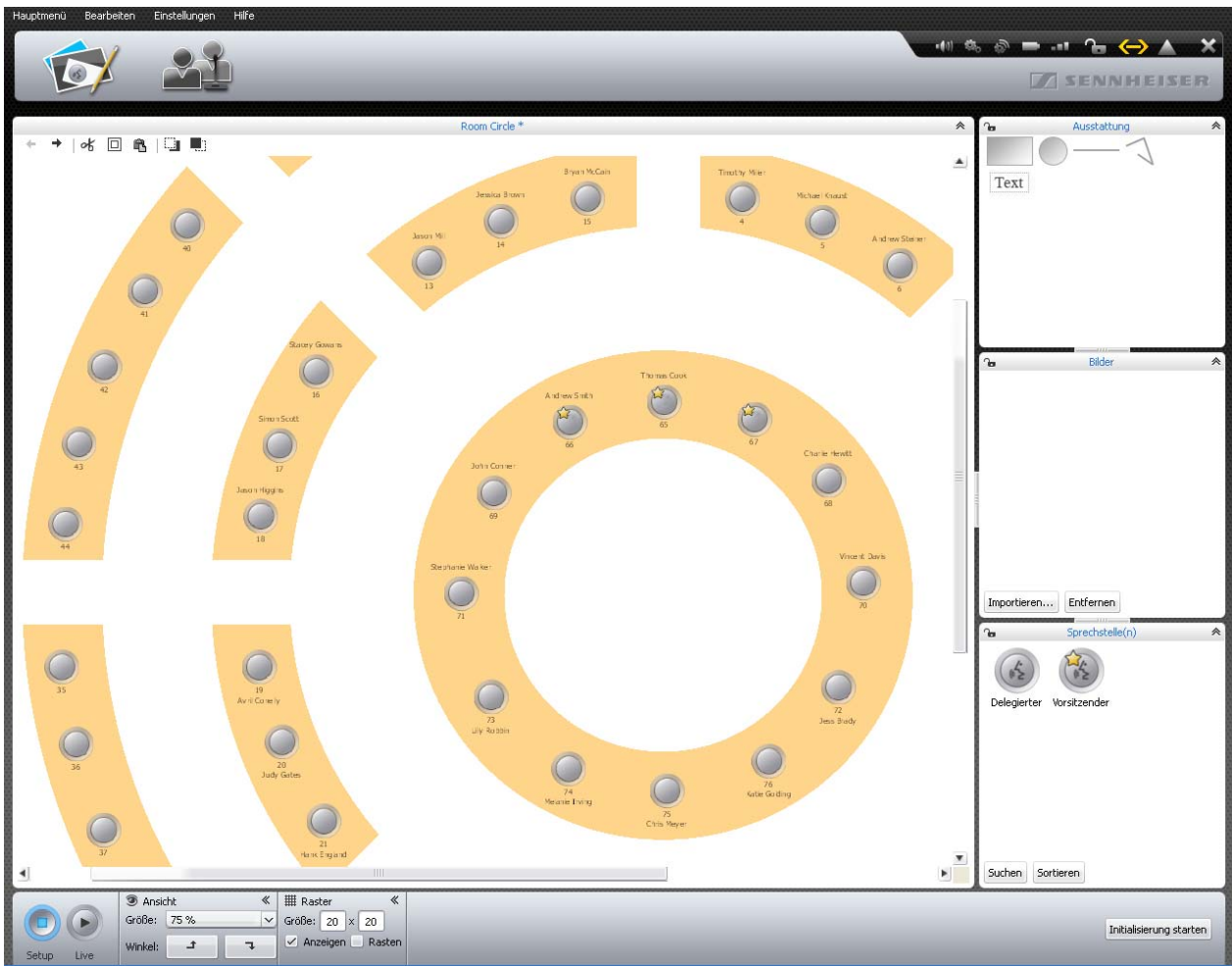
Konferenz vorbereiten und Raum zeichnen – Betriebsmodus „Setup“

Im Betriebsmodus „Setup“ haben Sie die Möglichkeit, eine Konferenz durch Fotos oder grafische Elemente abzubilden. Anhand von Teilnehmerlisten können Sie Sprechstellen eindeutig Personen zuweisen und Ihre Konferenz anschließend überwachen und steuern.

Beispiel für eine fotografische Abbildung des Konferenzraums (um Fotos zu verwenden, siehe Seite 178):



Beispiel für eine grafische Abbildung des Konferenzraums (um grafische Objekte zu verwenden, siehe Seite 174):



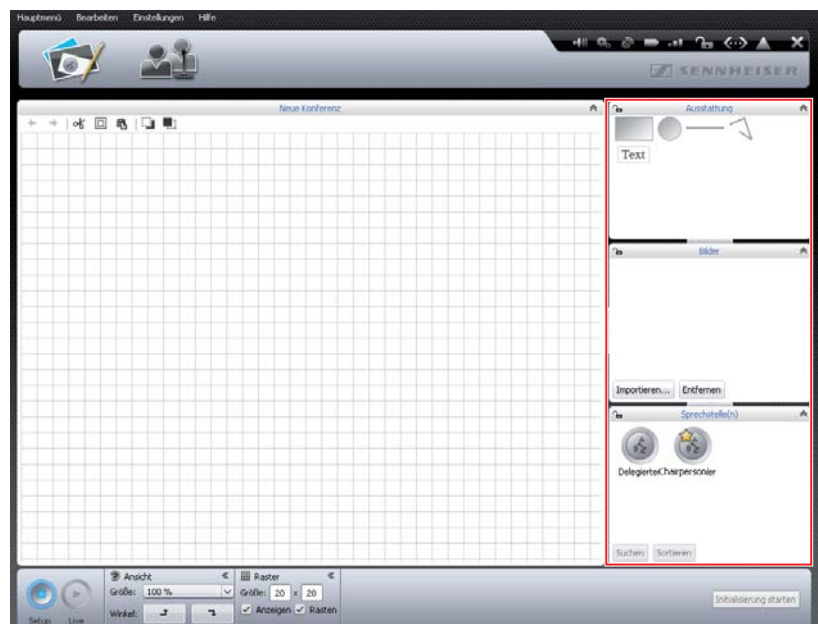
Beispiel einer Teilnehmerliste (um Teilnehmerlisten zu erstellen, siehe Seite 185):

ID	Vorname	Nachname	Vorsitzender	Anzeigen	Farbe	Antennenmodul	Funktstatus	Batteriestatus	Seriennummer
66	Andrew	Smith	★	✓	■				-00001
65	Thomas	Cook	★	✓	■				-00001
19	Avril	Conelly		✓	■				-00001
1	Bruce	Wayne		✓	■				-00001
3	Charles	Williams		✓	■				-00001
68	Charlie	Hewitt		✓	■				-00001
75	Chris	Meyer		✓	■				-00001
12	David	Porter		✓	■				-00001
21	Hank	England		✓	■				-00001
18	Jason	Higgins		✓	■				-00001
24	Jason	Thorn		✓	■				-00001
10	Jean	McConnell		✓	■				-00001
8	Jennifer	Watson		✓	■				-00001
72	Jess	Brady		✓	■				-00001
9	Jessica	Barry		✓	■				-00001
69	John	Conner		✓	■				-00001
20	Judy	Gates		✓	■				-00001
76	Katie	Golding		✓	■				-00001
73	Lilly	Robbin		✓	■				-00001
2	Liz	Huston		✓	■				-00001
22	Mariah	Deaner		✓	■				-00001
74	Melanie	Iving		✓	■				-00001
7	Michael	Cullen		✓	■				-00001
71	Stephanie	Walker		✓	■				-00001
11	Terry	Kerr		✓	■				-00001
70	Vincent	Davis		✓	■				-00001
6	Andrew	Steiner		✓	■				-00001
15	Bryan	McCain		✓	■				-00001
13	Jason	Mill		✓	■				-00001
14	Jessica	Brown		✓	■				-00001
5	Michael	Khaust		✓	■				-00001
17	Simon	Scott		✓	■				-00001
16	Stacey	Gowans		✓	■				-00001
4	Timothy	Miller		✓	■				-00001
23	Toni	McRollins		✓	■				-00001

Konferenzraum planen und zeichnen



Objekte auf der Zeichenfläche platzieren

► Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ 



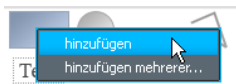
- ▶ Wählen Sie ein grafisches Objekt aus der Übersicht der Bedienfelder „Ausstattung“, „Bilder“ oder „Sprechstelle(n)“ aus. Das angewählte Objekt wird blau markiert.




- ▶ Ziehen Sie das Objekt auf die Zeichenfläche. Das Objekt und das Symbol  werden neben der Maus dargestellt, wenn Sie das Objekt platzieren können. Wenn das Objekt nicht platziert werden kann, erscheint das Symbol .

- ▶ Lassen Sie das Objekt an der gewünschten Position los. Das Objekt wird in der Standardgröße platziert.

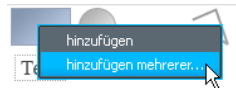
Rechtecke und Kreise können Sie auch mit dem Kontextmenü platzieren:



- ▶ Klicken Sie mit einem Rechtsklick auf das gewünschte Objekt. Das Kontextmenü der grafischen Objekte erscheint.
- ▶ Klicken Sie auf „hinzufügen“. Das Objekt wird in der Standardgröße mittig auf der Zeichenfläche platziert.

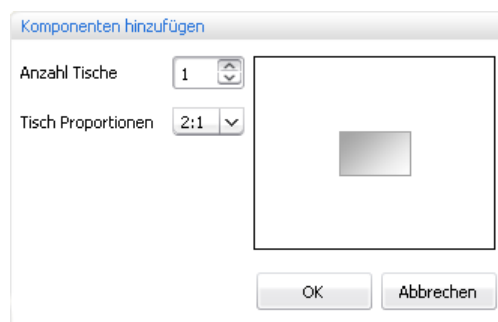
 Sie können die Farbe und die Umrandung der grafischen Objekte im Vorhinein festlegen, sodass die platzierten Objekte gleich die gewünschten Eigenschaften aufweisen (siehe „Füll-, Linienfarben und Umrandungen festlegen“ auf Seite 176).

Mehrere Objekte platzieren



Um mehrere Rechtecke oder Kreise zu platzieren:

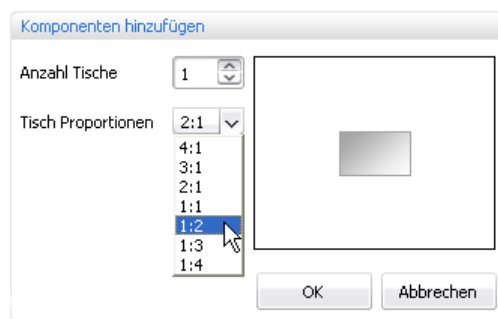
- ▶ Klicken Sie mit einem Rechtsklick auf das gewünschte Objekt. Das Kontextmenü der grafischen Objekte erscheint.
- ▶ Klicken Sie auf „Mehrfach hinzufügen ...“. Das Fenster „Komponenten hinzufügen“ erscheint.




Anzahl Tische



- ▶ Geben Sie in das Feld „Anzahl der Tische“ die gewünschte Anzahl der Rechtecke oder Kreise ein.
- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Tisch Proportionen“ die Form der Rechtecke oder Kreise aus. In dem Vorschauenfenster wird die ausgewählte Form angezeigt.



- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Die gewählte Anzahl der Rechtecke oder Kreise wird auf der Zeichenfläche platziert.

 Neu platzierte Objekte können vorhandene Objekte überdecken. Verändern Sie in diesem Fall die Reihenfolge der Objekte und verschieben Sie sie nach vorne oder hinten (siehe Seite 182).

Freien Pfad erstellen und platzieren



- ▶ Wählen Sie aus dem Bedienfeld „**Ausstattung**“ das Symbol für den freien Pfad aus und platzieren Sie es auf der Zeichenfläche (siehe Seite 174). Der Startpunkt des freien Pfads wird gesetzt.
- ▶ Setzen Sie mit Mausclicks die weiteren Eckpunkte des freien Pfads.
- ▶ Klicken Sie doppelt auf den letzten Eckpunkt des Pfades. Der freie Pfad ist fertiggestellt.

Objekte verschieben

- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Objekt. Das Objekt wird mit einer gestrichelten Linie markiert. Objekte, die sich nicht markieren lassen, sind gesperrt (siehe Seite 184).
- ▶ Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Position.



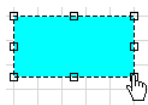
Wenn Sie mehrere Objekte gleichzeitig verschieben möchten, ziehen Sie mit der Maus einen Rahmen um die Objekte. Alternativ halten Sie die Taste „**STRG**“ gedrückt und klicken Sie nacheinander auf die gewünschten Objekte.

Sie können auch alle Objekte auf einmal auswählen, indem Sie in der Menüleiste auf „**Bearbeiten**“ > „**Alles auswählen**“ klicken (oder drücken Sie die Tastenkombination „**STRG**“ + „**a**“).

Sie können das Hilfslinien-Raster verwenden um die Objekte auszurichten (siehe Seite 183).

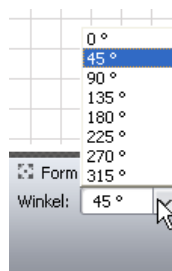
Größe anpassen

Um die Größe von rechteckigen oder kreisförmigen Objekten, Linien oder Pfaden zu ändern:



- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Objekt. Das Objekt wird mit einer gestrichelten Linie markiert. An den Ecken und ggf. an den Seiten erscheinen Griffpunkte.
- ▶ Greifen Sie mit der Maus den gewünschten Griffpunkt. Der Mauszeiger ändert sich zu einem Handsymbol.
- ▶ Passen Sie die Größe des Objekts wie gewünscht an.

Objekte drehen



- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Objekt. Das Objekt wird mit einer gestrichelten Linie markiert. Das Bedienfeld „**Form**“ erscheint.
- ▶ Klicken Sie in der Drop-down-Liste „**Winkel**“ auf den gewünschten Drehwinkel. Oder:
- ▶ Geben Sie in das Drop-down-Listenfeld „**Winkel**“ die gewünschte Gradzahl ein.

Füll-, Linienfarben und Umrandungen festlegen

Für die folgenden Erläuterungen gilt:

Wenn Sie ein Objekt **in der Bibliothek** markieren und anschließend die Füll-, Linienfarbe oder Umrandung festlegen, so gilt diese Änderung für alle neu angelegten Objekte dieses Typs.

Markieren Sie hingegen ein bereits platziertes Objekt **auf der Zeichenfläche** und legen anschließend die Füll-, Linienfarbe oder Umrandung fest, so gilt diese Änderung nur für das ausgewählte Objekt.

Füllfarbe festlegen

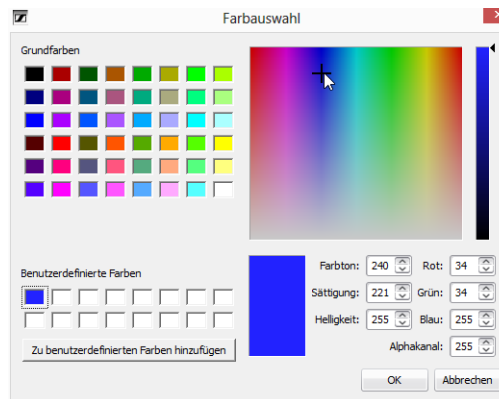


Um die Füllfarbe festzulegen:

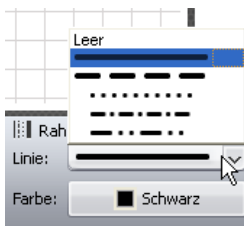
- ▶ Markieren Sie das Objekt.
- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Farbe“ auf die Schaltfläche „Füllen“. Die Liste mit Farben erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine Standardfarbe aus.
Oder:
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Fenster „Farbauswahl“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine individuelle Farbe aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Die Füllfarbe wird dem ausgewählten Objekt bzw. allen neu angelegten Objekten zugewiesen (siehe oben).

Um eine individuelle Farbe der Liste mit den Standardfarben hinzuzufügen:

- ▶ Wählen Sie im Fenster „Farbauswahl“ die gewünschte Farbe aus.
- ▶ Klicken Sie auf „Zu benutzerdefinierten Farben hinzufügen“. Die Farbe wird zu der Liste mit den Standardfarben hinzugefügt.

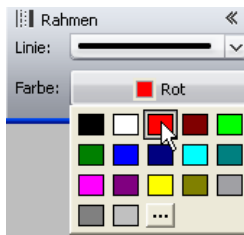


Umrandung und Linienfarbe ändern



Um die Art einer Linie oder Umrandung festzulegen:

- ▶ Markieren Sie das Objekt.
- ▶ Klicken Sie auf die Drop-down-Liste „Rahmen“. Die Liste mit möglichen Linienarten erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine Linienart aus. Die Linienart wird dem ausgewählten Objekt bzw. allen neu angelegten Objekten zugewiesen (siehe oben).



Um die Linienfarbe festzulegen:

- ▶ Markieren Sie das Objekt.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Farbe“.
- ▶ Wählen Sie eine Standardfarbe aus.

Oder:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das Fenster „Farbauswahl“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine Farbe aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Die Farbe der Linie oder Umrandung wird dem ausgewählten Objekt bzw. allen neu angelegten Objekten zugewiesen (siehe „Füll-, Linienfarben und Umrandungen festlegen“ auf Seite 176).

Text platzieren



- ▶ Klicken Sie im Bedienfeld „Ausstattung“ auf das Textobjekt „Text“ und ziehen Sie es auf die Zeichenfläche. Das Textobjekt wird platziert.

- ▶ Klicken Sie doppelt auf das Textobjekt.
- ▶ Geben Sie den gewünschten Text ein.

Schriftart ändern

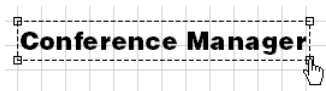


- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Textobjekt. Das Textobjekt wird mit einer gestrichelten Linie markiert. Das Bedienfeld „Font“ erscheint.

- ▶ Wählen Sie in der Drop-down-Liste „Font“ die gewünschte Schriftart aus. Die Schriftart des Textobjekts wird angepasst.

Wenn eine Konfigurationsdatei eine Schriftart verwendet, die nicht auf der Zentraleinheit zur Verfügung steht, wird diese automatisch durch die Standardschriftart „Microsoft Sans Serif“ ersetzt.

Schriftgröße ändern



- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Textobjekt. Das Textobjekt wird mit einer gestrichelten Linie markiert. An den Ecken des Objekts erscheinen Griffpunkte.


- ▶ Greifen Sie mit der Maus einen Griffpunkt. Der Mauszeiger ändert sich zu einem Handsymbol.

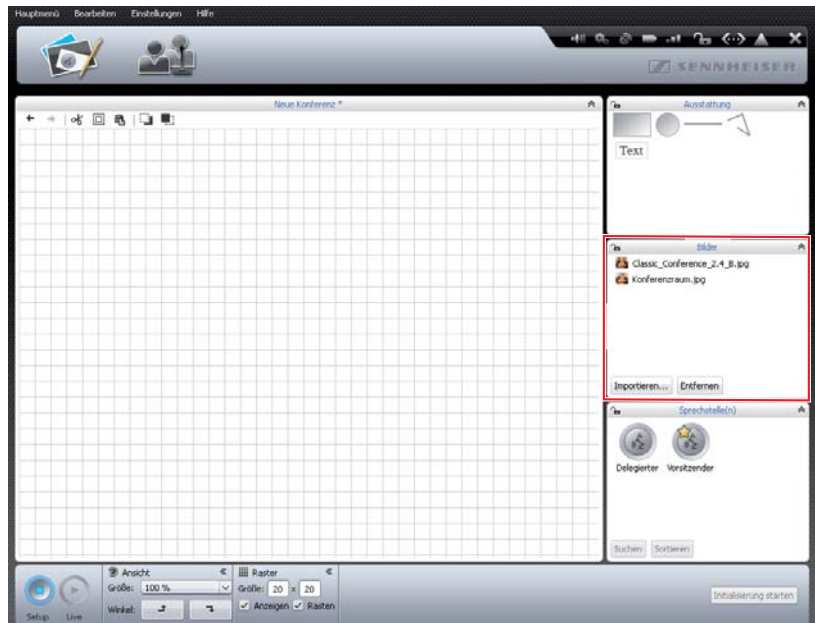
- ▶ Ziehen Sie den Griffpunkt nach oben oder unten, um die Größe zu verändern.

Bilder verwenden

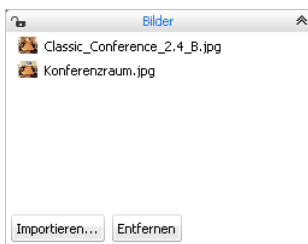
Durch die Abbildung des Konferenzraums mit Fotos können Sie die Konferenzsituation besonders realitätsnah in der Software darstellen. Auf den im Foto abgebildeten Konferenzplätzen können Sie die Sprechstellen-Symbole platzieren und zusätzlich Fotos der Teilnehmer oder Firmenlogos platzieren.

Bilder können Sie nur über die Windows-Version der Software importieren (siehe nächsten Abschnitt).

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .



Um Bilddateien hinzuzufügen:*



- ▶ Klicken Sie im Bedienfeld „Bilder“ auf „Importieren ...“.
Das Fenster „Importieren ...“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine Bilddatei (Dateiformate: „jpg“, „png“ oder „bmp“) aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.

Die ausgewählte Bilddatei wird der Bibliothek hinzugefügt. Wenn Sie die Konfiguration auf der Zentraleinheit speichern (siehe Seite 157), werden alle Bilddateien kopiert und stehen auch auf der Zentraleinheit zur Verfügung. Bilddateien mit einer Auflösung von mehr als 2048 Bildpunkten in der Breite werden automatisch auf 2048 Bildpunkte verkleinert.



i Beachten Sie folgende Tipps für die fotografische Abbildung des Konferenzraums:

- Jeder Konferenzplatz sollte klar erkennbar sein.
- Jeder Konferenzplatz sollte ausreichend Platz für ein Sprechstellen-Symbol haben.
- Greifen Sie die Perspektive auf, die der Leiter der Konferenz später einnimmt, z. B. der Vorsitzende.
- Nutzen Sie möglichst eine Vogelperspektive, um einen guten Überblick über den Raum zu bekommen.
- Vermeiden Sie sehr dunkle Bilder, damit der Kontrast zu den Sprechstellen-Symbolen in der Software gewährleistet ist.

i Beachten Sie, dass der Speicherplatz der Zentraleinheit begrenzt ist (ca. 2 GB). Löschen Sie nicht mehr benötigte Bilddateien, um Speicherplatz zu sparen.

Standardmäßig werden Bilddateien in dem Ordner „Eigene Dateien“ (Windows XP) oder „Eigene Dokumente“ (Windows Vista, 7 oder 8) in dem Unterverzeichnis „ADN/Images“ gespeichert.

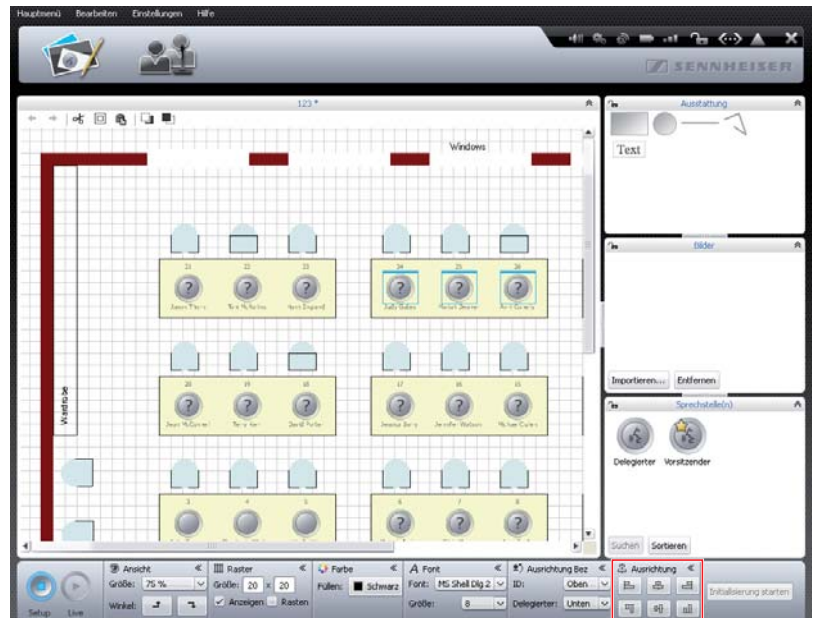
* nur bei der Windows-Version der Software

Um Bilddateien aus der Bibliothek im Bedienfeld „Bilder“ zu entfernen:^{*}

- ▶ Wählen Sie eine Bilddatei aus.
- ▶ Klicken Sie auf „Entfernen“.

Objekte automatisch ausrichten

- ▶ Halten Sie die Taste „STRG“ gedrückt und wählen Sie mit der Maus mehrere Objekte auf der Zeichenfläche aus. Die Objekte werden mit einer gestrichelten oder blauen Linie markiert. Das Bedienfeld „Ausrichtung“ erscheint.



- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Ausrichtung“ auf eine der folgenden Schaltflächen:

Schaltfläche	Ausrichtung der Objekte
	linke Kante
	horizontale Mitte
	rechte Kante
	Oberkante
	vertikale Mitte
	Unterkante

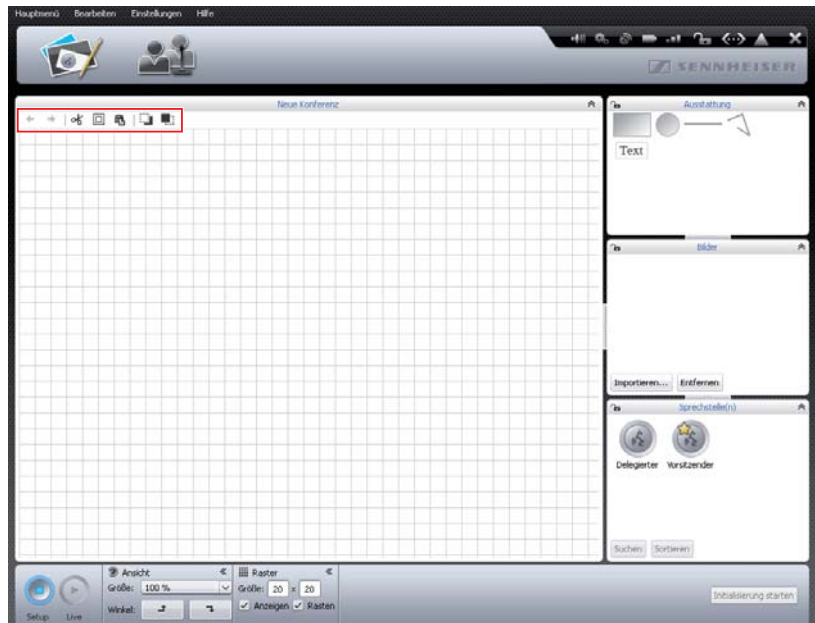
Die Objekte werden ausgerichtet.

^{*} nur wenn Bilder in der Bibliothek der aktuellen Konfiguration vorhanden sind

Änderungen rückgängig machen/
wiederherstellen




- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .




Um einen Bearbeitungsschritt rückgängig zu machen:

- ◀ ▶ ▶ Klicken Sie auf das Symbol .

Um einen Bearbeitungsschritt wiederherzustellen:


- ▶ Klicken Sie auf das Symbol .

 Sie können bis zu 10 Bearbeitungsschritte rückgängig machen und wiederherstellen.


Objekt kopieren/einfügen/löschen




Um ein Objekt auszuschneiden und in die Zwischenablage zu kopieren:

- ▶ Markieren Sie das Objekt, das Sie ausschneiden und kopieren möchten.
- ▶ Klicken Sie auf das Symbol . Das markierte Objekt wird in die Zwischenablage kopiert und von der Zeichenfläche gelöscht.

Um ein Objekt in die Zwischenablage zu kopieren:

- ▶ Markieren Sie das Objekt, das Sie kopieren möchten.
- ▶ Klicken Sie auf das Symbol . Das markierte Objekt wird in die Zwischenablage kopiert.

Um ein Objekt aus der Zwischenablage einzufügen:

- ▶ Klicken Sie auf das Symbol . Das Objekt aus der Zwischenablage wird auf der Zeichenfläche eingefügt.

Um ein Objekt zu löschen:


- ▶ Markieren Sie das Objekt, das Sie löschen möchten.
- ▶ Drücken Sie die Taste „Entf“.
Das markierte Objekt wird gelöscht.

Objekte nach vorne/ hinten bewegen




Alle Objekte auf der Zeichenfläche werden übereinander platziert.

Um ein Objekt nach hinten zu bewegen:

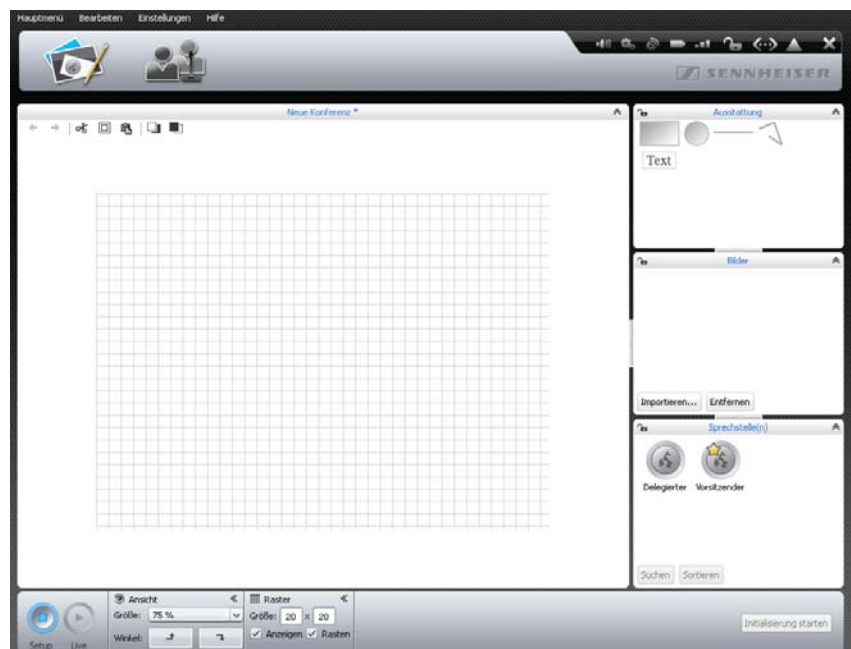
- ▶ Markieren Sie ein Objekt.
- ▶ Klicken Sie auf . Das markierte Objekt wird nach hinten bewegt.

Um ein Objekt nach vorne zu bewegen:

- ▶ Markieren Sie ein Objekt.
- ▶ Klicken Sie auf . Das markierte Objekt wird nach vorne bewegt.


Zeichenfläche vergrößern


Die Zeichenfläche in der Raum-Ansicht ist bei einem neuen Konferenzdokument der sichtbare Bereich. Wenn Sie die Ansicht verkleinern, sehen Sie die Begrenzung der Zeichenfläche durch eine weiße Fläche um die Raster-Hilfslinien.

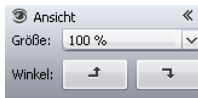
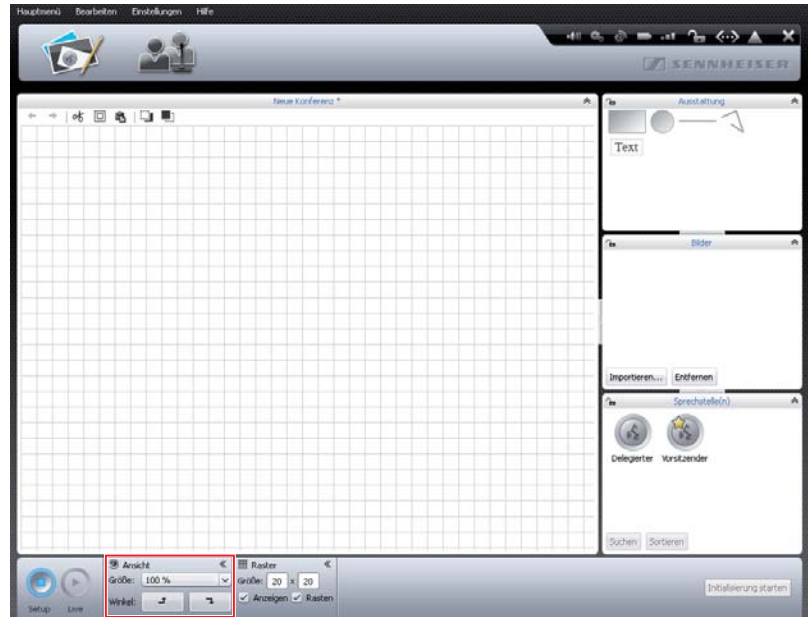


Um die Zeichenfläche zu vergrößern:

- ▶ Verschieben Sie beliebige Objekte auf der Zeichenfläche über den Bereich der Raster-Hilfslinien hinaus. Die Zeichenfläche wird automatisch vergrößert und an die neue Platzierung der Objekte angepasst.

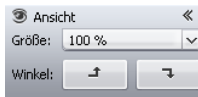
 Wenn Sie Objekte aus dem vergrößerten Bereich der Zeichenfläche wieder entfernen, wird die Zeichenfläche automatisch verkleinert.

Anzeige der Zeichenfläche ändern ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .






Um die Zeichenfläche zu vergrößern/verkleinern:

- ▶ Klicken Sie in der Drop-down-Liste „Größe“ auf den gewünschten Skalierungsfaktor der Zeichenfläche. Die Zeichenfläche wird angepasst.

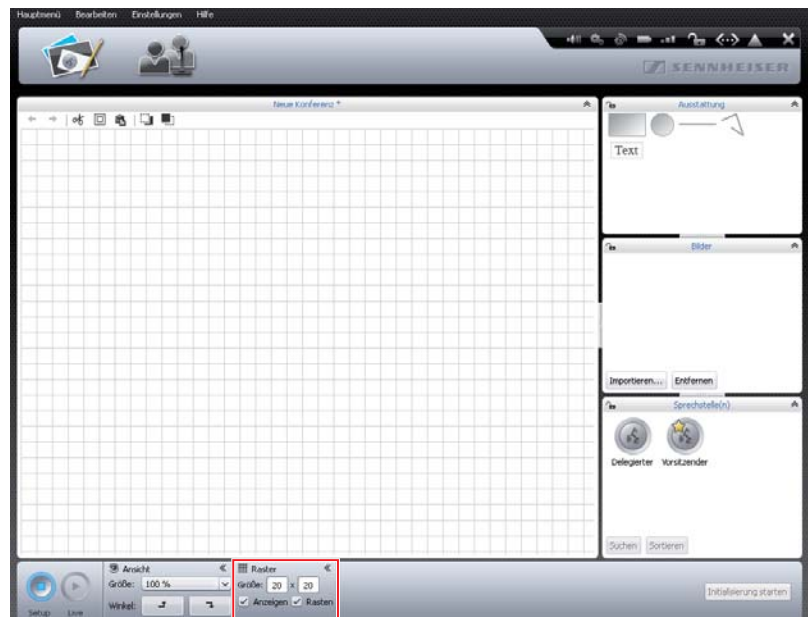


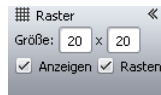
Um den Inhalt der Zeichenfläche zu drehen:

- ▶ Klicken Sie auf  oder . Der Inhalt der Zeichenfläche wird um 90° gedreht.

 Die Ausrichtung von Textobjekten verändert sich beim Drehen der Ansicht nicht, sodass die Lesbarkeit gewährleistet bleibt.

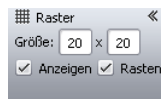
Raster-Hilfslinien verwenden ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .





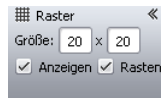
Um die Raster-Hilfslinien einzublenden/auszublenden:

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Anzeigen“.



Um die Raster-Hilfslinien anzupassen:

- ▶ Geben Sie in die Felder „Größe“ eine gewünschte Rastergröße zwischen 1 und 99 ein.
Die Rastergröße wird angepasst.



Um Objekte beim Verschieben automatisch an den Raster-Hilfslinien auszurichten:

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Rasten“.

i Objekte werden auch dann am Raster ausgerichtet, wenn das Raster ausgeblendet ist.

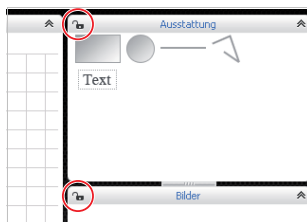


Um Objekte beliebig auf der Zeichenfläche auszurichten:



- ▶ Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Rasten“.
Alle Objekte auf der Zeichenfläche können unabhängig von dem Raster ausgerichtet werden.

Zeichenfläche und Objekte sperren



Sie können die Zeichenfläche sperren, sodass keine Objekte verändert oder ergänzt werden können. Die Objekte sind unterteilt über die Bedienfelder „Ausstattung“, „Bilder“ und „Sprechstelle(n)“.



- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .

- ▶ Klicken Sie auf das Schlosssymbol  in der Kopfzeile des Bedienfelds, dessen Objekte Sie auf der Zeichenfläche sperren möchten.
Sie können keine Objekte des Bedienfelds mehr verwenden oder auf der Zeichenfläche verändern (Schlosssymbol .


Um die Zeichenfläche zu entsperren:

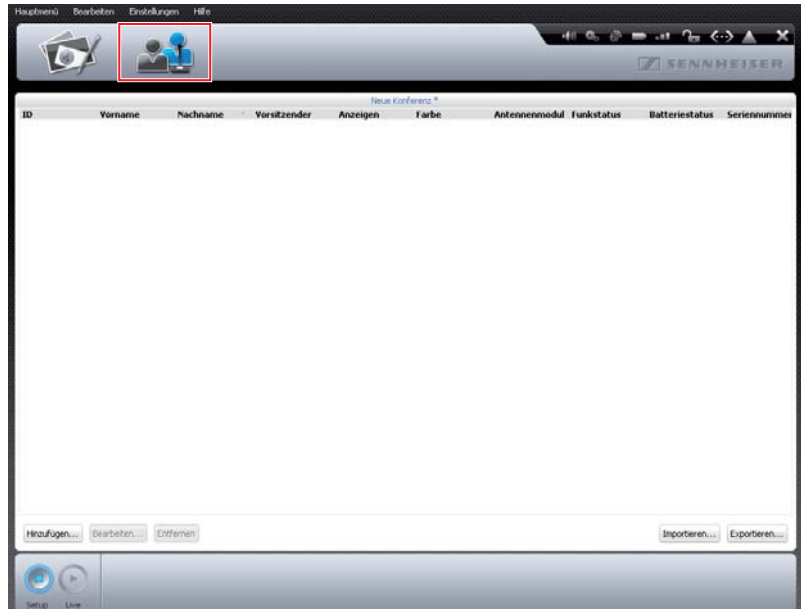
- ▶ Klicken Sie auf das Schlosssymbol  in der Kopfzeile des Bedienfelds, dessen Objekte Sie auf der Zeichenfläche entsperren möchten.
Die Objekte des Bedienfelds sind entsperrt und können wieder verwendet und geändert werden (Schlosssymbol .

Konferenz-Teilnehmer verwalten

Sie können eine Teilnehmerliste für Ihre Konferenz erfassen. Die Teilnehmerliste können Sie über verschiedene Einstellungen gruppieren und einzelne Namen Sprechstellen zuweisen, um auch bei großen Konferenzen den Überblick zu behalten.

Teilnehmer anlegen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delegierten-Ansicht“ . Die Delegierten-Ansicht erscheint (die Abbildung zeigt die Windows-Version der Software mit den zusätzlichen Schaltflächen „Importieren ...“ und „Exportieren ...“).



Hinzufügen...

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“. Das Fenster „Delegierter“ erscheint.

Um eine bereits nummerierte und initialisierte Sprechstelle einem Teilnehmer zuzuweisen (nur möglich, wenn die Sprechstellen initialisiert wurden, siehe Seite 189):

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Mikrofon ID“ eine Sprechstellen-Nummer aus.

Oder:

- ▶ Geben Sie in das Feld „Mikrofon ID“ die Sprechstellen-Nummer ein. Je nach Sprechstellen-Nummer wird der Sprechstellentyp nach dem Speichern hinter „Sprechstellentyp“ angezeigt („Delegierter“ oder „Vorsitzender“).

Um den Vornamen zu erfassen:

- ▶ Geben Sie in das Feld „Vorname“ den Vornamen des Teilnehmers ein.


Um den Nachnamen zu erfassen:

- ▶ Geben Sie in das Feld „Nachname“ den Nachnamen des Teilnehmers ein.

Um eine Farbgruppe des Teilnehmers festzulegen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Farbe“.
- ▶ Wählen Sie eine Standardfarbe aus.

Oder:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche .
- Das Fenster „Farbauswahl“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie eine Farbe aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.



Um die gewählte Farbe auch der Textdarstellung in der Delegierten-Liste zuzuweisen:

Farbe für Namen verwenden:


- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Farbe für Namen verwenden“.

8	Jess	Brady		✓	
9	Katie	Golding		✓	

Um der Textdarstellung in der Delegierten-Liste Schwarz zuzuweisen:

Farbe für Namen verwenden:

- ▶ Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Farbe für Namen verwenden“.

8	Jess	Brady		✓	
9	Katie	Golding		✓	

Um den Teilnehmer im Betriebsmodus „Live“ zu verwenden und anzuzeigen:

Im Live Modus anzeigen:

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Im Live Modus anzeigen“.
- Der Teilnehmer ist im Betriebsmodus „Live“ verfügbar und wird angezeigt.

Um den Teilnehmer im Betriebsmodus „Live“ nicht zu verwenden und auszublenden:



Im Live Modus anzeigen:

- ▶ Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Im Live Modus anzeigen“.
- Der Teilnehmer wird im Betriebsmodus „Live“ ausgeblendet und kann nicht verwendet werden. Nutzen Sie diese Funktion, wenn Sie Teilnehmerlisten vorbereiten, der Teilnehmer aber nicht an z. B. der nächsten Konferenz teilnehmen soll.

Um die Schriftart der Textdarstellung in der Delegierten-Liste zu ändern:

Font:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Font“ die gewünschte Schriftart aus.

26	Avril	Conelly		✓	
3	John	Conner		✓	

Um die Schriftgröße der Textdarstellung in der Delegierten-Liste zu ändern:

Font Größe:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Font Größe“ die gewünschte Schriftgröße aus.

26	Avril	Conelly		✓	
3	John	Conner		✓	

Um die Zeilenhöhe der Textdarstellung in der Delegierten-Liste zu ändern:

Zeilenhöhe:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Zeilenhöhe“ die gewünschte Zeilenhöhe aus.

26	Avril	Conelly		✓	
3	John	Conner		✓	
4	Stephanie	Walker		✓	

Um den Teilnehmer mit den vorgenommenen Einstellungen zu speichern:

- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Das Fenster wird geschlossen und der Teilnehmer in der Delegierten-Liste mit den vorgenommenen Einstellungen angezeigt.

Test					
ID	Vorname	Nachname	Vorsitzender	Anzeigen	Farbe
5	Thomas	Cook	★	✓	■
23	Andrew	Smith		✓	■
3	Avril	Conelly		✓	■
9	Hank	England		✓	■

Teilnehmer ändern

- ▶ Klicken Sie doppelt auf einen Teilnehmereintrag.

Oder:

Bearbeiten...

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Bearbeiten**“
Das Fenster „**Delegierter**“ erscheint mit den entsprechenden Teilnehmer-einstellungen.
- ▶ Ändern Sie die Einstellungen (siehe Seite 185).
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Das Fenster wird geschlossen.



Wenn Sie direkt weitere Teilnehmer in der Delegierten-Ansicht ändern möchten, ohne das Fenster „**Delegierter**“ zu schließen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Zurück**“ oder „**Vor**“.



Wenn Sie mehrere Teilnehmereinträge ändern wollen, um z. B. eine Farbgruppe zu erstellen:

- ▶ Halten Sie die Taste „**STRG**“ gedrückt und wählen Sie mit der Maus mehrere vorhandene Teilnehmer in der Delegierten-Liste aus.
- ▶ Klicken Sie mit einem Rechtsklick auf die Auswahl.

Oder:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Bearbeiten**“
Das Fenster „**Delegierter**“ erscheint.
- ▶ Ändern Sie die Einstellungen, die Sie der Teilnehmergruppe zuweisen möchten, z. B. die Farbe (siehe Seite 185).
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Das Fenster wird geschlossen und die Einstellungen der Gruppe zugewiesen.

* nur bei der Windows-Version der Software

Teilnehmer gruppieren

Um bei größeren Konferenzen den Überblick zu bewahren, können Sie die Darstellung der Teilnehmerliste über verschiedene Einstellungen gruppieren:

- ▶ Klicken Sie in der Delegierten-Ansicht mit einem Doppelklick auf die Spaltenüberschrift „ID“, „Vorname“, „Nachname“, „Vorsitzender“, „Anzeigen“, „Farbe“, „Antennenmodul“, „Funkstatus“, „Batteriestatus“ oder „Seriennummer“.

Die Teilnehmerliste wird nach dem gewählten Kriterium sortiert, z. B. nach der Farbgruppe „Farbe“:

ID	Vorname	Nachname	Vorsitzender	Anzeigen	Farbe
2	Thomas	Cook	★	✓	■
1	Andrew	Smith	★	✓	■
26	Avril	Conelly		✓	■
12	Bruce	Wayne		✓	■
23	Hank	England		✓	■
11	Charlie	Hewitt		✓	■
7	Chris	Meyer		✓	■
18	David	Porter		✓	■
14	Charles	Williams		✓	■
17	Jessica	Barry		✓	■
8	Jess	Brady		✓	■
3	John	Conner		✓	■
15	Michael	Cullen		✓	■

- ▶ Die Spalten der Delegierten-Ansicht können Sie für den Betriebsmodus „Live“ nach Belieben ein- und ausblenden (siehe Seite 150).

Teilnehmer löschen

Entfernen

- ▶ Wählen Sie einen Teilnehmereintrag aus.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Entfernen“. Der Teilnehmereintrag wird aus der Liste gelöscht.

Teilnehmerliste exportieren*

Exportieren...

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren ...“. Das Fenster „Sichern als ...“ erscheint.
- ▶ Geben Sie einen Dateinamen ein.
- ▶ Wählen Sie den Speicherort.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Das Fenster wird geschlossen und die Teilnehmerliste als XML-Datei exportiert.

- ▶ Standardmäßig werden die Teilnehmerlisten in dem Ordner „Eigene Dateien“ (Windows XP) oder „Eigene Dokumente“ (Windows Vista, 7 oder 8) mit dem Unterverzeichnis „ADN/Delegates Lists“ gespeichert.

Teilnehmerliste importieren*

Sie können die Teilnehmerliste aus anderen Konfigurationen importieren:

VORSICHT

Verlust der Einstellungen!

Wenn Sie eine Teilnehmerliste importieren, werden alle vorhandenen Teilnehmernamen gelöscht. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

- ▶ Exportieren Sie die vorhandene Teilnehmerliste, um diese zu sichern und zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu verwenden (siehe oben).

Importieren...

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Importieren ...“. Das Fenster „Teilnehmerdaten importieren“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie die XML-Datei mit der Teilnehmerliste aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Das Fenster wird geschlossen und die Liste der Teilnehmer in der Delegierten-Ansicht angezeigt.

* nur bei der Windows-Version der Software

Sprechstellen initialisieren – Betriebsmodus „Setup“

Um die an der Zentraleinheit angeschlossenen drahtgebundenen Sprechstellen oder kabellos verbundenen Drahtlos-Sprechstellen mit den Sprechstellen-Symbolen in der Software zu verbinden, müssen Sie die Sprechstellen initialisieren. Durch die Initialisierung können Sie Sprechstellen eindeutig kennzeichnen und bestimmten Plätzen oder auch bestimmten Teilnehmern zuweisen.

Sprechstellen, egal ob drahtgebunden oder kabellos, können Sie automatisch oder manuell initialisieren und auf der Zeichenfläche platzieren.

VORSICHT



Unterbrechung der laufenden Konferenz!

Wenn Sie während einer laufenden Konferenz die Initialisierung der Sprechstellen starten, wird die Konferenz unterbrochen.

- ▶ Weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass die Konferenz unterbrochen wird und sie ggf. ihr Rederecht erneut anmelden müssen.

Übersicht über die Sprechstellen-Symbole

Die Symbole zeigen den aktuellen Status der Sprechstellen an. Vorsitzenden-Sprechstellen sind mit einem Stern 🌟 gekennzeichnet.

Sprechstellen-Symbol	Bedeutung
	Dem Sprechstellen-Symbol wurde noch keine Sprechstelle zugewiesen. Die Sprechstelle ist nicht einsatzbereit.
	Dem Sprechstellen-Symbol wurde eine Sprechstelle zugewiesen. Die Sprechstelle ist einsatzbereit.

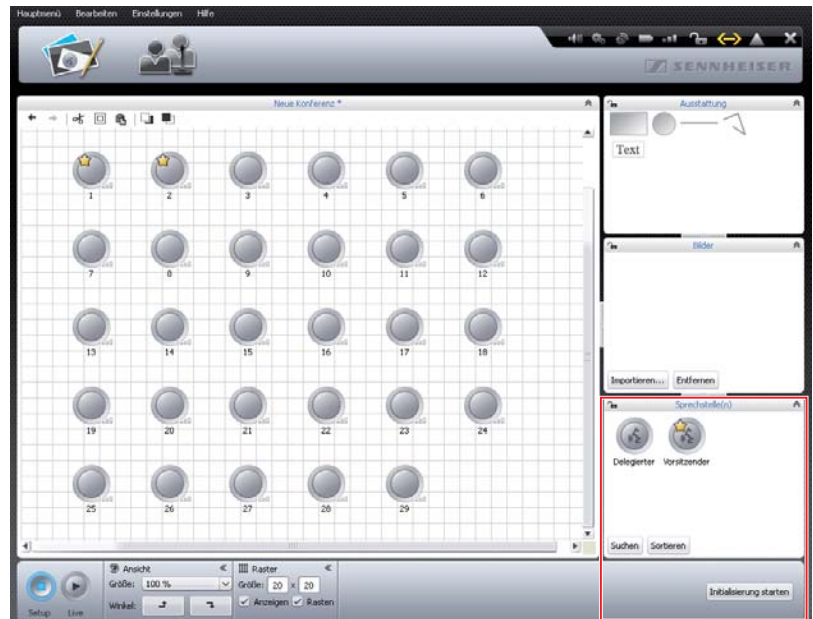
Die Symbole unterscheiden nicht zwischen drahtgebundenen Sprechstellen und Drahtlos-Sprechstellen. Erst nach der Initialisierung der Sprechstellen-Symbole können Sie Detailinformationen der einzelnen Symbole aufrufen, indem Sie mit der Maus über einem Symbol verweilen.

Weitere Darstellungsformen der Sprechstellen-Symbole in dem Betriebsmodus „Live“ finden Sie in dem Kapitel „Konferenzbetrieb überwachen“ auf Seite 205.

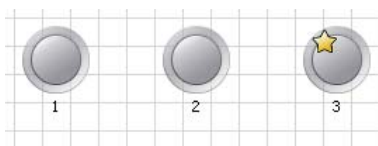
Sprechstellen automatisch auf der Zeichenfläche platzieren und initialisieren


- ▶ Bauen Sie das Konferenzsystem auf (siehe Seite 56).
- ▶ Stellen Sie eine Verbindung zwischen der Software „Conference Manager“ und der Zentraleinheit her (siehe Seite 154).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle drahtgebundenen Sprechstellen und alle Drahtlos-Sprechstellen angeschlossen oder verbunden und betriebsbereit sind (siehe Seite 78).

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ .



Suchen



- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Sprechstelle(n)“ auf die Schaltfläche „Suchen“. Die Sprechstellen-Symbole werden in der Anzahl und Reihenfolge auf der Zeichenfläche platziert und initialisiert. Die Reihenfolge entspricht bei drahtgebundenen Sprechstellen der physischen Anschlussreihenfolge an der Zentraleinheit und bei Drahtlos-Sprechstellen dem Sprechstellentyp und der Seriennummern. Unter den Sprechstellen-Symbolen wird die fortlaufende Nummerierung der Sprechstellen ergänzt. Vorsitzenden-Sprechstellen sind mit einem Stern  gekennzeichnet.

i Wenn bereits Sprechstellen-Symbole auf der Zeichenfläche platziert sind, weist Sie eine Sicherheitsabfrage darauf hin, dass diese gelöscht werden. Wenn Sie die Symbole nicht löschen möchten, so platzieren und initialisieren Sie die Sprechstellen manuell (siehe nächster Abschnitt).

Sprechstellen manuell auf der Zeichenfläche platzieren und initialisieren

Um Sprechstellen-Symbole manuell auf der Zeichenfläche zu platzieren, muss die Software nicht mit einer Zentraleinheit verbunden sein.



- ▶ Wählen Sie aus dem Bedienfeld „Sprechstelle(n)“ das Symbol für Delegierten-Sprechstellen oder Vorsitzenden-Sprechstellen aus und platzieren Sie es auf der Zeichenfläche (siehe Seite 174). Neben dem Sprechstellen-Symbol wird die fortlaufende Nummerierung der Sprechstellen ergänzt. Solange die Sprechstellen noch nicht initialisiert sind, wird ein Fragezeichen auf dem Sprechstellen-Symbol angezeigt.



Um die manuell platzierten Sprechstellen-Symbole nutzen zu können:

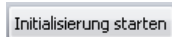
- ▶ Stellen Sie eine Verbindung zwischen der Software „Conference Manager“ und der Zentraleinheit her (siehe Seite 154).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle drahtgebundenen Sprechstellen und alle Drahtlos-Sprechstellen angeschlossen oder kabellos verbunden und betriebsbereit sind (siehe Seite 77).
- ▶ Weisen Sie den Sprechstellen-Symbolen die Sprechstellen zu, die physisch an der Zentraleinheit angeschlossen oder kabellos drahtlos verbunden sind (siehe folgende Kapitel).

i Während der Initialisierung können Sie die Auswahl der Sprechstellen-Symbole erweitern oder verkleinern:

- ▶ Markieren Sie mit der Maus ein oder mehrere Sprechstellen-Symbole.
- ▶ Klicken Sie mit einem Rechtsklick auf die Auswahl und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit „OK“. Die markierten Sprechstellen-Symbole werden für die Initialisierung mit berücksichtigt oder von der Initialisierung ausgeschlossen.

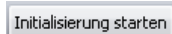
i Wenn Sie nur die Sprechstellen-Symbole auswählen und bearbeiten möchten, sperren Sie die grafischen Objekte oder Fotos, die sich im Hintergrund befinden (siehe Seite 184).

Initialisierung aller Sprechstellen starten



- ▶ Stellen Sie sicher, dass kein Sprechstellen-Symbol ausgewählt ist.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Initialisierung starten“ und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit „OK“. An den angeschlossenen und/oder kabellos verbundenen Sprechstellen blinken die Mikrofontasten-LEDs ⑧ und die Leuchtringe ② rot. Auf der Zeichenfläche ist das Sprechstellen-Symbol mit der Nummer „1“ permanent rot markiert. Alle weiteren Sprechstellen-Symbole blinken rot.

Initialisierung einer Auswahl von Sprechstellen starten



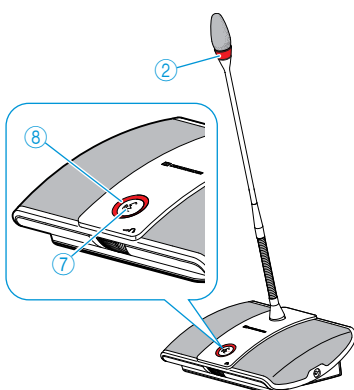
Wenn Sie nur eine bestimmte Auswahl von Sprechstellen-Symbolen initialisieren möchten:

- ▶ Markieren Sie alle Sprechstellen-Symbole, die Sie initialisieren möchten.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Initialisierung starten“ und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit „OK“. An den angeschlossenen und/oder kabellos verbundenen und noch nicht initialisierten Sprechstellen blinken die Mikrofontasten-LEDs ⑧ und die Leuchtringe ② rot. Auf der Zeichenfläche ist das Sprechstellen-Symbol Ihrer Auswahl mit der niedrigsten, noch nicht initialisierten Nummer permanent rot markiert. Alle weiteren Sprechstellen-Symbole der Auswahl blinken rot.

Um das permanent rot markierte Sprechstellen-Symbol mit einer Sprechstelle zu verbinden:

- ▶ Drücken Sie an der Sprechstelle die Mikrofontaste ⑦. Die Mikrofontasten-LED ⑧ und der Leuchtring ② der Sprechstelle erlöschen. In der Software wird das nächste Sprechstellen-Symbol rot markiert.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang für die restlichen Sprechstellen. Wenn alle Sprechstellen zugewiesen sind, ist der Initialisierungsvorgang abgeschlossen.

i Sie können Delegierten-Sprechstellen nur dem Delegierten-Sprechstellen-Symbol ⑥ und Vorsitzenden-Sprechstellen nur dem Vorsitzenden-Sprechstellen-Symbol ⑤ zuweisen.

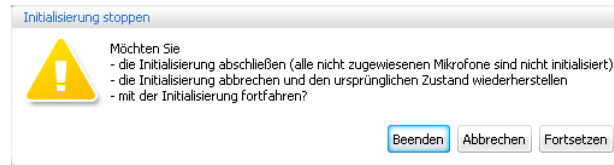


Initialisierung der Sprechstellen abbrechen oder beenden

Initialisierung stoppen

Um die Initialisierung abubrechen oder zu beenden:

- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Sprechstelle(n)“ auf „Initialisierung stoppen“.
- ▶ Das Fenster „Initialisierung stoppen“ erscheint.



Wenn Sie die Initialisierung beenden möchten und alle noch ausstehenden Sprechstellen-Symbole nicht initialisieren möchten:

- ▶ Klicken Sie auf „Beenden“.

Wenn Sie die Initialisierung abbrechen möchten und alle gemachten Änderungen rückgängig machen möchten:

- ▶ Klicken Sie auf „Abbrechen“.

Wenn Sie den Initialisierungsvorgang fortsetzen möchten:


- ▶ Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Nummerierung der Sprechstellen ändern

Sortieren

Um die Nummerierung der Sprechstellen zu ändern:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Sortieren“.
Die Schaltfläche „Sortieren“ wechselt zu „Sortieren stoppen“.
- ▶ Klicken Sie in der gewünschten Reihenfolge auf die Sprechstellen-Symbole.
Die Nummerierung der Sprechstellen-Symbole wird angepasst.

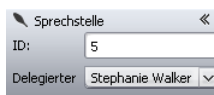
 Stellen Sie beim Nummerieren fest, dass Sie weitere Sprechstellen-Symbole benötigen, können Sie diese platzieren. Sie unterbrechen damit nicht den Nummerierungsvorgang.

Sortieren stoppen

Um den Nummerierungsvorgang der Sprechstellen zu stoppen:

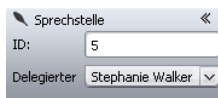
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Sortieren stoppen“.
Die vorgenommenen Änderungen bleiben erhalten.

Um die Nummerierung einzelner Sprechstellen anzupassen:

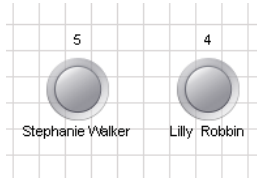


- ▶ Markieren Sie ein Sprechstellen-Symbol.
Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Sprechstelle“ erscheint.
- ▶ Geben Sie in das Textfeld „ID“ die gewünschte Nummer ein.
Die Nummerierung des Sprechstellen-Symbols wird angepasst. Die Nummerierung der weiteren Sprechstellen-Symbole wird automatisch angepasst.

Teilnehmer den Sprechstellen zuweisen



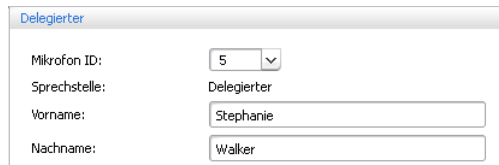
- ▶ Erstellen Sie eine Teilnehmerliste (siehe Seite 185).
- ▶ Markieren Sie ein Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Sprechstelle“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Delegierter“ den gewünschten Namen aus. Der Name wird der Sprechstelle zugewiesen und erscheint unter dem Sprechstellen-Symbol. In der Delegierten-Ansicht erscheint in der Spalte „ID“ die dem Namen zugewiesene Sprechstelle.



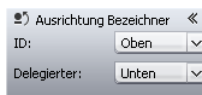
ID	Vorname	Nachname	Vorsitzend
29	Stacey	Gowans	
22	Toni	McRollins	
28	Simon	Scott	
3	John	Conner	
4	Lilly	Robbin	
5	Stephanie	Walker	

Oder:

- ▶ Wählen Sie in der Delegierten-Ansicht einen Teilnehmereintrag aus.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ Das Fenster „Delegierter“ erscheint.
- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Mikrofon ID“ die gewünschte Sprechstellen-Nummer aus. Je nach Sprechstellen-Nummer wird der Sprechstellentyp nach dem Speichern hinter „Sprechstellentyp“ angezeigt („Delegierter“ oder „Vorsitzender“).
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Das Fenster wird geschlossen und die Sprechstellennummer dem Teilnehmer zugewiesen (siehe oben).



Ausrichtung der Beschriftung von Sprechstellen-Symbolen ändern



Sie können die Ausrichtung der Sprechstellen-Nummerierung und der Teilnehmernamen an den Sprechstellen-Symbolen ändern oder diese ausblenden:

- ▶ Markieren Sie das Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Ausrichtung Bezeichner“ erscheint.

Um die Ausrichtung/Ansicht der Nummerierung zu ändern:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „ID“ die gewünschte Ausrichtung/Ansicht aus. Die Nummer wird an der gewählten Seite des Sprechstellen-Symbols ausgerichtet oder ausgeblendet.

Um die Ausrichtung/Ansicht des Teilnehmernamens zu ändern:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Delegierter“ die gewünschte Ausrichtung/Ansicht aus. Der Teilnehmername wird an der gewählten Seite des Sprechstellen-Symbols ausgerichtet oder ausgeblendet.

Ausrichtung/Ansicht am Sprechstellen-Symbol

„Links“

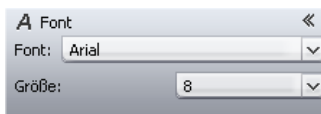
„Oben“

„Rechts“

„Unten“

„Verborgен“

Schriftart ändern

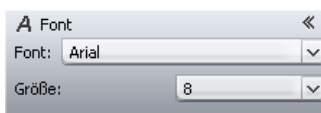


- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Font“ erscheint.

- ▶ Wählen Sie in der Drop-down-Liste „Font“ die gewünschte Schriftart aus. Die Schriftart des Sprechstellen-Symbols wird angepasst.

i Wenn eine Konfigurationsdatei eine Schriftart verwendet, die nicht auf der Zentraleinheit zur Verfügung steht, wird diese automatisch durch die Standardschriftart „Microsoft Sans Serif“ ersetzt.

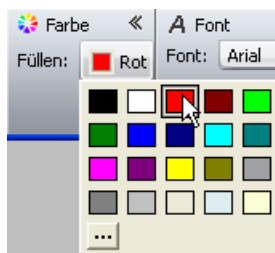
Schriftgröße ändern



- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Font“ erscheint.

- ▶ Wählen Sie in der Drop-down-Liste „Größe“ die gewünschte Schriftgröße aus. Die Schriftgröße des Sprechstellen-Symbols wird angepasst.

Schriftfarbe ändern



- ▶ Markieren Sie auf der Zeichenfläche das gewünschte Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird mit einer blauen Linie hervorgehoben und das Bedienfeld „Farbe“ erscheint.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Füllen“. Die Liste mit Farben erscheint.

- ▶ Wählen Sie eine Standardfarbe aus.

Oder:

- ▶ Wählen Sie eine individuelle Farbe aus (siehe Seite 177). Die Schriftfarbe wird dem Sprechstellen-Symbol zugewiesen.

Konferenz einrichten – Betriebsmodus „Setup“

Konferenz-Betriebsart einstellen

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche . Das Fenster „Konferenzeinstellungen“ erscheint.

Konferenz-Betriebsart einstellen

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Betriebsart“ die gewünschte Konferenz-Betriebsart aus.

Mögliche Einstellungen: „Direct Access“ [Werkseinstellung], „Override“, „Push To Talk“ und „Request“

- „Direct Access“ und „Override“

Für diese Einstellungen ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, wird jedem weiteren Sprecher automatisch Rederecht erteilt.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet sich an.
Verhalten	<p>Einstellung „Direct Access“</p> <p>Der Sprecher muss warten, bis ein Sprecher sein Rederecht zurückgibt oder verliert. Er erhält anschließend automatisch Rederecht.</p> <p>Einstellung „Override“</p> <p>Der Sprecher erhält sofort Rederecht. Der Sprecher, dessen Sprechzeit am höchsten liegt, verliert das Rederecht.</p>

- „Push To Talk“

Für diese Einstellung ist keine Vorsitzenden-Sprechstelle erforderlich.

Solange die maximale Anzahl der Sprecher („Mikrofon Limit“) mit simultanem Rederecht nicht erreicht ist, erhält jeder Sprecher sofort Rederecht, sobald er die Mikrofontaste gedrückt hält. Durch Loslassen der Mikrofontaste erlischt das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ist erreicht („Mikrofon Limit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher hält die Mikrofontaste gedrückt, um zu sprechen.
Verhalten	Das Drücken der Mikrofontaste führt zu keiner Reaktion. Er kann erst sprechen, wenn die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht wieder unterschritten wurde.

- „Request“

Für diese Einstellung ist eine Vorsitzenden-Sprechstelle oder die Steuerung der Konferenz über die Software „Conference Manager“ erforderlich.

Der Vorsitzende erhält Rederechtsanmeldungen und gewährt das Rederecht. Dies geschieht nach dem FIFO-Prinzip (First In – First Out): Der Sprecher mit der jeweils längsten Wartezeit erhält das Rederecht.

Situation	Die maximale Anzahl der Rederechtsanmeldungen ist erreicht („Anmeldelimit“).
Ereignis	Ein weiterer Sprecher meldet Rederecht an.
Verhalten	Er kann dieses erst anmelden, wenn die maximale Anzahl der Rederechtsanmeldungen wieder unterschritten wurde.

Maximale Anzahl der Sprecher mit simultanen Rederecht einstellen

Die Einstellung „Mikrofon Limit“ begrenzt die maximale Anzahl von Sprechern mit simultanem Rederecht bei allen Konferenz-Betriebsarten.

Beachten Sie, dass jede angeschlossene Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 oder ADN-W C1 den Einstellbereich reduziert (maximal sind 10 Vorsitzenden-Sprechstellen möglich, siehe Seite 28). Falls Sie einen höheren Wert einstellen (Einstellbereich „1“ ... „10“), als durch die Anzahl der Vorsitzenden-Sprechstellen bedingt möglich, reduziert das System das Mikrofon-Limit auf den maximal möglichen Wert (siehe Beispiele in der nachfolgenden Tabelle).

Vorsitzenden-Sprechstellen	Mögliche Einstellungen für „Mikrofon Limit“	Mögliche Anzahl von Delegierten-Sprechstellen mit Rederecht
0	„1“ - „10“	1-10
4	„1“ - „6“	1-6
10	„0“	0; Delegierten-Sprechstellen können nur die Redebeiträge der Vorsitzenden-Sprechstellen wiedergeben.

Wie sich diese Einstellung auf den Konferenzbetrieb auswirkt, erfahren Sie im Abschnitt „Konferenz-Betriebsart einstellen“ im vorherigen Abschnitt.

Einstellbereich: „1“ ... „10“

Mikrofon Limit:

► Geben Sie in das Feld „Mikrofon Limit“ die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ein.

Maximale Anzahl der Rederechtsanmeldungen einstellen

Die Einstellung „Anmeldelimit“ betrifft den Betrieb mit Vorsitzenden-Sprechstelle (Konferenz-Betriebsart „Request“) oder die Konferenz-Betriebsart „Direct Access“.

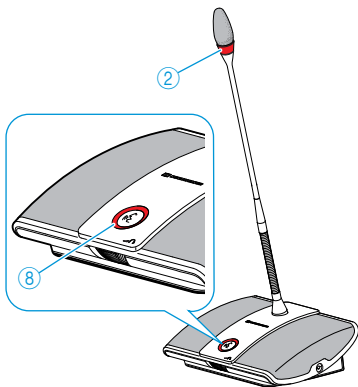
Wie sich diese Einstellung auf den Konferenzbetrieb auswirkt, erfahren Sie im Abschnitt „Konferenz-Betriebsart einstellen“ (siehe Seite 195).

Einstellbereich: „0“ ... „10“

Anmeldelimit:

► Geben Sie in das Feld „Anmeldelimit“ die maximale Anzahl der Rederechtsanmeldungen ein.

Blinken des Leuchtrings ② bei Rederechtmeldung ein-/ausschalten



Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten

Sprechzeitbegrenzung

► Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Blinken bei Anmeldung“.

Einstellung	Verhalten bei Rederechtmeldung
aktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Blinken bei Anmeldung	Wenn ein Sprecher Rederecht anmeldet, blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün und der Leuchtring ② rot.
deaktiviert <input type="checkbox"/> Blinken bei Anmeldung	Wenn ein Sprecher Rederecht anmeldet, blinkt die Mikrofontasten-LED ⑧ grün.

Mit der Einstellung „Sprechzeitbegrenzung“ können Sie die Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten. Die Dauer der Begrenzung, die Vorwarnzeit sowie eine optische Warnung vor dem Ende der Sprechzeit können Sie individuell einstellen.



Die begrenzte Sprechzeit startet von vorne, wenn Sie das Rederecht erneut anmelden.

► Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Sprechzeitbegrenzung“.

Einstellung	Begrenzung der Sprechzeit
aktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Sprechzeitbegrenzung	Die Sprechzeit wird auf die eingestellte Zeit begrenzt.
deaktiviert <input type="checkbox"/> Sprechzeitbegrenzung	Die Sprechzeit wird nicht begrenzt.

Sprechzeitbegrenzung

Sprechzeit: Minuten

Vorwarnzeit: Sekunden

Um die Begrenzung der Sprechzeit einzustellen:

► Geben Sie in das Textfeld „Sprechzeit“ die Sprechzeit ein.

Einstellbereich: „1“ ... „60“ Minuten in 1-Minuten-Schritten

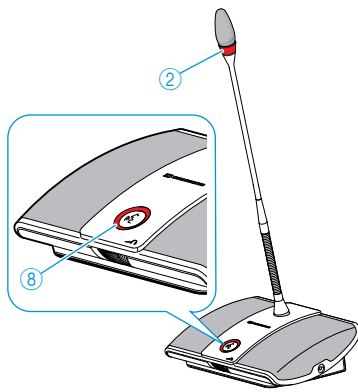
Um die Vorwarnzeit einzustellen:

► Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Vorwarnzeit“ die gewünschte Vorwarnzeit aus.

Einstellbereich: „0“ ... „120“ in 10-Sekunden-Schritten

Die Einstellung wirkt sich folgendermaßen aus (Beispiel):

„Sprechzeit“	15 Minuten
„Vorwarnzeit“	60 Sekunden
Auswirkung	60 Sekunden vor Ende der Sprechzeit, in diesem Beispiel also nach 14 Minuten, beginnen der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ rot zu blinken.



Anzeige der individuellen Sprechzeit einstellen

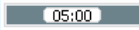
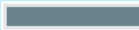
Um das Verhalten bei Überschreiten der individuellen Sprechzeit einzustellen:

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mikrofonabschaltung bei Sprechzeitende“.

Einstellung	Verhalten der Sprechstelle am Ende der individuellen Sprechzeit
aktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Mikrofonabschaltung bei Sprechzeitende	Die individuelle Sprechzeit wird beendet. Der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ erlöschen.
deaktiviert <input type="checkbox"/> Mikrofonabschaltung bei Sprechzeitende	Die individuelle Sprechzeit wird fortgeführt. Der Leuchtring ② und die Mikrofontasten-LED ⑧ blinken rot bis zum Beenden des Redebeitrags.

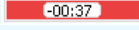
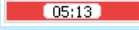
Mit dem Kontrollkästchen „Sprechzeit anzeigen“ aktivieren Sie die Anzeige der individuellen Sprechzeit in den Balkendiagrammen des Betriebsmoduls „Live“ (siehe Seite 208).

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Sprechzeit anzeigen“.

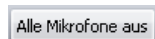
Einstellung	Ansicht der Balkendiagramme
aktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Sprechzeit anzeigen	Die individuelle Sprechzeit wird in den Balkendiagrammen angezeigt. 
deaktiviert <input type="checkbox"/> Sprechzeit anzeigen	Die individuelle Sprechzeit wird nicht in den Balkendiagrammen angezeigt. 

Wenn Sie die Anzeige aktiviert haben, können Sie die Zeit abwärts oder aufwärts zählen lassen:

- ▶ Aktivieren Sie hinter „Sprechzeit anzeigen“ das gewünschte Optionsfeld.

Einstellung	Zählweise
„Runterzählen“ <input checked="" type="radio"/> Runterzählen	Die individuelle Sprechzeit wird abwärts gezählt. 
„Hochzählen“ <input checked="" type="radio"/> Hochzählen	Die individuelle Sprechzeit wird aufwärts gezählt. 

Funktion der Schaltfläche „Alle Mikrofone aus“ einstellen



Mit dem Kontrollkästchen „Löschen der Warteliste bei Cancel“ stellen Sie die Funktion der Schaltfläche „Alle Mikrofone aus“ ein (siehe Seite 212).

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie im Fenster „Konferenzeinstellungen“ das Kontrollkästchen „Löschen der Warteliste bei Cancel“.

Einstellung	Funktion der Schaltfläche „Alle Mikrofone aus“
aktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Löschen der Warteliste bei Cancel	alle Delegierten-Sprechstellen ausschalten und eine ggf. vorhandene Warteliste löschen
deaktiviert <input type="checkbox"/> Löschen der Warteliste bei Cancel	allen aktiven Delegierten-Sprechstellen das Rederecht entziehen Rederechanmeldungen bleiben erhalten

- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Die Einstellungen werden gespeichert und das Fenster „Konferenzeinstellungen“ geschlossen.

Bedienmenü der Zentraleinheit sperren/entsperren



Um das Bedienmenü der Zentraleinheit gegen unbeabsichtigtes Bedienen zu sichern:

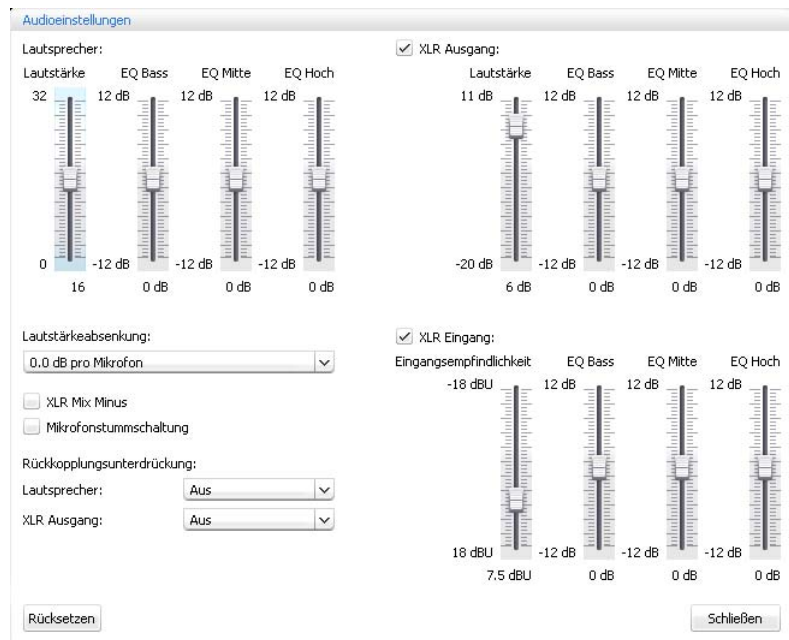
- ▶ Aktivieren Sie im Fenster „Konferenzeinstellungen“ hinter „Verriegelung“ das Optionsfeld „Verriegelt“.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Das Bedienmenü der Zentraleinheit ist gesperrt und das Fenster „Konferenzeinstellungen“ geschlossen. Bevor Sie Änderungen über das Bedienmenü vornehmen können, müssen Sie die Tastensperre aufheben (siehe Seite 83).

Um die Sperre wieder aufzuheben:

- ▶ Aktivieren Sie hinter „Verriegelung“ das Optionsfeld „Unverriegelt“.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Die Sperre des Bedienmenüs der Zentraleinheit ist deaktiviert und das Fenster „Konferenzeinstellungen“ geschlossen.

Audioeinstellungen vornehmen

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche . Das Fenster „Audioeinstellungen“ erscheint.



Konferenzkanal-Lautstärke und -Klangcharakter anpassen

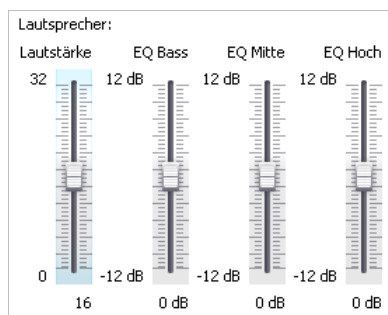


VORSICHT

Gefahr von Gehörschäden durch laute Pfeifgeräusche!

Bei großer Lautstärke des Konferenzkanals oder wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig sprechen, kann es durch Rückkopplungen zu lauten Pfeifgeräuschen kommen. Diese können zu Gehörschäden führen.

- ▶ Verringern Sie die Lautstärke des Konferenzkanals (siehe Seite 200 oder Seite 214).
- ▶ Schalten Sie die Funktion „[Rückkopplungsunterdrückung](#)“ ein, um die Lautstärke vor dem Eintreten von Rückkopplungen erhöhen zu können (siehe Seite 99 oder Seite 202).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die automatische Pegelreduktion „[Lautsprecherabsenkung](#)“ eingeschaltet ist (siehe Seite 201). Diese Funktion vermindert den Verstärkungsfaktor pro Sprechstelle und verhindert dadurch die Rückkopplung.
- ▶ Vergrößern Sie den Abstand zwischen den einzelnen Sprechstellen auf mindestens 50 cm.



Um die Lautstärke des Konferenzkanals anzupassen:

- ▶ Bewegen Sie im Bereich „[Lautsprecher](#)“ den Schieberegler „[Lautstärke](#)“
 - nach oben, um die Lautstärke des Konferenzkanals zu erhöhen oder
 - nach unten, um die Lautstärke des Konferenzkanals zu verringern.
 Die Lautstärke wird unmittelbar angepasst. Unterhalb des Schiebereglers erscheint der eingestellte numerische Wert.

Um den Klangcharakter des Konferenzkanals anzupassen:

- ▶ Bewegen Sie im Bereich „[Lautsprecher](#)“ die Schieberegler „[EQ Bass](#)“, „[EQ Mitte](#)“ oder „[EQ Hoch](#)“, um den Klangcharakter zu verändern.
- ▶ Klicken Sie auf „[OK](#)“.
Ihre Einstellungen werden gespeichert und das Fenster „[Audioeinstellungen](#)“ geschlossen.

Verarbeitung der Sprechstellensignale im Konferenzkanal einstellen



Im Konferenzkanal werden alle Audiosignale gebündelt und über die Sprechstellen-Lautsprecher und den Audioausgang **OUT** ausgegeben. Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals erhöht sich bei jedem weiteren Audiosignal* und kann zum Übersteuern neigen. Über die Einstellung „**Lautsprecherabsenkung**“ können Sie einstellen, wie die Lautstärkepegel der Sprechstellensignale verarbeitet werden.

Situation	Das Audiosignal der 1. Sprechstelle wird an den Konferenzkanal weitergegeben.
Ereignis	Das Audiosignal einer weiteren Sprechstelle wird an den Konferenzkanal weitergegeben. Ohne eine Signalbeeinflussung würde der Lautstärkepegel des Konferenzkanals steigen.
Verhalten	<p>Einstellung „0.0 dB pro Mik..“ ... „-3.0 dB pro Mik..“ Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals wird bei jedem weiteren Audiosignal um den eingestellten Wert abgesenkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Testen Sie verschiedene Einstellungen, indem Sie die maximale Anzahl offener Kanäle aktivieren (siehe Seite 116). Der Konferenzkanal sollte in der gewünschten Lautstärke hörbar sein, jedoch nicht verzerren oder zu Rückkopplungen neigen. ▶ Beginnen Sie zunächst mit niedrigen Einstellungen. <p>Einstellung „Lineares Teilen“: Der Lautstärkepegel des Konferenzkanals wird abhängig von der Anzahl der Sprechstellen mit Rederecht automatisch abgesenkt (siehe nachfolgende Tabelle).</p>

Anzahl der Sprechstellen mit Rederecht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Absenkung des Lautstärkepegels des Konferenzkanals in dB	0	-6	-9	-12	-14	-16	-17	-18	-19	-20

Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT ein-/ausschalten



Die Funktion „**XLR Mix Minus**“ filtert die Audiosignale des Audioeingangs **IN** von den Audiosignalen des Audioausgangs **OUT**. So wird vermieden, dass externe Konferenzteilnehmer, die z. B. per Video- oder Telefonkonferenzsystem verbunden sind, Audiosignale verzögert oder doppelt hören.

Ein verbundenes Video- oder Telefonkonferenzsystem muss diese Funktion ebenfalls unterstützen.

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „**XLR Mix Minus**“. Audiosignale des Audioeingangs **IN** werden gefiltert, sodass Audiosignale nicht doppelt zu hören sind (Kontrollkästchen aktiviert) bzw. die Audiosignale werden nicht gefiltert (Kontrollkästchen deaktiviert).

Sprechstellen-Lautsprecher für Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone Mikrofonstummschaltung ein-/ausschalten



Mit der Funktion „**Mikrofonstummschaltung**“ werden die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone nicht über die Sprechstellen-Lautsprecher und die Kopfhörerbuchsen wiedergegeben. Die Redebeiträge werden nur über den Audioausgang **OUT** ausgegeben.

Die Sprechstellen-Lautsprecher geben nur Audiosignale wieder, die über den Audioeingang **IN** eingespielt werden (z. B. von einem Video- oder Telefonkonferenzsystem).

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „**Mikrofonstummschaltung**“. Die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone werden nicht über die Sprechstellen-Lautsprecher wiedergegeben (Kontrollkästchen aktiviert) bzw. alle Audiosignale werden wiedergegeben (Kontrollkästchen deaktiviert).

* Sprechstellen und Audioeingang **IN**

Funktion zum Verhindern von Rückkopplungen und zum Erhöhen der Lautstärke ein-/ausschalten

Rückkopplungsunterdrückung:

Lautsprecher:

XLR Ausgang:

Audioausgang OUT/Audioeingang IN verwenden und Klangcharakter anpassen

XLR Ausgang:

Lautstärke: 11 dB

EQ Bass: 12 dB

EQ Mitte: 12 dB

EQ Hoch: 12 dB

-20 dB

6 dB

0 dB

0 dB

0 dB

XLR Eingang:

Eingangsempfindlichkeit: -18 dBu

EQ Bass: 12 dB

EQ Mitte: 12 dB

EQ Hoch: 12 dB

18 dBu

7,5 dBu

0 dB

0 dB

0 dB

Audioeinstellungen zurücksetzen

Rücksetzen

Über die Einstellung „Rückkopplungsunterdrückung“ verändern Sie die Lautstärke-Regelung des Konferenzkanals („Lautsprecher“) oder des Audioausgangs OUT („XLR Ausgang“). Sie können die maximal mögliche Lautstärke in zwei Stufen erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen, bedingt durch die höhere Lautstärke, wird dabei verringert.

Um die Funktion „Rückkopplungsunterdrückung“ für den Konferenzkanal („Lautsprecher“) oder den Audioausgang OUT („XLR Ausgang“) einzustellen:

- ▶ Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Lautsprecher“ oder „XLR Ausgang“ die gewünschte Einstellung aus.
Mögliche Einstellungen: „Aus“, „Niedrige Intensität“ und „Hohe Intensität“
 - „Aus“: Die Funktion ist ausgeschaltet.
 - „Niedrige Intensität“: Die Lautstärke lässt sich gering (ca. +2 bis +3 dB) erhöhen; Rückkopplungen werden verringert.
 - „Hohe Intensität“: Die Lautstärke lässt sich stark (ca. +5 bis +6 dB) erhöhen; Rückkopplungen werden verringert.

Um den Audioausgang OUT/Audioeingang IN ein-/auszuschalten:

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „XLR Ausgang“/„XLR Eingang“.

Der Audioausgang OUT/Audioeingang IN wird ein- (Kontrollkästchen aktiviert) bzw. ausgeschaltet (Kontrollkästchen deaktiviert).

Um die Lautstärke des Audioausgangs OUT/die Empfindlichkeit des Audioeingangs IN anzupassen:

- ▶ Bewegen Sie im Bereich „XLR Ausgang“/„XLR Eingang“ den Schieberegler „Lautstärke“/„Eingangsempfindlichkeit“
 - nach oben, um die Lautstärke/Empfindlichkeit zu erhöhen oder
 - nach unten, um die Lautstärke/Empfindlichkeit zu verringern.

Die Lautstärke/Empfindlichkeit wird unmittelbar angepasst. Unterhalb des Schiebereglers erscheint der eingestellte numerische Wert.

- ▶ Stellen Sie die Empfindlichkeit des Audioeingangs IN so ein, dass das Audiosignal bei maximaler Eingangslautstärke nicht übersteuert ausgegeben wird (siehe Seite 97).

Um den Klangcharakter des Audioausgangs OUT/Audioeingangs IN anzupassen:

- ▶ Bewegen Sie im Bereich „XLR Ausgang“/„XLR Eingang“ die Schieberegler „EQ Bass“, „EQ Mitte“ oder „EQ Hoch“, um den Klangcharakter zu verändern.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“.
Ihre Einstellungen werden gespeichert und das Fenster „Audioeinstellungen“ geschlossen.

Um den Klangcharakter und die Lautstärke/Empfindlichkeit des Konferenzkanals, des Audioeingangs IN und des Audioausgangs OUT auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Rücksetzen“.
Alle Einstellungen werden zurückgesetzt.

Konferenz steuern und überwachen – Betriebsmodus „Live“

Im Betriebsmodus „Live“ können Sie:

- eine Konferenz am Bildschirm steuern
- zur Steuerung der Konferenz die „Raum-Ansicht“ oder die „Delegierten-Ansicht“ nutzen
- im Betriebsmodus „Setup“ erstellte Raumnachbildungen zur Orientierung nutzen
- per Mausklick einzelnen Sprechstellen das Rederecht zuweisen oder dieses entziehen
- das Rederecht überwachen
- die Funkeinstellungen vornehmen, die Funksignalqualität und den Batteriestatus der Drahtlos-Sprechstellen überwachen
- eine Audioaufzeichnung auf USB-Massenspeicher starten und steuern



Wenn Sie Änderungen der Konferezeinstellungen im Betriebsmodus „Live“ vornehmen, werden diese Einstellungen in der aktuellen Konfiguration gespeichert.

Einstellungen zur Ansicht der Konfiguration und der Softwareoberfläche werden nicht gespeichert.

Betriebsmodus „Live“ einschalten – Konferenzbetrieb starten/beenden

Konferenz vorbereiten und starten



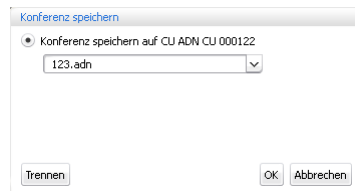
- ▶ Laden Sie eine Konferenz (siehe Seite 156).

Oder:

- ▶ Bereiten Sie im Betriebsmodus „Setup“ eine Konferenz vor (siehe Seite 172).

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Live“.

Das Fenster „Konferenz speichern“ erscheint, um die Konfiguration auf der Zentraleinheit zu speichern.




Beachten Sie hierzu unbedingt die Informationen in dem Kapitel „Konfiguration speichern“ auf Seite 157.

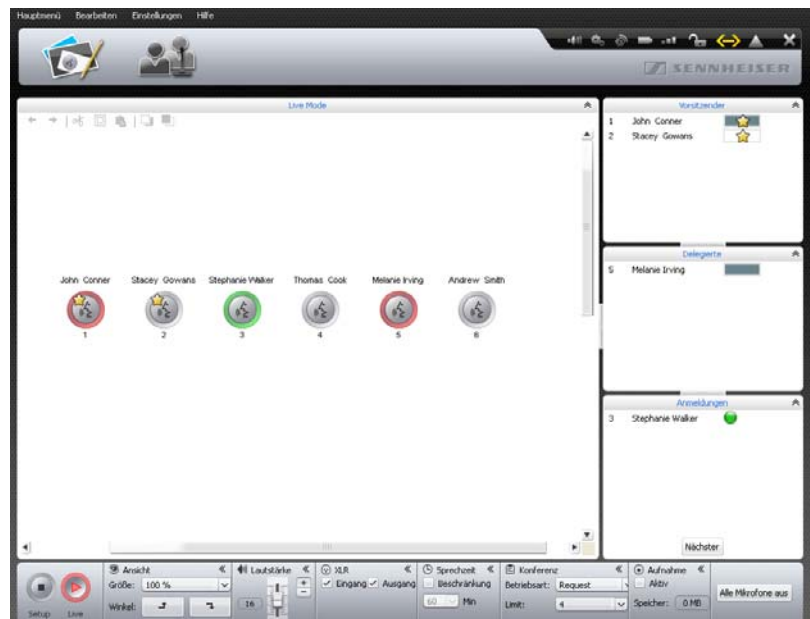
- ▶ Geben Sie in das Drop-down-Listefeld einen Dateinamen ein.

- ▶ Klicken Sie auf „OK“.


Die Konfiguration wird auf der Zentraleinheit gespeichert und der Betriebsmodus „Live“ gestartet. Die Fenster wechseln zur Live-Ansicht und die Schaltfläche „Live“ wird rot hinterlegt.

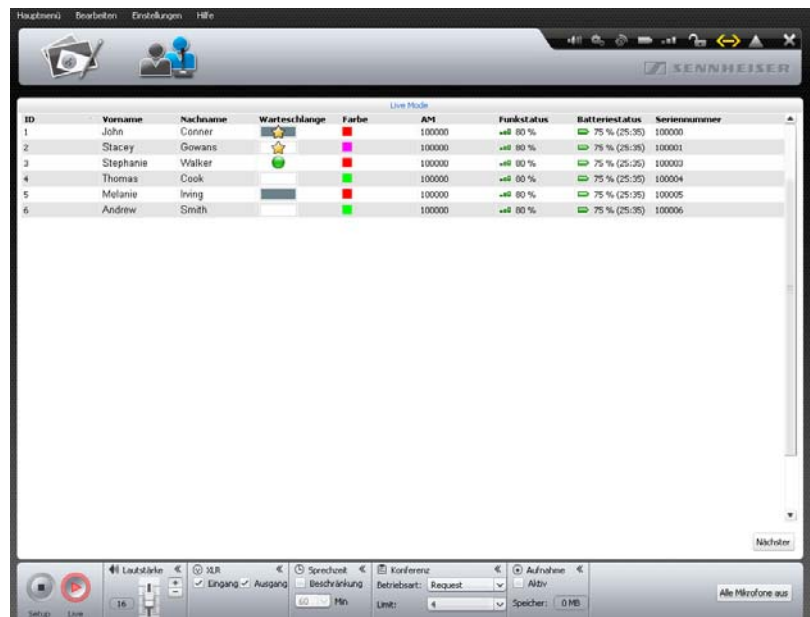
Um die Raum-Ansicht im Betriebsmodus „Live“ auszuwählen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Raum-Ansicht“ . Die Raum-Ansicht erscheint:



Um die Delegierten-Ansicht im Betriebsmodus „Live“ auszuwählen:


- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delegierten-Ansicht“ . Die Delegierten-Ansicht erscheint:



In eine laufende Konferenz einsteigen

Wenn Sie die Software für die Steuerung einer laufenden Konferenz verwenden möchten:

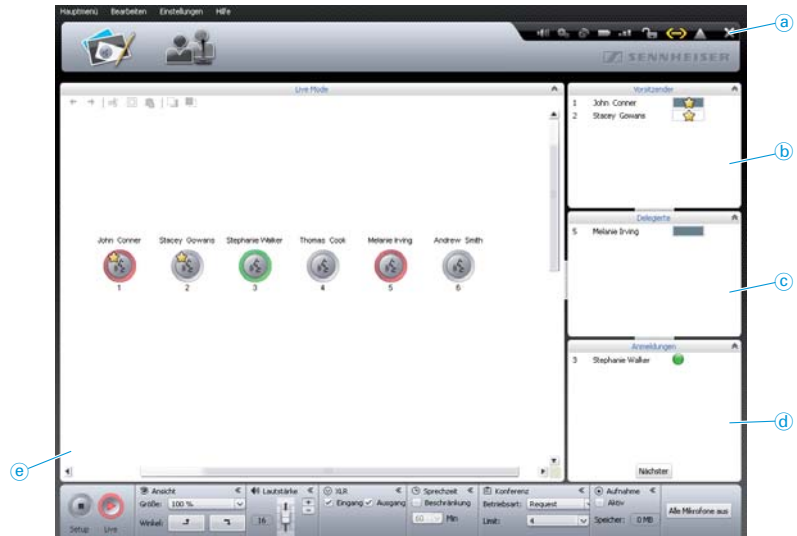
- ▶ Laden Sie die Einstellungen der laufenden Konferenz (siehe Seite 156). Die Software schaltet in den Betriebsmodus „Live“. Alle Sprechstellen mit Rederecht bleiben aktiv und Rederecht-Anmeldungen bleiben bestehen.

- ▶  Wenn Sie die Funktion des automatischen Ladens einer Konfiguration aktiviert haben, befindet sich die Software nach dem Einschalten automatisch im Betriebsmodus „Live“ (siehe Seite 157).

Konferenzbetrieb überwachen

Sie können den Verlauf der Konferenz am Monitor verfolgen ohne in den Ablauf einzugreifen.

Konferenzbetrieb in der Raum-Ansicht überwachen

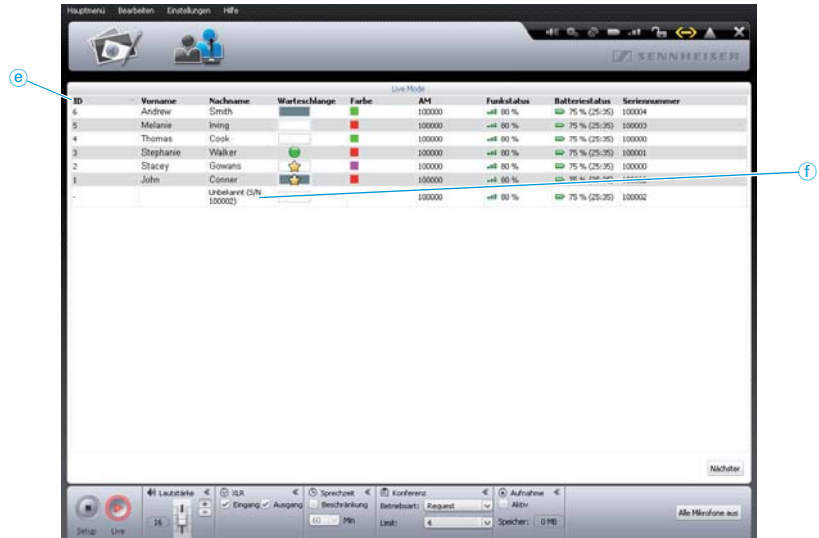


Element	Funktion/Bedeutung
(a)	Symboleiste für Status- und Warnmeldungen des Konferenzsystems und der Drahtlos-Sprechstellen (siehe Seite 206)
(b)	permanente Auflistung der Vorsitzenden-Sprechstellen, sortiert nach Nummer „ID“ (siehe Seite 208)
(c)	Delegierten-Sprechstellen mit Rederecht, sortiert nach Anmeldeihenfolge (siehe Seite 208)
(d)	Delegierten-Sprechstellen mit Rederecht-Anmeldung, sortiert nach Anmeldeihenfolge (siehe Seite 208)
(e)	Zeichenfläche mit initialisierten Sprechstellen-Symbolen (siehe Seite 207)

i Sprechstellen-Symbole werden im Betriebsmodus „Live“ nicht angezeigt, wenn

- die Sprechstellen-Symbole nicht initialisiert wurden (siehe Seite 189) oder
- dem Sprechstellen-Symbol ein Konferenzteilnehmer zugewiesen wurde, der nicht im Betriebsmodus „Live“ erscheinen soll (Einstellung „Im Live Modus anzeigen“ ist deaktiviert, siehe Seite 185).

Konferenzbetrieb in der Delegierten-Ansicht überwachen



Element	Funktion/Bedeutung
e	<p>permanente Auflistung der Sprechstellen, sortiert nach der Nummer „ID“, dem Vornamen „Vorname“, dem Nachnamen „Nachname“, dem Rederecht-Status „Warteschlange“, der Farbgruppe „Farbe“ der Seriennummer des Antennenmoduls „Antennenmodul“, der Funksignalqualität „Funkstatus“ und des Batteriestatus „Batteriestatus“ oder der Seriennummer „Seriennummer“.</p> <p>Die im Betriebsmodus „Setup“ vorgenommenen Einstellungen zur Gruppierung der Teilnehmerliste (siehe Seite 185) werden im Betriebsmodus „Live“ ebenfalls berücksichtigt.</p> <p>Die verschiedenen Balkendiagramme zeigen den Rederecht-Status der Sprechstellen an (siehe Seite 208)</p>
f	<p>permanente Auflistung nicht initialisierter Sprechstellen Bezeichnung „Unbekannt (S/N #####)“</p>

i Sprechstellen werden im Betriebsmodus „Live“ nicht angezeigt, wenn der Sprechstelle ein Konferenzteilnehmer zugewiesen wurde, der nicht im Betriebsmodus „Live“ erscheinen soll (Einstellung „Im Live Modus anzeigen“ ist deaktiviert, siehe Seite 185).

Status- und Warnmeldungen des Konferenzsystems einsehen

Um die Status- und Warnmeldungen des gesamten Konferenzsystems einzusehen:










► Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol . Das Fenster „Protokoll“ erscheint (siehe Seite 219).

i Bei kritischen Warnungen oder Fehlern wechselt das Symbol zu .

i Wenn bei einer Drahtlos-Sprechstelle die Funksignalqualität oder der Batteriestatus kritische Werte aufweist, wechseln die Symbole zu (siehe Seite 208).

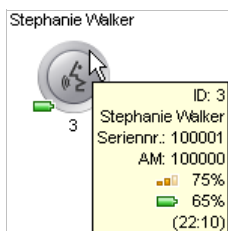
Übersicht der Sprechstellen-Symbole

Die Sprechstellen-Symbole zeigen in der Raum-Ansicht den aktuellen Status der an der Zentraleinheit angeschlossenen Sprechstellen an. Vorsitzenden-Sprechstellen sind mit einem Stern „★“ gekennzeichnet.

Darstellung	Funktion/Bedeutung
	Sprechstellen-Symbol ist keiner Sprechstelle zugewiesen ▶ Initialisieren Sie die Sprechstellen (siehe Seite 191).
	Sprechstelle ist einsatzbereit
	Sprechstelle mit Rederecht
 blinkend	Sprechstelle mit Rederecht, kurz vor Ablauf der Sprechzeit oder begrenzte Sprechzeit überschritten
 blinkend	Sprechstelle mit Rederecht und stummgeschaltet (über die Prioritäts-Funktion der Vorsitzenden-Sprechstellen, siehe Seite 119)
 blinkend	Sprechstelle hat Rederecht angemeldet
	Sprechstellen-Symbol ist einer Sprechstelle zugewiesen, die Sprechstelle ist jedoch nicht verfügbar ▶ Überprüfen Sie die Sprechstelle (siehe Seite 210).
	Der dem Sprechstellen-Symbol zugewiesene Sprechstellen-Typ entspricht nicht der tatsächlich verbundenen Hardware. ▶ Überprüfen Sie die Sprechstelle (siehe Seite 210).
	An der Drahtlos-Sprechstelle ist der Ladezustand des Akkus niedrig (<10 % Akkuladung; siehe Seite 208)
	An der Drahtlos-Sprechstelle weist die Funksignalqualität kritische Werte auf, sodass die Übertragung gestört werden kann (<20 % Funksignalqualität; siehe Seite 208)

Um Detailinformationen zu den einzelnen Sprechstellen aufzurufen (z. B. Seriennummer oder bei Drahtlos-Sprechstellen die verbleibende Akkuladung oder Funksignalqualität):

- ▶ Fahren Sie mit der Maus über das Sprechstellen-Symbol. Nach ca. 2 Sekunden erscheinen dort, wo der Mauspfel das Sprechstellen-Symbol berührt, folgende Informationen:



Detail	Bedeutung	Sprechstelle
ID: 3	Nummerierung der Sprechstellen	für drahtgebundene und drahtlose Sprechstellen
Stephanie Walker	ggf. der Sprechstellen zugewiesener Teilnehmername	
Seriennr: 100001	Seriennummer der Sprechstelle	

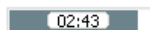
Detail	Bedeutung	Sprechstelle
AM: 100000	Seriennummer des Antennenmoduls, an dem die Drahtlos-Sprechstelle angemeldet ist	nur für Drahtlos-Sprechstellen
75%	Funksignalqualität (ungefährer Wert)	
65%	verbleibende Akkuladung (ungefährer Wert)	
(22:10)	verbleibende Betriebszeit in Stunden:Minuten (ungefährer Wert)	

Um Detailinformationen aller Sprechstellen gleichzeitig einzusehen, nutzen Sie die Delegierten-Ansicht. Hier sind alle Informationen permanent aufgelistet und sichtbar.

Übersicht der Balkendiagramme

Die Balkendiagramme zeigen in der Raum-Ansicht und in der Delegierten-Ansicht den aktuellen Rederecht-Status der Sprechstellen an.

Anzeige	Bedeutung
	Vorsitzenden-Sprechstelle ausgeschaltet
	Delegierten-Sprechstelle ausgeschaltet
	Vorsitzenden-Sprechstelle mit Rederecht
	Delegierten-Sprechstelle mit Rederecht 100 % Sprechzeit steht zur Verfügung
	Delegierten-Sprechstelle mit Rederecht ca. 50 % Sprechzeit steht zur Verfügung
	Delegierten-Sprechstelle kurz vor Ablauf der Sprechzeit
	Delegierten-Sprechstelle hat die Begrenzung der Sprechzeit überschritten
	Sprechstelle mit Rederecht und stummgeschaltet (über die Prioritäts-Funktion der Vorsitzenden-Sprechstellen, siehe Seite 119)
blinkend	Delegierten-Sprechstelle hat Rederecht angemeldet



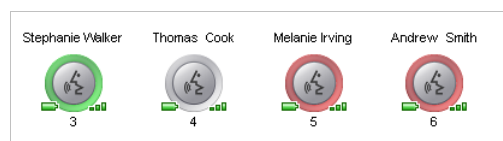
Wenn Sie die Anzeige der individuellen Sprechzeit aktiviert haben (siehe Seite 198), wird in der Mitte des Balkendiagramms die aktuelle Sprechzeit angezeigt.

Drahtlos-Sprechstellen überwachen


Um den Batteriestatus und die Funksignalqualität der Drahtlos-Sprechstellen ein- und auszublenden:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol Batteriestatus oder Funkstatus .

In der Raum-Ansicht wird an allen Sprechstellen-Symbolen der Drahtlos-Sprechstellen der aktuelle Batteriestatus und der Status der Funksignalqualität ein- oder ausgeblendet.






Wenn an einer Drahtlos-Sprechstelle der Ladezustand des Akkus niedrig ist, wechselt in der Symbolleiste das Symbol Batteriestatus zu  und das betroffene Sprechstellen-Symbol in der Raum-Ansicht zeigt den niedrigen Ladezustand an (siehe Abbildung links).

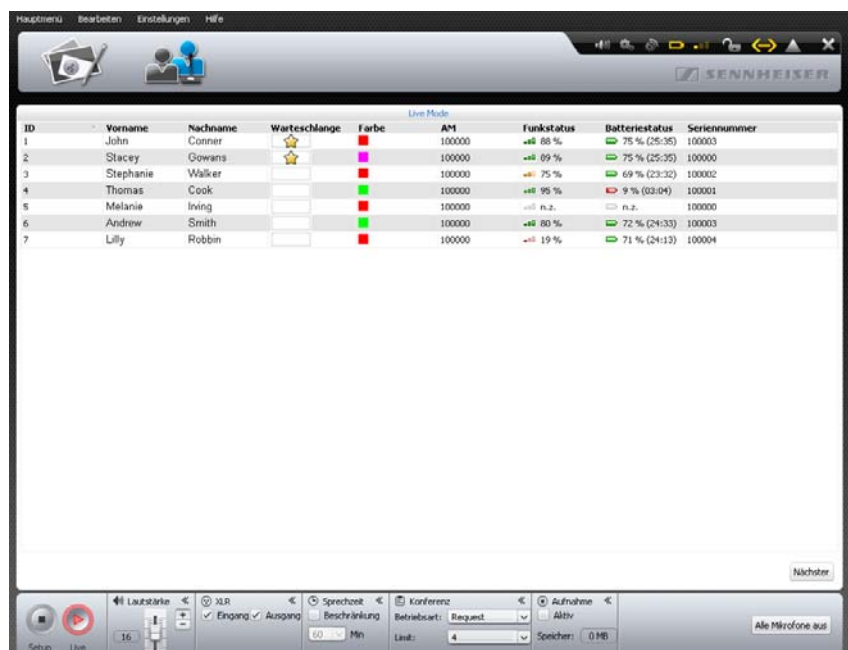
- ▶ Prüfen Sie, ob die verbleibende Akkuladung ausreicht. **Achtung:** Die angegebene verbleibende Betriebszeit ist ein ungefährender Wert!
- ▶ Laden Sie ggf. den Akku (siehe Seite 51) oder tauschen Sie ihn gegen einen geladenen Akku aus.







Wenn an einer Drahtlos-Sprechstelle die Funksignalqualität kritische Werte aufweist, wechselt in der Symbolleiste das Symbol Funkstatus zu  und das betroffene Sprechstellen-Symbol in der Raum-Ansicht zeigt die geringe Funksignalqualität an (siehe Abbildung links).





- ▶ Passen Sie die Einstellungen und den Aufbau der Drahtlos-Sprechstelle an, um die Funkstörungen zu reduzieren (siehe Seite 82).


In der Delegierten-Ansicht sind die Detailinformationen aller Drahtlos-Sprechstellen permanent aufgelistet und sichtbar:



Die Symbole zur Funksignalqualität „**Funkstatus**“ und Batteriestatus „**Batteriestatus**“ werden je nach Betriebszustand farbig hervorgehoben:

Symbol Funk-signalqualität „Funkstatus“	Bedeutung
 grün	Funksignal ist störungssicher und von guter Qualität; Funkübertragung ist störungsfrei (ca. 80-100 % Funksignalqualität)
 gelb	Funksignal ist leicht gestört aber von ausreichender Qualität; minimale Störungen sind möglich (ca. 20-80 % Funksignalqualität)
 rot	Funksignal ist gestört und von schlechter Qualität; Störungen und Aussetzer treten auf (<20 % Funksignalqualität)
 grau	es liegen keine Informationen über die Funksignalqualität vor (z. B. im Betriebsmodus „Setup“ ohne aktiver Verbindung zur Zentraleinheit)

Symbol „Batteriestatus“	Bedeutung
 grün	der Akku ist ausreichend geladen; Betriebszeit ca. 12-20 Stunden (ca. 60-100 % Akkuladung)
 gelb	die Akkuladung geht zur Neige; Betriebszeit weniger als 12 Stunden (ca. 10-60 % Akkuladung)
 rot	die Akkuladung ist fast verbraucht; Akku laden oder austauschen (<10 % Akkuladung)
 grau	es liegen keine Informationen über den Batteriestatus vor (z. B. im Betriebsmodus „Setup“ ohne aktiver Verbindung zur Zentraleinheit)

 Die Spalten der Delegierten-Ansicht können Sie für den Betriebsmodus „Live“ nach Belieben ein- und ausblenden (siehe Seite 150).

Sprechstelle eines Sprechstellen-Symbols ist nicht verfügbar oder falsch zugewiesen



Wenn ein initialisiertes Sprechstellen-Symbol die zugewiesene Sprechstelle nicht finden kann (z. B. durch eine gelöste Verkabelung bei drahtgebundenen Sprechstellen oder bei einem leeren Akku einer Drahtlos-Sprechstelle), erscheint das Sprechstellen-Symbol gelb markiert. Sie können die betroffene Sprechstelle nicht verwenden.

Um die betroffene Sprechstelle wieder zu verwenden:

- ▶ Überprüfen Sie bei einer drahtgebundenen Sprechstelle die Verkabelung und die Sprechstelle, ob eine falsche Verkabelung oder ein Fehler vorliegt (siehe Seite 56).

Oder, bei Drahtlos-Sprechstellen:

- ▶ Überprüfen Sie den Ladezustand des Akkus (siehe Seite 51) und den korrekten Sitz des Akkus (siehe Seite 47).
- ▶ Überprüfen Sie die Funksignalqualität (siehe Seite 82), ob die Funkreichweite evtl. überschritten wurde.

Um eine neue Sprechstelle zu übernehmen und die Sprechstellen-Symbole neu zuzuweisen:

- ▶ Initialisieren Sie die Sprechstellen-Symbole neu (siehe Seite 189).




Wenn der dem Sprechstellen-Symbol zugewiesene drahtgebundene Sprechstellen-Typ (Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 oder Delegierten-Sprechstelle ADN D1) nicht der tatsächlich verbundenen Hardware entspricht, erscheint das Sprechstellen-Symbol gelb markiert und mit einem Ausrufezeichen. Sie können die betroffene Sprechstelle verwenden.

Um die Zuweisung des Sprechstellen-Typs wiederherzustellen:

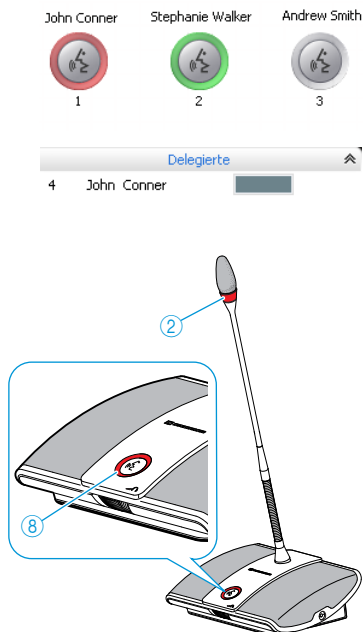
- ▶ Tauschen Sie die Sprechstelle aus, sodass diese dem Typ des Sprechstellen-Symbols entspricht.

Oder:

- ▶ Initialisieren Sie die Sprechstellen-Symbole neu (siehe Seite 189).

 Die Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1 sind über die Seriennummern eindeutig zugewiesen, sodass die Sprechstellen-Symbole nicht vertauscht werden können.

Rederecht in der Raum-Ansicht erteilen/entziehen



Konferenzbetrieb steuern

Um einer Sprechstelle das Rederecht zu erteilen (bei allen Konferenz-Betriebsarten):

- ▶ Klicken Sie auf ein Sprechstellen-Symbol. Das Sprechstellen-Symbol wird rot markiert. In dem Bedienfeld „Delegierte“ wird die Sprechstelle angezeigt. Das Balkendiagramm zeigt den Rederecht-Status an. Die Sprechstelle erhält Rederecht und der Leuchtring (2) und die Mikrofontasten-LED (8) leuchten rot.

Um einer Sprechstelle das Rederecht zu entziehen:

- ▶ Klicken Sie auf ein rot markiertes Sprechstellen-Symbol. Die Markierung des Sprechstellen-Symbols erlischt und die Sprechstelle wird aus dem Bedienfeld „Delegierte“ entfernt. Die Sprechstelle verliert das Rederecht und der Leuchtring (2) und die Mikrofontasten-LED (8) erlöschen.

Um einer Sprechstelle mit Rederecht-Anmeldung in beliebiger Reihenfolge das Rederecht zu erteilen (Konferenz-Betriebsart „Request“ und „Direct Access“):



- ▶ Klicken Sie auf das grün blinkende Sprechstellen-Symbol.

Oder:

- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Anmeldungen“ auf die Sprechstelle, der Sie das Rederecht erteilen möchten. Der Sprechstelle wird das Rederecht erteilt (siehe oben). Die Sprechstelle wird aus dem Fenster „Anmeldungen“ entfernt.

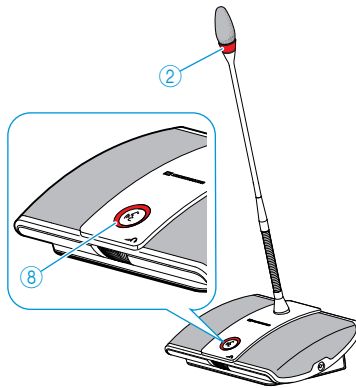
Um einer Sprechstelle mit Rederecht-Anmeldung in der Reihenfolge der Warteliste das Rederecht zu erteilen (Konferenz-Betriebsart „Request“ und „Direct Access“):

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Nächster“. Der Sprechstelle wird das Rederecht erteilt (siehe oben). Die Sprechstelle wird aus dem Fenster „Anmeldungen“ entfernt.

Nächster

Rederecht in der Delegierten-Ansicht erteilen/entziehen

ID	Vorname	Nachname	Warteschlange
2	Jessica	McGowan	
3	Stephanie	Walker	
4	Thomas	Cook	
6	Andrew	Smith	
1	John	Conner	



Um einer Sprechstelle das Rederecht zu erteilen:

- ▶ Klicken Sie auf den Delegierten-Namen, dem Sie das Rederecht erteilen möchten. Das Balkendiagramm zeigt den Rederecht-Status an. Die Sprechstelle erhält das Rederecht und der Leuchtring und die Mikrofontasten-LED leuchten rot.

Um einer Sprechstelle das Rederecht zu entziehen:

- ▶ Klicken Sie auf den Delegierten-Namen, dem Sie das Rederecht entziehen möchten. Das Balkendiagramm zeigt an, dass die Sprechstelle ausgeschaltet ist. Die Sprechstelle schaltet sich aus und der Leuchtring und die Mikrofontasten-LED erlöschen.

Um einer Sprechstelle mit Rederecht-Anmeldung in beliebiger Reihenfolge das Rederecht zu erteilen (Konferenz-Betriebsart „Request“ und „Direct Access“):

- ▶ Klicken Sie auf den Delegierten-Namen, dem Sie das Rederecht erteilen möchten. Der Sprechstelle wird das Rederecht erteilt.

ID	Vorname	Nachname	Warteschlange
2	Jessica	McGowan	
3	Stephanie	Walker	
6	Andrew	Smith	
4	Thomas	Cook	

Nächster

Um einer Sprechstelle mit Rederecht-Anmeldung in der Reihenfolge der Warteliste das Rederecht zu erteilen (Konferenz-Betriebsart „Request“ und „Direct Access“):

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Nächster“. Der Sprechstelle wird das Rederecht erteilt.

Alle Sprechstellen stummschalten

Alle Mikrofone aus

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Alle Mikrofone aus“.

Die Konferenzanlage verhält sich wie eingestellt (siehe Seite 198):

- Es erlöschen alle LEDs und die Delegierten-Sprechstellen werden ausgeschaltet. Eine ggf. vorhandene Warteliste wird gelöscht.
- Alle Rederechtanmeldungen bleiben erhalten. Allen aktiven Delegierten-Sprechstellen wird das Rederecht entzogen.

Sprechstellen im laufenden Konferenzbetrieb hinzufügen

Auch während des Konferenzbetriebs können Sie Sprechstellen zum Konferenzsystem hinzufügen (siehe Seite 121).

Delegierten-Sprechstellen sind sofort einsatzbereit. Wenn Sie Vorsitzenden-Sprechstellen ergänzen, müssen Sie diese neu initialisieren. Dabei wird eine laufende Konferenz unterbrochen (siehe Seite 94 oder Seite 191).

ID	Vorname	Nachname	Warteschlange	F
-		Unbekannt (S/N 100030)	<input type="text"/>	
-		Unbekannt (S/N 100031)	<input type="text"/>	
-		Unbekannt (S/N 100032)	<input type="text"/>	
-		Unbekannt (S/N 100004)		

In der Software „Conference Manager“ erscheinen neu hinzugefügte Sprechstellen-Symbole nur in der Delegierten-Ansicht mit der Kennzeichnung „Unbekannt (S/N #####)“ und der Seriennummer. Die Reihenfolge der neu hinzugefügten drahtgebundenen Sprechstelle oder Drahtlos-Sprechstelle entspricht der Auflistung der Seriennummer.

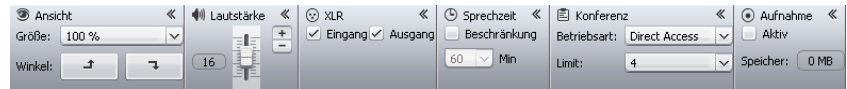
Mit der Software „Conference Manager“ sind in der Delegierten-Ansicht auch die nicht initialisierten Sprechstellen steuerbar (siehe Seite 212).



Beachten Sie beim Hinzufügen von drahtgebundenen Sprechstellen die maximale Sprechstellen-Anzahl pro Kabelstrang, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten (siehe Seite 29).

Einstellungen im laufenden Konferenzbetrieb vornehmen

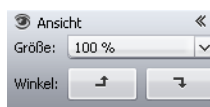
In dem Betriebsmodus „Live“ erscheinen im unteren Bereich die Bedienfelder „Ansicht“, „Lautstärke“, „XLR“, „Sprechzeit“, „Konferenz“ und „Aufnahme“.



i Wenn Sie Änderungen der Konferezeinstellungen im Betriebsmodus „Live“ vornehmen, werden diese Einstellungen in der aktuellen Konfiguration gespeichert.

Einstellungen zur Ansicht der Konfiguration und der Softwareoberfläche werden nicht gespeichert.

Ansicht anpassen



Um die Zeichenfläche zu vergrößern oder zu verkleinern:

- ▶ Klicken Sie in dem Bedienfeld „Ansicht“ in der Drop-down-Liste „Größe“ auf den gewünschten Skalierungsfaktor der Zeichenfläche. Die Zeichenfläche wird angepasst.

Um den Inhalt der Zeichenfläche zu drehen:

- ▶ Klicken Sie auf oder . Der Inhalt der Zeichenfläche wird um 90° gedreht.

i Einstellungen zur Ansicht der Konfiguration und der Softwareoberfläche werden nicht gespeichert.

Lautstärke der Sprechstellen-Lautsprecher anpassen



VORSICHT

Gefahr von Gehörschäden durch laute Pfeifgeräusche!

Bei großer Lautstärke des Konferenzkanals oder wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig sprechen, kann es durch Rückkopplungen zu lauten Pfeifgeräuschen kommen. Diese können zu Gehörschäden führen.

- ▶ Verringern Sie die Lautstärke des Konferenzkanals (siehe Seite 200 oder Seite 214).
- ▶ Schalten Sie die Funktion „Rückkopplungsunterdrückung“ ein, um die Lautstärke vor dem Eintreten von Rückkopplungen erhöhen zu können (siehe Seite 99 oder Seite 202).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die automatische Pegelreduktion „Lautsprecherabsenkung“ eingeschaltet ist (siehe Seite 201). Diese Funktion vermindert den Verstärkungsfaktor pro Sprechstelle und verhindert dadurch die Rückkopplung.
- ▶ Vergrößern Sie den Abstand zwischen den einzelnen Sprechstellen auf mindestens 50 cm.

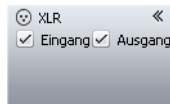


- ▶ Ziehen Sie in dem Bedienfeld „Lautstärke“ den Schieberegler
 - nach oben, um die Lautstärke des Konferenzkanals zu erhöhen oder
 - nach unten, um die Lautstärke des Konferenzkanals zu verringern.
Der Wert neben dem Schieberegler verändert sich („0“ - „32“) und die Lautstärke des Konferenzkanals wird angepasst.

Einstell-Schritte für den Lautstärkepegel des Konferenzkanals:

Wert in Standardanzeige	Einstell-Schritte des Lautstärkepegel
0	0
1 bis 8	2,5-dB-Schritte
9 bis 16	2,0-dB-Schritte
17 bis 24	1,5-dB-Schritte
25 bis 32	1,0-dB-Schritte

Audioeingang und -ausgang einstellen



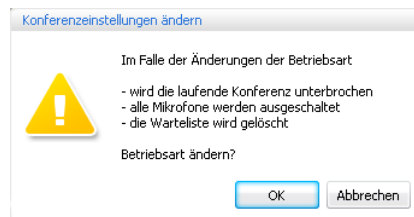
Um den Audioeingang **IN** und den Audioausgang **OUT** ein- oder auszuschalten:

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie in dem Bedienfeld „XLR“ die Kontrollkästchen:

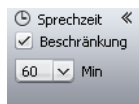
Audioeingang/-ausgang	aktiviert	deaktiviert
„Eingang“ Audioeingang IN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Ausgang“ Audioausgang OUT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begrenzung der Sprechzeit ein-/ausschalten

- i** Wenn Sie Einstellungen im Betriebsmodus „Live“ ändern, die den Konferenz-Betriebsart betreffen (siehe folgende Kapitel), wird die laufende Konferenz unterbrochen. Eine Sicherheitsabfrage weist Sie darauf hin:

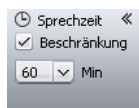


Um die Begrenzung der Sprechzeit ein- und auszuschalten:



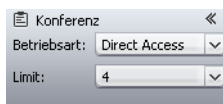
- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie in dem Bedienfeld „Sprechzeit“ das Kontrollkästchen „Beschränkung“ (siehe auch Seite 197):
 - aktiviert : Die Begrenzung der Sprechzeit ist eingeschaltet.
 - deaktiviert : Die Begrenzung der Sprechzeit ist ausgeschaltet.

Um die Begrenzung der Sprechzeit zu ändern:



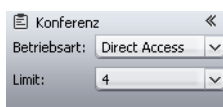
- ▶ Geben Sie in dem Bedienfeld „Sprechzeit“ die gewünschte Redezeitbegrenzung in das Drop-down-Listenfeld ein (siehe auch Seite 197).

Konferenz-Betriebsart ändern



- ▶ Wählen Sie in dem Bedienfeld „Konferenz“ aus der Drop-down-Liste „Betriebsart“ die gewünschte Konferenz-Betriebsart aus (siehe Seite 195).

Maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht ändern



- ▶ Wählen Sie in dem Bedienfeld „Konferenz“ aus der Drop-down-Liste „Limit“ die maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht aus (siehe auch Seite 196).

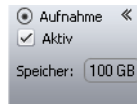
Maximale Anzahl der Rederechtanmeldungen

- ▶ Ändern Sie die maximale Anzahl der Rederechtanmeldungen (siehe Seite 196).


Blinken des Leuchtrings ② bei Rederechtanmeldung ändern

- ▶ Ändern Sie die das Verhalten des Leuchtrings ② bei Rederechtanmeldung (siehe Seite 197).

Konferenz aufzeichnen



- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie in dem Bedienfeld „Aufnahme“ das Kontrollkästchen „Aktiv“:
 - aktiviert : Die Aufzeichnung ist gestartet.
 - deaktiviert : Die Aufzeichnung ist gestoppt.Im Textfeld „Speicher“ wird der verbleibende Speicherplatz des USB-Massenspeichers angezeigt.

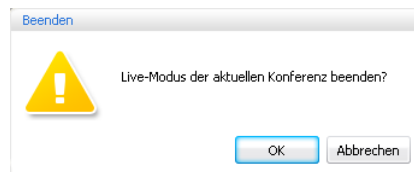
 Informationen über die Voraussetzungen und die Aufzeichnungsmöglichkeiten finden Sie auf Seite 122.

Betriebsmodus „Live“ beenden

Sie beenden den Betriebsmodus „Live“, indem Sie den Betriebsmodus „Setup“ aufrufen:



- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Setup“. Die Warnmeldung „Beenden“ erscheint.



- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Der Betriebsmodus „Live“ wird beendet. Die Ansichten wechseln zurück zur Setup-Ansicht. Eine ggf. laufende Konferenz wird **nicht** unterbrochen und kann über die Sprechstellen weitergeführt werden. Eine Audioaufzeichnung auf USB-Massenspeicher wird nicht gestoppt.

Konferenz aufzeichnen – „Konferenz aufzeichnen“

Im Betriebsmodus „Live“ können Sie mit der Zentraleinheit ADN CU1 den Konferenzkanal und die jeweils aktiven Sprechstellen auf einem USB-Massenspeicher als Audiodateien aufzeichnen. Informationen über die Voraussetzungen und die Aufzeichnungsmöglichkeiten finden Sie im Kapitel „Konferenz aufzeichnen“ auf Seite 122.

VORSICHT

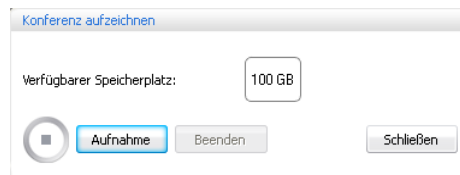
Verlust der Audioaufzeichnung!

Wenn Sie den USB-Massenspeicher während einer Audioaufzeichnung von der Zentraleinheit trennen, kann durch fehlerhafte Daten die Audioaufzeichnung unbrauchbar werden.

- ▶ Beenden Sie die Audioaufzeichnung (siehe Seite 218) und stellen Sie sicher, dass das Symbol nicht mehr im CU1-Display angezeigt wird, bevor Sie den USB-Massenspeicher von der Zentraleinheit trennen.

Aufzeichnung starten

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der USB-Massenspeicher korrekt an der Zentraleinheit ADN CU1 angeschlossen ist (siehe Seite 75).
- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Konferenz aufzeichnen“. Das Fenster „Konferenz aufzeichnen“ erscheint.



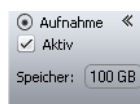
- ▶ Klicken Sie auf „Aufnahme“.



Die Aufzeichnung ist gestartet. Die Schaltfläche „Aufnahme“ ist ausgegraut und die Schaltfläche „Beenden“ und das Aufzeichnungssymbol hervorgehoben. Im CU1-Display wird das Symbol angezeigt.

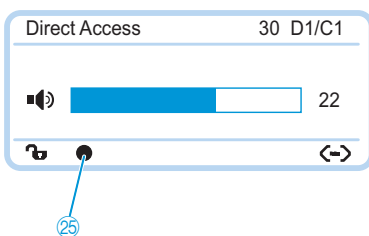
- Wenn Sie den Betriebsmodus „Live“ verlassen, läuft die Audioaufzeichnung weiter.

Aufzeichnung überwachen



Im Protokoll „Ereignisanzeige“ des „Conference Managers“ werden alle Informationen zur Audioaufzeichnung aufgelistet (siehe Seite 219).

Im Betriebsmodus „Live“ zeigt das Bedienfelder „Aufnahme“ die Aufzeichnung der Konferenz und den verfügbaren Speicherplatz des USB-Massenspeichers an (siehe Seite 216).



Im CU1-Display wird Ihnen der Status der Audioaufzeichnung angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Audioaufzeichnung in Betrieb
	Speicherplatz < 500 MB Die Speicherkapazität reicht, je nach Anzahl der Kanäle für ca. 15 Minuten. Beenden Sie die Audioaufzeichnung (siehe Seite 218) und wechseln Sie ggf. den USB-Massenspeicher.
	Nach Beenden der Audioaufzeichnung werden noch Daten auf den Massenspeicher geschrieben.
	Fehler bei der Audioaufzeichnung. Die Aufzeichnung wurde abgebrochen.
Das Display der Zentraleinheit leuchtet rot.	

Um den freien Speicherplatz einzusehen:

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Konferenz aufzeichnen“. Das Fenster „Konferenz aufzeichnen“ erscheint und der freie Speicherplatz „Verfügbarer Speicherplatz“ wird angezeigt.

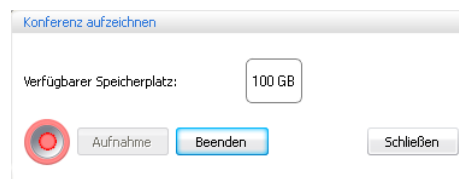


Um das Fenster „Konferenz aufzeichnen“ zu schließen:

- ▶ Klicken Sie auf „Schließen“.

Audioaufzeichnung beenden

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen“ > „Konferenz aufzeichnen“. Das Fenster „Konferenz aufzeichnen“ erscheint.





- ▶ Klicken Sie auf „Beenden“.



Die Aufzeichnung ist gestoppt. Die Schaltfläche „Beenden“ und das Aufzeichnungssymbol sind ausgegraut und die Schaltfläche „Aufnahme“ hervorgehoben. Im CU1-Display wird kein Aufzeichnungssymbol angezeigt.



Protokoll- und Diagnosefunktion nutzen – „Ereignisanzeige“


Über die Protokoll- und Diagnosefunktion werden alle Veränderungen des Konferenzsystems protokolliert. Im Normalbetrieb ist in der Symbolleiste das Symbol  zu sehen. Bei Warnungen oder Fehlern wechselt das Symbol zu .

Um das Protokoll „Ereignisanzeige“ zu öffnen:

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol  oder .

Oder, wenn das Fenster „in Ausführung“ angezeigt wird:



- ▶ Klicken Sie auf das Symbol .
- Das Fenster „Protokoll“ erscheint.

Zeit	Ort	Bezeichner	Beschreibung
2012/12/07 11:22:39	CU Main 000122	Info	Conference Recording
2012/12/07 10:46:19	Power Supplies	Info	HW Version -
2012/12/07 10:46:19	D1w / C1w	Info	SW Version 1.0.0.0
2012/12/07 10:46:19	AM	Info	SW Version 1.0.0.0
2012/12/07 10:46:19	AM	Info	HW Version 1
2012/12/07 10:46:19	D1w / C1w	Info	HW Version 1
2012/12/07 10:46:19	CU Main 000122	Info	Topology update: Found connected conference units=29, Power Supplies=0
2012/12/07 10:46:19	D1 / C1	Info	SW Version -
2012/12/07 10:46:19	CUSB	Info	SW Version 1.0.0.0
2012/12/07 10:46:19	CU Main 000122	Info	SW Version 0.0.0.0
2012/12/07 10:46:19	D1 / C1	Info	HW Version -

Buttons: Export, Löschen, OK, Abbrechen

Veränderungen und Warnungen werden nach zeitlicher Abfolge aufgelistet:

Spalte	Bedeutung/Funktion
„Zeit“	Uhrzeit der Zentraleinheit ADN CU1
„Ort“	betreffender Ort der Information/des Fehlers (Zentraleinheit ADN CU1 „CU Main“, Spannungsversorgung ADN PS „PS“, Sprechstelle ADN C1 „PU“/ADN D1 „DU“)
„Bezeichner“	Meldungsklasse: <ul style="list-style-type: none"> • Information („Info“) • Warnung („Warning“) • Fehler („Error“) • Kritischer Fehler („Critical Error“)
„Beschreibung“	englische Fehlerbeschreibung Eine Auswahl möglicher Fehlerbeschreibungen finden Sie im folgenden Kapitel.
„Wert“	optionaler weiterführender Wert (z. B. Fehlercode)

Auswahl möglicher Informationen im Protokoll „Protokoll“

Für variierende Zahlenwerte ist in den folgenden Tabellen das Zeichen „#“ verwendet (z. B. der Eintrag „Ort“ [CU Main #####] steht für die Zentraleinheit ADN CU1 mit der Seriennummer z. B. „[CU Main 661235]“).

Informationen „Info“

Spalte „Description“	Ort „Location“	Bedeutung
Conference Recording	[CU Main #####]	Audioaufzeichnung gestartet
Conference Recording Off	[CU Main #####]	Audioaufzeichnung gestoppt
HW Version #/ VARIOUS	[DU / PU] / [CUSB]	Hardware-Versionen der Sprechstellen ADN D1 („DU“) oder ADN C1 („PU“) oder der Zentraleinheit ADN CU1 („CUSB“); sind unterschiedlich („VARIOUS“)
HW Version #/ VARIOUS	[Power Supplies]	Hardware-Version der Spannungsversorgung ADN PS; ist unterschiedlich („VARIOUS“)
SW Version #.#.#.#	[DU / PU] / [CUSB]	Software-Version der Sprechstellen ADN D1 („DU“) oder ADN C1 („PU“) oder der Zentraleinheit ADN CU1 („CUSB“)
SW Version #.#.#.#	[CU Main #####]	Software-Version der Zentraleinheit ADN CU1 („CU Main“)
SW Version VARIOUS	[DU / PU] / [CUSB]	Die Software-Versionen der Sprechstellen ADN D1 („DU“) oder ADN C1 („PU“) oder der Zentraleinheit ADN CU1 („CUSB“) sind unterschiedlich
Topology update: Found connected conference units=##, Power Supplies=##	[CU Main #####]	Der Aufbau des Konferenzsystems hat sich geändert; Sprechstellen und/oder Spannungsversorgungen wurden hinzugefügt oder entfernt.

Warnungen „Warning“

Spalte „Description“	Ort „Location“	Bedeutung
Available USB device space below 500 MB	[CU Main #####]	verfügbarer Speicherplatz auf USB-Massenspeicher < 500 MB
Bus Error (### Frames)	[CU Main #####]	Fehler bei Datenübertragung; Anzahl der verlorenen Daten-Frames
More than 400 conference units (x) connected!	[CU Main #####]	Es sind mehr als 400 Sprechstellen (Conference Units) angeschlossen. Die Systemstabilität ist nicht mehr gewährleistet! Es kann zu einem Systemfehler kommen.
Chairperson unit S/N: ##### at pos.### NOT INITIALIZED	[CU Main #####]	Die Vorsitzenden-Sprechstelle ist nicht initialisiert.
More than 15 ADN PS devices (x) connected!	[CU Main #####]	Die maximale Anzahl angeschlossener Powerswitches ADN PS wurde überschritten.
Conference Reinit due to inconsistent topology	[CU Main #####]	Neuinitialisierung durch inkonsistenten Aufbau des Konferenzsystems
Device Temperature Overheat/OK	[CU Main #####]/ [PS #####]	Temperatur der Zentraleinheit/ Spannungsversorgung ist innerhalb des zulässigen Bereichs („ok“)/zu hoch („overheat“)
Fan status: Fan1=ALERT/OK; Fan2=ALERT/OK	[CU Main #####]/ [PS #####]	Lüfter 1/2 der Zentraleinheit/ Spannungsversorgung ist in Betrieb („ok“)/ausgefallen („ALERT“)
High Current status: (Port1=ALERT/OK, Port2=ALERT/OK)	[CU Main #####]/ [PS #####]	Strom an PORT I/PORT II der Zentraleinheit/ Spannungsversorgung ist innerhalb des zulässigen Bereichs („ok“)/zu hoch („ALERT“)
Low Voltage Alert at Unit Pos.###	[Unit at Pos.###]	Spannung zur Versorgung der Sprechstellen ist zu gering
More than max number (150) of wireless conference units tried to register to the system	[CU Main #####]	Die maximale Anzahl an Drahtlos-Sprechstellen wurde überschritten.
Microphone Limit changed to ## due to number of chairperson units	[CU Main #####]	Das Mikrofon-Limit wurde aufgrund einer geänderten Anzahl von Vorsitzenden-Sprechstellen geändert.
Microphone limit readjusted to max possible value=##	[CU Main #####]	Das Mikrofon-Limit wurde auf den maximal möglichen Wert angepasst.
More than 4 ADN-W AM devices (x) connected!	[CU Main #####]	Die maximale Anzahl an Antennenmodulen (4 pro Zentraleinheit) wurde überschritten.
Premonition Time readjusted to ##s due to Talk Time Limit conflict	[CU Main #####]	Vorwarnzeit wurde angepasst wegen Überschneidung mit Redezeitbegrenzung
Short-Circuit status: (Port1=ALERT/OK, Port2=ALERT/OK)	[CU Main #####]/ [PS #####]	Kurzschluss an PORT I/PORT II der Zentraleinheit/ Spannungsversorgung liegt vor („ALERT“)/ liegt nicht vor („ok“)

Fehler „Error“

Spalte „Description“	Ort „Location“	Bedeutung
Cabling error on power supply unit at pos.### (Port##.##)	[CU Main #####]	defektes Systemkabel an Spannungsversorgung
Conference Unit S/N: ##### failure at Pos.###: Please contact service	[CU Main #####]	Defekte Sprechstelle detektiert. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf (siehe Seite 236)
Corrupted USB device	[CU Main #####]	Fehler des USB-Massenspeichers
CU recording performance problem	[CU Main #####]	Performance-Problem an der CU1. Bei wiederholtem Auftreten nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf (siehe Seite 236).
Insufficient USB device performance	[CU Main #####]	Lese-/Schreibgeschwindigkeit des USB-Massenspeichers reicht nicht aus
Invalid USB device format	[CU Main #####]	USB-Massenspeicher verwendet ein nicht unterstütztes Dateisystem
No USB device available	[CU Main #####]	kein USB-Massenspeicher verfügbar
Selftest result: Error	[CU Main #####]	Selbsttest fehlgeschlagen
Set Conference mode=## denied => Value out of range {Automatic=##, Overrun=##, Request=##, Push_To_Talk=##}	[CU Main #####]	Konferenz-Modus konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Floor Mix=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Automatische Lautstärkeabsenkung konnte nicht geändert werden, da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Floor Volume=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Lautstärke des Konferenzkanals konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Microphone limit=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Anzahl der Sprechstellen mit simultanem Rederecht konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Operating Mode=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Betriebsmodus der Zentraleinheit (z. B. Initialisierungsmodus oder Konferenz-Modus) konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Premonition Time=##s denied => Value out of range(0..##s)	[CU Main #####]	Vorwarnzeit konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.

Spalte „Description“	Ort „Location“	Bedeutung
Set Request Limit=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Anzahl der Rederechtanmel- dungen konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set Speaker Feedback Sup- pression=## denied => Value out of range [##..##]	[CU Main #####]	Funktion zum Verhindern von Rückkopplungen konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gül- tigen Bereichs ist.
Set Talk Time Limit=##min denied => Value out of range(##min..##min)	[CU Main #####]	Begrenzung der Sprechzeit konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außer- halb des gültigen Bereichs ist.
Set Talk Time=##s denied => Conflict with exist- ing premonition time=##s	[CU Main #####]	Begrenzung der Sprechzeit konnte wegen Überschnei- dung mit der eingestellten Vor- warnzeit nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set XLR In Sensitivity=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Empfindlichkeit des Eingangs XLR IN konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Set XLR Out Feedback Sup- pression=## denied => Value out of range [##..##]	[CU Main #####]	Funktion zum Verhindern von Rückkopplungen und zum Erhöhen der Lautstärke des Audioausgangs XLR OUT konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außer- halb des gültigen Bereichs ist.
Set XLR Out Volume=## denied => Value out of range(##..##)	[CU Main #####]	Lautstärke des Ausgangs XLR OUT konnte nicht geändert werden („denied“), da der Wert außerhalb des gültigen Bereichs ist.
Unknown Conference Recor- ding Status (##)	[CU Main #####]	unbekannter Status der Audio- aufzeichnung
USB device full	[CU Main #####]	Speicherplatz auf USB-Massen- speicher belegt

Kritische Fehler „Critical Error“

Spalte „Description“	Wert „Value“	Ort „Location“	Bedeutung/Abhilfe
Comm. Error - Read Manual FAQ	60002	[CU Main #####]	defektes Systemkabel oder Verkabelungsfehler, siehe Seite 233
D1/C1 at PS cascading port	60003	[CU Main #####]	Verkabelungsfehler, siehe Seite 233
PS unit at PS conference port	60004	[CU Main #####]	
Ring cabling between port I+II	60005	[CU Main #####]	
Ring cabling between two PS	60006	[CU Main #####]	
Ring cabling at CU1 ports	60007	[CU Main #####]	
Max number of devices exceeded	60008	[CU Main #####]	
Slave GUID duplicate	60009	[CU Main #####]	
AM at PS cascading port	60010	[CU Main #####]	
Cabling IN/OUT Error at blinking unit S/N: ##### at Pos.###	###	[CU Main #####]	Anschlussfehler einer Sprechstelle (Eingang IN und Ausgang OUT sind vertauscht); an der betroffenen Sprechstelle blinken die LEDs
Conference Mailbox command Object ## Error ##at Unit Pos.###	###	[CU Main #####]	interner Kommandofehler
Critical Error ## [##]	###	[CU Main #####]	kritischer Fehler
Device Runtime Error [##]	###	[CU Main #####]	Laufzeitfehler
Mailbox Command Timeout => Unit at Pos. ### INVALID	###	[CU Main #####]	interner Kommandofehler
Unknown Error: ##	###	[CU Main #####]	unbekannter Fehler

Protokoll exportieren*

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Export“. Das Fenster „Speichern als ...“ erscheint.
- ▶ Geben Sie einen Dateinamen ein.
- ▶ Wählen Sie den gewünschten Speicherort aus.
- ▶ Klicken Sie auf „OK“. Das Protokoll wird als Textdatei („*.txt“) exportiert.

* nur bei der Windows-Version der Software

Konferenzsystem reinigen und pflegen

VORSICHT

Produktschäden durch Flüssigkeit!

Flüssigkeit kann in das Produkt eindringen, einen Kurzschluss in der Elektronik verursachen oder die Mechanik beschädigen.

Löse- oder Reinigungsmittel können die Produktoberfläche beschädigen.

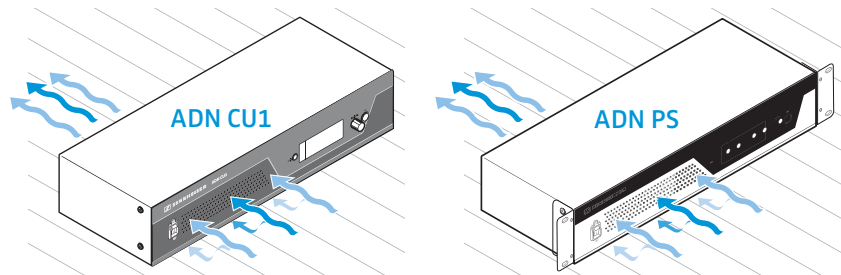
- ▶ Halten Sie Flüssigkeiten jeglicher Art vom Produkt fern.
- ▶ Verwenden Sie auf keinen Fall Löse- oder Reinigungsmittel.

ADN Komponenten

- ▶ Schalten Sie das Konferenzsystem aus (siehe Seite 77).
- ▶ Trennen Sie die Zentraleinheit ADN CU1 und die Spannungsversorgungen ADN PS und das Antennenmodul ADN-W AM vom Stromnetz, bevor Sie mit der Reinigung beginnen (siehe Seite 78).
- ▶ Entnehmen Sie den Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 den Akku ADN-W BA (siehe Seite 47)
- ▶ Reinigen Sie die Produkte ausschließlich mit einem trockenen und weichen Tuch.
- ▶ Reinigen Sie die Gehäusegitter der Sprechstellen mit einer weichen Bürste oder einem weichen Pinsel.

Um die optimale Kühlung der Zentraleinheit ADN CU1 und der Spannungsversorgungen ADN PS sicherzustellen:

- ▶ Reinigen Sie von Zeit zu Zeit die Lüftungsöffnungen an der Front-, Rück- und Unterseite mit einer Bürste oder einem Pinsel, um Staubablagerungen zu verhindern.

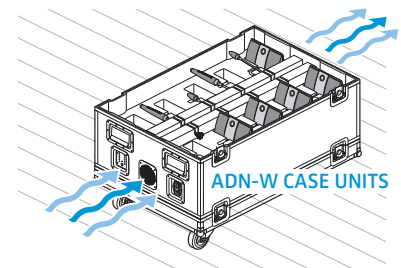
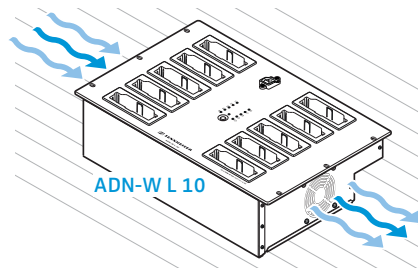


ADN Ladegeräte

- ▶ Schalten Sie die Ladegeräte aus (siehe Seite 54).
- ▶ Trennen Sie die Ladegeräte vom Stromnetz, bevor Sie mit der Reinigung beginnen (siehe Seite 49 und Seite 50).
- ▶ Reinigen Sie die Produkte ausschließlich mit einem trockenen und weichen Tuch.
- ▶ Verwenden Sie z. B. einen Pinsel, um Staub aus den Ladeschächten zu entfernen.

Um die optimale Kühlung der Ladegeräte ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS sicherzustellen:

- ▶ Reinigen Sie von Zeit zu Zeit die Lüftungsöffnungen an den Seiten mit einer Bürste oder einem Pinsel, um Staubablagerungen zu verhindern.



Drahtlos-Komponenten transportieren

Ein Vorteil der Drahtlos-Komponenten des ADN Konferenzsystems ist der einfache und schnelle Auf- und Abbau. Sie können dadurch das System mobil und flexibel einsetzen.

Drahtlos-Komponenten für den Transport vorbereiten

- ▶ Entfernen Sie alle System- und Netzkabel von der Zentraleinheit ADN CU1 und dem Antennenmodul ADN-W AM.

Wenn Sie die Drahtlos-Sprechstellen mit den Schwanenhalsmikrofonen ADN-W MIC 36-29 verwenden:

- ▶ Schrauben Sie die Schwanenhalsmikrofone ADN-W MIC 36-29 von den Sprechstellenkonsolen (siehe Seite 46).

Transportkoffer ADN-W CASE verwenden

Wir empfehlen für den Transport eines Drahtlos-Konferenzsystems den optional erhältlichen Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE. Mit diesem modularen Koffer können Sie alle für ein Drahtlos-Konferenzsystem erforderlichen Komponenten sicher und einfach transportieren.

Erhältliche Module:

- ADN-W CASE BASE Kofferdeckel und Kofferboden mit Rollen
- Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL für Zentraleinheit, Antennenmodul, Ladegerät ADN-W L 10, Netzteile, Netzkabel und weiteres Zubehör
- Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS mit Ladeschächten für 10 Drahtlos-Sprechstellen



VORSICHT

Gefahr von Sach- und Personenschäden beim Transport!

Die Module des Transportkoffers ADN-W CASE können sehr schwer bestückt werden.

Wenn beim Stapeln der einzelnen Module des Transportkoffers die Module unsachgemäß gehoben oder falsch zusammengesetzt werden, können Personen verletzt werden und Sachschäden entstehen.

Wenn beim Transport der Transportkoffer umkippt, ruckartig bewegt wird oder nicht gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert wird, können Personen verletzt werden und Sachschäden entstehen.

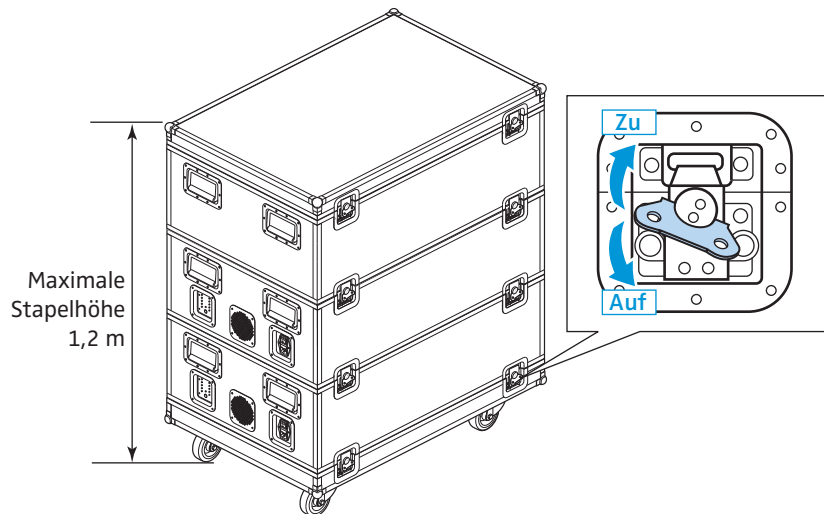
- ▶ Heben und verschieben Sie die einzelnen Module des Transportkoffers nur mit einer weiteren Person.
- ▶ Stapeln Sie die Module niemals höher als 1,2 m. Dies entspricht der Höhe von insgesamt 3 Modulen ADN-W CASE UNITS oder ADN-W CASE CENTRAL sowie Boden und Deckel ADN-W CASE BASE.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Module korrekt ineinander gesetzt sind und dass alle Butterfly-Verschlüsse korrekt ineinandergreifen und geschlossen sind.
- ▶ Verschieben Sie den Transportkoffer stets vorsichtig und nur auf ebenen und waagerechten Wegen.
- ▶ Sichern Sie den Transportkoffer gegen unbeabsichtigtes Wegrollen mit den Feststellrollen des Bodenmoduls ADN-W CASE BASE und durch zusätzliche Spanngurte.

Die einzelnen Module können Sie beliebig bis zu einer Höhe von 1,2 m stapeln und so an Ihre Anforderungen anpassen.

Um die Module des Transportkoffers zu stapeln:

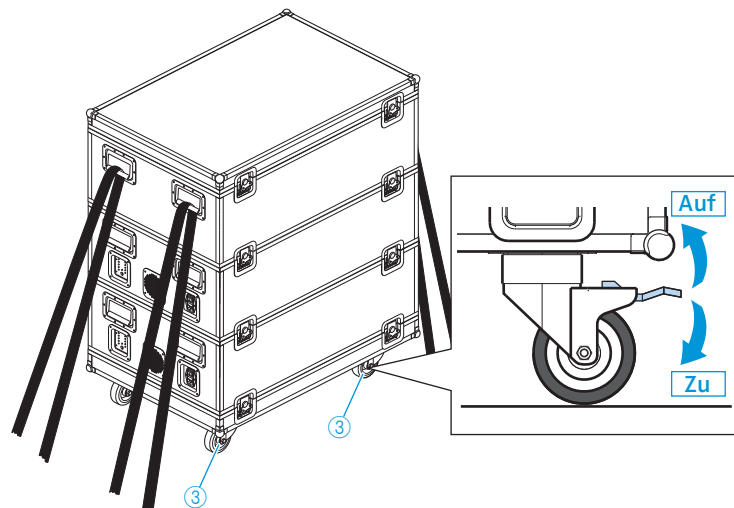
- ▶ Öffnen Sie die Butterfly-Verschlüsse des unteren Moduls.
- ▶ Heben Sie mit mindestens einer zweiten Person das nächste Modul an den ausklappbaren Tragegriffen an und setzen Sie es auf das untere Modul so auf, dass die Aluminiumprofile der Module ineinandergreifen.
- ▶ Haken Sie die 4 Butterfly-Verschlüsse der beiden Module zusammen und drehen Sie den Verschluss im Uhrzeigersinn zu. Der Verschluss zieht sich zusammen und die Flügel des Drehgriffes liegen plan an.
- ▶ Stapeln Sie weitere Module nur bis zu einer Gesamthöhe von 1,2 m. Dies entspricht der Höhe von insgesamt 3 Modulen ADN-W CASE UNITS oder ADN-W CASE CENTRAL sowie Boden und Deckel ADN-W CASE BASE.

i Sie können die Butterfly-Verschlüsse mit einem kleinen Bügelschloss gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern und abschließen.



Um den Transportkoffer gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern:

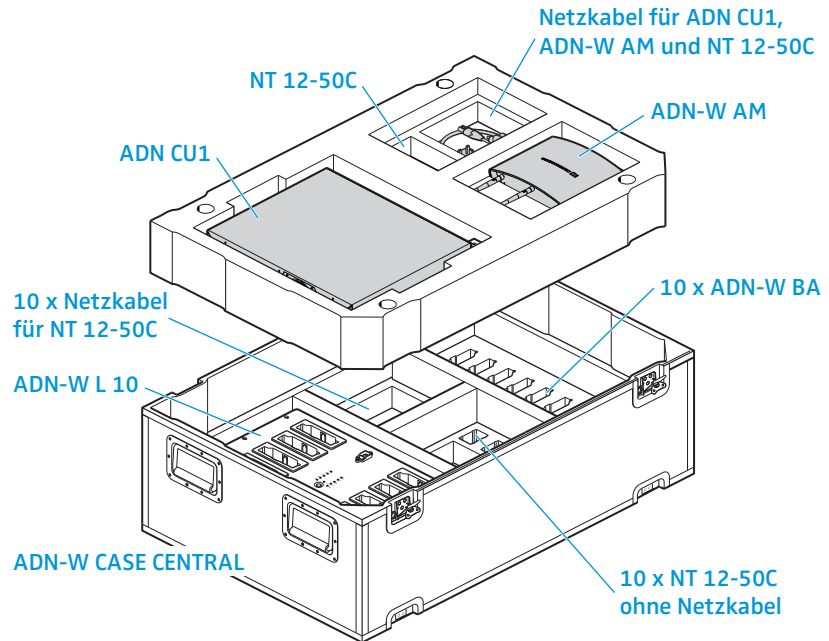
- ▶ Drücken Sie die Feststellrollen ③ des Bodenmoduls ADN-W CASE BASE – nach unten, um die Bremse festzustellen, oder – nach oben, um die Bremse zu lösen.
- ▶ Sichern Sie den Transportkoffer ggf. mit Spanngurten, die Sie an den Transportgriffen befestigen können.



Transportkoffer ADN-W CASE CENTRAL packen

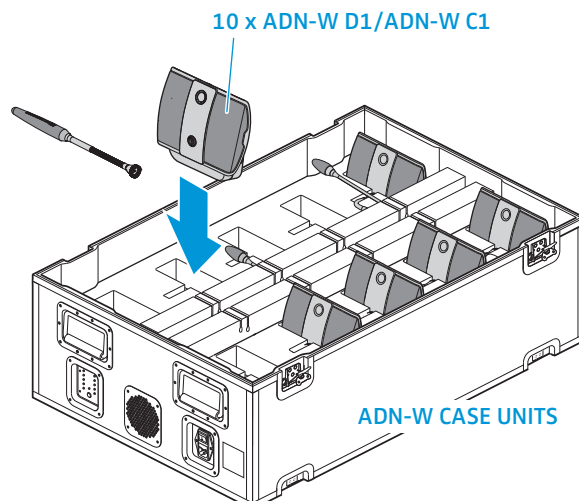
Das Modul verfügt über gepolsterte Fächer für folgende Komponenten:

- 1 Zentraleinheit ADN CU1
- 1 Antennenmodul ADN-W AM
- 11 Netzteile NT 12-50C
- 1 Ladegerät ADN-W L 10
- 10 Akkus ADN-W BA
- Netzkabel und weiteres Zubehör



Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS packen

Das Modul verfügt über gepolsterte Ladeschächte für 10 Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 oder ADN-W D1 inklusive Akkus ADN-W BA und den dazugehörigen Mikrofonen ADN-W MIC 15 oder ADN-W MIC 36.



Um die Mikrofone sicher zu verstauen und die Mikrofonhülse in die Aussparungen des Polsters zu stecken:

- ▶ Biegen Sie die Schwanenhalsmikrofone ADN-W MIC 15-39, ADN-W MIC 15-50 und ADN-W MIC 36-50 vorsichtig zur Seite.
- ▶ Schrauben Sie die Schwanenhalsmikrofone ADN-W MIC 36-29 von den Sprechstellenkonsolen (siehe Seite 46).

Firmware des Konferenzsystems aktualisieren

VORSICHT

Gefahr von Schäden am Konferenzsystem!

Unsachgemäße Veränderung der Firmware, z. B. durch Updates, kann zu irreparablen Schäden am Konferenzsystem führen.

- ▶ Führen Sie ein Firmware-Update nur durch, wenn der Konferenzbetrieb beeinträchtigt ist oder Sennheiser dies empfiehlt.
- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Sennheiser-Partner, um die Firmware des Konferenzsystems zu aktualisieren.
- ▶ Trennen Sie während eines Updates **niemals** die Stromverbindung von der Zentraleinheit ADN CU1, den Spannungsversorgungen ADN PS und den Sprechstellen.
- ▶ Führen Sie das Firmware-Update der Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1 oder ADN-W C1 nur mit vollständig geladenen Akkus ADN-W BA durch.


Über das Menü der Zentraleinheit können Sie sich die Versionsnummern der Hard- und Software anzeigen lassen (siehe Seite 111).

Informationen über die Aktualisierung der Firmware der ADN-Produkte „[ADN System Update](#)“ finden Sie in der Anleitung „[ADN System Software Setup](#)“ auf der DVD-ROM (Lieferumfang Zentraleinheit) oder im Internet unter www.sennheiser.com.

Weitere Informationen über Firmware-Updates für Ihr ADN-Konferenzsystem erhalten Sie über Ihren Sennheiser-Partner.

Wenn Störungen auftreten/Häufig gestellte Fragen

Konferenzsystem

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Zentraleinheit ADN CU1 und/oder Spannungsversorgung ADN PS lässt sich nicht einschalten	keine Stromverbindung	Schließen Sie die Zentraleinheit ADN CU1 und die Spannungsversorgung ADN PS an das Stromnetz an.	39
Spannungsversorgung ADN PS lässt sich nicht einschalten	keine Verbindung zur Zentraleinheit	Schließen Sie die Spannungsversorgung ADN PS korrekt an die Zentraleinheit ADN CU1 an und schalten Sie die Zentraleinheit ADN CU1 ein.	58
Spannungsversorgung ADN PS lässt sich einschalten, wird aber nicht vom Konferenzsystem erkannt	zu viele Spannungsversorgungen ADN PS im Konferenzsystem vorhanden (im Display der Zentraleinheit erscheint das Warndreieck )	Sie können maximal 15 Spannungsversorgungen ADN PS in einem Konferenzsystem verwenden. Verringern Sie die Anzahl.	–
Sprechstelle lässt sich nicht verwenden/einschalten	Sprechstelle nicht richtig angeschlossen	Prüfen Sie, ob alle Steckverbindungen richtig angeschlossen sind.	56
	Kabelstrang oder Kabelring zu lang	Verringern Sie die Länge des Kabelstrangs oder des Kabelrings oder reduzieren Sie die Anzahl der Sprechstellen.	29
	eingestellte maximale Anzahl der Rederechtmeldungen ist erreicht	Erhöhen Sie die maximale Anzahl der Rederechtmeldungen.	91 und 196
	Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1 vor Verwendung nicht initialisiert	Initialisieren Sie die Vorsitzenden-Sprechstellen, die Sie nachträglich an das Konferenzsystem anschließen.	94 und 191
	10 oder mehr Vorsitzenden-Sprechstellen ADN C1 im Konferenzsystem vorhanden	Sie können maximal 10 Vorsitzenden-Sprechstellen in einem Konferenzsystem verwenden, da jede Sprechstelle die maximale Anzahl von Sprechern („Mikrofon Limit“) reduziert. Verringern Sie die Anzahl auf weniger als 10 Vorsitzenden-Sprechstellen.	91 und 196
	zu viele Sprechstellen im Konferenzsystem vorhanden	Sie verwenden weit mehr als 400 Sprechstellen in einem Konferenzsystem. Verringern Sie die Anzahl.	–
	Sie verwenden eine Drahtlos-Sprechstelle und die Akkuladung ist verbraucht	Laden Sie den Akku ADN-W BA oder tauschen Sie den leeren Akku gegen einen geladenen aus.	51
	Sie verwenden eine Drahtlos-Sprechstelle – mögliche Störungen finden Sie auf Seite 234.	–	–
im Display der Zentraleinheit werden Warnsymbole angezeigt oder das Display leuchtet rot	Veränderungen oder Fehler liegen vor	Überprüfen Sie anhand der angezeigten Symbole mögliche Ursachen.	102
Sprechstellen-Lautsprecher zu laut oder zu leise	Die Verarbeitung der Sprechstellensignale „Lautsprecherabsenkung“ ist so eingestellt, dass jeder zusätzliche Kanal zu stark oder zu schwach heruntergeregelt wird.	Passen Sie die Verarbeitung des Sprechstellensignals an.	98 und 201
	Lautstärke des Konferenzkanals nicht richtig eingestellt	Passen Sie die Lautstärke des Konferenzkanals an.	120, 200 und 214

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Lautes Pfeifgeräusch am Sprechstellen-Lautsprecher	Der Abstand zwischen den Sprechstellen ist zu gering.	Stellen Sie die Sprechstellen mit einem Abstand von mindestens 50 cm auseinander.	–
	Die Lautstärke des Konferenzkanals ist sehr hoch eingestellt.	Verringern Sie die Lautstärke des Konferenzkanals.	120, 200 und 214
	Die Funktion „Rückkopplungs-unterdrückung“ zur Vermeidung von Rückkopplungen ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die Funktion „Rückkopplungsunterdrückung“ ein („Niedrige Intensität“ oder „Hohe Intensität“).	99 und 202
Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone werden nicht über die Sprechstellen-Lautsprecher und Kopfhörerbuchsen wiedergegeben	Die Wiedergabe der Sprechstellen-Mikrofone über die Sprechstellen-Lautsprecher und Kopfhörerbuchsen ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die Funktion „Mikrofonstummschaltung“ aus.	100 und 201
Audiosignale des Audioeingangs IN werden nicht an den Audioausgang OUT ausgegeben	Die Funktion „XLR Mix Minus“ zur Filterung Audioeingang IN vom Audioausgang OUT ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Funktion „XLR Mix Minus“ aus.	100 und 201
bei Video- oder Telefonkonferenzen werden Audiosignale doppelt übertragen	Die Lautstärke des Konferenzkanals ist sehr hoch eingestellt.	Verringern Sie die Lautstärke des Konferenzkanals.	120, 200 und 214
	Die Funktion zum Vermeiden von doppelten Audiosignalen ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die Funktion „XLR Mix Minus“ ein.	100 und 201
Delegierten-Sprechstellen zeigen nach dem Einschalten nur Rederechtmeldung an	Sie verwenden nur Delegierten-Sprechstellen des Typs ADN D1/ADN-W D1. Die eingestellte Konferenzbetriebsart erfordert jedoch eine Rederechtmeldung durch einen Vorsitzenden (z. B. „Request“).	Stellen Sie eine Konferenz-Betriebsart ein, die keine Rederechtmeldung erfordert.	90 und 195
		Verwenden Sie zum Erteilen des Rederechts eine Vorsitzenden-Sprechstelle ADN C1/ADN-W C1.	118
		Verwenden Sie zum Erteilen des Rederechts die Software „Conference Manager“.	211
Delegierten-Sprechstelle schaltet sich selbstständig aus	Begrenzung der Sprechzeit eingeschaltet	Deaktivieren oder erhöhen Sie die Begrenzung der Sprechzeit.	92 und 197
	In der Konferenz-Betriebsart „Overrun“ hat ein weiterer Sprecher Rederecht angemeldet.	Ändern Sie die Konferenz-Betriebsart.	90 und 195
		Erhöhen Sie die Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht.	91 und 196
Rederecht kann nicht angemeldet werden	maximale Anzahl von Rederechtmeldungen ist erreicht	Erhöhen Sie die maximale Anzahl der Rederechtmeldungen.	91 und 196
		Warten Sie, bis ein aktiver Sprecher sein Rederecht abgibt.	–
Bei Rederechtmeldung beginnt der Leuchtring ② nicht zu blinken.	Funktion ist ausgeschaltet	Aktivieren Sie die Funktion.	93 und 197
angezeigte Sprechstellen-Anzahl stimmt nicht mit der Anzahl der vorhandenen Sprechstellen überein	Sprechstellen wurden im laufenden Betrieb dem Konferenzsystem hinzugefügt.	Initialisieren Sie die Sprechstellen oder starten Sie das Konferenzsystem neu.	94 und 191
	Verkabelungsfehler	Überprüfen Sie den Aufbau des Konferenzsystem, ob ein Verkabelungsfehler vorliegt.	56

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Sprechstellenzuordnung zu den Spannungsversorgungen ADN PS ist falsch	Sprechstellen wurden im laufenden Betrieb dem Konferenzsystem hinzugefügt.	Initialisieren Sie die Sprechstellen oder starten Sie das Konferenzsystem neu.	94 und 191
	Verkabelungsfehler	Überprüfen Sie den Aufbau des Konferenzsystem, ob ein Verkabelungsfehler vorliegt.	56
Audioaufzeichnung auf USB-Massenspeicher ist nicht möglich	Datenträger nicht formatiert	Formatieren Sie den USB-Massenspeicher als NTFS- oder FAT32-Dateisystem.	–
	Spannungsversorgung des USB-Massenspeichers reicht nicht aus	Schließen Sie die externe Spannungsversorgung des USB-Massenspeichers an oder nutzen Sie zwei USB-Anschlüsse für die Spannungsversorgung.	–
	Übertragungsgeschwindigkeit zu gering	Verwenden Sie einen USB-Massenspeicher mit USB- 2.0-Schnittstelle.	–
Verwenden Sie ein geschirmtes USB-Kabel.		–	
Dateinamen der Audioaufzeichnung entsprechen nicht dem korrekten Datum	Das Datum und die Uhrzeit der Zentraleinheit ADN CU1 ist nicht korrekt eingestellt	Stellen Sie das korrekte Datum und die korrekte Uhrzeit ein.	152

Fehlermeldungen der Zentraleinheit ADN CU1

Fehlernummer	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe
nicht aufgelistete Fehlernummer	Systemfehler	Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf (siehe Seite 236).
60002	defektes Systemkabel	Tauschen Sie defekte Systemkabel aus und starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).
	Sprechstellen mit Hardware Revision 0 oder 1 detektiert und mindestens 2 Sprechstellen an Kabelstrangenden über die Buchse OUT angeschlossen (bzw. in Ringverkabelung)	Verwenden Sie nur Sprechstellen mit der Hardware-Revision 2 (Kennzeichnung auf dem Typenschild mit „HW: v2“) in Ringverkabelungen und/oder an offenen Kabelstrangenden (bei Anschluss an Buchse OUT).
60003	an einer Anschlussbuchse DATA einer Spannungsversorgung ADN PS sind Sprechstellen angeschlossen	Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 56) und starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).
60004	die Anschlussbuchse DATA einer Spannungsversorgung ADN PS ist mit einer Anschlussbuchse für Sprechstellen PORT verbunden	
60005	Ringverkabelung über verschiedene Anschlüsse PORT einer Spannungsversorgung ADN PS	
60006	Ringverkabelung über verschiedene Anschlüsse PORT von verschiedenen Spannungsversorgungen ADN PS	
60007	Ringverkabelung an der Zentraleinheit ADN CU1	
60008	Die maximale Anzahl von angeschlossenen Sprechstellen (500) ist überschritten.	

Fehlernummer	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe
60009	mindestens eine Sprechstellen-Seriennummer ist doppelt im System vorhanden	Überprüfen Sie die Seriennummern der Sprechstellen oder nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf (siehe Seite 236).
60010	die Anschlussbuchse DATA einer Spannungsversorgung ADN PS ist mit dem Antennenmodul verbunden	Bauen Sie das Konferenzsystem korrekt auf (siehe Seite 56) und starten Sie das Konferenzsystem neu (siehe Seite 77).

Konferenzbetrieb mit Drahtlos-Sprechstellen

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Antennenmodul(e) sind nicht aktiv. Drahtlose Sprechstellen blinken dauerhaft rot. (Im Display der Zentraleinheit erscheint eine Warnmeldung)	Mehr als 4 Antennenmodule an eine Zentraleinheit ADN-W CU1 angeschlossen.	Reduzieren Sie die Anzahl der Antennenmodule. Verwenden Sie maximal 4 Antennenmodule pro Zentraleinheit CU1.	221
Drahtlos-Sprechstellen können nicht angemeldet werden, schalten sich nach ca. 5 Minuten aus.	Mehr als 150 Drahtlos-Sprechstellen an eine Zentraleinheit angeschlossen.	Verwenden Sie maximal 150 Drahtlos-Sprechstellen pro ADN-W CU1.	221
Sprechstelle ist aktiv, das Mikrofon funktioniert aber nicht	Mikrofon falsch angeschlossen	Stellen Sie sicher, dass das Mikrofon korrekt an der Sprechstellenkonsole angeschlossen ist.	46
Neu hinzugefügte Sprechstellen funktionieren nicht. Sprechstellen blinken dauerhaft rot.	Mehr als 400 Sprechstellen sollen verbunden werden.	Reduzieren Sie die Anzahl der Sprechstellen auf maximal 400 Stück.	–
Mikrofontasten-LED ⑧ und ggf. der Leuchtring ② blinken schnell rot, das Mikrofon funktioniert nicht	Mikrofon falsch angeschlossen	Stellen Sie sicher, dass das Mikrofon korrekt an der Konsole angeschlossen ist.	46
	Mikrofon defekt	Tauschen Sie das defekte Mikrofon gegen ein neues Mikrofon aus.	–
Sprechstelle verbindet sich nicht mit dem Antennenmodul	Reichweite der Funkverbindung ist überschritten	Verringern Sie die Entfernung zwischen den Sprechstellen und dem Antennenmodul. Stellen Sie das Antennenmodul möglichst zentral und oberhalb der Sprechstellen auf.	74
	Das Antennenmodul prüft, welche Frequenzbereiche frei sind und welche belegt sind.	Warten Sie einige Minuten, bis die Frequenzbereiche geprüft wurden.	
	Der geschlossene Drahtlosbetrieb ist eingestellt. Nur Drahtlos-Sprechstellen, deren Seriennummer in einer Anmelde-liste stehen, können für die drahtlose Konferenz genutzt werden.	Ergänzen Sie die Seriennummer der Drahtlos-Sprechstelle in der Anmelde-liste. Nutzen Sie den offenen Drahtlosbetrieb, sodass sich die Drahtlos-Sprechstellen automatisch verbinden.	167 166

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Funkverbindung zwischen Antennenmodul und Sprechstellen ist schlecht	Reichweite der Funkverbindung ist überschritten	Verringern Sie die Entfernung zwischen den Sprechstellen und dem Antennenmodul. Stellen Sie das Antennenmodul möglichst zentral und oberhalb der Sprechstellen auf.	74
		Erhöhen Sie die Sendeleistung auf „100 %“.	164
	Antennen falsch ausgerichtet oder falsch angeschlossen	Schließen Sie ausschließlich die mitgelieferten Antennen korrekt an das Antennenmodul an. Richten Sie Antennen parallel zueinander und ca. im 90°-Winkel zu den Drahtlos-Sprechstellen hin aus.	42
	Funkverbindung ist gestört	Verwenden Sie das dynamische Frequenzmanagement.	96 oder 161
Funkkanäle oder Sendeleistung lassen sich nicht auswählen und verändern	Die Software befindet sich nicht im Betriebsmodus „Live“	Aktivieren Sie den Betriebsmodus „Live“, um Funkkanäle oder die Sendeleistung manuell einzustellen.	162
landespezifische Einstellungen „Länderauswahl“ lassen sich nicht verändern; „USA/Kanada“ ist ausgewählt	Wenn Sie ein Antennenmodul für den amerikanischen Markt ADN-W AM-US in Ihrem Konferenzsystem verwenden, können Sie die landesspezifischen Vorgaben nicht verändern. Das Konferenzsystem nutzt nur Funkfrequenzen und Signalstärken, die für den amerikanischen Markt und auch alle anderen Regionen zugelassen sind.		
Einstellungen für den Drahtlosbetrieb lassen sich in der Software „Conference Manager“ nicht ändern.	Sie sind nicht mit einer Zentraleinheit verbunden und/oder befinden sich im Betriebsmodus „Setup“.	Stellen Sie eine Verbindung zur Zentraleinheit her und aktivieren Sie in den Betriebsmodus „Live“, um Einstellungen für den Drahtlosbetrieb vorzunehmen.	160

Akku und Ladegeräte

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Akku lädt nicht	Sie verwenden ein ungeeignetes Ladeteil	Verwenden Sie ausschließlich das korrekte Ladeteil NT 12-50C, um den Akku zu laden.	51
	Akku überhitzt	Lassen Sie die Akkus abkühlen und sorgen Sie für ausreichend Belüftung während des Ladens (Umgebungstemperatur 10 °C bis 45 °C). Wenn Sie das Ladegerät ADN-W CASE UNITS verwenden, laden Sie die Akkus nur mit geöffnetem Deckel.	51
	Sicherung des Ladegeräts ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS ausgelöst	Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf, um die Ursache des Problems zu finden und um die Sicherungen zu wechseln.	–
	Akku ist in das Ladegerät ADN-W L 10/ADN-W CASE UNITS eingesetzt und zusätzlich ist das Ladeteil NT 12-50C angeschlossen.	Laden Sie den Akku entweder über das Ladeteil NT 12-50C, das Ladegerät ADN-W L 10 oder ADN-W CASE UNITS.	51
	Akku defekt	Tauschen Sie den defekten Akku gegen einen neuen Akku aus.	51
Akkuladung ist schnell verbraucht	Akku überaltert	Tauschen Sie den überalterten Akku gegen einen neuen Akku aus.	–

Software „Conference Manager“

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe	siehe Seite
Verbindung zur Zentraleinheit lässt sich nicht herstellen	keine Netzwerkverbindung	Prüfen Sie die Anschlüsse zwischen Netzwerk, Zentraleinheit und PC.	76
	IP-Adresse der Zentraleinheit oder des Windows-PC wurde geändert	Überprüfen Sie die Netzwerk-Einstellungen und passen Sie diese ggf. an.	127
	Es besteht bereits eine Verbindung zu der Zentraleinheit.	Beenden Sie die aktive Verbindung zu dieser Zentraleinheit.	155
Bildschirm der Zentraleinheit bleibt schwarz	Die Bildschirmauflösung ist zu hoch eingestellt.	Setzen Sie die Bildschirmauflösung der Zentraleinheit zurück.	143
Netzwerkverbindung zwischen Windows-PC und Zentraleinheit lässt sich nicht herstellen	Auf dem Windows-PC ist kein Zeroconfig-Service installiert.	Wenn Sie PC und Zentraleinheit direkt miteinander verbunden haben, erfolgt die Konfiguration in der Regel auch ohne DHCP-Server über Zeroconfig. Sollte auf dem PC ein entsprechender Service fehlen, installieren Sie diesen oder weisen Sie die Route manuell zu (Subnetz: 255.255.0.0; IP-Adressbereich: 169.254.0.x; x = gewünschte IP-Adresse des PC).	–
	falsche IP-Adressvergabe auf dem PC und/oder der Zentraleinheit eingestellt		Überprüfen Sie die Netzwerk-Einstellungen und passen Sie sie ggf. an.
	Netzwerkcommunication zwischen Zentraleinheit und Windows-PC durch Proxyserver und/oder Firewall blockiert		
Kennwort vergessen	–	Löschen Sie das bestehende Kennwort.	153
Objekte in der Raum-Ansicht lassen sich nicht verändern	Objekte sind gesperrt	Entsperren Sie die Objekte.	184
	Die Software befindet sich im Betriebsmodus „Live“.	Wechseln Sie in den Betriebsmodus „Setup“, um die Konfiguration zu bearbeiten.	147
Bilder lassen sich nicht importieren	Sie verwenden die Software-Version auf der Zentraleinheit.	Importieren Sie Bilder über die Windows-Version der Software.	178
Sprechstellen-Symbol und Teilnehmer verschwinden im Betriebsmodus „Live“	Bei dem Teilnehmer ist in der Delegierten-Liste die Einstellung „Im Live Modus anzeigen“ deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktion.	185

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Sennheiser-Partner auf, wenn mit Ihrem Konferenzsystem Probleme auftreten, die nicht in der Tabelle stehen oder sich die Probleme nicht mit den in der Tabelle aufgeführten Lösungsvorschlägen beheben lassen.

Den Partner Ihres Landes finden Sie auf www.sennheiser.com unter „Service & Support“.

Komponenten und Zubehör

Zentraleinheit/Spannungsversorgung

Art.-Nr.	Produktname	Bezeichnung
505553	ADN CU1-EU	Zentraleinheit, EU-Version mit EU-Netzkabel
505554	ADN CU1-UK	Zentraleinheit, UK-Version mit UK-Netzkabel
505555	ADN CU1-US	Zentraleinheit, US-Version mit US-Netzkabel
505546	ADN PS-EU	Spannungsversorgung, EU-Version mit EU-Netzkabel
505547	ADN PS-UK	Spannungsversorgung, UK-Version mit UK-Netzkabel
505548	ADN PS-US	Spannungsversorgung, US-Version mit US-Netzkabel
504031	ADN RMB-2	Rackwinkel für die Rackmontage der Zentraleinheit ADN CU1

Drahtgebundene Sprechstellen

Art.-Nr.	Produktname	Bezeichnung
502758	ADN D1	Delegierten-Sprechstelle
502759	ADN C1	Vorsitzenden-Sprechstelle
504001	ADN TR 1	Kabelhalterung für Kabelanschluss der Sprechstellen

Drahtloskomponenten

Art.-Nr.	Produktname	Bezeichnung
504748	ADN-W D1	Konsole der Delegierten-Drahtlos-Sprechstelle (ohne Akku und Schwanenhalsmikrofone)
504745	ADN-W C1	Konsole der Vorsitzenden-Drahtlos-Sprechstelle (ohne Akku und Schwanenhalsmikrofone)
504744	ADN-W BA	Akku für Drahtlos-Sprechstellen ADN-W D1/ADN-W C1
504750	ADN-W MIC 15-39	Schwanenhalsmikrofon für Drahtlos-Sprechstelle (Länge 39 cm; KE 10-Mikrofonkapsel)
504751	ADN-W MIC 36-29	Schwanenhalsmikrofon für Drahtlos-Sprechstelle (Länge 29 cm; ME 36-Mikrofonkapsel)
504752	ADN-W MIC 15-50	Schwanenhalsmikrofon für Drahtlos-Sprechstelle (Länge 50 cm; KE 10-Mikrofonkapsel)
504753	ADN-W MIC 36-50	Schwanenhalsmikrofon für Drahtlos-Sprechstelle (Länge 50 cm; ME 36-Mikrofonkapsel)
505717	ADN-W D1 15-39	Drahtlos-Sprechstellen-Set mit Konsole der Delegierten-Drahtlos-Sprechstelle ADN-W D1, Akku ADN-W BA und Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 15-39
505718	ADN-W D1 36-29	Drahtlos-Sprechstellen-Set mit Konsole der Delegierten-Drahtlos-Sprechstelle ADN-W D1, Akku ADN-W BA und Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 36-29

Art.-Nr.	Produktname	Bezeichnung
504743	ADN-W AM	Antennenmodul
505715	ADN-W AM-US	Antennenmodul US-Version
505712	NT 12-50C-EU	Netzteil, EU-Version mit EU-Netzkabel zum Laden eines Akkus ADN-W BA und für die optionale Spannungsversorgung des Antennenmoduls
505713	NT 12-50C-UK	Netzteil, UK-Version mit UK-Netzkabel
505714	NT 12-50C-US	Netzteil, US-Version mit US-Netzkabel
003226	GZG 1029	Kugelgelenk zur Befestigung des Antennenmoduls (3/8"-Gewinde)
003193	GZP 10	Montageplatte zur Befestigung eines Kugelgelenks oder des Antennenmoduls (3/8"-Gewinde)
043207	Gewindeeinsatz	5/8" auf 3/8"
504749	ADN-W L 10	Ladegerät für bis zu 10 Akkus ADN-W BA (ohne Netzkabel)
505719	ADN-W L 10-EU	Ladegerät, EU-Version für bis zu 10 Akkus ADN-W BA mit EU-Netzkabel
505720	ADN-W L 10-UK	Ladegerät, UK-Version mit UK-Netzkabel
505721	ADN-W L 10-US	Ladegerät, US-Version mit US-Netzkabel
504959	ADN-W CASE BASE	Kofferdeckel und Kofferboden mit Rollen
504956	ADN-W CASE UNITS	Transport- und Ladekoffer für 10 Drahtlos-Sprechstellen (ohne Netzkabel)
505758	ADN-W CASE UNITS-EU	Transport- und Ladekoffer für 10 Drahtlos-Sprechstellen, EU-Version mit EU-Netzkabel
505759	ADN-W CASE UNITS-UK	Transport- und Ladekoffer für 10 Drahtlos-Sprechstellen, UK-Version mit UK-Netzkabel
505757	ADN-W CASE UNITS-US	Transport- und Ladekoffer für 10 Drahtlos-Sprechstellen, US-Version mit US-Netzkabel
504957	ADN-W CASE CENTRAL	Transportkoffer für Zentraleinheit, Antennenmodul und Zubehör
505716	ADN-W CASE KIT 20	Transport- und Ladekoffer-Set für 20 Drahtlos-Sprechstellen (ohne Netzkabel) mit ADN-W CASE BASE Kofferdeckel und Kofferboden und 2 Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE UNITS
505756	ADN-W CASE KIT 20-EU	Transport- und Ladekoffer-Set für 20 Drahtlos-Sprechstellen, EU-Version mit 2 EU-Netzkabeln
505754	ADN-W CASE KIT 20-UK	Transport- und Ladekoffer-Set für 20 Drahtlos-Sprechstellen, UK-Version mit 2 UK-Netzkabeln
505755	ADN-W CASE KIT 20-US	Transport- und Ladekoffer-Set für 20 Drahtlos-Sprechstellen, US-Version mit 2 US-Netzkabeln

Systemkabel

Art.-Nr.	Produktname	Bezeichnung
009842	SDC CBL RJ45-2	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 2 m
009843	SDC CBL RJ45-3	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 3 m
009844	SDC CBL RJ45-5	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 5 m
009845	SDC CBL RJ45-10	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 10 m
009846	SDC CBL RJ45-20	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 20 m
009847	SDC CBL RJ45-50	Systemkabel mit 2 geschirmten RJ45-Steckern, schwarz, 50 m

Technische Daten

Zentraleinheit ADN CU1

Nenneingangsspannung	100 bis 240 V~
Netzfrequenz	50 bis 60 Hz
Leistungsaufnahme	245 W
Ausgangsspannung an RJ45 EtherCAT	52,8 V ===
Nennausgangsstrom	max. 1,75 A
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +50 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 10 bis 80% Lagerung: 10 bis 90%
Abmessungen (B x H x T)	ca. 417 x 100 x 345 mm
Gewicht	ca. 6,5 kg

XLR IN

Eingangswiderstand	$R_{IN} > 10 \text{ k}\Omega$
Eingangsspegel	max. +18 dBu min. -18 dBu
Nennpegel	+7,5 dBu

XLR OUT

Ausgangswiderstand	$R_{OUT} < 100 \Omega$
Frequenzgang	20 Hz bis 14,5 kHz; -3 dB
Ausgangspegel	max +11 dBu
Nennpegel	+6 dBu
Klirrfaktor (bei 1 kHz)	< 0,02% A-gewichtet bei +7,5 dBu
Signal-Rausch-Abstand	> 80 dB A-gewichtet bei +11 dBu

Spannungsversorgung ADN PS

Nenneingangsspannung	100 bis 240 V~
Netzfrequenz	50 bis 60 Hz
Leistungsaufnahme	385 W
Ausgangsspannung an RJ45 PORT I/II Ausgang 1/2	52,8 V ===
Nennausgangsstrom an RJ45 PORT I/II Ausgang 1/2	max. 5,25 A gesamt max. 1,75 A pro Ausgang
Ausgangsspannung an RJ45 DATA	52,8 V ===
Nennausgangsstrom an RJ45 DATA	max. 0,08 A
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +50 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 10 bis 80% Lagerung: 10 bis 90%
Abmessungen (B x H x T)	ca. 482,5 x 168 x 100 mm
Gewicht	ca. 4,6 kg

Sprechstellen ADN D1 und ADN C1



Versorgungsspannung	35 V bis 52,8 V $\overline{=}$ $\overline{=}$
Leistungsaufnahme	2 W (ohne Wiedergabe über Lautsprecher)
Kopfhöreranschluss	3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchse
Kopfhöreranschluss Ausgangsleistung	50 mW/16 Ω
Klirrfaktor (bei 1 kHz)	0,03 % bei 50 mW/16 Ω
Frequenzgang	100 Hz bis 14,5 kHz
Geräuschpegelabstand	> 70 dB(A)
Temperaturbereiche	Betrieb: +10 °C bis +40 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 10 bis 80 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen; ohne Schwanenhals (B x H x T)	ca. 185 x 63 x 140 mm
Gewicht	ca. 700 g

Mikrofon


Richtcharakteristik	Superniere
Frequenzgang	190 Hz bis 14,5 kHz

Zulassungen ADN CU1, ADN PS, ADN D1 und ADN C1

In Übereinstimmung mit

Europa	EMV	EN 55103-1/-2
	Sicherheit	EN 60065
USA	EMV	 47 CFR Part 15 B
Kanada	EMV	ICES 003

Zertifiziert

USA/Kanada	Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte – Sicherheitsanforderungen CAN/CSA-C22.2 No. 60065 und UL 60065
	

Antennenmodul ADN-W AM

Funk-Frequenzbereiche	2,4 GHz; 5,1 bis 5,9 GHz (siehe Seite 250)
Funk-Ausgangsleistung	25 bis 100 mW (abhängig vom eingestellten Land/Region, siehe Seite 250)
Versorgungsspannung	12 bis 15 V $\overline{\text{---}}$ alternativ ADN PORT -Bus 52,8 V
Leistungsaufnahme	6 W
Antennen	3 Stabantennen mit R-SMA-Anschluss
Reichweite zu Sprechstellen	typ. 30 m
Montagegewinde	5/8" und 3/8" mit Gewindeeinsatz
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 20 bis 95 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen (B x H x T)	ca. 226 x 181 x 58 mm
Gewicht	ca. 1660 g

Drahtlos-Sprechstellen ADN-W C1 und ADN-W D1

Funk-Frequenzbereiche	2,4 GHz, 5,1 bis 5,9 GHz (siehe Seite 250)
Funk-Ausgangsleistung	max. 100 mW (abhängig vom eingestellten Land/Region, siehe Seite 250)
Audioqualität	16 bit / 32 kHz
Betriebszeit	ca. 20 Std. (Akku ADN-W BA)
Optionale externe Netzteilspannung	12 V $\overline{\text{---}}$ über Akku ADN-W BA
Akkuladedauer	typ. 4 Std.
Kopfhöreranschluss	3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchse
Kopfhöreranschluss Ausgangsleistung	50 mW/16 Ω
Klirrfaktor (bei 1 kHz)	0,03 % bei 50 mW/16 Ω
Frequenzgang	100 Hz bis 14,5 kHz
Geräuschpegelabstand	> 70 dB(A)
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 20 bis 80 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen; ohne Schwanenhals (B x H x T)	ca. 185 x 67 x 180 mm
Gewicht (inkl. Akku)	ca. 940 g

Mikrofon

Siehe „Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 15 für Drahtlos-Sprechstellen“ auf Seite 243.

Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 15 für Drahtlos-Sprechstellen


Richtcharakteristik	Superniere
Frequenzgang	190 Hz bis 14,5 kHz
Empfindlichkeit (1 kHz)	38 mV/Pa
Geräuschpegelabstand	69 dB
Max. Schalldruck (1 kHz)	120 dB
Temperaturbereich	+10 °C bis +40 °C
Länge	ADN-W MIC 15-39: ca. 390 mm ADN-W MIC 15-50: ca. 500 mm
Gewicht	ADN-W MIC 15-39: ca. 98 g ADN-W MIC 15-50: ca. 116 g
Farbe	mattschwarz
Windschutz	verklebt

Schwanenhalsmikrofon ADN-W MIC 36 für Drahtlos-Sprechstellen


Richtcharakteristik	Superniere
Frequenzgang	40 Hz bis 20 kHz
Empfindlichkeit (1 kHz)	18 mV/Pa
Geräuschpegelabstand	71 dB
Max. Schalldruck (1 kHz)	130 dB
Temperaturbereich	+10 °C bis +40 °C
Länge	ADN-W MIC 36-29: ca. 290 mm ADN-W MIC 36-50: ca. 500 mm
Gewicht	ADN-W MIC 36-29: ca. 98 g ADN-W MIC 36-50: ca. 116 g
Farbe	mattschwarz
Windschutz	verklebt

Zulassungen ADN-W AM, ADN-W D1, ADN-W C1, ADN-W MIC 15 und ADN-W MIC 36

In Übereinstimmung mit

Europa 	EMV	EN 301489-1/-17
	Funk	EN 300328
		EN 301893
		EN 300440-1/-2
	Sicherheit	EN 60065 EN 62311 (SAR)


Zugelassen für

USA 	47 CFR Part 15 FCC ID: DMOADNWAM FCC ID: DMOADNWDU
Kanada	Industry Canada RSS 210 IC: 2099A-ADNWAM IC: 2099A-ADNWDU

Lithium-Ionen-Akku ADN-W BA

Nenn-Ausgangsspannung	7,4 V
Kapazität	7800 mAh
Ladespannung	12 V $\overline{=}$
Ladestrom	2,5 A
Ladezeit	bei vollständig entladenerm Akku und bei Raumtemperatur: ca. 100 % = typ. 4 Stunden
Temperaturbereiche	Betrieb: +10 °C bis +45 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C Laden: +10 °C bis +45 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 20 bis 95 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen (B x H x T)	ca. 143 x 27 x 124 mm
Gewicht	ca. 404 g

In Übereinstimmung mit

Europa	EMV	EN 301489-1/-17
	Sicherheit	IEC/EN 62133
USA	Akkuzellen	UL 1642
	Akkupack	UL 62133
UN-Transporttest	gemäß UN-Prüfhandbuch Teil III, Abschnitt 38.3 Lithiumbatterien	

Zertifiziert

USA/Kanada	 E 488750
Japan	

Netzteil NT 12-50C

Nenneingangsspannung	100 bis 240 V~
Netzfrequenz	50 bis 60 Hz
Nennausgangsspannung	12 V $\overline{=}$
Nennausgangsstrom	max. 5 A
Stand-by-Leistungsaufnahme	≤ 0,5 W
Energie-Effizienz-Klasse (nach Energy Star)	V
Temperaturbereiche	Betrieb: 0 °C bis +40 °C Lagerung: -10 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte	Betrieb: 20 bis 95 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen (B x H x T)	ca. 115 x 33 x 50 mm
Gewicht	ca. 280 g
Kabellängen	ca. 1,8 m zum Netzstecker ca. 2,5 m zum Hohlklinkenstecker

In Übereinstimmung mit

Europa



USA

Kanada

EMV	EN 61204-3
Sicherheit	EN 60950-1

EMV	FC 47 CFR Part 15 B
Sicherheit	CAN/CSA-C22.2 NO. 60950-1

EMV	ICES 003
Sicherheit	CAN/CSA-C22.2 NO. 60950-1

Zertifiziert

USA/Kanada



China



Korea



Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte – Sicherheitsanforderungen CAN/CSA-C22.2 No. 60065 und UL 60065

China Compulsory Certification

Korea Certification

Ladegerät ADN-W L 10

Nenningangsspannung	100 bis 240 V~
Netzfrequenz	50 bis 60 Hz
Leistungsaufnahme	max. 250 W
Ladespannung	12 V ===
Ladestrom	max. 10 x 1,6 A
kompatible Akkus	Sennheiser ADN-W BA
Ladezeit	bei vollständig entladenelem Akku und bei Raumtemperatur: ca. 100 % = typ. 4 Stunden
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +45 °C Lagerung: -20 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte, nicht kondensierend	Betrieb: 20 bis 95 % Lagerung: 10 bis 90%
Abmessungen (B x H x T)	ca. 483 x 138 x 310 mm, passend in ein 19"-Rack (7 HE)
Gewicht, ohne Akkus	ca. 6,8 kg

Transport- und Ladekoffer ADN-W CASE

ADN-W CASE UNITS

Nenneingangsspannung	100 bis 240 V~
Netzfrequenz	50 bis 60 Hz
Leistungsaufnahme	max. 250 W
Ladespannung	12 V ===
Ladestrom	max. 10 x 1,6 A
Temperaturbereiche	Betrieb: +5 °C bis +45 °C Lagerung: -20 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchte, nicht kondensierend	Betrieb: 20 bis 95 % Lagerung: 10 bis 90 %
Abmessungen (B x H x T)	ca. 931 x 283 x 617 mm
Gewicht, ohne Sprechstellen	ca. 16,9 kg

ADN-W CASE CENTRAL

Abmessungen (B x H x T)	ca. 931 x 283 x 617 mm
Gewicht, ohne ADN CU1 usw.	ca. 10,9 kg

ADN-W CASE BASE

Kofferboden



Abmessungen (B x H x T)	ca. 931 x 203 x 617 mm
Gewicht, ohne ADN CU1 usw.	ca. 8,9 kg

Kofferdeckel

Abmessungen (B x H x T)	ca. 931 x 60 x 617 mm
Gewicht, ohne ADN CU1 usw.	ca. 4 kg

Zulassungen ADN-W L 10 und ADN-W CASE UNITS

In Übereinstimmung mit

Europa	EMV	EN 301489-1/-17
	Sicherheit	EN 60065
USA	EMV	 47 CFR Part 15 B
	Sicherheit	UL 60065
Kanada	EMV	ICES 003
	Sicherheit	CAN/CSA-C22.2 No. 60065

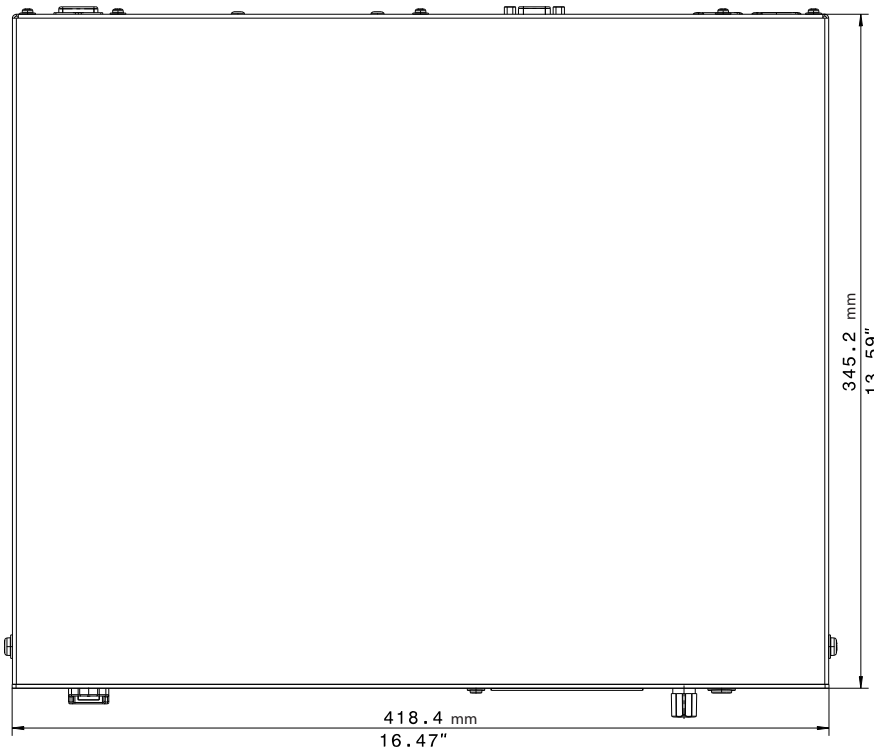
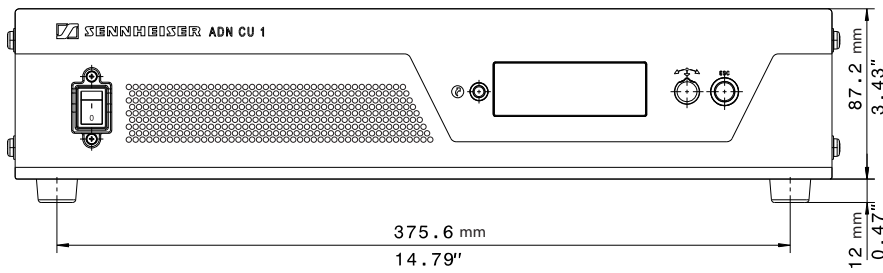
Anhang

Einbauabmessungen

ADN CU1



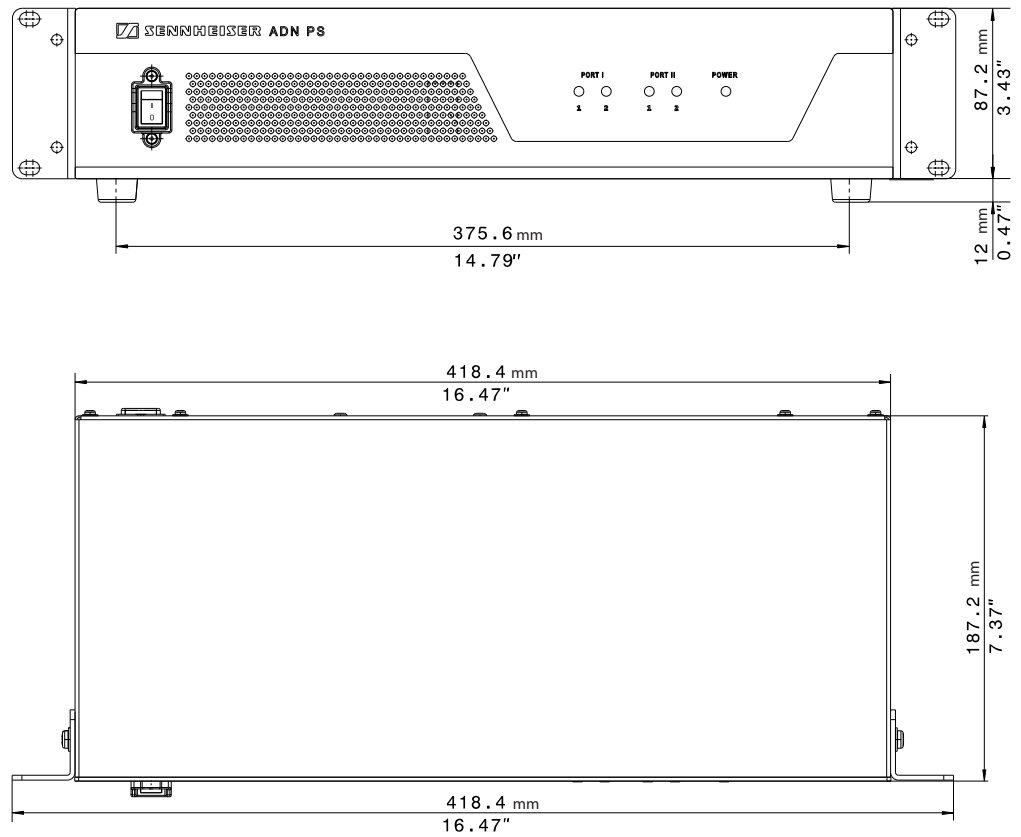
Achten Sie darauf, dass keine Lüftungsöffnungen blockiert sind (siehe Seite 38).



ADN PS



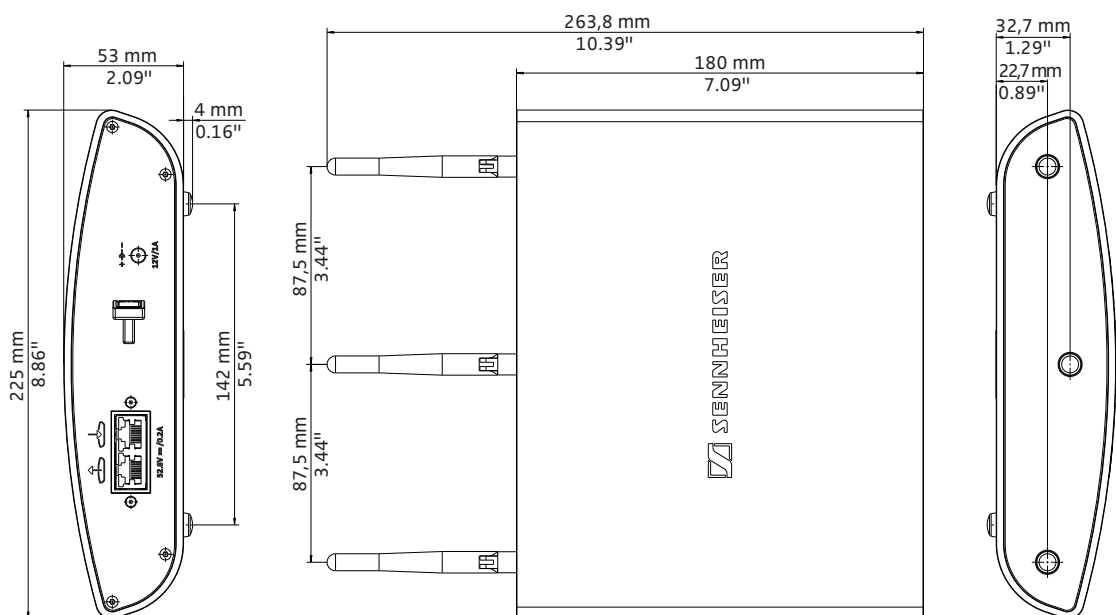
Achten Sie darauf, dass keine Lüftungsöffnungen blockiert sind (siehe Seite 40).



ADN-W AM



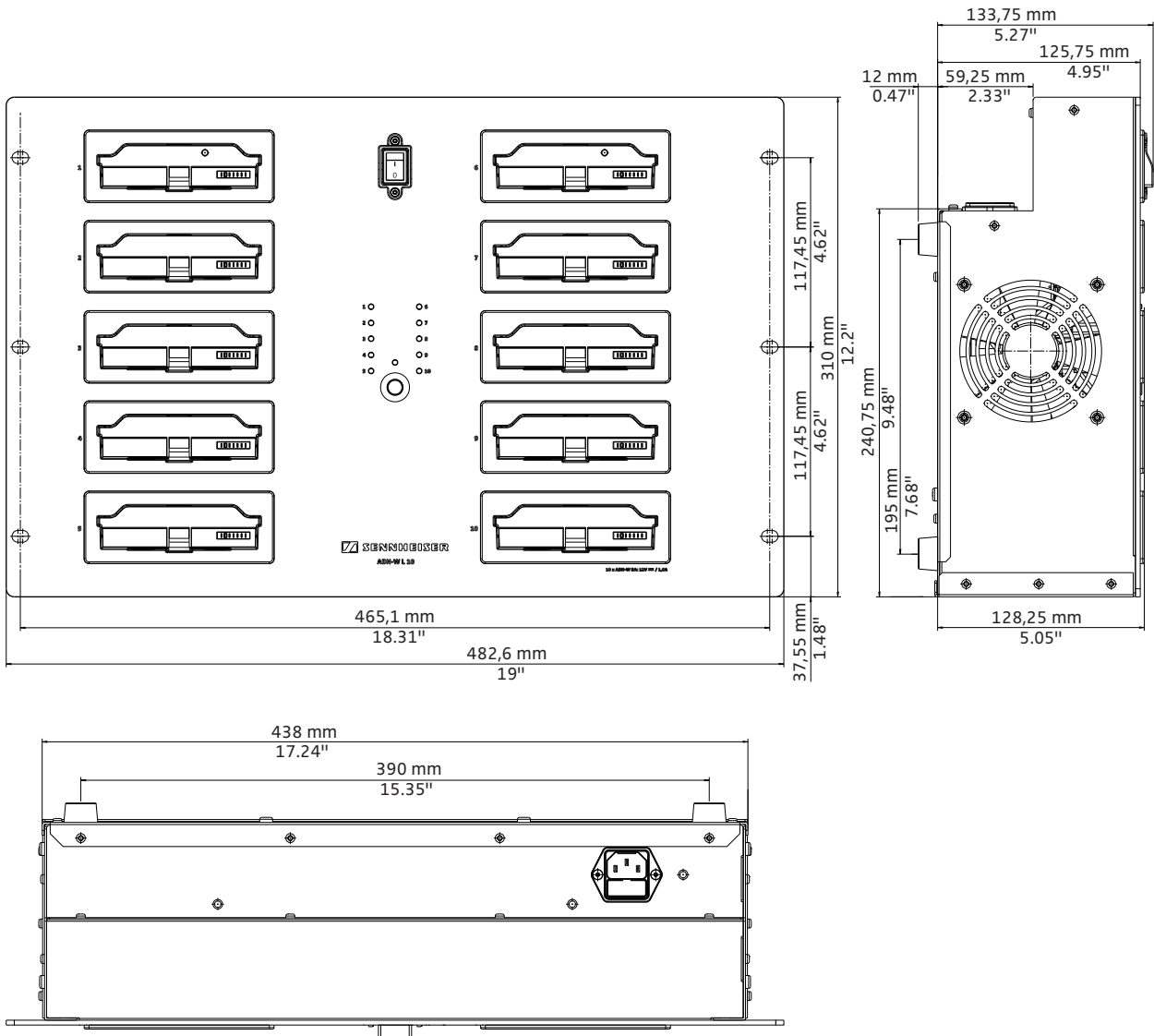
Achten Sie darauf, dass mindestens die Antennen nicht vergedeckt sind und eine freie Sichtverbindung zwischen Antennen und Drahtlos-Sprechstellen besteht.



ADN-W L 10



Achten Sie darauf, dass keine Lüftungsöffnungen blockiert sind (siehe Seite 48).



HF-Kanäle und Ländertabelle der Sendeleistung für Drahtlosbetrieb

Frequenzband	Kanal				maximale Sendeleistung in Land/Region in mW					
	ADN-W Kanalnummer	Mittelfrequenz MHz	Frequenzbereich MHz	DFS-Kanal**	Europa	USA/Kanada [Werkseinstellung]	Mexiko	Japan	Volksrepublik China	Russische Föderation
ISM 2,4 GHz	1	2412	2409,5-2414,5	–	25	25	100	25	100	100
	2	2432	2429,5-2434,5	–	25	25	100	25	100	100
	3	2452	2449,5-2454,5	–	25	25	100	25	100	100
	4	2472	2469,5-2474,5	–	25	25	n. a.	25	100	100
RLAN Low 5 GHz*	5	5180	5170-5190	–	100	100	50	100	100	100
	6	5200	5190-5210	–	100	100	50	100	100	100
	7	5220	5210-5230	–	100	100	50	100	100	100
	8	5240	5230-5250	–	100	100	50	100	100	100
RLAN Low 5 GHz (DFS**)	9	5260	5250-5270	✓	100	100	50	100	100	100
	10	5280	5270-5290	✓	100	100	50	100	100	100
	11	5300	5290-5310	✓	100	100	50	100	100	100
	12	5320	5310-5330	✓	100	100	50	100	100	100
RLAN High 5 GHz (DFS**)	13	5500	5490-5510	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	14	5520	5510-5530	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	15	5540	5530-5550	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	16	5560	5550-5570	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	17	5580	5570-5590	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	18	5600	5590-5610	✓	100	100	n. a.	100	100	n. a.
	19	5620	5610-5630	✓	100	100	n. a.	100	100	n. a.
	20	5640	5630-5650	✓	100	100	n. a.	100	100	n. a.
	21	5660	5650-5670	✓	100	100	100	100	100	n. a.
	22	5680	5670-5690	✓	100	100	100	100	100	n. a.
23	5700	5690-5710	✓	100	100	100	100	100	n. a.	
ISM 5 GHz	24	5745	5735-5755	–	80	80	100	n. a.	100	n. a.
	25	5765	5755-5775	–	80	80	100	n. a.	100	n. a.
	26	5785	5775-5795	–	80	80	100	n. a.	100	n. a.
	27	5805	5795-5815	–	80	80	100	n. a.	100	n. a.
	28	5825	5815-5835	–	80	80	100	n. a.	100	n. a.

Frequenzband	Kanal				maximale Sendeleistung in Land/Region in mW				
	ADN-W Kanalnummer	Mittelfrequenz MHz	Frequenzbereich MHz	DFS-Kanal**	Brasilien	Malaysia	Türkei	Australien & Neuseeland	Vereinigte Arabische Emirate
ISM 2,4 GHz	1	2412	2409,5-2414,5	–	100	100	25	100	100
	2	2432	2429,5-2434,5	–	100	100	25	100	100
	3	2452	2449,5-2454,5	–	100	100	25	100	100
	4	2472	2469,5-2474,5	–	100	100	25	100	100
RLAN Low 5 GHz*	5	5180	5170-5190	–	100	100	100	100	100
	6	5200	5190-5210	–	100	100	100	100	100
	7	5220	5210-5230	–	100	100	100	100	100
	8	5240	5230-5250	–	100	100	100	100	100
RLAN Low 5 GHz (DFS**)	9	5260	5250-5270	✓	100	100	100	100	100
	10	5280	5270-5290	✓	100	100	100	100	100
	11	5300	5290-5310	✓	100	100	100	100	100
	12	5320	5310-5330	✓	100	100	100	100	100
RLAN High 5 GHz (DFS**)	13	5500	5490-5510	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	14	5520	5510-5530	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	15	5540	5530-5550	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	16	5560	5550-5570	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	17	5580	5570-5590	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	18	5600	5590-5610	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	19	5620	5610-5630	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	20	5640	5630-5650	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	21	5660	5650-5670	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	22	5680	5670-5690	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
	23	5700	5690-5710	✓	100	n. a.	100	n. a.	100
ISM 5 GHz	24	5745	5735-5755	–	100	100	80	100	n. a.
	25	5765	5755-5775	–	100	100	80	100	n. a.
	26	5785	5775-5795	–	100	100	80	100	n. a.
	27	5805	5795-5815	–	100	100	80	100	n. a.
	28	5825	5815-5835	–	100	100	80	100	n. a.

* Für den Betrieb der Drahtlos-Komponenten innerhalb des Frequenzbereichs von 5,15 bis 5,25 GHz ist in einigen Ländern/Regionen (z. B. Kanada) der Betrieb auf geschlossene Räume beschränkt.

** Die DFS-Funkkanäle (Dynamic Frequency Selection) sind frei nutzbare 5-GHz-Frequenzen im Bereich 5,260 bis 5,825 GHz, die jedoch von autorisierten Primärnutzern belegt werden können.

Falls ein Primärnutzer (z. B. Radar) einen dieser Funkkanäle nutzt, kann das ADN Konferenzsystem diesen für mindestens 30 Minuten nicht nutzen. Sowohl bei manueller Kanalauswahl als auch bei automatischer Kanalauswahl weicht das ADN Konferenzsystem auf einen alternativen Kanal aus. Nach Ablauf der gesetzlichen Zeiträume (30 Minuten bis 24 Stunden) wird das ADN Konferenzsystem wieder prüfen, ob der ursprünglich eingestellte DFS-Funkkanal verfügbar geworden ist und diesen ggf. wieder nutzen.

Werkseinstellungen

Bezeichnung	Werkseinstellung
Konferenz-Betriebsart – „Betriebsart“	„Direct Access“
Maximale Anzahl der Sprecher mit simultanem Rederecht – „Mikrofon Limit“	„4“
Maximale Anzahl Rederechtsanmeldungen – „Anmeldelimit“	„10“
Begrenzung der Sprechzeit – „Sprechzeitbegrenzung“	„Aus“
Länge der Sprechzeitbegrenzung – „Sprechzeit“	„60 Min“
Vorwarnzeitlänge – „Vorwarnzeit“	„10 Sek“
Verhalten bei Überschreiten der individuellen Sprechzeit – „Reaktion bei Sprechzeitende“	„Abbruch“ sofortiges Beenden
Leuchtring bei Rederechtsanmeldung – „Blinken bei Anmeldung“	„Ein“
Regionseinstellungen für Drahtlosbetrieb – „Länderauswahl“	„USA/Kanada“
Funksignalstärke – „Sendeleistung“	„100 %“
Kanalauswahlmodus – „Kanalauswahl“	„Automatisch“
Anmeldemodus für Drahtlos-Sprechstellen – „Zugangsmodus“	„Offen“
Audioausgang – „XLR Ausgangsstatus“	„Ein“
Audioausgang Lautstärke – „XLR Ausgang Lautstärke“	„+ 6 dB“
Audioausgang Klangcharakter – „XLR Ausgang Equaliser“	je 0 dB
Audioeingang – „XLR Eingangsstatus“	„Ein“
Audioeingang Eingangsempfindlichkeit – „XLR Eingangsempfindlichkeit“	„+ 7.5 dBu“
Audioeingang Klangcharakter – „XLR Eingang Equaliser“	je 0 dB
Konferenzkanal Lautstärke – „Lautsprecher Lautstärke“	„16“
Konferenzkanal Klangcharakter – „Lautsprecher Equaliser“	je 0 dB
Verarbeitung der Lautstärkepegel des Konferenzkanals – „Lautsprecherabsenkung“	„0.0 dB pro Mik.“, keine Absenkung
Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT – „XLR Mix Minus“	„Aus“
Sprechstellen-Lautsprecher für die Redebeiträge der Sprechstellen-Mikrofone ausschalten – „Mikrofonstummschaltung“	„Aus“
Veränderung der Lautstärkeregelung der Sprechstellen-Lautsprecher, um die maximal mögliche Lautstärke zu erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen wird dabei verringert. „Rückkopplungsunterdrückung“ – „Lautsprecher“	„Aus“
Veränderung der Lautstärkeregelung des Audioausgangs OUT, um die maximal mögliche Lautstärke zu erhöhen. Die Gefahr von Rückkopplungen wird dabei verringert. „Rückkopplungsunterdrückung“ – „XLR Ausgang“	„Aus“
Sprache des Bedienmenüs – „*Sprachen“	„English“
IP-Adressvergabe – „IP Adressierungs Modus“	„Dynamische IP“
Displaykontrast – „Kontrast“	„9“
Tastensperre – „Tastensperre“	„Aus“
Funktion der Prioritäts-Taste	„Ein“, Rederechtsanmeldungen werden gelöscht

Tastaturlayouts

Die Zentraleinheit unterstützt Tastaturen mit den folgenden Sprachlayouts:

- Arabisch
- Belgisch
- Brasilianisch
- Bulgarisch
- Chinesisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch (UK)
- Englisch (US)
- Estnisch
- Farsi
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Hebräisch
- Hindi
- Italienisch
- Japanisch
- Kanadisch (Englisch)
- Kanadisch (Französisch)
- Kannada, Kanaresisch
- Koreanisch
- Kroatisch
- Litauisch
- Malaiisch
- Norwegisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Russisch
- Schwedisch
- Schweizerisch (Deutsch)
- Schweizerisch (Französisch)
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Türkisch
- Ukrainisch
- Ungarisch

Microsoft Software License Terms

Microsoft Software License Terms for Windows XP Embedded and Windows Embedded Standard Runtime

These license terms are an agreement between you and Sennheiser electronic GmbH & Co. KG (Sennheiser). Please read them. They apply to the software included on this device. The software also includes any separate media on which you received the software.

The software on this device includes software licensed from Microsoft Corporation or its affiliate.

The terms also apply to any Microsoft

- Updates,
- Supplements,
- Internet-based services, and
- Support services

for this software, unless other terms accompany those items. If so, those terms apply. If you obtain updates or supplements directly from Microsoft, then Microsoft, and not Sennheiser, licenses those to you.

As described below, using some features also operates as your consent to the transmission of certain standard computer information for Internet-based services.

By using the software, you accept these terms. If you do not accept them, do not use or copy the software. Instead, contact Sennheiser to determine its return policy for a refund or credit.

If you comply with these license terms, you have the rights below.

1. Use Rights.

You may use the software on the device with which you acquired the software.

2. Additional Licensing Requirements and/or Use Rights.

a. **Specific Use.** Sennheiser designed this device for a specific use. You may only use the software for that use.

b. **Other Software.** You may use other programs with the software as long as the other programs

- Directly support the manufacturer's specific use for the device, or
- Provide system utilities, resource management, or anti-virus or similar protection.

Software that provides consumer or business tasks or processes may not be run on the device. This includes email, word processing, spreadsheet, database, scheduling and personal finance software. The device may use terminal services protocols to access such software running on a server.

c. **Device Connections.**

- You may use terminal services protocols to connect the device to another device running business task or processes software such as email, word processing, scheduling or spreadsheets.
- You may allow up to ten other devices to access the software to use
- File Services,
- Print Services,
- Internet Information Services, and
- Internet Connection Sharing and Telephony Services.

The ten connection limit applies to devices that access the software indirectly through “multiplexing” or other software or hardware that pools connections. You may use unlimited inbound connections at any time via TCP/IP.

3. **Scope of License.** The software is licensed, not sold. This agreement only gives you some rights to use the software. Sennheiser and Microsoft reserve all other rights. Unless applicable law gives you more rights despite this limitation, you may use the software only as expressly permitted in this agreement. In doing so, you must comply with any technical limitations in the software that allow you to use it only in certain ways. For more information, see the software documentation or contact Sennheiser. Except and only to the extent permitted by applicable law despite these limitations, you may not:

- Work around any technical limitations in the software;
- Reverse engineer, decompile or disassemble the software;
- Make more copies of the software than specified in this agreement;
- Publish the software for others to copy;
- Rent, lease or lend the software; or
- Use the software for commercial software hosting services.

Except as expressly provided in this agreement, rights to access the software on this device do not give you any right to implement Microsoft patents or other Microsoft intellectual property in software or devices that access this device.

You may use remote access technologies in the software such as Remote Desktop to access the software remotely from another device. You are responsible for obtaining any licenses required for use of these protocols to access other software.

- **Remote Boot Feature.** If the Sennheiser enabled the device Remote Boot feature of the software, you may

(i) use the Remote Boot Installation Service (RBIS) tool only to install one copy of the software on your server and to deploy the software on licensed devices as part of the Remote Boot process; and

(ii) use the Remote Boot Installation Service only for deployment of the software to devices as part of the Remote Boot process; and

(iii) download the software to licensed devices and use it on them.

For more information, please refer to the device documentation or contact Sennheiser.

- **Internet-Based Services.** Microsoft provides Internet-based services with the software. Microsoft may change or cancel them at any time.

- a. **Consent for Internet-Based Services.** The software features described below connect to Microsoft or service provider computer systems over the Internet. In some cases, you will not receive a separate notice when they connect. You may switch off these features or not use them. For more information about these features, visit <http://www.microsoft.com/windowsxp/downloads/updates/sp2/docs/privacy.mspx>.

By using these features, you consent to the transmission of this information. Microsoft does not use the information to identify or contact you.

- b. **Computer Information.** The following features use Internet protocols, which send to the appropriate systems computer information, such as your Internet protocol address, the type of operating system, browser and name and version of the software you are using, and the language code of the device where you installed the software. Microsoft uses this information to make the Internet-based services available to you.

- **Web Content Features.** Features in the software can retrieve related content from Microsoft and provide it to you. To provide the content, these features send to Microsoft the type of operating system, name and version of the software you are using, type of browser and language code of the device where the software was installed. Examples of these features are clip art, templates, online training, online assistance and Appshelp. These features only operate when you activate them. You may choose to switch them off or not use them.

- **Digital Certificates.** The software uses digital certificates. These digital certificates confirm the identity of Internet users sending X.509 standard encrypted information. The software retrieves certificates and updates certificate revocation lists. These security features operate only when you use the Internet.

- **Auto Root Update.** The Auto Root Update feature updates the list of trusted certificate authorities. You can switch off the Auto Root Update feature.

- **Windows Media Player.** When you use Windows Media Player, it checks with Microsoft for

- Compatible online music services in your region;

- New versions of the player; and

- Codecs if your device does not have the correct ones for playing content. You can switch off this feature. For more information, go to:

<http://microsoft.com/windows/windowsmedia/mp10/privacy.aspx>.

- **Windows Media Digital Rights Management.** Content owners use Windows Media digital rights management technology (WMDRM) to protect their intellectual property, including copyrights. This software and third party software use WMDRM to play and copy WMDRM-protected content. If the software fails to protect the content, content owners may ask Microsoft to revoke the software’s ability to use WMDRM to play or copy protected content. Revocation does not affect other content. When you download licenses for protected content, you agree that Microsoft may include a revocation list with the licenses. Content owners may require you to upgrade WMDRM to access their content. Microsoft software that includes WMDRM will ask for your consent prior to the upgrade. If you decline an upgrade, you will not be able to access content that requires the upgrade. You may switch off WMDRM features that access the Internet. When these features are off, you can still play content for which you have a valid license.

- c. **Misuse of Internet-based Services.** You may not use these services in any way that could harm them or impair anyone else’s use of them. You may not use the services to try to gain unauthorized access to any service, data, account or network by any means.

4. **Windows Update Agent (also known as Software Update Services).** The software on the device includes Windows Update Agent (“WUA”) functionality that may enable your device to connect to and access updates (“Windows Updates”) from a server installed with the required server component. Without limi-

ting any other disclaimer in this Microsoft Software License Terms or any EULA accompanying a Windows Update, you acknowledge and agree that no warranty is provided by MS, Microsoft Corporation or their affiliates with respect to any Windows Update that you install or attempt to install on your device.

5. Product Support. Contact Sennheiser for support options. Refer to the support number provided with the device.

6. Backup Copy. You may make one backup copy of the software. You may use it only to reinstall the software on the device.

7. Proof Of License. If you acquired the software on the device, or on a disc or other media, a genuine Certificate of Authenticity label with a genuine copy of the software identifies licensed software. To be valid, this label must be affixed to the device, or included on or in Sennheiser's software packaging. If you receive the label separately, it is not valid. You should keep the label on the device or packaging to prove that you are licensed to use the software. To identify genuine Microsoft software, see <http://www.howtotell.com>.

8. Transfer to a Third Party. You may transfer the software only with the device, the Certificate of Authenticity label, and these license terms directly to a third party. Before the transfer, that party must agree that these license terms apply to the transfer and use of the software. You may not retain any copies of the software including the backup copy.

9. Not Fault Tolerant. The software is not fault tolerant. Sennheiser installed the software on the device and is responsible for how it operates on the device.

10. Restricted Use. The Microsoft software was designed for systems that do not require fail-safe performance. You may not use the Microsoft software in any device or system in which a malfunction of the software would result in foreseeable risk of injury or death to any person. This includes operation of nuclear facilities, aircraft navigation or communication systems and air traffic control.

11. No Warranties for the Software. The software is provided "as is". You bear all risks of using it. Microsoft gives no express warranties, guarantees or conditions. Any warranties you receive regarding the device or the software do not originate from, and are not binding on, Microsoft or its affiliates. When allowed by your local laws, Sennheiser and Microsoft exclude implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement.

12. Liability Limitations. You can recover from Microsoft and its affiliates only direct damages up to two hundred fifty U.S. Dollars (U.S. \$250.00). You cannot recover any other damages, including consequential, lost profits, special, indirect or incidental damages.

This limitation applies to:

- Anything related to the software, services, content (including code) on third party internet sites, or third party programs; and
- Claims for breach of contract, breach of warranty, guarantee or condition, strict liability, negligence, or other tort to the extent permitted by applicable law.

It also applies even if Microsoft should have been aware of the possibility of the damages. The above limitation may not apply to you because your country may not allow the exclusion or limitation of incidental, consequential or other damages.

13. Export Restrictions. The software is subject to United States export laws and regulations. You must comply with all domestic and international export laws and regulations that apply to the software. These laws include restrictions on destinations, end users and end use. For additional information, see www.microsoft.com/exporting.

Herstellereklärungen

Garantie

Sennheiser electronic GmbH & Co. KG übernimmt für dieses Produkt eine Garantie von 24 Monaten.

Die aktuell geltenden Garantiebedingungen können Sie über das Internet www.sennheiser.com oder Ihren Sennheiser-Partner beziehen.

In Übereinstimmung mit den folgenden Anforderungen



- Batterierichtlinie (2013/56/EU)
Die mitgelieferten Akkus oder Batterien sind recyclingpflichtig. Bitte entsorgen Sie Akkus bzw. Batterien über offizielle Sammelstellen oder den Fachhandel. Entsorgen Sie nur leere Batterien oder Akkus, um den Umweltschutz zu gewährleisten.
- China-RoHS-Richtlinie

Produkt	China RoHS
ADN-W BA	
ADN C1/D1 ADN CU1 ADN PS ADN-W C1/D1 ADN-W AM ADN-W CASE UNITS ADN-W L 10 ADN-W MIC 15-39 und 15-50 ADN-W MIC 36-29 und 36-50	

CE-Konformität



- EMV-Richtlinie (2014/30/EU)
- Funkanlagen-Richtlinie (2014/53/EU)
- Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU)
- RoHS-Richtlinie (2011/65/EU)

Die Erklärung steht im Internet unter www.sennheiser.com/download zur Verfügung. Vor Inbetriebnahme sind die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu beachten.

Warenzeichen

Sennheiser ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG.

Andere in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Produkt- und Firmennamen können Marken- oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Stichwortverzeichnis ADN Konferenzsystem

In diesem Stichwortverzeichnis sind Begriffe für das ADN Konferenzsystem alphabetisch aufgeführt. Begriffe, die die Software „Conference Manager“ betreffen, sind in einem eigenen Stichwortverzeichnis aufgeführt (siehe Seite 262).

A

ADN C1, *siehe* Vorsitzenden-Sprechstelle, drahtgebundene Sprechstelle und Sprechstelle

ADN Cable Calculator 35
 deinstallieren 37
 installieren 35
 Systemvoraussetzungen 35
 verwenden 37

ADN CU1, *siehe* Zentraleinheit

ADN CU1-Display, *siehe* Display

ADN D1, *siehe* Delegierten-Sprechstelle und Sprechstelle

ADN PS, *siehe* Spannungsversorgung ADN PS

ADN-W AM, *siehe* Antennenmodul

ADN-W BA, *siehe* Akku

ADN-W C1, *siehe* Vorsitzenden-Sprechstelle, Drahtlos-Sprechstelle und Sprechstelle

ADN-W CASE, *siehe* Transport

ADN-W D1, *siehe* Delegierten-Sprechstelle, Drahtlos-Sprechstelle und Sprechstelle

ADN-W L 10, *siehe* Ladegerät ADN-W L 10

ADN-W MIC 15, *siehe* Schwanenhalsmikrofon

ADN-W MIC 36, *siehe* Schwanenhalsmikrofon

Akku
 Betriebszeit der Drahtlos-Sprechstellen 51
 in Drahtlos-Sprechstelle einsetzen oder entnehmen 47
 laden 51
 Ladezustand überprüfen 51
 mit Ladegerät ADN-W L 10 laden 52
 mit Ladekoffer ADN-W CASE UNITS laden 53
 mit Netzteil NT 12-50C laden 52
 Status-LEDs 16
 Störungen 235
 Tipps zur Leistung, Haltbarkeit und Pflege 51
 Übersicht 16
 Verhalten während des Ladens 55

Anmeldelimit 91, 196

Antennenmodul
 an das Stromnetz anschließen 43
 an Decke befestigen 72
 an Wand befestigen 72
 an Zentraleinheit anschließen 66
 Antennen anschließen 42
 Antennen ausrichten 73
 auf eine ebene Fläche stellen 73
 auf Stativ montieren 73
 aufstellen 69
 ausrichten 69
 ausschalten 79
 einschalten 78
 für den Betrieb vorbereiten 42
 Störungen 234
 Übersicht 18

Anzahl der angeschlossenen Sprechstellen 106

Anzeigeeinstellungen vom Bildschirm zurücksetzen 143

Audio IN und Audio OUT 75, 97, 201
 Audio einstellen 202

Audio-Einstellungen
 vornehmen 97, 202
 zurücksetzen 202

Audiogeräte
 an Zentraleinheit anschließen 75

Aufbau
 Anzahl der Sprechstellen 28
 Drahtlos-Konferenzsystem 32
 große drahtgebundene Konferenz mit einfacher Verkabelung 30
 große Konferenz mit redundanter Ringverkabelung 31
 Grundsätzliche Vorgaben für den Aufbau mit Drahtlos-Sprechstellen 32
 Hybridbetrieb 33, 67
 kleine drahtgebundene Konferenz 29
 Konferenzsystem 28
 Steuerung des Konferenzsystems 34

Aufnahme 122

ausschalten
 Konferenzsystem 77

B

Batterie, *siehe* Akku

Bedienmenü
 Bediengrundlagen 88
 Nutzungsmöglichkeiten 34
 Übersicht 84

Begrenzung der Sprechzeit
 ein-/ausschalten 92, 197
 einstellen 92, 197

Betrieb mit Software
 mit separatem Windows-PC 76
 mit Zentraleinheit 76
 vorbereiten 76

Betriebsart, *siehe* Konferenz-Betriebsart

Bildschirm
 Auflösung zurücksetzen 154
 kein Bild 154

Blinken bei Anmeldung 93

Bus-Statistik 109

C

Cancel-Funktion *siehe* Prioritäts-Funktion

Conference Manager
 Betrieb mit separatem Windows-PC 76
 Betrieb mit Zentraleinheit 76
 erforderliche Geräte für Zentraleinheit 76

Nutzungsmöglichkeiten 34
siehe auch Stichwortverzeichnis Software „Conference Manager“
 verwenden 125
 vorbereiten 76
 Zentraleinheit mit PC verbinden 76

D

Datum und Uhrzeit einstellen 151
 Delegierten-Sprechstelle
 bedienen 116
 für Betrieb vorbereiten (drahtgebunden) 44
 für Betrieb vorbereiten (drahtlos) 46
 initialisieren 94, 189
 Lautstärke einstellen 120
 Mikrofon ausschalten 117
 Mikrofon einschalten 116
 mit Zentraleinheit verbinden 57, 58, 60
 Übersicht (drahtgebunden) 12
 Übersicht (drahtlos) 14
 DFS-Funkkanäle 163
 Diagnose 107
 Direct Access 90
 Display
 Übersicht 21
 Drahtlosbetrieb
 ausschalten 78
 DFS-Funkkanäle 163
 einschalten 78
 Funkreichweite 69
 Funksignalqualität überprüfen 82
 konfigurieren 81
 Montagehinweise 69
 Sendeleistung 164
 Übertragungsstörungen reduzieren 82
 Drahtlos-Sprechstelle
 alle ausschalten 154
 aufstellen 74
 ausschalten 79
 einschalten 78
 manuelles Ausschalten deaktivieren 171
 Mikrofon-Störungen 234
 Störungen 234
 Übersicht ADN-W C1 15
 Übersicht ADN-W D1 14

E

Echos vermeiden 100
 einschalten
 Konferenzsystem 77
 Einstellungen, *siehe* konfigurieren
 Equaliser
 Audio IN und Audio OUT 97, 202
 Konferenzkanal 98
 Erweiterte Einstellungen 113

F

Fehlererkennung 109
 Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT 100, 201
 Firmware 230
 Funk-Delegierten-Sprechstelle, *siehe* Drahtlos-Delegierten-

Sprechstelle
 Funkeinstellungen, *siehe* Drahtlosbetrieb
 Funkstörungen, *siehe* Drahtlosbetrieb

G

Garantie 256
 Geräte 106

H

Herstellereklärungen 256
 hinzufügen
 Sprechstelle 121
 Hybridbetrieb 33, 67

I

Initialisierung 94, 189

K

Kabelfehler 102
 Kabelhalterung
 montieren 57, 58, 60
 Kabellängen, *siehe* ADN Cable Calculator
 Kabelstrang, *siehe* Strangverkabelung
 Komponenten
 Lieferumfang 8
 Übersicht 10
 Konferenz steuern mit Software „Conference Manager“ 203
 Konferenz überwachen mit Software „Conference Manager“ 203
 Konferenz-Betriebsart
 Direct Access 90
 einstellen 90, 195
 Override 90
 Push To Talk 90
 Request 90
 Konferenz-Einstellungen
 vornehmen 90
 Konferenzkanal
 Audio einstellen 98
 aufzeichnen 122
 Lautstärke einstellen 98, 120
 Konferenzkanal/Lautsprecher 98
 Konferenzsystem 77
 aufbauen 56
 ein-/ausschalten 77
 Firmware aktualisieren 230
 in Betrieb nehmen 38
 konfigurieren 90
 prüfen und Probleme erkennen 102
 reinigen und pflegen 225
 Selbsttest starten 110
 Steuerung und Aufbau planen 28
 über die Zentraleinheit konfigurieren 84
 Warnsymbole 102
 konfigurieren
 über Software „Conference Manager“ 125
 über Zentraleinheit 84
 Kopfhörer
 anschließen 117

Lautstärke einstellen 117
 Kurzschlussmeldung 102

L

Ladegerät ADN-W L 10
 Akku laden 52
 an das Stromnetz anschließen 49
 aufstellen 49
 ausschalten 54
 einschalten 53
 Gesamt-/Einzelschachtüberwachung 54
 in ein 19"-Rack montieren 49
 Statusanzeige 54
 Störungen 235
 Übersicht 24
 vom Stromnetz trennen 49

Ladekoffer ADN-W CASE UNITS
 Akku laden 53
 an das Stromnetz anschließen 50
 aufstellen 49
 ausschalten 54
 einschalten 53
 Gesamt-/Einzelschachtüberwachung 54
 Statusanzeige 54
 Störungen 235
 Übersicht 27
 vom Stromnetz trennen 50

Lautsprecherabsenkung 98, 201

Lautstärke
 einstellen 120
 erhöhen 99, 202
 Konferenzkanal 98
 Verarbeitung anpassen 98, 201

Leistungsbruch rücksetzen 109, 110

Leuchtring
 Blinken ein-/ausschalten 93

Lieferumfang 8

Lineares Teilen 98, 201

Lithium-Ionen-Akku, *siehe* Akku

Löschen der Warteliste bei Cancel 94

M

Maximale Anzahl der Sprechsanfragen
 einstellen 91, 196

Maximale Anzahl der Sprecher
 einstellen 91, 196

maximale Sprechstellen-Anzahl 28

Mediensteuerung 34, 80
 anschließen 80
 mit Zentraleinheit verbinden 80
 programmieren 80

Menü, *siehe* Bedienmenü

Mikrofon
 ausschalten 117
 einschalten 116

Mikrofonabschaltung bei Sprechzeitende 198

Mikrofonlimit 91, 196

Mikrofonstummschaltung 100, 201

N

Netzwerkeinstellungen
 Windows konfigurieren 131
 Netzwerkeinstellungen der Zentraleinheit 113, 153

Netzwerkeinstellungen Windows 7
 dynamische IP einstellen 137
 statische IP einstellen 138

Netzwerkeinstellungen Windows 8
 dynamische IP einstellen 141
 statische IP einstellen 142

Netzwerkeinstellungen Windows Vista
 dynamische IP einstellen 135
 statische IP einstellen 135

Netzwerkeinstellungen Windows XP
 dynamische IP einstellen 132
 statische IP einstellen 133

O

Override 90

P

PC
 mit Zentraleinheit verbinden 76

Port I und II
 Belegung 106

Prioritäts-Funktion 119

Prioritätstaste
 Funktion einstellen 94

Push To Talk 90

R

Rackmontage 38
 Rackwinkel anbringen 39

Reaktion bei Sprechzeitende 93

Redebeiträge der Mikrofone nicht über Lautsprecher
 wiedergeben 100, 201

Rederecht
 anfordern 116
 anmelden 116
 erteilen 118

Rederechanmeldung
 zurücknehmen 117

Redundante Verkabelung 31

Reinigen 225

Request 90

Ringverkabelung 31

Rückkopplungen
 verhindern 99

Rückkopplungsunterdrückung 99, 202

S

Schwanenhalsmikrofon
 Übersicht 17
 Überwachung 46

SDC CBL RJ45, *siehe* Systemkabel

Selbsttest starten 110

Software „Conference Manager“ mit Zentraleinheit

- verbinden **154**
 - Software, *siehe* Conference Manager
 - Spannungsabfall **28**
 - ADN Cable Calculator **28**
 - berechnen **28**
 - Spannungsversorgung ADN PS
 - an Zentraleinheit anschließen **58**
 - Antennenmodul anschließen **67**
 - drahtgebundene Sprechstellen anschließen **58, 60**
 - ein-/ausschalten **77**
 - Status-LEDs **23**
 - Übersicht **23**
 - vom Stromnetz trennen **77**
 - Sprache
 - einstellen **113**
 - Sprechstelle
 - Anzahl **106**
 - aufbauen (drahtgebunden) **56**
 - aufbauen (drahtlos) **74**
 - benutzen **116**
 - im laufenden Betrieb hinzufügen **121**
 - initialisieren **94, 189**
 - Kabelhalterung **57, 58, 60**
 - Kopfhörer verwenden **117**
 - Lautstärke einstellen **120**
 - Leuchtring ein-/ausschalten **93**
 - Mikrofon ausschalten **117**
 - mit Zentraleinheit verbinden **57, 58, 60**
 - Rederecht **116**
 - Übersicht (drahtgebunden) **13**
 - Übersicht (drahtlos) **14, 15**
 - Sprechzeitbegrenzung **92, 197**
 - Steuerung des Konferenzsystems **34**
 - Stichwortverzeichnis Software „Conference Manager“ **262**
 - Stimmenecho, *siehe* Echos vermeiden
 - Störungen
 - erkennen und beheben **102, 231**
 - Fehlererkennung zurücksetzen **111**
 - Funksignal **71, 82**
 - Kurzschluss **107**
 - Strom- und Spannungsversorgung **107**
 - Systemanalyse **107**
 - Systembus-Fehler **109**
 - Temperatur **108**
 - Zähler zurücksetzen **110**
 - Strangverkabelung **57, 58**
 - Strukturänderung **102**
 - Systemanalyse **107**
 - Systemauslastung **107**
 - Systembus-Fehler
 - anzeigen **109**
 - Systemkabel **24, 239**
 - Längen berechnen **37**
 - mit Zentraleinheit verbinden **57, 58, 60**
- T**
- Tastensperre
 - aufheben **83**
 - einstellen **114**
- Technische Daten** **240**
- Temperaturstatus
 - anzeigen **108**
 - Transport **227**
 - Module des Transportkoffers packen **229**
 - Module des Transportkoffers stapeln **228**
- U**
- Übersicht
 - Bedienmenü der Zentraleinheit **84**
 - Uhrzeit und Datum einstellen **151**
 - Update **230**
 - USB-Massenspeicher **75**
 - Aufzeichnen einer Konferenz **122**
- V**
- Verarbeitung der Sprechstellensignale
 - einstellen **98, 201**
 - verbinden
 - Drahtlos-Sprechstellen mit Antennenmodul **78**
 - Sprechstellen mit Zentraleinheit **57, 58, 60**
 - Windows-PC mit Zentraleinheit **76**
 - Verhalten beim Überschreiten der Sprechzeit
 - einstellen **93, 198**
 - Version **230**
 - Hard- und Softwareversion anzeigen **111**
 - Verzögerte Audiosignale vermeiden **201**
 - Vorsitzenden-Sprechstelle
 - alle Delegierten-Sprechstellen stummschalten **119**
 - bedienen **118**
 - für Betrieb vorbereiten (drahtgebunden) **44**
 - für Betrieb vorbereiten (drahtlos) **46**
 - initialisieren **94, 189**
 - Konferenz beenden **119**
 - Lautstärke einstellen **120**
 - Mikrofon ausschalten **117**
 - Mikrofon einschalten **116**
 - mit Zentraleinheit verbinden **57, 58, 60**
 - Next-Taste **118**
 - Prioritätstaste konfigurieren **94**
 - Teilnehmer Rederecht zuteilen **118**
 - Übersicht (drahtgebunden) **13**
 - Übersicht (drahtlos) **15**
 - Vorwarnzeit
 - einstellen **92, 197**
- W**
- Warnmeldungen **102**
 - Warnsymbole **102**
 - Werkseinstellungen **114, 252**
 - Windows-Netzwerkeinstellungen **131**
- X**
- XLR Mix Minus **100, 201**
- Z**
- Zentraleinheit
 - an Stromnetz anschließen **39**
 - Antennenmodul anschließen **66**

Audio IN und Audio OUT 75
aufstellen 38
bedienen 83
Bedienmenü 84
Display 21
ein-/ausschalten 77
erweiterte Einstellungen vornehmen 113
externe Audiogeräte anschließen 75
Funktion der Tasten 83
in ein 19"-Rack montieren 38
mit „Conference Manager“ verbinden 154
mit PC verbinden 76
Monitor, Maus und Tastatur konfigurieren 151
Netzwerkeinstellungen 113
Spannungsversorgung ADN PS anschließen 58
Sprache 113
Übersicht 20
Uhrzeit und Datum einstellen 151
vom Stromnetz trennen 77
Zubehör 237
Zulassungen 241, 243, 246

Stichwortverzeichnis Software „Conference Manager“

In diesem Stichwortverzeichnis sind Begriffe für die Anwendung der Software „Conference Manager“ alphabetisch aufgeführt. Begriffe, die das ADN Konferenzsystem betreffen, sind in einem eigenen Stichwortverzeichnis aufgeführt (siehe Seite 257).

A

- Aktive Konferenz 156
- Alle Mikrofone aus 198
- Anmeldezeitlimit 196
- Anmeldemodus 165
- Ansichten
 - anpassen 150
 - Schaltflächen 146
 - Spalten ausblenden 150
- Anzeige ändern 183
- Anzeige der individuellen Sprechzeit einstellen 198
- Audio IN und Audio OUT
 - Equaliser 202
- Audioeinstellungen 199, 202
- Aufzeichnen 217
- Autoladen 157
- Automatisches Laden einer Konfiguration 157

B

- Balkendiagramme
 - Übersicht 208
- Batteriestatus 209
- Bedienfelder
 - ein-/ausklappen 150
- Beenden der Software
 - auf Zentraleinheit 143
 - Windows-Software 143
- Begrenzung der Sprechzeit
 - ein-/ausschalten 197
- Betrieb mit Software
 - mit separatem Windows-PC 125, 127
 - mit Zentraleinheit 125, 126
- Betriebsmodus
 - „Live“ 125, 149, 203
 - „Setup“ 125, 148, 172, 189, 195
 - Schaltflächen 147
- Bildschirm
 - Auflösung 151
 - Auflösung zurücksetzen 154
 - kein Bild 154

D

- Datei laden 156
- Datum und Uhrzeit einstellen 152
- Deinstallation 130
- Delegierten-Ansicht 146, 204
- Delegierten-Sprechstelle
 - Mikrofon einschalten 211
- Direct Access 195
- Drahtlosbetrieb 160

- Batteriestatus 209
- DFS-Funkkanäle 163
- Funkstatus 209
- Kanalauswahl 161
- Länderauswahl 160
- landesspezifische Vorgaben 160
- nutzbare Funkkanäle 163
- Sprechstellen überwachen 208
- Übersicht Funkaktivität 163
- Zugangsmodus 165
- Drahtlose Sprechstellen abschaltbar 171
- Drahtlos-Sprechstelle
 - alle ausschalten 154
 - anmelden 165
 - automatisch anmelden 166
 - hinzufügen 169
 - manuell anmelden 167
 - manuell ausschalten 171
 - überwachen 208

E

- einstellen
 - Bildschirmauflösung 151
 - Datum und Uhrzeit 152
 - Sprache 152
 - Tastaturlayout 152
- Einstellungen im Betrieb vornehmen 214
- Equaliser
 - Konferenzkanal 199, 200
- Exportieren
 - Protokoll 224
 - Teilnehmerliste 188

F

- Filterung Audioeingang IN von Audioausgang OUT 201
- Fotos verwenden 172, 178
- Funkeinstellungen, *siehe* Drahtlosbetrieb
- Funkstatus 209
- Funktion der Schaltfläche „Alle Mikrofone aus“ einstellen 198

G

- Geschlossener Anmeldemodus 165
- Grafische Abbildungen erstellen 173, 174
- Grundmerkmale kennenlernen und einstellen 144

H

- Hardwareplattform 125
- Hilfslinien 183

I

- Importieren
 - Bilder 179
 - Teilnehmerliste 188
- in eine laufende Konferenz einsteigen 204
- Initialisierung 189
- installieren 127, 130

K

- Kennwort verwenden 152
- Konferenz
 - aufzeichnen 217
 - Betriebsarten einstellen 195
 - Direct Access 195
 - Drahtlosbetrieb 160
 - einrichten 172, 195
 - Einstellungen vorbereiten 172
 - öffnen 156
 - Override 195
 - planen und nachbilden 125
 - Push To Talk 195
 - Request 195
 - steuern 125, 203, 204, 211
 - überwachen 203, 205
 - vorbereiten 172, 195
- Konferenzkanal
 - Audio einstellen 199, 200
 - Lautstärke einstellen 199, 200
- Konfiguration
 - automatisch laden 157
 - erstellen 155
 - laden 156
 - löschen 159
 - schließen 159
 - speichern 157
- konfigurieren
 - über Software 172, 195

L

- Laden einer Konfiguration 156
- Lautsprecher 199, 200
- Lautsprecherabsenkung 201
- Lautstärke
 - erhöhen 202
 - Konferenzkanal 199, 200
 - Verarbeitung anpassen 201
- Lineares Teilen 201
- Live 203
- Live beenden 216

M

- Mausgeschwindigkeit 152
- Maximale Anzahl der Sprechanfragen
 - einstellen 196
- Maximale Anzahl der Sprecher
 - einstellen 196
- Menüleiste 145
- Mikrofonabschaltung bei Sprechzeitende 198

- Mikrofonlimit 196
- Monitor, Computermaus, Tastatur konfigurieren 151

N

- Netzwerkeinstellungen
 - an der Zentraleinheit vornehmen 153
 - für Windows 7 136
 - für Windows 8 139
 - für Windows Vista 134
 - für Windows XP 131
- neue Datei/Konfiguration erstellen 155
- Nummerierung ändern 192

O

- Objekte sperren 184
- Offener Anmeldemodus 165
- Öffnen der aktiven Konferenz von CU 155
- Öffnen einer Konfiguration 156
- Override 195

P

- PC
 - Systemvoraussetzungen 127
- Protokoll- und Diagnosefunktion, Ereignisanzeige 219
- Push To Talk 195

R

- Raum zeichnen 172, 174
- Raum-Ansicht 146, 204
- Rederecht
 - erteilen 211
- Request 195
- Rückkopplungsunterdrückung 202

S

- Schrift 178
- Softwareoberfläche 144
- Spalten
 - anpassen 150
 - ein- und ausblenden 150
- Speichern 157
- Sprache einstellen 152
- Sprechstelle
 - Auswahl manuell initialisieren 191
 - automatisch initialisieren 189
 - gesamt initialisieren 191
 - hinzufügen 213
 - initialisieren 189
 - manuell initialisieren 190
 - Mikrofon ausschalten 211
 - Namen ergänzen 193
 - Nummerierung 192
 - Symbole 189, 207
- Sprechstellen-Symbol 189
 - Fragezeichen 207
 - Übersicht 207
 - Warndreieck 207

- Sprechzeitbegrenzung **197**
 - Starten der Software
 - auf Zentraleinheit **143**
 - Windows-Software **143**
 - Statusmeldungen **206**
 - steuern
 - Konferenz **211**
 - Stimmenecho, *siehe* Verzögerte Audiosignale vermeiden
 - Störungen **236**
 - Symbole mit Sprechstellen verbinden **189**
 - Symbolleiste **146**
 - Systemvoraussetzungen **127**
- T**
- Tastaturlayout **152**
 - Tastensperre der Zentraleinheit **199**
 - Teilnehmer
 - Liste anlegen **185**
 - Sprechstellen zuweisen **193**
 - Sprechstellen-Symbol hinzufügen **193**
 - Teilnehmerliste **174**
 - Text platzieren **178**
- U**
- Übersicht
 - Ansichten-Schaltflächen **146**
 - Betriebsmodus-Schaltflächen **147**
 - Menüleiste **145**
 - Softwareoberfläche **144**
 - Symbolleiste **146**
 - Überwachung des Konferenzbetriebs **203**
 - Uhrzeit einstellen **152**
- V**
- Verarbeitung der Sprechstellensignale
 - einstellen **201**
 - Verbindung
 - beenden **155**
 - zwischen Software und Konferenzsystem herstellen **126**
 - Verbindungsprobleme beim automatischen Laden einer Konfiguration beheben **157**
 - Verhalten bei Überschreiten der Sprechzeit
 - einstellen **198**
 - Verwenden der Software „Conference Manager“ **125**
 - Verzögerte Audiosignale vermeiden **201**
 - Vollbildansicht **151**
 - Vorsitzenden-Sprechstelle
 - Mikrofon ausschalten **211**
 - Vorwarnzeit
 - einstellen **197**
- W**
- Warndreieck **206**
 - Warnmeldungen **206**
 - Windows-Netzwerkeinstellungen **131**

X
XLR Mix Minus **201**

Z
Zeichenfläche

- sperrern **184**
- vergrößern **182**

Zentraleinheit

- mit Conference Manager verbinden **154**
- Monitor, Computermaus, Tastatur konfigurieren **151**
- Software „Conference Manager“ **126**
- Tastensperre **199**

Zugangsmodus **165**



Sennheiser electronic GmbH & Co. KG

Am Labor 1, 30900 Wedemark, Germany
www.sennheiser.com

Publ. 10/20, 549152/A05